



DMS V

**Mund
gesund?**

**2 Zahnärzte,
2 Innovationen:**

- ▶ **Sinuslift lernen**
- ▶ **Plaque erfunden**

Unser Bestes für Ihre Praxis. Das Dürr Dental System.



Dürr Dental erfüllt höchste Ansprüche: Präzise aufeinander abgestimmte Produktsysteme und Services machen Ihre Praxis effizienter, die tägliche Arbeit für Sie und Ihr Team einfacher und zugleich sicherer. Mit Dürr Dental sind Sie rundum perfekt versorgt.
Mehr unter www.duerrdental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Auf die DMS V dürfen wir stolz sein

Stolz? Auf eine Studie zur Mundgesundheit? Nun denn, mit dem Stolz ist das ja so eine Sache. Jedenfalls für einen durch die christliche Religionen geprägten Mitteleuropäer, dem dabei vielleicht noch einfällt, dass der Stolz gemäß Thomas von Aquin zu den sieben Todsünden gehört. Zur Beruhigung sei an dieser Stelle gesagt, dass eigentlich die Hoffart, die Überheblichkeit, die Eitelkeit die bessere Umschreibung dieser sogenannten Wurzel(!)sünde ist.

Wenden wir uns stattdessen der Definition zu, wie sie auf Wikipedia zu finden ist: „Der Stolz ist die Freude, die der Gewissheit entspringt, etwas Besonderes, Anerkennenswertes oder Zukunftsträchtiges geleistet zu haben. Dabei kann der Maßstab, aus dem sich diese Gewissheit ableitet, sowohl innerhalb eines eigenen differenzierten Wertehorizonts herausgebildet als auch gesellschaftlich tradiert sein. Im ersten Fall fühlt man sich selbst bestätigt und in seiner Weltanschauung gestärkt („Ich bin stolz auf mich“), im anderen Fall sonnt man sich in der gesellschaftlichen Anerkennung („Ich bin stolz, etwas für meine Stadt geleistet zu haben“).

Was das mit der Deutschen Mundgesundheitsstudie zu tun hat? Ich denke, sehr viel! Denn diese repräsentative Bevölkerungsstudie ist nicht nur eine herausragende wissenschaftliche Arbeit – und das bereits zum fünften Male innerhalb von 25 Jahren. Das Studiendesign der DMS V folgt dem

WHO-Kriterienkatalog und macht damit die Mundgesundheit in Deutschland mit der in vielen anderen Ländern vergleichbar. Das ist gut für die Wissenschaft. Aber auch für die niedergelassene Zahnärzteschaft? Legt man die Ergebnisse der vier bisherigen Mundgesundheitsstudien neben das der fünften, so darf man mit Fug und Recht feststellen, dass die deutsche Zahnärzteschaft die Erkenntnisse der Wissenschaft umgesetzt und die im Kassenzahnärztlichen System konsentierten Versorgungsziele erreicht hat. Was bitte nicht gleichgesetzt werden darf mit der Schlussfolgerung, dass nun keine Ziele mehr existieren würden. Das Gegenteil ist der Fall, denn die Ziele können nun erheblich genauer definiert und die notwendigen Wege zur Zielerreichung besser beschrieben werden.

Abgesehen davon ist die DMS V aus meiner bescheidenen Sicht ein mehr als deutlicher Hinweis darauf, dass die zahnärztliche Selbstverwaltung funktioniert und der Berufsstand absolut in der Lage ist, sich auch nach Versorgungszielen zu organisieren. Mit anderen Worten und an die Adresse der Politik gerichtet: Die Zahnärzte haben geliefert! Warum also die zunehmenden Gängelungen und Einschränkungen der Selbstverwaltung durch die Politik? Und am Horizont dräut bereits die nächste „Verbesserung“, das GKV Selbstverwaltungsstärkungsgesetz. Mit sach- und fachkundiger Politik hat das nichts mehr zu tun, außer

mit der naiven Vorstellung, dass Politik immer Recht hat. Oder sollte man besser sagen: es allen ihren Wählern recht machen will.

Als ob die Politik wüsste, wie Zahnmedizin „geht“.

Lassen wir die unterschiedlichen Versicherungs- und Versorgungssysteme außen vor, dann ist festzustellen: Die deutsche Zahnmedizin liegt bei den relevanten Parametern für die Mundgesundheit im weltweiten Vergleich weit vorne. Was nichts anderes bedeutet, als dass die steten Mühen und Investitionen der deutschen Zahnärzte und Praxisinhaber in Fort- und Weiterbildung sowie die fortlaufende Professionalisierung ihrer Praxismitarbeiter diese „Früchte“ hervorbringt.

Auf diese Leistung darf man stolz sein. Dies umso mehr, als die Zahnärzteschaft selbst diese Studie finanziert hat. Und da reden wir nicht von Kleingeld sondern über Millionen! Zudem bedarf es auch einer gehörigen Portion Mut, so eine Studie erneut durchzuführen. Unterstellt, die Ergebnisse der DMS V hätten gezeigt, dass sich die Mundgesundheit nicht deutlich verbessert sondern gar verschlechtert hätte, wie wäre wohl die Reaktion aus Politik und Kassenlager ausgefallen? Mut ist heutzutage selten, vor allem in der Politik. Gut, dass die Zahnärzteschaft diesen hat!

Die konkreten Ergebnisse der DMS V lesen Sie in dieser Ausgabe ab Seite 36.I



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



36 *Drei Jahre hat das Institut der Deutschen Zahnärzte Menschen aus allen sozialen Schichten und Altersgruppen befragt und untersucht: Jetzt wurde die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) in Berlin vorgestellt.*

TITELSTORY

Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie

„Wir haben mit unser Prävention voll ins Schwarze getroffen!“
Mundgesundheit ist so gut wie nie

36
40



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.zm-online.de



14 *Patientenverfügungen müssen klar und präzise formuliert sein, hat der Bundesgerichtshof jetzt entschieden – alles zur genauen Wortwahl.*

MEINUNG

Editorial **3**

Leitartikel **8**

Leserforum **10**

POLITIK

Interview mit Dr. Jürgen Fedderwitz
„Wir lehnen diese oberflächliche Gleichschaltung ab!“ **12**

Patientenverfügung
„Keine lebenserhaltenden Maßnahmen“ reicht nicht **14**

Telematikinfrastruktur
Abwehren oder mitmischen? **22**

Morbi-RSA
Kassenkampf in Berlin **28**



Foto: zm-mg

16 *Praktischer Kindersnack oder Kariesbringer? Die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde nimmt „Quetschies“ unter die Lupe.*

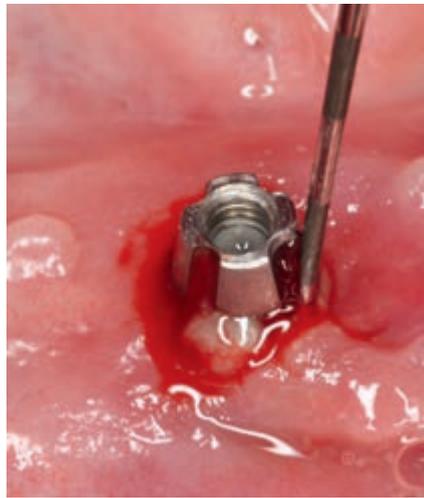


Foto: Schwarz

50 *Einmaliges Qualitätsniveau: Die neue S3-Leitlinie der DGI zur Therapie periimplantärer Infektionen ist weltweit einzigartig.*



Foto: Maksim Kabakou – Fotolia.com

62 *Schwerpunkt Daten (S.22, 62-70): Von der Telematik über IT-Sicherheit bis hin zum Datenschutz in der Praxis – drei Autoren berichten.*

GESELLSCHAFT

Rio 2016

Der Olympia-Chefzahnarzt

26

Zahnärztlicher Hilfeinsatz in Bolivien

„Kaum ein Kind ist kariesfrei“

72

ZAHNMEDIZIN

DGKiZ über Fruchtpüree aus Beuteln

Obst kauen statt quetschen

16

Lehrpreis 2016

So lernt man heute einen Sinuslift!

32

Der besondere Fall mit CME



Adultes multilokuläres Rhabdomyom im weichen Gaumen

46

Neue S3-Leitlinie

Periimplantäre Infektionen

50

So sollten Sie therapieren

52

Die KFO erfindet sich neu

Mehr als nur Zahnspannenmedizin

56

Welforschungskongress in Seoul

Studentin erfindet künstliche Plaque

60

MEDIZIN

Hepatitis E in Deutschland

Die Gefahr lauert im Fleisch

54

PRAXIS

Datenschutz in der Praxis

Das 1x1 der IT-Sicherheit

62

„Das Bußgeld zahlt immer der Zahnarzt“

66

Volker Looman über Geld ausgeben

Fleißig gespart und trotzdem ein Seniorenkredit?

74

Praxisgestaltung Teil 3: Umzug

Altes Kino-Flair im Neubau

76

Hohe Zinskosten

Karten neu mischen!

80

MARKT

Neuheiten

108

RUBRIKEN

Nachrichten

84

Bekanntmachungen

86, 88

Formblatt

82

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten

Persönliches

90

Termine

92

Impressum

106

Zu guter Letzt

146

Der Sommer ist das



Zirkonkrone
All-Inklusive-Preis
130,-



Modellguss komplett
All-Inklusive-Preis
252,50

* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,
inkl. Modelle, Versand und MwSt.

Wir sind den ganzen Sommer für Sie erreichbar!

Protilab Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese können Sie unter www.protilab.de einsehen.

Lachen des Lebens.



3-glied. VMK Brücke

All-Inklusive-Preis

300,-



Unsere Teleskoparbeit*

All-Inklusive-Preis

652,50

*2 Teleskope, bis zu 4 zu ersetzen
Zähnen.

Protilab Zahnersatz für Ihre Patienten – beständig in Qualität und Ästhetik.
Hotline: 0800 755 7000 · e-mail: kontakt@protilab.de · www.protilab.de

Prot i Lab

DMS V – Kompass für künftige Handlungsfelder

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Zahlen der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) belegen eindrucksvoll, dass alle Zahnärzte in Deutschland stolz sein können auf ihre Arbeit: Die zahnärztlichen „Hausaufgaben“ sind gemacht – der Paradigmenwechsel hin zu einer präventionsorientierten Versorgung in Deutschland hat hervorragend funktioniert. Große Erfolge liegen bei der Reduktion der Karies durch Verzahnung von Gruppen- und Individual-

Der Mundgesundheitszustand verschlechtert sich beim Eintritt in die Pflege in der Regel erheblich, der Behandlungsbedarf steigt. Deshalb werden wir uns als Berufsstand dafür einsetzen mehr, bessere und bedarfsgerechtere Therapie und Prävention in die Pflege zu bringen. Die Weichen dafür haben wir mit unserem AuB-Konzept gestellt, der Gesetzgeber hat bereits erste wichtige Schritte umgesetzt – von der aufsuchenden Betreuung, den Kooperationsverträgen mit Heimen bis hin zum Präventions-

richtung der Parodontitis-Therapie stehen. Ein Prozess, der sich noch über Jahre hinziehen wird und bei dem wir auf die Unterstützung der Politik bei der Ausgestaltung der Versorgung und der Finanzierung angewiesen sind. Was fehlt, ist eine neue, an den Stand der Wissenschaft angepasste Behandlungsstrategie. Neben umfangreicher Prävention ist dies vor allem eine strukturierte Nachsorge in Form der Unterstützenden Parodontitis-Therapie (UPT). Hierzu sind noch viele offene Fragen zu klären, auch im

Dr. Peter Engel
Präsident der BZÄK



Dr. Wolfgang Eßer
Vorsitzender des
Vorstands der KZBV

prophylaxe, der Fluoridierung oder der Verbesserung des Mundhygieneverhaltens in der Bevölkerung. Das Bewusstsein für die Mundgesundheit ist fest in der Bevölkerung verankert.

Die Studie dokumentiert, dass unsere vergangenen standespolitischen Entscheidungen richtig waren, dass unsere Präventionskonzepte greifen und von der Politik aufgenommen werden. Sie zeigt aber auch auf, dass aufgrund der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung neue Herausforderungen auf uns zukommen werden. Insofern ist die Studie auch elementare Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Zahnmedizin, für notwendige gesundheitspolitische Entscheidungen und für noch bessere Strukturen und Prozesse in den Praxen. Die Zukunftstrends sind bereits vorgezeichnet. Besonders eindrucksvolle Aussagen weist die DMS V in Sachen Versorgung von alten und pflegebedürftigen Menschen auf:

management. Jetzt gilt es, das Ganze weiter zu verstetigen und auszubauen. Das bedingt auch, dass die zahnärztlichen Kollegen sich intensiver am Barriereabbau (baulich wie auch ideell) in den Praxen beteiligen. Hierzu ist allerdings zwingende Voraussetzung, dass die immensen Umbaukosten durch die Bereitstellung von Fördermitteln gegenfinanziert werden. Unsere Forderungen hierzu sind klar und unmissverständlich an die Politik gerichtet. Außerdem werden wir daran arbeiten, dass der zahnärztliche Berufsstand in der aufsuchenden Betreuung noch mobiler wird – sowohl bei der häuslichen wie auch bei der stationären Pflege.

Eine weitere Zukunftsaufgabe ist die Versorgung von Parodontopathien. Zwar haben sich laut DMS V die schweren PAR-Fälle halbiert, dennoch steigt der Behandlungsbedarf aufgrund der demografischen Entwicklung. Die DMS V belegt mit harten Zahlen, dass wir heute am Anfang einer Neuaus-

Schulterchluss mit der Wissenschaft. Wir werden ein schlüssiges Versorgungskonzept entwickeln, was wir bei der Politik einfordern können. Wichtig ist es, den Patienten Anreize zu bieten, die sie zur regelmäßigen Nachsorge animieren. Und in der Bevölkerung ein Bewusstsein dafür zu schaffen, um was es in der Prävention und Behandlung der Parodontitis überhaupt geht.

Wir haben am 16.8. auf einer Pressekonferenz in Berlin die DMS V vorgestellt – mit einem für den zahnärztlichen Berufsstand sehr positiven medialen Echo. Die Botschaften, die wir mit der DMS V aussenden, sind bereits in der Öffentlichkeit angekommen.

Mit freundlichen Grüßen



F360.

Liebe auf den ersten Pick.

Man spürt es direkt, im allerersten Augenblick: F360 ist dafür geschaffen, die Endo besonders einfach und sicher zu machen. Das clevere Zwei-Feilen-System eignet sich perfekt für Einsteiger in die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung, denn der

schmale Taper .04 macht die Feilen flexibel: sie passen sich dem Kanal optimal an und eignen sich für nahezu jede Endo-Anwendung. Und wer Endo bisher nicht so mochte, der wird F360 lieben.



Zahnhartsubstanzverluste restaurieren – vorher Honorar vereinbaren!

■ Zum Leserbrief von Dr. Bruckschlegel: „Ohne Kostentransparenz nicht sinnvoll“, zm 14/2016, Seite 13 zum Beitrag „Restauration fortgeschrittener Zahnhartsubstanzverluste mit Komposit“, zm 10/2016, S. 48ff.

Einige Anmerkungen des Kollegen Bruckschlegel müssen doch kommentiert werden.

Der Kollege übersieht hier, dass die Kostenfrage zunächst keine Rolle spielt. Frei nach dem Rechtsgrundsatz „jus non calculat“ sind finanzielle Überlegungen bei der Therapie zunächst nicht angesagt. Ist eine Methode der anderen medizinisch überlegen, so ist diese zunächst als Therapie der ersten Wahl in Betracht zu ziehen und dem Patienten anzubieten, ihre Sinnhaftigkeit ist darzustellen und dem Patienten als Methode der Wahl vorzustellen. Alles andere ist eine fehlerhafte Aufklärung und führt im Streitfall immer zu einem Unterliegen des Zahnarztes. Man kann das sehr schön in der zm in verschiedenen veröffentlichten Urteilen nachlesen. Die Überlegenheit der dargestellten Methode ist aus meiner Sicht im Grundsatz nicht in Zweifel zu ziehen.

Zu den Kosten ist anzumerken, dass diese direkte Methode der klassischen Versorgung – Kronen und Veneers – auch hierin überlegen ist, also die Kosten deutlich geringer ausfallen. Die Herstellung eines Wax-up's und einer Schiene ist wesentlich günstiger als die Anfertigung der Kronen und Veneers. Natürlich ist das Honorar des Zahnarztes höher anzusetzen, aber das ist nach unseren Erfahrungen deutlich weniger, als die Mehrkosten der Laborkosten bei Kronen und Veneers

ausmachen. Da wir seit etwa 10 Jahren mit sehr umfangreichen Komposit – Restaurationen arbeiten, diese haben bei uns Einzelkronen und Veneers fast vollständig verdrängt – wissen wir, dass deren Haltbarkeit der von Kronen in nichts nachsteht. Die GOZ bietet uns die Möglichkeit, vorher mit dem Patienten das Honorar zu vereinbaren. Davon muss man in solchen Fällen Gebrauch machen. Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sich die Honorarhöhe an den Praxisnotwendigkeiten und nicht am Kostenerstatte orientieren muss. Die Kostenerstattung betrifft uns eher nicht. Wir müssen natürlich sauber in der Dokumentation den Mehraufwand festhalten, um diesen im Streitfall beweisen zu können. Ich könnte mir gut vorstellen, dass im Streitfall der erstpublizierende Kollege Dr. Tobias T. Tauböck gutachterlich den Mehraufwand bestätigen wird. Außerdem schützt vorherige Honorarvereinbarung vor jeder Menge nachträglicher Probleme.

Bei den Erhaltungskosten sind direkte Restaurationen nicht zu schlagen. Wenn bei denen mal was abbricht, dann ergänzt man es mit Komposit und alles ist wie vorher. Bei Keramik ist das eher nicht der Fall und es wird häufiger zu Neuversorgungen kommen. Diese Versorgung liegt so auch im wohlverstandenen Interesse der Kostenerstatte. Also muss man zusammenfas-

sen, das die direkte Restauration der indirekten in aller Regel vorzuziehen ist.

Eine kleine Anmerkung noch. Da wir alle verschieden sind, kann es keine Tipps und Hinweise zu den Behandlungskosten in tatsächlicher Höhe geben. Jeder wird unterschiedlich

Zeit brauchen, jede Praxis hat andere Kostensätze. Hier hilft nur, auf die eigene Arbeit schauen und den Aufwand ermitteln. Dieser bestimmt dann den tatsächlichen Preis exakt dieses Zahnarztes.

Karl-Josef Mathes, Guxhagen

Vergrößerungshilfen – so habe ich es gemacht

■ Zum Beitrag: „Visus- und Vergrößerungshilfen in der Zahnmedizin“, zm 14/2016, S. 64-70.

Ein paar ergänzende Anmerkungen zu dem aufschlussreichen Artikel in zm 14: Ich habe während meiner Berufstätigkeit etwa 15 Jahre lang mit einer 2-fach Optik gearbeitet, die auf eine Fernbrille aufgeklebt war (Ausgleich der Presbyopie und eines leichten Astigmatismus). Vermutlich werden ältere Kollegen üblicherweise mit einer auf ihre individuellen Visusverhältnisse angepassten Brille arbeiten. Es erscheint jedoch nicht zweckmäßig, hierzu eine „Lesebrille“ zu verwenden, da bei einer solchen der Arbeitsabstand zu klein wird. In meinem Fall hätte dieser ohne Brillenkorrektur bei etwa 35 cm gelegen; durch die Fernbrille verlängerte er sich auf angenehme etwa 38 cm (Tiefenschärfe geschätzt etwa 5 – 6 cm, sodass innerhalb der Mundhöhle kaum ein „Nachjustieren“ mit der Halswirbelsäule erforderlich war). Die in dem Artikel erwähnte geringe Differenz zwischen der angegebenen Vergrößerung und der „klinischen Realität“ dürfte darauf beruhen, dass mit zunehmendem Abstand zwischen Hornhaut und Optik der Vergrößerungsfaktor sinkt. Außerdem wird hierdurch das Ge-



Foto: Perrin et al

sichtsfeld etwas eingeschränkt. Es wurde vorgeschlagen, das Brillenglas an der Klebestelle auszuschneiden und die Optik etwas tiefer einzukleben (also mit dem etwa kontaktlinsengroßen Brillenlinsenteil); doch habe ich darauf verzichtet, weil ich befürchtete, dass ich dann mit den Wimpern beim Blinzeln gegen die Optik stoßen würde. Später habe ich mir noch eine günstig angebotene 3,5-fach Optik angeschafft, die an einem Kopfband befestigt war und vor eine Brille geklappt werden konnte (vor allem zur Nachkontrolle bei Präparationen und für die Endo).

Ich hoffe, meine Ergänzungen sind für den einen und anderen Kollegen, der vor der Anschaffung einer Lupe steht, hilfreich und verbleibe mit kollegialen Grüßen

Dr. med. dent. Horst Landau (i.R.), Düsseldorf

Fehlende CME-Punkte – welche Reaktion ist angemessen?

■ Zur Nachricht: „Keine CME-Punkte führten zum Zulassungsentzug“, zm 10/2016, S. 108.

Angesichts des im Artikel angesprochenen Schicksals des ärztlichen Kollegen, empfinden Sie die verwendete Illustration mit einem lustigen Strichmännchen als angemessen?

Dr. Christian Caspar, Blieskastel-Niederwürzbach

Anmerkung der Redaktion:

Wir empfanden und empfinden die Zeichnung nicht als despektierlich. Soll diese doch nur illustrieren, dass man seine Fortbildungspunkte auch daheim oder in der Praxis mittels Online-CME erreichen kann. Implizit stellt die Zeichnung nichts anderes dar, als dass „im Zweifel“ auf diese Weise notwendige CME-Punkte auch sehr kurzfristig und sogar nächtens erarbeitet werden können. Keinesfalls wollten wir mit dieser Art der Darstellung Kollegen zu nahe treten. Ri

Augmentate – Tierversuche sind dafür nicht gerechtfertigt

■ Zum Beitrag: „Transplantation autogener Zähne: Zahnwurzeln als Augmentate“, Heft 13/2016, S. 70-74

Für mich und meine praktische Tätigkeit kann ich sehr gut auf tierversuchsbasierte Forschung und deren in vielerlei Hinsicht nicht auf den Menschen übertragbare Ergebnisse verzichten. So kommt zum Beispiel Karies bei Hunden so gut wie gar nicht vor und auch der strukturelle Knochenaufbau ist von dem des Menschen unterschiedlich.

Zahnverlust ist keinesfalls lebensbedrohlich und durch

entsprechende Verhaltensmaßnahmen eines jeden Patienten eigenverantwortlich weitestgehend vermeidbar und rechtfertigt in keinsten Weise ethisch-moralisch mehr als zweifelhafte Tierversuche. Vielmehr fällt immer wieder die Nähe der Düsseldorfer Studienmacher zur Schweizer Dentalindustrie auf.

Honi soit qui mal y pense...

Dr. Uwe-Jens Jacobsen, Kiel



■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.



André (24),
durstig,
Kronkorken
und kein Öffner in Sicht ...

Neuer Eckzahn
von dentaltrade.

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.
Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen.
Und dass wir ästhetisch anspruchsvolle Arbeit abliefern.
Und dass André einen neuen Schlüsselanhänger bekommt.

Dr. Jürgen Fedderwitz zur QS-Umsetzung im G-BA

„Wir lehnen diese oberflächliche Gleichschaltung ab!“

Um einheitliche Strukturen für die sektorenübergreifende Qualitätssicherung zu entwickeln, sollen laut Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sogenannte Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) gegründet werden. Warum er von dieser Entscheidung nichts hält, erklärt der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz.



Foto: DentImages



Foto: zm-km

? Herr Dr. Fedderwitz, welche Aufgaben haben die LAGen und warum kann man die sektorenübergreifende Qualitätssicherung (QS) nicht mit den bestehenden Institutionen umsetzen?

Dr. Jürgen Fedderwitz: Der Gesetzgeber will in der Regel alle QS-Maßnahmen sektorübergreifend für die stationäre, für die ambulant ärztliche und für die zahnärztliche Versorgung einheitlich geregelt wissen. Das Ziel ist eine bessere Verzahnung von ambulantem und stationären Bereich. Der G-BA hat daher bereits 2010 nach einer kontroversen Diskussion per Mehrheitsbeschluss die Gründung von LAGen bei der Umsetzung der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung beschlossen. An den LAGen sind gemäß der G-BA-Vorgaben für die Ärzte die KVen, für die

Zahnärzte die KZVen und für den stationären Bereich die LQSen (Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung) sowie die Krankenkassen beteiligt. Daneben bestehen schon seit Jahren auf Landesebene Strukturen für die sektorspezifische stationäre QS. Die LAGen sollen bei sektorübergreifenden Themen die Umsetzung und Bewertung der datengestützten QS übernehmen. Der Start soll 2017 erfolgen. Die Krankenkassen sind jedoch nicht bereit, doppelte Strukturen auf Landesebene parallel zu finanzieren, also die noch bestehenden Strukturen der QS im Krankenhaus plus die neuen aus den LAG-Aufgaben. Und weil sie das alles bezahlen, hatten sie auch mit diesem Argument im G-BA gute Karten. Das war dann auch der Aufhänger, alle QS-Verfahren nach demselben Schema F abzuwickeln.

Wir haben immer angeboten – soweit wir betroffen sind – KVen und KZVen direkt einzubeziehen. Mehr ist aus unserer KZBV-Sicht nicht nötig. Leider haben wir im G-BA als Vertreter der Zahnärzteschaft nur eine Stimme von 13.

Der Gesetzgeber hat zwar ausdrücklich sektorbezogene Regelungen ermöglicht – was wir, wo immer es begründet sinnvoll ist, auch für unseren zahnärztlichen Sektor einfordern – aber die Mehrheit im G-BA blendet diese Möglichkeit in ihrem Drang, alles zu vereinheitlichen, leider mehr und mehr aus.

? Warum sollte der zahnärztliche Sektor denn eigenständig bleiben?

Da es in der zahnärztlichen Versorgung in der Regel keine Überlappungen zu den anderen



Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. *S. mutans* (Leitkeim für Karies) und *A. actinomycetem comitans* (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat
- ✓ optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten

Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Mitfeiern und gewinnen!
Das große Dr. Liebe Jubiläums-
Gewinnspiel mit 150 tollen Preisen:
www.ajona.de/zeitreise

NATÜRLICH
MEDIZINISCH
WIRKSAM

Sektoren gibt, gibt es auch keine Verzahnungsoptimierungen. Ich kann mir hier lediglich einzelne und nur wenige Themen vorstellen – etwa Zusammenhänge zwischen Diabetes und Parodontologie. Aber etwas, das in den stationären Bereich hinüberreicht, fällt mir schon nicht mehr ein.

Daher pochen wir auf die sektorbezogene Qualitätssicherung. Die Eckpunkte sehen aber vor, dass die LAGen künftig nicht mehr nur für die sektorübergreifende, sondern auch für die sektorbezogene Qualitätssicherung zuständig sein sollen. Auch wenn wir in den LAGen Sitz und Stimme haben werden, lehnt die KZBV diese oberflächliche Gleichschaltung ab. Es ist mal wieder wie so oft: Obwohl es inhaltlich nicht passt, wird die zahnärztliche Versorgung in den großen (Ein-)Topf geschmissen.

Es ist sicher nicht vermessen, mit guten Gründen auf dem Standpunkt zu stehen, dass sektorspezifische Inhalte womöglich auch sektorspezifischer Regelungen bedürfen. Wir haben in unserem Sektor jetzt ein QS-Verfahren 'Systemische Antibiotikatherapie im Rahmen der parodontalen und konservierend-chirurgischen Behandlung', zu dem die themenbezogene Umsetzungsrichtlinie noch erst erarbeitet werden muss. Das ist ein streng sektorbezogenes Thema.

Es ist nun nicht unwahrscheinlich, dass die Abwicklung unnötig mit schon bekannten vereinheitlichenden sektorübergreifend wirkenden Verfahren präjudiziert wird. Doch ist nicht ersichtlich, dass dadurch die Sicherung der Qualität dieser spezifischen Leistungserbringung gesichert – geschweige verbessert – werden kann. Wir sehen mit Sorge, dass dann wieder einmal den zahnärztlichen Besonderheiten nicht angemessen Rechnung getragen wird.

? Wie sollen die Zahnärzte bei den LAGen konkret mitwirken?

Das genau werden die Verhandlungen zur Ausgestaltung der Eckpunkte ergeben. Sicher ist, dass die Zahnärzteschaft auch auf Landesebene inhaltlich nur bei Themen mitwirken wird, die sich auf den zahnärztlichen Sektor beziehen.

Doch ist zu befürchten, dass sich zunehmend auch andere einmischen und ihre Interessen erfolgreich umsetzen. Ob das für die Qualitätssicherung und damit für die Versorgung besser ist, will ich denn doch mal bezweifeln.



Dr. Jürgen Fedderwitz ist stellvertretender Vorsitzender der KZBV und im Vorstand zuständig für den Bereich Qualität.

Patientenverfügung

„Keine lebenserhaltenden Maßnahmen“ reicht nicht

Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass Patientenverfügungen klar und präzise formuliert sein müssen. Die Formulierung „lebenserhaltende Maßnahmen“ seien nicht gewünscht, ist nach Ansicht der Karlsruher Richter nicht bindend. Stattdessen müssen medizinische Maßnahmen konkret genannt oder Krankheiten und Behandlungssituationen klar genug beschrieben werden.



Foto: Cima Sanders – Fotolia.com

Stein des Anstoßes war ein Rechtsstreit unter drei Töchtern über den richtigen Umgang mit der pflegebedürftigen Mutter. Die 1941 geborene Frau wird seit einem Hirnschlag, den sie 2011 erlitt, über eine Magensonde ernährt und kann nicht mehr sprechen. In gleich zwei Patientenverfügungen hatte sie sich für den Fall eines schweren Dauerschadens des Gehirns gegen „lebensverlängernde Maßnahmen“ ausgesprochen. Eine ihrer Töchter erhielt eine Vorsorgevollmacht, um damit für sie mit dem behandelnden Arzt alle nötigen Entscheidungen abzusprechen, ihren Willen im Sinne dieser Patientenverfügung einzubringen und in ihrem Namen Einwendungen vorzutragen, die die Ärzte berücksichtigen sollten. Während die Tochter, die die Vollmacht erhalten hat, der Meinung war, dass die künstliche Ernährung fortgesetzt wer-

den soll, sahen dies ihre beiden Schwestern anders. Der Bundesgerichtshof (BGH) gab der Tochter mit der Vollmacht Recht. Nach Auffassung der Richter lässt sich aus den vorliegenden Verfügungen der Patientin kein Sterbewunsch ableiten.

Konkret genug seien die Festlegungen nur dann, wenn einzelne ärztliche Maßnahmen genannt oder Krankheiten und Behandlungssituationen klar beschrieben würden. Dies gelte sowohl für die Verfügung als auch für die Vollmacht, die ebenfalls zu allgemein formuliert war.

Für Patienten und an einer Verfügung Interessierte bedeutet dies, dass sie sich für den Sterbefall aktiv mit ihrem Willen, den entsprechenden medizinischen Maßnahmen und den hierzu notwendigen Formulierungen auseinandersetzen müssen, um die Verfügung bindend und rechtssicher zu ge-

stalten. „Und zwar je früher und konkreter, desto besser“, sagt Wolfram-Arnim Candius, Präsident der „Bürger Initiative Gesundheit e.V.“ auf zm-Nachfrage.

Präzise, klar und einfach formulieren

Candius rät zu folgender Formulierung:

„Ich bin am im Vollbesitz meiner geistigen Fähigkeiten und verfüge ab jetzt und für meine restliche Lebenszeit ohne Einschränkung und Möglichkeit der Widerrede, dass ich im Falle einer Krankheit, die mit ärztlicher Gewissheit unbehandelt zu meinem Tod führen würde, nicht behandelt werden will – es sei denn mittels intensiver Schmerztherapie, wenn dadurch meine Sterbensqualität verbessert würde.“

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bietet ebenfalls Formulierungshilfen an. In der zehnsseitigen Broschüre „Patientenverfügung“, die auf der Homepage des Ministeriums kostenfrei heruntergeladen werden kann, schlägt die Behörde folgende Formulierungen vor:

„...wünsche ich, dass alles medizinisch Mögliche und Sinnvolle getan wird, um mich am Leben zu erhalten.“

oder wahlweise:

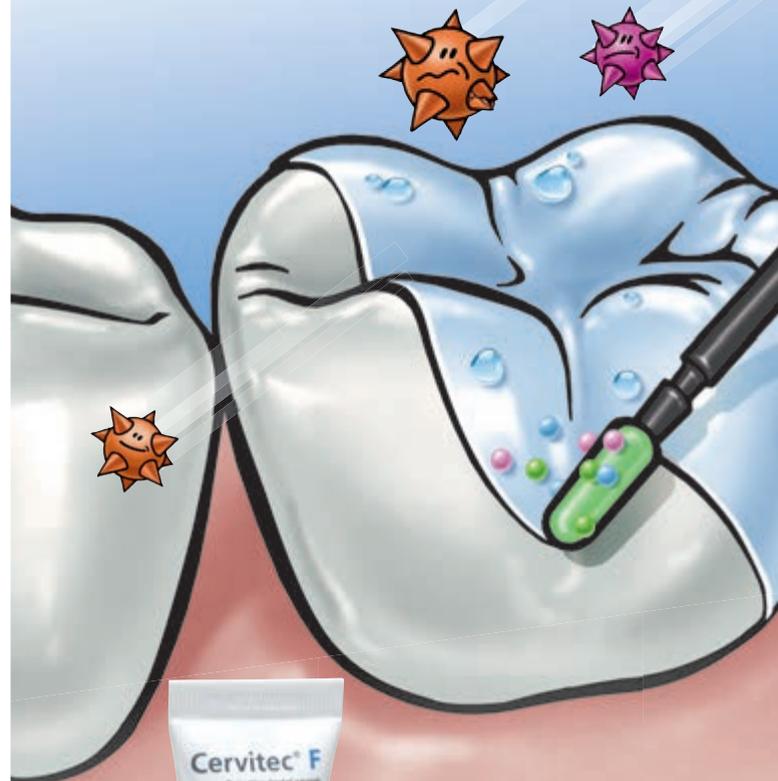
„...dass alle lebenserhaltenden Maßnahmen unterlassen werden. Hunger und Durst sollen auf natürliche Weise gestillt werden, gegebenenfalls mit Hilfe bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Ich wünsche fachge-



Cervitec® F

Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

www.ivoclarvivadent.de

ivoclar
vivadent
passion vision innovation

rechte Pflege von Mund und Schleimhäuten sowie menschenwürdige Unterbringung, Zuwendung, Körperpflege und das Lindern von Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst, Unruhe und anderer belastender Symptome.“

Desweiteren sei es laut Justizministerium wichtig die Situationen präzise zu beschreiben, in der die Verfügung gelten soll. So lautet der Vorschlag:

„Wenn ich mich...

... aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozessbefinde.

... ich mich im Endstadium einer unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheit befinde, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist.

... infolge einer Gehirnschädigung meine Fähigkeit, Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, nach Einschätzung zweier erfahrener Ärztinnen oder Ärzte (können namentlich benannt werden) aller Wahrscheinlichkeit nach unwiederbringlich erloschen ist, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist. Dies gilt für direkte Gehirnschädigung zum Beispiel durch Unfall, Schlaganfall oder Entzündung ebenso wie für indirekte Gehirnschädigung zum Beispiel nach Wiederbelebung, Schock oder Lungenversagen. Es ist mir bewusst, dass in solchen Situationen die Fähigkeit zu Empfindungen erhalten sein kann und dass ein Aufwachen aus diesem Zustand nicht ganz sicher auszuschließen, aber unwahrscheinlich ist.

... ich infolge eines weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses (zum Beispiel bei Demenzerkrankung) auch mit ausdauernder Hilfestellung nicht mehr in der Lage bin, Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise zu mir zu nehmen.“

Die Deutsche Stiftung Patientenschutz begrüßte, dass der Bundesgerichtshof mit seinem Beschluss für Klarheit gesorgt habe und fordert nun Millionen Deutsche auf, ihre Verfügung zu überprüfen. Der Stiftung zufolge haben rund 30 Prozent der Bürger eine Patientenverfügung abgefasst. sg/nh

Bundesgerichtshof
Az.: XII ZB 61/16
Urteil vom 9.8.2016

INFO

Check für untaugliche Formulierungen

Was man alles bei der Formulierung der Patientenverfügung falsch machen kann, listet die Deutsche Stiftung Patientenschutz auf. Sie bietet auf ihrer Internetseite einen ausführlichen 12-Punkte-Check zur Formulierung von Verfügung und Betreuungsvollmacht an – unter: www.stiftung-patientenschutz.de/service/patientenverfuegung_vollmacht. Mitglieder können ihre Dokumente auch kostenlos prüfen lassen. ■

DGKiZ über Fruchtpüree aus Beuteln

Obst kauen statt quetschen

Ulrich Schiffner

Kein Kind ohne „Quetschie“ – Fruchtmus aus dem Quetschbeutel kommt bei Kindern und Eltern richtig gut an. Der Markt für das pürierte Obst in knallbunten Verpackungen ist innerhalb kürzester Zeit riesig geworden. Doch was steckt drin? Inwiefern Fruchtpürees aus Quetschbeuteln ein Risiko für die Zahngesundheit darstellen, hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) jetzt recherchiert.



Foto: zm-ch

Ob Fruchtpüree, Fruchtmus, Quetschmus, Obstbrei aus dem Quetschbeutel oder kurz auch nur „Quetschie“ – für die von einer Reihe unterschiedlicher Hersteller angebotenen Produkte sind verschiedene Begriffe kreiert worden. Die Produkte werden insbesondere für Kinder angepriesen, da sie einfach zu transportieren sind und der Inhalt ohne weitere Hilfsmittel und ohne Verschütten entnommen werden kann.

Mithilfe der Quetschbeutel wird das Fruchtpüree über einen röhrenförmigen Ansatz direkt in den Mund gesaugt. Fruchtbrei oder die ebenfalls aus Früchten hergestellten Smoothie werden demgegenüber aus dem Glas geläufelt oder getrunken. Die Empfehlungen der Hersteller, ab welchem Alter Quetschies gegeben werden können, sind unterschiedlich. Teilweise wird die Gabe der Fruchtpürees aus Quetschbeuteln

schon für einjährige Kinder oder jünger angegeben.

Für die zahnärztliche Beurteilung der Quetschbeutel-Fruchtpürees sind verschiedene Aspekte von Bedeutung. Neben dem Zuckergehalt und der Säure ist auch der Aufnahmemodus von Interesse. Immerhin ist gut dokumentiert, dass die Aufnahme gesüßter Getränke aus Saugern wesentlich zur Saugerflaschen-Karies beiträgt [Tinanoff

und Palmer, 2000]. Der ähnliche Aufnahmemodus aus den Quetschbeuteln kann in gleicher Weise zu einer gegebenenfalls länger andauernden Umspülung, insbesondere der Oberkiefer-Frontzähne, mit einer zuckerhaltigen und zugleich auch sauren Masse führen. Zu der Gefährdung der Zahngesundheit durch Quetschies sind in der wissenschaftlichen Literatur bislang keine Studien veröffentlicht. Allerdings sind Schlussfolgerungen aufgrund der Inhaltsstoffe und Aufnahmeweise sowie Analogieschlüsse aus ähnlichen Produkten wie Smoothies so zwingend, dass allein vor diesem Hintergrund aus zahnmedizinischer Sicht gegen die Verwendung der Quetschbeutel-Fruchtzubereitungen Bedenken erhoben werden müssen. Dieser Warnung schließen sich übrigens auch die Hersteller der Produkte mit entsprechenden Warnhinweisen auf ihren Produkten an.

Hoher Fruchtzuckeranteil erhöht Kariesrisiko

Die Fruchtpürees enthalten zumindest den natürlichen Zuckeranteil der in ihnen verwendeten Früchte. In der Tabelle (siehe Seite 18) ist der in einer Reihe von Früchten enthaltene Zuckeranteil wiedergegeben. Die hauptsächlich in den Fruchtpüree-Produkten verwendeten Obstsorten Äpfel, Bananen und Birnen, enthalten 13 Prozent, 17 Prozent beziehungsweise 10 Prozent Mono- und Disaccharide (Gew.- Prozent, Bundeslebensmittelschlüssel [nach Institut für Ernährungsinformation 2016]). Mit dem Zuckeranteil der Produkte ist somit ein Kariesrisiko verbunden. Durch die Aufnahme über ein rohrförmiges Mundstück tritt

das Fruchtmus in erster Linie am Gaumen in die Mundhöhle aus. Bevorzugt sind also die Oberkiefer-Frontzähne dem Kontakt mit dem Brei ausgesetzt. Es ist zu befürchten, dass dadurch ähnliche Schäden wie bei der Saugerflaschenkaries entstehen können. Dies wird insbesondere bei häufigem Konsum von Fruchtbrei aus Quetschbeuteln der Fall sein, oder wenn dieser beim Kleinkind gar während des Einschlafens in der Mundhöhle verbleibt.

Dieses Gefährdungspotenzial ist unstrittig, und entsprechend warnen die Hersteller auf den Produkten oder in Produktbeschreibungen. So gibt die Firma Hipp zum Beispiel an: „Häufiges und dauerndes Umspülen der Zähnchen mit Früchtpüree aus dem Beutel kann schwere Zahnschäden (Karies) verursachen.“ [Hipp GmbH, 2016]. Zusätzlich wird regelmäßige Zahnpflege empfohlen. Diesen Aspekt führen alle Quetschobst-Hersteller an. Ebenfalls beispielhaft sei der

Marmeladenhersteller Schwartauer-Werke im Zusammenhang mit seinen Quetschie-Produkten zitiert. Auf die selbst gestellte Frage „Inwiefern kann der Verzehr von Squetch zu Karies führen?“ antwortet der Hersteller: „Häufiges oder dauerndes Umspülen der Zähne mit dem Fruchtpüree kann Karies verursachen, da in Squetch fruchteigener Zucker enthalten ist. Wichtig ist, wie allgemein zu beachten, eine regelmäßige Zahnpflege.“ [Schwartauer Werke, 2016].

Wesentlich konkreter werden übrigens in England verbreitete Verbraucherhinweise. In der englischen Version der Hipp-Produkte wird die Empfehlung ausgesprochen, regelmäßig die Zähne der Kleinkinder ab dem Zahndurchbruch zu putzen („Avoid prolonged contact with teeth and protect them when they appear by brushing regularly.“ [Sainsburys, 2016]). In Deutschland haben bislang vor allem Verbraucherzentralen die Nachteile der Quetschies beschrie-

ben und dabei auch vor den Gefahren der Karies gewarnt. So formuliert die Verbraucherzentrale Niedersachsen anlässlich der Testung von neun Produkten: „Regelmäßiges Nuckeln an Quetschies kann Karies verursachen, weil die Zähne vom Fruchtpüree umspült werden.“ [Verbraucherzentrale Niedersachsen, 2016a].

Wie steht nun die Zahnmedizin zu der Thematik? Bislang ist aus der Zahnmedizin wenig zu den Fruchtpürees aus Quetschbeuteln zu hören. International sind insbesondere aus den USA deutliche Warnungen ausgesprochen worden. So interpretiert die Daily News am 1.2.2013 zahnärztliche Vorbehalte als: „Squeezable fruit purees are a sweet snack, but could rot kids' teeth, dentists warn“ [Miller, 2013]. Nicht ganz so drastisch, aber dennoch deutlich äußerte sich im Oktober 2015 die Amerikanische Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde AAPD im Zusammenhang mit einer Warnung vor

Ihr Leistungsplus: iSy® All-in-Sets

- + Implantat
- + Einpatienten-Formbohrer
- + Implantatbasis
- + Verschlusskappe
- + Gingivaformer
- + Multifunktionskappen
- + Preisgarantie bis 31.12.2017
- + Exzellenter Service

99,- €

zzgl. gesetzlicher MwSt.
beim Kauf eines 4er-All-in-Sets



Warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

iSy ist das preisWerte Qualitätssystem von CAMLOG. Es ist schlank, flexibel und überzeugt in der Praxis mit einfacher Handhabung, effizientem Workflow und einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis. Die iSy All-in-Sets sind ein echtes Leistungsplus und enthalten viele Teile, die Sie sonst zukaufen müssten. **Bei iSy ist mehr für Sie drin. Mehr Qualität. Mehr Service. Mehr Leistung.** Entdecken Sie iSy und erfahren Sie, warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

DEDICAM®
PROSTHETICS

CAD/CAM ready

Zuckeranteil und pH-Werte von Obst

	Zuckeranteil (Mono- und Disaccharide)	pH-Wert*
Ananas	12,4	3,2 – 5,2
Apfel	13,2	3,3 – 4,0
Aprikose	7,7	3,3 – 4,8
Banane	17,3	4,5 – 5,2
Birne	10,3	3,5 – 4,6
Erdbeere	5,5	3,0 – 3,9
Himbeere	4,8	3,2 – 4,0
Johannisbeere (schwarz)	6,3	3,2 – 4,5
Kirsche	11,7	3,2 – 4,5
Kiwi	–	–
Mango	12,2	3,4 – 4,8
Maracuja	9,5	–
Orange	8,3	3,1 – 4,3
Pfirsich	8,2	3,4 – 3,6
Pflaume	7,8	2,8 – 4,6
Rhabarber	1,1	3,1 – 3,4

Quellen: 1) Bundeslebensmittelschlüssel [nach Institut für Ernährungsinformation 2016]
2) [nach FDA 2016 und Foodsafety 2016]

Prozent (im Mittel 13,2 Prozent). Diese Zahlen spiegeln die Zuckergehalte der verwendeten Früchte wider.

Gefährdungspotenzial durch Erosionen

Neben der Karies, die bei Klein- und Vorschulkindern immer noch eine nicht gelöste Herausforderung darstellt, sind in den vergangenen Jahren vermehrt erosive Zahnschäden in den zahnmedizinisch-präventiven Fokus geraten [Grunau et al., 2013]. Rund neun bis 13 Prozent der Kindergartenkinder in Deutschland zeigen Zeichen einer bereits das Dentin involvierenden Erosion [Wiegand et al., 2006; Pratsch et al., 2008]. In der internationalen Literatur wurden bei zwei- bis siebenjährigen Kindern laut einer Übersichtsarbeit in sechs Studien Prävalenzraten von 5,7 Prozent bis zu 77 Prozent beschrieben, wobei es sich jedoch durchweg um milde Ausprägungsgrade handelte [Jaeggi und Lussi, 2014].

Obst gilt bekanntermaßen aufgrund des hohen Fruchtsäureanteils als erosiv. In der Tabelle sind die pH-Werte von Obstsorten aufgeführt, die in Quetschies Verwendung finden. Die dort aufgeführten pH-Werte schwanken insgesamt zwischen 2,8 und 5,2. Unterhalb eines pH-Wertes von 5,2 bis 5,5 aber geht Zahnschmelz in Lösung [Shellis, 2012]. Zwar ist die Erosionsentstehung nicht nur vom umgebenden



pH-Wert, sondern auch von den verfügbaren Ionen abhängig [Lussi und Jaeggi, 2006; Grunau et al., 2013]. Angesichts der Obst-pH-Werte, die teilweise deutlich den für die Lösung von Zahnschmelz kritischen pH-Wert unterschreiten, dürfte an dem erosiven Gefährdungspotenzial von Quetschies kein Zweifel bestehen. Dies wird durch eigene stichprobenartige pH-Bestimmungen von Quetschbeutel-Fruchtpürees bestätigt. Für fünf verschiedene Produkte wurden mittels pH-Indikatorstreifen pH-Werte von 3 bis 4 bestimmt. Dass die Quetschbeutel-Frucht-

kariesfördernden Süßigkeiten zu Halloween. Es heißt dort, „versteckte Zucker wie Glucose, Fruktose und Honig, die in Nahrungsmitteln wie Fruchtpüree-Beuteln vorkommen, können fast genauso zerstörerisch für Kinderzähne sein“. [AAPD, 2015]. In Deutschland wurde in den Medien eine Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen zitiert [Dental team – online 2014]. Die Stellungnahme stellt die positiven Eigenschaften frischen Obstes gegenüber den Fruchtbreien in den Vordergrund. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass einzelne Produkte über den natürlichen

Zuckergehalt hinausgehend mit Fruktose gesüßt sein können, und dass ständiges Nuckeln am Saugbeutel bei regelmäßigem Verzehr zu Karies führen könne. Verschiedene Fruchtbrei-Zubereitungen wurden 2015 im Auftrag der Stiftung Ökotest bewertet [Ökotest, 2016]. Als Maximalwert waren in einem Produkt 17,7 Gramm Zucker pro 100 Gramm enthalten. Unter allen 15 beurteilten Produkten schwankt der Zuckergehalt nach eigener Recherche zwischen 9,3 Prozent und 17,7



Keramik glänzt in der Küche.
Komposit brilliert in der Praxis.



BRILLIANT Crios

Hochleistungs-Komposit Block für dauerhafte Restaurationen

- Hohe Biegefestigkeit – widerstandsfähige Restauration
- Zahnähnliches Elastizitätsmodul – stoßdämpfende Wirkung
- Verschleißfest und Antagonisten schonend



info.de@coltene.com | www.coltene.com

COLTENE



Die Pürees erinnern in ihrer Konsistenz an Babybrei und enthalten – überwiegend oder ausschließlich – püriertes Obst. Das Fruchtmus wird mit Fruchtsaftkonzentraten auf eine quetschbare Konsistenz gebracht.

Foto: zm-ch

produkte Erosionen verursachen können, lässt sich auch aus Schlussfolgerungen von Kenntnissen über Smoothies herleiten. Smoothies sind auf trinkbare Konsistenz verdünnte Obstpürees. Für Smoothies ist die Erosivität nachgewiesen worden [Blacker und Chadwick, 2013; Ali und Tahmessebi, 2014]. Ein ZM-Artikel hat das Gefährdungspotenzial mit der Überschrift „Smoothies killen Schmelz“ betitelt [zm-online, 2013].

Kaumuskulatur wird durch Quetschies nicht gefördert

Da sich Quetschies und Smoothies im Wesentlichen nur durch ihre Konsistenz unterscheiden, ist die Schlussfolgerung logisch, dass die Quetschbeutel-Fruchtpürees ebenfalls Erosionen verursachen können. Dies wird durch eine Studie unterstrichen, in der das Vorkommen von Erosionen bei zwei- bis fünfjährigen Kleinkindern mit der Ernährungsweise abgeglichen wurde [Al-Malik et al., 2001]. Dabei konnte ein signifikanter Zusammenhang zwischen erosiven Zahnschäden und der Gabe von trinkbaren Fruchtzubereitungen über Saugerflaschen während der Nachtzeit aufgezeigt werden. Die Ähnlichkeit der Inhalte (Fruchtzubereitungen, Smoothies oder Quetschies) und die Ähnlichkeit der Verarbeitung (mittels Saugerflaschen oder mittels Quetschbeutel) legen es nahe, dass länger andauernder oder wiederholter Konsum dieser Obstpürees ebenfalls bei Kleinkindern die Entstehung von Erosionen fördert. Im Zusammenhang mit der Modeerscheinung Quetschies für Klein-

kinder wird auf weitere Aspekte verwiesen: Das Kind soll das Kauen erlernen. Kauen bildet die Kaumuskulatur aus. Eine adäquat trainierte Kaumuskulatur wiederum ist für das Erlernen der Sprache von Bedeutung [Dental team-online, 2014]. Die Verbraucherzentrale Niedersachsen führt hierzu aus, Quetschies seien kein Ersatz für „echtes“ Obst, unter anderem weil die Kaumuskulatur nicht wie bei Obststücken gefördert werde [Verbraucherzentrale Niedersachsen, 2016b]. In diesem Zusammenhang wird auch die Befürchtung geäußert, dass regelmäßiges Saugen und Nuckeln an den Quetschbeuteln Bemühungen zuwiderlaufe, den Kleinkindern das Nuckeln am Schnuller abzugewöhnen.

Schließlich wird in der Diskussion um die Quetschies auch das mit ihnen verbundene reduzierte Sättigungsgefühl erwähnt. Für das Gefühl der Sättigung ist in erster Linie das Volumen der gegessenen Nahrung entscheidend, zudem auch die Kaudauer, weniger hingegen die Menge der aufgenommenen Energie [Ello-Martin et al., 2005, Dental team-online, 2014]. Die gesaugten, nicht gekauten Fruchtpürees, die im Vergleich zum frischen Obst ein geringes Volumen innehaben, führen demnach zu einem vergleichsweise geringen Sättigungsgefühl und damit zum Verzehr größerer Mengen [Verbraucherschutzforum Berlin, 2012]. In der Konsequenz ist eine unnötig hohe Kalorienaufnahme zu erwarten.

Zu guter Letzt wird auf weitere positive Aspekte des Verzehrs von rohem Obst hingewiesen: So ist die volle Breite der im Fruchtbrei enthaltenen Vitamine verfügbar,

von denen ansonsten auch trotz einer schonenden Zubereitung einige verloren gehen. Durch das Kauen wird zudem der Speichelfluss angeregt. Schließlich entfällt beim Obst eine aufwendige industrielle Verpackung eines Inhaltsstoffes, den die Natur im Grunde bereits optimal verpackt hat.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten: Aus Quetschbeuteln aufgenommene Fruchtpürees stellen für die Zahngesundheit einen Risikofaktor dar. Sowohl Karies als auch Erosionen können durch regelmäßigen und länger andauernden Gebrauch entstehen. Dabei soll durchaus nicht verkannt werden, dass es für die Eltern Situationen geben kann, in denen die Verwendung von Quetschbeutel-Fruchtzubereitungen praktikabel und vorteilhaft ist. Zwar wird das mit ihnen verbundene hohe Kariesrisiko den Eltern über entsprechende Warnhinweise und Aufforderungen zur Mundhygiene mitgeteilt. Es steht jedoch zu befürchten, dass diese Hinweise, ähnlich wie bei der Saugerflaschenkaries, gerade in den Familien mit dem höchsten Bedarf nicht angenommen werden. Zudem kommt bei den sauren Fruchtzubereitungen hinzu, dass ein Übermaß an Mundhygiene die Manifestation erosiver Zahnschäden fördern kann.

Aus zahnmedizinischen Abwägungen muss daher vor dem regelmäßigen und länger andauernden Gebrauch der Fruchtpüree-Quetschbeutel gewarnt werden. Der zahnärztliche Rat lautet kurzgefasst: Quetschies – Hände (beziehungsweise Mund) weg davon!

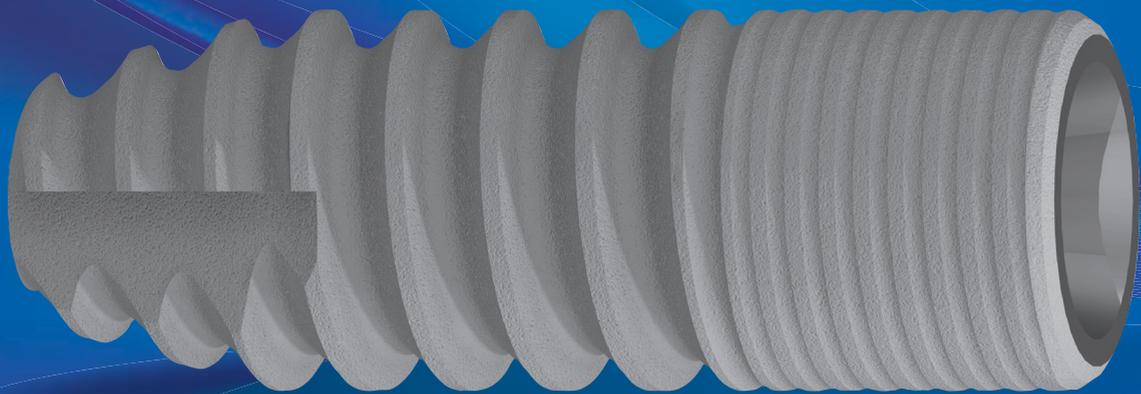
*Prof. Dr. Ulrich Schiffner
Fortbildungsreferent der DGKiZ
Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde
Zentrum ZMK
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistr. 52
20246 Hamburg
schiffner@uke.de*

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Das faire
ICX-PREMIUM
-Implantat
ist da!

59,-€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



Wann ist Ihre ICX-Probe-OP?
Rufen Sie uns an, wir liefern sofort
versandkostenfrei an Sie!

medentis
medical

Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen

Abwehren oder mitmischen?

Dr. Burkhard Branding

Die „Stoppt die e-Card-Rufe“ sind verhallt. Dass die vom Gesetzgeber geplante Telematikinfrastruktur nicht umgesetzt wird, glaubt heute niemand mehr. Doch was ist für uns der richtige Weg: die faktische Ablehnung durch Passivität oder eine aktive Gestaltung durch die Nutzung unserer Freiräume?



Foto: vege - Fotolia.com

Im digitalen Gesundheitsnetz sollen Ärzte, Zahnärzte und Apotheker Patientendaten künftig sicher austauschen können. Die KZVWL will die zahnärztlichen Strukturen einbinden und ihren Mitgliedern dadurch mehr Handlungsspielräume eröffnen.

Gesetzlich festgeschrieben hat der Gesetzgeber die Einführung der eGK schon zum 1. Januar 2006. Die schnelle Umsetzung scheiterte jedoch – nicht zuletzt durch die Ablehnung der Ärzteschaft. Aufgelöst haben sich die Vorbehalte nicht. Sie richten sich auch heute noch im Wesentlichen gegen die vielfältigen Missbrauchsmöglichkeiten auf die zentral gespeicherten Sozialdaten im Gesundheitswesen. Erinnert sei nur an die immer wieder aufflammenden Aktionen des „Bündnis Stoppt die e-Card“. Nichtsdestotrotz wurde 2014 die traditionelle Krankenversicherungskarte (KVK) durch die elektronische Gesundheitskarte abgelöst.

Aktuell hat der Gesetzgeber weitere Weichen für die Zukunft gestellt: Das Gesetz für die sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen

(e-Health-Gesetz) enthält einen konkreten Fahrplan für die Einführung einer digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards und weitere Anwendungen auf der eGK. Somit sind die Spitzenverbände aller Heilberufler und der gesetzlichen Kostenträger im Gesundheitswesen verpflichtet, ein sicheres digitales Gesundheitsnetz – die sogenannte Telematikinfrastruktur (TI) – in Deutschland aufzubauen. Über dieses Netz sollen Patientendaten sicher zwischen den berechtigten Teilnehmern ausgetauscht werden können. Damit beauftragt wurde die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH, kurz gematik. Um die Sozialdaten vor Fremdzugriffen zu schützen, formulierte der Gesetzgeber spezielle gesetzliche Regelungen zum Datenschutz und zur

Informationssicherheit. Dazu gehört etwa, dass die gematik die technischen Vorgaben inklusive Sicherheitskonzept erstellen sowie die notwendigen Test- und Zertifizierungsmaßnahmen sicherstellen muss.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Gesetzesinitiative ist der Versichertenstammdatenabgleich, unbestritten auch ein vorrangiges Interesse der Kostenträger. Die eGK enthält bekanntermaßen die Versichertenstammdaten (VSD). Damit weist der Versicherte nach, dass er Leistungen seiner gesetzlichen Krankenversicherung in Anspruch nehmen kann. Das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) ist auch die erste zu erprobende Anwendung der TI.

„Letztlich entscheiden in Westfalen-Lippe immer die Mitglieder, welchen Weg sie beschreiten wollen. Und genau das wird in der VV im November zur Entscheidung anstehen.“

Die Krankenkassen sind gesetzlich verpflichtet, die VSD auf der eGK ihrer Mitglieder zu speichern und bei Bedarf zu aktualisieren, da korrekte Daten für den Versicherten Anspruchsberechtigung, aber zugleich auch für die Abrechnung von GKV-Leistungen – zum Beispiel des Zahnarztes –



Illustration: gematik

erforderlich sind. Wenn die VSD auf der eGK eines Versicherten aktualisiert werden müssen, wird dies von der zuständigen Krankenkasse auf einem zentralen Rechner der TI – dem Aktualisierungsstatusdienst (ASD) – vermerkt. Bei der erstmaligen Inanspruchnahme einer Arztleistung im Quartal ist auch der Zahnarzt verpflichtet, die eGK online zu prüfen. Dieser Vorgang verläuft über die auf Netzebene geschützte Verbindung zwischen Konnektor und VPN-Zugangsdienst.

Weitere geplante Anwendungen sind:

- der elektronische Arztbrief ab 2017,
- die Förderung der Telemedizin durch telekonsiliarische Befundbeurteilung von Röntgenaufnahmen und die Online-Video-sprechstunde ab 2017,
- die Speicherung der medizinischen Notfalldaten auf der eGK ab 2018,
- die Einführung eines elektronisch abrufbaren Medikationsplans ab 2018 und
- die elektronische Patientenakte ab 2018.

Der Gesetzgeber plant damit überaus ambitioniert insgesamt eine Struktur, in der rund 70 Millionen Versicherte mit 180.000 niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten, 20.500 Apotheken, 2.000 Krankenhäusern und 118 Krankenkassen gesichert untereinander kommunizieren können. In einer parlamentarischen Anfrage beziffert die Bundesregierung die bis Ende 2015 aufgelaufenen Kosten dieses Mammutprojekts auf rund 1,2 Milliarden Euro.

Nichtstun – der schlechteste aller Ratgeber

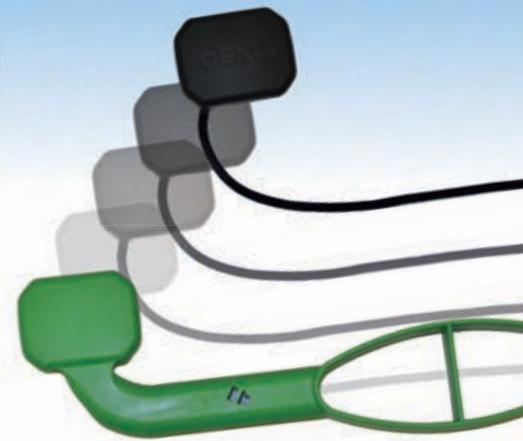
Die grundsätzlichen Strukturen sind also festgelegt und befinden sich derzeit im Stadium der Erprobung oder aber kurz davor, allen Hiobsbotschaften zum Trotz. Dass die TI nicht kommen wird, glaubt realistisch gesehen niemand mehr. Die Frage bleibt allerdings, wann es im Wirkbetrieb, also in der Praxis, soweit sein wird. Man kann das beklagen und natürlich auch ablehnen oder blockieren. Unsere Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass Nichtstun der schlechteste aller Ratgeber ist. Und so bestehen in der Zuordnung von Aufgabenfeldern durchaus noch eigene Handlungsspielräume. Genau

hier setzen die Überlegungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KZVWL) an.

Die KZVWL hat bereits seit 2010 eine flächendeckende, durchaus vergleichbare VPN-Struktur mit ihren aktuell rund 4.000 Mitgliedspraxen umgesetzt. Für unsere Mitglieder ist die vom Gesetzgeber gesetzlich vorgeschriebene Kommunikation mittels VPN-Technik somit kein absolutes Neuland. Was liegt da näher, als den Praxen bekannte Strukturen und Ansprechpartner zu bieten und die Kollegenschaft beim Einstieg in die TI nicht sich selbst zu überlassen. Auch wenn die Umstellung in der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Form für alle Beteiligten eine weitere ernste Herausforderung darstellen wird – unsere Erfahrungen mit der vorhandenen Praxisinfrastruktur sind nirgendwo so detailliert beschrieben wie in den WL-Zahnarztpraxen.

Gestaltungsspielräume nutzen und ausloten

Als verantwortlicher Vorstand der KZVWL für das Ressort EDV betrachte ich es daher als meine Pflicht, die erkennbaren Gestaltungsspielräume des Gesetzgebers zu nutzen und diese vor allem zum Wohle der eigenen Mitglieder auszuloten. Aus diesem Grunde werden wir beharrlich unseren seit 2010 eingeschlagenen Weg weiter gehen und uns bemühen, als Körperschaft eine zentrale Funktion in der TI einzunehmen. Ein erster Schritt war die Anerkennung unserer vorhandenen zahnärztlichen Netzstruktur, neben dem bekannten KV Safenet der Ärzte, durch die gematik. Außerdem haben wir Testpraxen und „friendly user“, Praxen mit enger Anbindung an unsere hauseigene EDV, in der Testregion Nord gestellt. So können unsere mittlerweile jahrelangen Erfahrungen im Aufbau vergleichbarer Strukturen unter realen Bedingungen für alle Beteiligten vorteilhaft eingebracht werden. Bis dato kamen zahnärztliche Netze in den Überlegungen der Planer nicht nur zu kurz, es gab sie schlicht gar nicht. Mit der Rechtsaufsicht in NRW wurden Ende 2015 die juristischen Fallstricke im Sozialrecht und bei einer Bewerbung der KZVWL als Knoten-



DEXIS PLATINUM

EINZIGARTIG UND EINFACH

Einmaliges Positionierungs-
und Indikationssystem
speziell für DEXIS® kreiert

**Kinderleichte und
unkomplizierte Anwendung**

Halterbesteck für jede Diagnostik:
Von Endo- bis hin zu Bissflügel-
aufnahmen



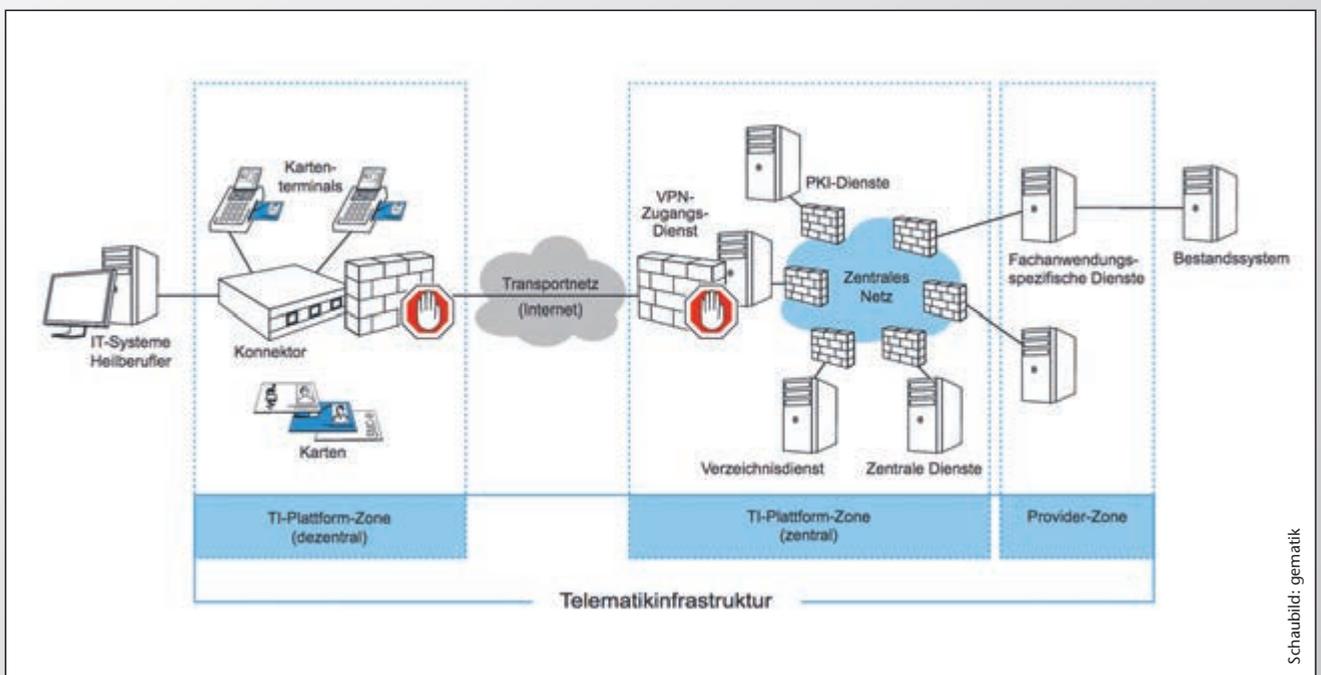
**Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.**

Die TI im Überblick

Das Schaubild der gematik (Stand April 2016) zeigt, wie die Telematikinfrastruktur (TI) funktionieren soll: Die Seite des Zahnarztes (dezentrale TI-Plattform Zone, links) enthält neben sämtlichen Karten aller Beteiligten (eGK, HBA des Arztes und SMC-B Karte der Praxis) die Kartenterminals und den Konnektor. Gerätekarten ordnen Kartenterminal und Konnektor eine eindeutige Identität zu. HBA und SMC-B des Zahnarztes ermöglichen zusammen den Zugriff auf die medizinischen Daten der eGK. Die Geräte-

karten werden für den Aufbau von geschützten Verbindungen über das Transportnetz, das Internet, genutzt (Abbildung mittig): Das sind die gSMC-K für den Konnektor und die gSMC-KT für das Kartenterminal. Sie stecken dauerhaft in den Geräten, sind aber nicht fest verbaut. Die Kartenterminals selbst sind die Bindeglieder zwischen eGK sowie den Karten des Zahnarztes und dem Konnektor. Der Konnektor wiederum ist die zentrale Komponente in der Zahnarztpraxis für den Zugang zur zentralen TI-

Plattform. Über ihn laufen alle gesicherten Verbindungen über das Transportnetz (Internet) zum VPN-Zugangsdienst auf und dort endet der in der Praxis aufgebaute VPN-Tunnel. Verbindungen werden grundsätzlich nur mit zuvor registrierten Konnektoren zugelassen. Dadurch können also nur medizinische Institutionen mittels Konnektor über den VPN-Zugangsdienst in das zentrale Netz der TI und so nachfolgende und fachanwendungsspezifische Dienste (Abbildung rechts) erreichen. ■



punkt und Dienstleister in der TI erörtert. Das Gesundheitsministerium in Düsseldorf signalisierte Anfang 2016 grundsätzlich grünes Licht. Somit sind rein rechtlich betrachtet vorläufig keine Hindernisse mehr im Weg. In Kooperation mit der Zahnärztekammer WL werden seit Februar 2016 außerdem abgelaufene ZOD-Karten durch den elektronischen Zahnarzttausweis schrittweise ersetzt und damit die vorläufig einzige Anwendung, die sichere Übermittlung von Abrechnungsdaten an die KZVWL, sichergestellt.

Am 6. Mai erteilte schließlich die Vertreterversammlung der KZVWL den Arbeitsauf-



Foto: privat

trag an den KZV-Vorstand, im Sinne einer Machbarkeitsstudie alle Voraussetzungen und Kosten zu ermitteln, die nötig sind, um als „Player“ in der künftigen TI mitzumischen. Letztlich entscheiden in Westfalen-Lippe also immer die Mitglieder, welchen Weg sie zukünftig beschreiten wollen. Und genau das wird in der Herbst-Vertreterversammlung im November zur Entscheidung anstehen.

*Dr. Burkhard Branding
Stellvertretender Vorsitzender
der KZV Westfalen-Lippe*



3M™ Abformlösungen. Für perfekt sitzende Restaurationen ohne Überraschungen.

Beim Abformen sollten Sie nicht zwischen Präzision und einfacher Handhabung wählen müssen. Der Abformprozess von 3M bietet Ihnen beides: Alle Produkte sind einfach anzuwenden, damit Sie die Kontrolle über jeden Behandlungsschritt behalten. Die einzigartigen Polyether- und hochwertigen VPS-Abformmaterialien wurden entwickelt, um alltägliche wie auch anspruchsvolle Fälle problemlos zu meistern und Ihren Praxiserfolg zu verbessern. Kurzum: Der einfach bessere Weg, um bessere Abformungen zu erzielen.

www.3MESPE.de

1 Retrahieren

3M™ ESPE™
Adstringierende Retraktionspaste



2 Mischen

3M™ ESPE™
Pentamix™ 3
Automatisches
Mischgerät



3 Abformen

3M™ ESPE™ Impregum™
Polyether Abformmaterial

3M™ ESPE™
Impression Tray
Einweg-Abformlöffel



Rio 2016

Der Olympia-Chefzahnarzt

Der Brasilianer Dr. Eduardo Tinoco ist Chef-Zahnarzt bei den olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro. Er koordinierte den Einsatz von 80 Zahnärzten und 60 Helfern in der Zahnklinik. Aber damit ist der Dauerstress noch nicht vorbei: Von 7. bis 18. September betreut er auch die Sportler der Paralympics. Was das bedeutet und welche sportliche Verbindung er nach Deutschland hat, beantwortete er uns im Bus auf dem Weg zur Olympia-Klinik.



Im olympischen Dauerstress: Dr. Eduardo Tinoco (links) mit Team



Die Poliklinik im Olympischen Dorf in Rios Stadtteil Barra da Tijuca.

Keine Frage, der 48-jährige Zahnarzt hat wenig Zeit. Seine Praxis in Copacabana hat er für die Zeit der Spiele gegen ein Zelt im Olympischen Dorf getauscht. Während er unsere Fragen beantwortet, ist er im Bus unterwegs zur Poliklinik.

? Dr. Tinoco, Sie sind Chef-Zahnarzt der Olympischen Spiele. Wie kam es dazu?

Dr. Eduardo Muniz Barreto Tinoco, DDS, PhD: Der Chefarzt Dr. João Grangeiro hat mich eingeladen. Ich habe dieses Angebot selbstverständlich gern angenommen.

Aufgrund des renommierten Oberarztes aus Rio wurde Tinoco also berufen. Rio ist seine Heimatstadt. Hier hat er auch studiert, bevor er fünf Jahre in Norwegen verbrachte, um dort seine Doktorarbeit über Parodontalkrankheiten zu schreiben. Anschließend ging es nach Berlin, wo Tinoco unter anderem an der Humboldt-Universität unterrichtete.

? Bitte beschreiben Sie für uns die Zahnklinik!

Die Zahnklinik befindet sich im Olympischen Dorf im Stadtteil Barra da Tijuca. Es gibt acht zahnärztliche Behandlungsräume, einen Raum, in dem wir die wichtigsten bildgebenden Verfahren wie Röntgen und Computertomografie durchführen können, sowie ein Labor, in dem die Mundschutze für die Olympioniken angefertigt werden.

? Und wie ist die Atmosphäre dort?

Die Atmosphäre ist relativ entspannt und die Stimmung ist gut. Die Sportler genießen es sehr, sich von den fleißigen Zahnärzten behandeln zu lassen.

? Welche zahnmedizinischen Behandlungen führen Sie bei den Sportlern durch?

Wir behandeln Sportunfälle und versorgen die Sportler auch allgemein-zahnmedizinisch: Das Team fertigt Mundschutze für die

Athleten an, röntgt und behandelt Trauma-fälle. Wir machen aber auch Wurzelkanalbehandlungen und Kunststoff-Füllungen bei den Sportlern. Besonders Athleten aus Entwicklungsländern nutzen das Angebot für einen zahnmedizinischen Check-up.

? Stehen Sie nun für zwei Wochen unter Dauerstress?

Ja, und sogar noch länger. Ich betreue auch die Sportler der Paralympics. Insgesamt 80 Zahnärzte und 60 Helfer arbeiten im Schichtdienst. Die erste Schicht läuft von 7 bis 15 Uhr, die zweite von 15 bis 23 Uhr. Täglich behandeln wir ungefähr 80 Patienten.

Tony Clough aus London, Zahnmedizin-Beauftragter der Medizinkommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), steht Tinoco und dem Rest des Teams während Olympia zur Seite. Clough sagt: „Immer wenn die ersten Athleten ankommen, denkt man,



Das Olympische Dorf im Panoramablick.

das ist Stress, aber das ist gar nichts gegen die Zeit während der Spiele. Die Phase davor ist eher ein Honeymoon.“

Gerade waren die kubanischen Boxer und die südafrikanischen Rugbyspieler da. Neben dem Schichtdienst sind die Zahnärzte auch vor Ort im Stadion – oder in der Boxhalle. Bei „zahnkritischen“ Sportarten eben.

? Ihre Frau ist auch als Zahnärztin bei den Olympischen Spielen tätig. Welche Aufgabe hat sie?

Sie ist Endodontie-Spezialistin und macht daher viele Wurzelkanalbehandlungen in der Poliklinik. Außerdem ist sie für die Basketball-Spieler verantwortlich.

In der Spitze werden in der Poliklinik bis zu 100 Leute pro Tag behandelt. Gerade auch Sportler aus Entwicklungsländern mit nicht sehr guten medizinischen Bedingungen nutzen das Angebot für einen Komplett-Check.

? Sie sprechen so gut Deutsch. Welche Verbindungen haben Sie nach Deutschland?

Ich bin in Rio auf die Deutsche Schule gegangen. Und als ich 15 war, habe ich an einem Austauschprogramm teilgenommen. Damals habe ich in Wahlstedt im Kreis Segeberg, Schleswig Holstein, gewohnt. Dort habe ich bei der Familie Severloh gewohnt

und wir haben bis heute Kontakt zueinander. Vergangenes Jahr haben wir sie sogar besucht, als wir auf der IDS in Köln waren.

? Nun sind Sie im Namen der fünf Ringe im Einsatz. Welchen Sport treiben Sie?

Ich habe früher für Brasilien Beachvolleyball gespielt, und auch ein paar Turniere mit meinem deutschen Partner – Hauke Braack vom HSV – in Deutschland gespielt. Wir sind 1989 Vize-Weltmeister geworden. Das war eine schöne Zeit! ;-)

Genau: Der Zahnarzt ist auch Vize-Weltmeister im Beachvolleyball, das war 1989 – während der Zeit spielte er in Deutschland zusammen mit Braack, einst Volleyballer des Jahres. Hätte er nicht auch gerne selbst mal bei Olympia mitgespielt? „Ja, klar“, sagt Tinoco. „Aber zu meiner besten Zeit war Beachvolleyball noch nicht olympisch.“

Die Fragen stellte Daniela Goldscheck, die Zusatzinformationen stammen von dpa.



Der Zahnarzt (rechts) 1989 in Action – da wurde er Vize-Weltmeister im Beachvolleyball.



80 Zahnärzte und 60 Helfer erstellen die Mundschutze für die Spieler.

Fotos: privat

Morbi-RSA

Kassenkampf in Berlin

Was bringt eine ehemalige Gesundheitsministerin wie Ulla Schmidt dazu, sich noch einmal in die Niederungen der Krankenkassenpolitik zu begeben? Ganz konkrete (Wahlkampf-)Interessen. A propos: Kennen Sie den Morbi-RSA?

Sicher haben Sie schon mal von diesem hochkomplizierten Finanzierungsverteilsystem für die gesetzlichen Krankenkassen gehört. Die genaue Wirkungsweise und das Ineinandergreifen der vielen Stellschrauben verstehen freilich nur Kenner. Trotzdem sprechen im Streit um das Konstrukt mit dem schwierigen Namen morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich, kurz Morbi-RSA, viele mit. Aus gutem Grund: Es geht um rund 200 Milliarden Euro im Jahr für eine gute medizinische und pflegerische Betreuung von rund 70 Millionen Deutschen.

Um das schwierige Geflecht des Morbi-RSA zu verstehen, ist ein Blick in die Vergangenheit nötig. Vorläufer des Morbi-RSA war der Risikostrukturausgleich, 1994 eingeführt. Er war nach Ansicht aller Experten die wesentliche Voraussetzung für gleiche Startchancen im Wettbewerb und bei der freien Kassenwahl.

Zur Erinnerung: Seit 1996 können sich alle Arbeiter und Angestellte ihre gesetzliche Krankenkasse selbst aussuchen.

Ein finanzieller Ausgleich zwischen den Krankenkassen wurde also eingeführt. In den gemeinsamen Topf zahlten alle Kassen für jedes Mitglied einen bestimmten Prozentsatz ein. Ausschlaggebend waren die Faktoren Alter, Geschlecht und Erwerbsfähigkeit. Die Krankheitshäufigkeit, also die Morbidität, spielte dagegen fast keine Rolle. Das führte zu einer Risikoselektion, das

heißt, die Krankenkassen warben vor allem um gesunde und junge Mitglieder.

Bereits 1999 forderte der Bundestag die Bundesregierung auf, die Wirkung des RSA untersuchen zu lassen. Ergebnis dieser Studie: Die gleichmäßige Verteilung von besonders teuren Kassenmitgliedern wurde nicht erreicht. Der RSA müsse reformiert werden, um diese Wettbewerbsverzerrung zu verhindern.



Ulla Schmidt auf einem Event der Schwenninger Krankenkasse in Berlin: Die ehemalige Bundesgesundheitsministerin plädiert für die Zurücknahme bereits in den Bundestag eingebrachter Änderungsanträge zum Morbi-RSA.

Das 2001 verabschiedete „Gesetz zur Reform des Risikostrukturausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung“ sollte die Mängel beseitigen. Schwerpunkt der Reform war die Einführung sogenannter Disease-Management-Programme (DMP) ab 1. Juli 2002. Auf der Basis von Leitlinien wurden strukturierte Behandlungsprogramme für ausgewählte Krankheiten mit dem Ziel erarbeitet, die Gesundheitsversorgung chronisch Kranker qualitativ und wirtschaftlich spürbar zu verbessern und das Auftreten

von Folgeschäden vermindern. Zur Überbrückung bis zur Einführung eines Morbi-RSA wurde 2003 ein Topf für Ausgleichszahlungen für besonders teure, chronisch kranke Versicherte eingeführt. Bis 2009 flossen die Beiträge der Versicherten direkt an die jeweilige Krankenkasse, so dass die Ausgleichszahlungen der Krankenkassen untereinander sichergestellt wurden. Es gab keinen Pool, sondern die Finanzen wurden

nach festgelegten Kriterien wie Alter, Geschlecht und Teilnahme an einem DMP-Programm umverteilt. Das änderte sich, als die Herzstücke der Finanzierung der GKV eingeführt wurden: der Morbi-RSA und der Gesundheitsfonds als Geldsammelstelle für die von den Krankenkassen eingezogenen Beiträge. Zugleich wurde von der Bundesregierung für alle gesetzlich Versicherten ein einheitlicher Beitragssatz festgelegt.

Für Versicherte, die zu einer festgelegten Risikogruppe gehören, erhält eine Kasse durch den Morbi-RSA mehr Geld aus dem Gesundheitsfonds. Doch wurden nicht alle Krankheiten aufgenommen. Der Gesetzgeber legte fest, dass zur direkten Berücksichtigung der Morbidität 50 bis 80 kostenintensive, chronische Krankheiten mit schwerwiegendem Verlauf ausgewählt werden. Um diese Krankheiten zu definieren, sollten die ambulanten und stationären Diagnosen sowie Arzneimittelverordnungen der Versicherten herangezogen werden.

Foto: Die Schwenninger

Mehr Stabilität

MEHR GARANTIE

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

5 JAHRE GARANTIE

KOMPLETT:

e.max-Krone & Individuelles Titanabutment, goldfarben eloxiert (inkl. Schraube, Modelle, Zahnfleischmaske, Übertragungsschlüssel und Versand)



PREISBEISPIEL

337,- €

zzgl. MwSt.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Freecall 0800/7 37 62 33

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group

Erstmals wurde diese Auswahl 2008 vom Bundesversicherungsamt vorgenommen. Seitdem wird die Liste jedes Jahr überarbeitet, mit der Folge, dass bestimmte Krankheiten in einem Jahr eine Zuweisung über den Morbi-RSA erhalten, das Jahr darauf nicht.

Streit, Rücktritte, Prozesse

Bereits vor seiner Einführung hagelte es Kritik am Morbi-RSA. 2007 bemängelte der Wissenschaftliche Beirat zur Weiterentwicklung des RSA, dass große Volkskrankheiten nichts im Morbi-RSA zu suchen hätten. Nichts änderte sich, der Beirat trat zurück. Der neue Beirat mahnte an, dass eine Einbeziehung von Regionalfaktoren nicht ausreichend berücksichtigt wurde: In hochpreisigen Großstädten zahlen Kassen drauf, in ländlichen Regionen erhalten sie zu wenig Geld. Die Steuerungsmöglichkeiten seitens der Krankenkassen schätzten die Wissenschaftler als „begrenzt“ ein. Passiert ist: wiederum nichts. Seit dieser Legislaturperiode sorgt der Finanzausgleich erneut für Zündstoff: Die Krankenkassen lassen nichts unversucht, die Politik zu einer Reform zu drängen. Aus gutem Grund: Die jetzige Systematik treibt die Schere zwischen den Kassen mit Über- und Unterdeckung kontinuierlich auseinander. Nur die Kassenart AOK schrieb 2015 schwarze Zahlen.

Für Änderungen am Morbi-RSA bediente man sich zuerst juristischer Wege: So entschied das Landessozialgericht NRW im Juli 2013 in sechs Verfahren, dass das Bundesversicherungsamt die Zuweisungen für die Kassen aus dem Gesundheitsfonds für 2013 neu berechnen muss. Die Knappschafft, die AOKen und einige Betriebskrankenkassen hatten gegen das Berechnungsverfahren für den Morbi-RSA geklagt.

Dabei ging es um die aus ihrer Sicht unangemessene Berücksichtigung der Kosten für die Behandlung von Patienten, die im Laufe eines Jahres starben. Bis zu diesem Punkt wurden die Kosten auf das ganze Jahr hochgerechnet, bei der Zuweisung der Pauschalen aus dem Gesundheitsfonds aber nur die Tage berücksichtigt, an denen die Patienten noch gelebt hatten. Allein 2013 hatte das neue Berechnungsverfahren unter der

Berücksichtigung Verstorbener rund 450 Millionen Euro Umverteilung zur Folge. Nutznießer war vor allem – die AOK.

2014 reagierte die Koalition und veränderte mit dem GKV-Finanzstruktur- und Qualitätsweiterentwicklungsgesetz die Berechnungen der Zuweisungen für Krankengeld und Auslandsversicherte, um die Zielgenauigkeit bei den Zuweisungen zu erhöhen. Die Kassenszene beruhigte sich vorerst – bis ein Urteil des Landessozialgerichts Essen, angestrebt von der AOK Rheinland-Hamburg, die rückwirkenden Regelungen dieses Gesetzes für rechtswidrig erklärte. Das Urteil hätte für diese AOK einen nicht unerheblichen Geldsegen bedeutet.

Nach wiederum erheblichem Protest des nicht von diesem Urteil profitierenden Teils der Kassenlandschaft reagierte die große Koalition – zunächst einträchtig – mit einigen Änderungsanträgen zum Transplantationsregistergesetz, die die betreffenden gesetzlichen Regelungen zum Morbi-RSA rechtssicher und das Urteil des LSG Essen hinfällig machen sollten. Solche Anhängsel an schon im Beratungsverfahren befindliche Gesetze sind nicht unüblich, um möglichst schnell das Bundesgesetzblatt zu erreichen. Kurz vor der Beschlussfassung im Gesundheitsausschuss des Bundestages kam es dann zur Revolte innerhalb der SPD. NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz sollen sich persönlich für die AOK Rheinland-Hamburg stark gemacht haben, genau wie auch Ex-Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (Wahlkreis Aachen) und SPD-Vize in der Bundestagsfraktion Prof. Karl Lauterbach (Wahlkreis Köln Mülheim). Jetzt schließt sich der eingangs geschilderte Kreis: Der Wahlkampf in NRW im Mai 2017 lässt grüßen.

Wahlkampf à la Schmidt

Der Staat könne jetzt nicht rückwirkend in Besitzstände mit Regelungen eingreifen, die eine Schlechterstellung einiger bedeuteten, sagte Ulla Schmidt bei einem bemerkenswerten Auftritt auf einer Veranstaltung der Schwenninger Krankenkasse in Berlin. Gegen den Willen der eigenen SPD-Gesund-

heitspolitiker in der Bundestagsfraktion, der Unionsabgeordneten und Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe setzten die SPD-Spitzen durch, dass die Änderungsanträge in letzter Minute zurückgezogen wurden. Einen solchen Vorgang hat man im gesundheitspolitischen Berlin lange nicht mehr erlebt. Nun soll auf Betreiben von Lauterbach nach der Sommerpause eine Lösung gefunden werden, die alle Seiten zufrieden stellt – eine Quadratur des Kreises.

Doch auch damit wäre die Schlacht um den Morbi-RSA noch längst nicht beendet. Mit Ausnahme der AOK, die sich für eine systematische Evaluation stark macht, fordern alle anderen Kassenarten schnell weitere Reformschritte am Morbi-RSA, möglichst noch in dieser Legislaturperiode. Sie haben sich dazu mit externen und internen Gutachten aller Art zu den unterschiedlichsten Aspekten munitioniert: Erwerbsminderungsrentner, Prävention, Hochrisikopool, regionale Kostenstrukturen – um nur einige Stichworte zu nennen. Auch ein vom Bundesversicherungsamt beauftragtes Gutachten zum Krankengeld liegt mittlerweile auf dem Tisch.

Was heißt schon „fair“?

Die große Koalition will sich aber erklärmaßen diesen „Tort“ in dieser Legislaturperiode noch nicht antun und den Brand begrenzt halten. Aber die Büchse der Pandora ist weit geöffnet. Der Morbi-RSA soll einen fairen Finanzausgleich bewirken, doch was heißt schon „fair“?

Angesichts knapper werdender Finanzmittel und steigender Zusatzbeitragsätze, die wiederum Versichertenbewegungen auslösen, wird dies die zentrale Baustelle der gesetzlichen Krankenversicherung in den nächsten Jahren sein – und sich auf alle Bereiche des Gesundheitswesens auswirken. Die Leistungserbringer, auch die Zahnärzteschaft, sind gut beraten, diesen Prozess genau zu beobachten, zu analysieren und rechtzeitig Konsequenzen zu ziehen.

Prof. Dr. Andreas Lehr
LetV-Verlag Berlin, Universität Köln

Colgate® Duraphat® Dentalsuspension

Das Original unter Fluoridlacken
seit mehr als 40 Jahren

Mehr als 100
klinische Studien
bestätigen die
kariesprophylaktische
Wirksamkeit.

- ✓ 69 % Kariesreduktion
bei Risikopatienten mit
NUR 2 x Applikation
im Jahr.*
- ✓ 22 600 ppm Natrium-
fluorid für eine effektive
Intensiv-Fluoridierung.



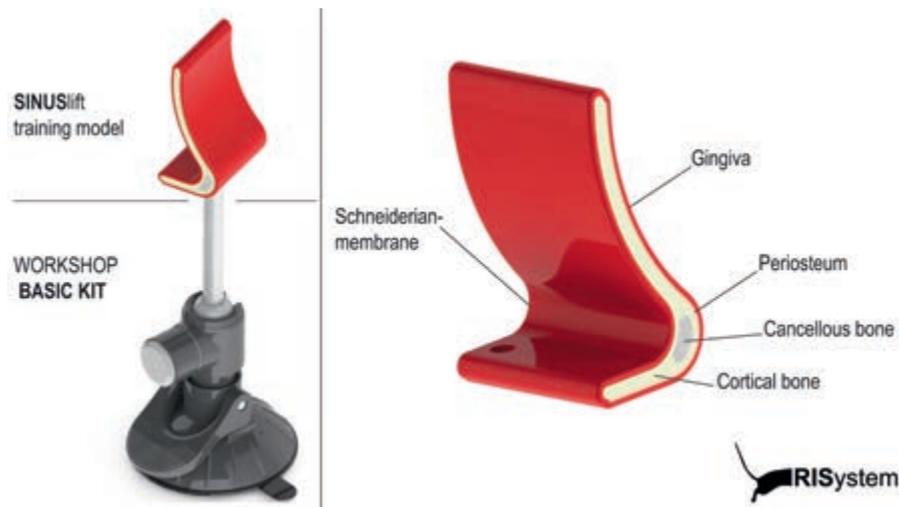
* Moberg Sköld et al / Caries Res 2005;39:273-279

Duraphat® **Wirkstoff:** Natriumfluorid. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: 1 ml Suspension enthält 50 mg Natriumfluorid (entsprechend 22,6 mg Fluorid-Ionen). **Sonstige Bestandteile:** Ethanol 96 %, Gebleichtes Wachs, Kolophonium, Himbeer-Aroma, Schellack, Mastix, Saccharin. **Anwendungsgebiete:** Kariesprophylaxe, Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Ulcerierende Gingivitiden und Stomatitiden, allergisches Asthma bronchiale. **Nebenwirkungen:** Bei Neigung zu allergischen Reaktionen sind in Ausnahmefällen, besonders bei breitflächiger Applikation, ödematöse Schwellungen der Mundschleimhaut beobachtet worden. In sehr seltenen Fällen wurden Ulcerierenden Gingivitiden und Stomatitiden, Brechreiz und Übelkeit sowie Hautreizungen und Angioödemem beschrieben. Bei Patienten mit allergischem Asthma bronchiale können in seltenen Fällen Asthmaanfälle auftreten. **Warnhinweis:** Enthält 33.14 Vol-% Alkohol. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Pharmazeutischer Unternehmer:** CP GABA GmbH, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg. **Verschreibungspflichtig Stand April 2014.**

Lehrpreis 2016 für ein Studentenmodell

So lernt man heute einen Sinuslift!

Wie führt man einen Sinuslift durch? Dr. Dr. Fabian Duttenhöfer, Arzt und Zahnarzt an der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Freiburg hat eine Methode entwickelt, wie das Verfahren an der Uni umgesetzt werden kann. Dafür erhielten er und sein Team den Lehrpreis 2016 der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg.



Das von Duttenhöfer entwickelte modulare Konzept des „Sinus Kit“ unterteilt die komplexen chirurgischen Abläufe in einfach zu erlernende Schritte.

Duttenhöfer hat die komplexen Abläufe des Sinuslifts für seinen Kurs in einfach zu erlernende Schritte gegliedert und mit seinem Team anatomische Modelle entwickelt, an denen Zahnmedizinstudenten ver-

schiedene Methoden, Techniken, Instrumente und Implantatsysteme erproben können. Mit dieser Learning-by-doing-Methode lernen die Studierenden des neunten und zehnten Fachsemesters Schritt

für Schritt die Grundlagen der internen und externen Sinusbodenpräparation, -elevation und -augmentation sowie im Anschluss die Implantatinsertion. Das modulare Konzept des „Sinus Kit“ unterteilt die komplexen chirurgischen Abläufe dabei in logische Schritte, sogenannte Module. Jedes Modul lässt sich binnen Sekunden individuell und dreidimensional einstellen (siehe Abbildungen), um die typischen Winkel und Bewegungsabläufe der Operationstechniken lebenssecht zu simulieren. Nach dem Training kann der Benutzer eine Erfolgskontrolle mit direktem Feedback durchführen. Neben der allgemeinen Handhabung der Instrumente stehen zunächst das Hart- und Weichgewebemanagement im Fokus. Mit dem Modell können die Studenten erstmals die Handhabung von Gingiva und Periost üben. Auch die Elevation eines Mukoperiostlappens mit Periostschlitzung ist möglich.

Anschließend werden die erlernten Techniken des internen und externen Sinuslift an den anatomischen Modellen unter realistischen Bedingungen wiederholt. Fortgeschrittene haben die Möglichkeit, verschiedene Methoden und Techniken sowie unterschiedliche Instrumente und



Schritt 1: Schnittführung entlang der Mundscheidungsfläche zur Festlegung der Lappengrenzen.



Schritt 2: Streng subperiostale Präparation des Lappens.



Nach der Dimensionierung des lateralen Fensters mittels einer Kugelfräse, erfolgt hier die Präparation des lateralen Fensters mittels Piezo-Chirurgie.



Im Anschluss erfolgt die Sinusbodenelevation.

Implantatsysteme mit direkter Erfolgskontrolle auszuprobieren. Nach Zusammenführung der einzelnen Schritte sind die Teilnehmer am Ende des Kurses in der Lage, selbstständig an einem anatomisch korrek-

ten Modell einen Sinuslift von intern sowie von extern lege artis durchzuführen. Fortgeschrittene können außerdem state-of-the-art-Techniken üben und eigene neue Ideen und Ansätze ausprobieren.

Dr. Dr. Fabian Duttenhöfer
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum Freiburg
fabian.duttenhoefer@uniklinik-freiburg.de

Fortsetzung des Artikels auf Seite 34



Entzündungen im Mundraum

Anzeige

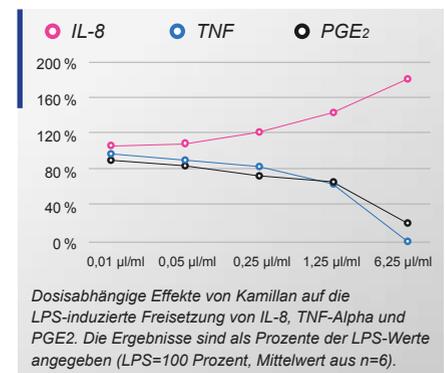
Schafgarben-Kamillen-Extrakt heilt und beugt vor

Die entzündlichen und heilenden Effekte von Pharma Wernigerode Kamillan® (Aristo Pharma) werden in der Zahnmedizin seit mehr als 40 Jahren geschätzt. Aktuelle pharmakologische Untersuchungen des Dresdener Dermatologen Professor Dr. Uwe Wollina belegen warum.

Wirkweise aufgedeckt: Der einzigartige Schafgarben-Kamillen-Extrakt hemmt das proinflammatorische Zytokin TNF-Alpha (Tumornekrosefaktor Alpha) und den Entzündungsmediator PGE2 (Prostaglandin E2). Zwischen beiden besteht ein enger Zusammenhang, weil TNF-Alpha an der Bildung von PGE2 maßgeblich beteiligt ist. PGE2 wiederum ist ein zentraler Entzündungs- und Schmerzvermittler. Darüber hinaus fördert der Schafgarben-Kamillen-Extrakt die Ausschüttung des Chemokins IL-8 (Interleukin-8). Dieses lockt Immunzellen, etwa Granulozyten, in das entzündete Gewebe. **Bekannte Pflanzensynergien bestätigt:** Die Studienergebnisse belegen, was die Volksmedizin längst weiß und nutzt. Schafgarbe und Echte Kamille sind ideale Kombi-

nationspartner. Sie dämpfen die Entzündung ein und aktivieren die Wundheilung. Zusätzlich behindern sie die bakterielle Invasion: Adstringierende Effekte der Schafgarben-Gerbstoffe schließen Mikroverletzungen der Schleimhaut, wodurch Bakterien und deren Toxine ihre Eintrittspforten verlieren. Die Echte Kamille wirkt direkt antibakteriell. Und nicht zuletzt wirken die Schafgarben-Gerbstoffe blutstillend. **Langfristig anwendbar:** Die natürliche Mundflora bleibt bei häufigem Gebrauch von Kamillan® erhalten. Zudem hat die Untersuchung von Professor Wollina gezeigt, dass der Schafgarben-Kamillen-Extrakt gezielt im geschädigten Gewebe angreift und nicht im intakten. Dies sind ideale Voraussetzungen, den Schafgarben-Kamillen-

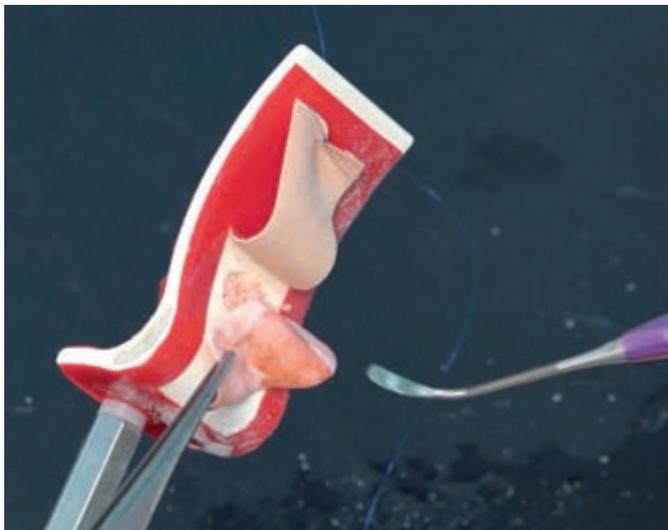
Extrakt zur Therapie rezidivierender Entzündungen im Mund einzusetzen, ebenso zu deren Prophylaxe. Kamillan® ist mit etwas Wasser verdünnt zum Spülen, Pinseln oder Gurgeln geeignet. 50 ml PZN 03363967, Apotheke.



* Wollina, Uwe: „Moderne Wissenschaft bestätigt Tradition“, In: Naturamed 25, Heft 3 (2010), S. 32-35 // Kamillan® Flüssigkeit. Wirkst.: Extrakt aus Kamillenblüten und Schafgarbenkraut. Zus.: 10 ml (entspr. 9,4 g) Flüssigkeit enth. 10 ml Auszug (1,7,4) aus einer Mischung von Kamillenblüten : Schafgarbenkraut (2,4:1). Auszugsmittel: Ethanol 96 % : Trinkwasser : Ammoniak-Lösung 10% : Macroglycerylhydroxystearat (52,1:50,8:1:0,25). Anw.: Traditionell angew. zur Unterstützung d. Hautfunktion, d. Magen-Darm-Funktion, d. Funktion der Schleimhäute im Mund- und Rachenbereich. Diese Angaben beruhen ausschl. auf Überlieferung und langjähriger Erfahrung. Beim Auftreten von Krankheitszeichen wie Beschw. d. Magen-Darm-Traktes, die länger andauern oder periodisch wiederkehren, sowie Entzündungen oder offenen Verletzungen d. Haut oder Schleimhäute sollte ein Arzt aufgesucht werden. Gegenanz.: Bekannte Überempfindl. geg. Kamille, Schafgarbe oder andere Korbblütler sowie geg. einen d. sonst. Bestandt.. Nebenw.: Bei Personen mit Überempfindl. geg. Korbblütler sind in Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen mögl.. Sehr selten sind schwere allergische Reaktionen (Asthma, Kreislaufkollaps, allergischer Schock) nach Anw. von Kamillazubereitungen beobachtet worden. Warnhinw.: Enth. 50 Vol.-% Alkohol und Macroglycerylhydroxystearat (Ph. Eur.). Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 – 10, 13435 Berlin



Nach der Anknöpfung des geplanten Implantatstollens, sowie der Präparation des Implantatstollens und der Sinusboden-augmentation, erfolgt hier die Insertion des Implantats.



Hier wird das Einlegen einer Membran verdeutlicht.



Zuletzt erfolgt der Wundverschluss – fertig ist der Sinuslift.

Fotos: F.Duttenhöfer

**BESTELLEN SIE JETZT IHRE
Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %
TELEFON: 07223-76 26 81**

Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %

Lösung zur Anwendung in der Zahnheilkunde
Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).

Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat) sowie Pfefferminzaroma, Macroglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete: Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren (Laryngospasmus). Nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation von Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % kann zur Bronchokonstriktion führen). Bei Ulzerationen und erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. Nur zur Anwendung in der Mundhöhle. Nicht schlucken! Besondere Vorsicht bei Personen bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem Kinder unter 6 Jahren). Bei Kindern unter 12 Jahren Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % erst nach Rücksprache mit dem Arzt oder Zahnarzt anwenden. Nicht ins Auge, die Augenumgebung oder in den Gehörgang bringen. Bei versehentlichem Kontakt mit Auge, Augenumgebung oder Gehörgang mit reichlich Wasser ausspülen. Bei Intensivpflegepatienten Kontakt zur Gehirnhaut und zum Zentralnervensystem vermeiden. **Nebenwirkungen:** Häufig: reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und der Zungenpapillen. Gelegentlich: brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung, Sialadenose, Zahnfleischblutung. Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: verzögerte Wundheilung. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinweis:** Enthält Macroglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.** Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an 0800/6645626 oder unternehmen@gsk-consumer.de.

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
GmbH & Co. KG, Bußmatten 1, D-77815 Bühl

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. Jnl of Clin Microbio 2005(Nov);5721-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? JADA March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheits-schutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. Minerva Stomatol, 2012;61:399-419.
5. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Periodontology 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, Oktober 2015 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

neu



1 RUNDUMSCHUTZ

ZAHNPASTA

FÜR EMPFINDLICHE ZÄHNE

SPEZIELL ENTWICKELT MIT

7 VORTEILEN*

Täglicher Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne*¹⁻⁵



SCHMERZEMPFINDLICHKEIT ZAHNSCHMELZ REINIGUNG ZAHNFLEISCH FRISCHE PLAQUE WHITENING



SENSODYNE®

*bei zweimal täglichem Zähneputzen

Referenzen: 1. Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. 2. Parkinson C *et al.* Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 25A-31A. 3. GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. 4. GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. 5. GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. CHDE/CHSENSO/0094/15

„Wir haben mit unserer Prävention

Drei Jahre hat das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) Menschen aus allen sozialen Schichten und Altersgruppen befragt und untersucht: Jetzt wurde die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) – die größte repräsentative Erhebung zu den Zähnen der Deutschen – in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse belegen: Die Zahnärzte beherrschen ihr Handwerk!

Elf Jahre sind seit der Vorstellung der DMS IV vergangen. Die Buchstaben der fünften Auflage sind noch nicht trocken, doch gilt sie schon jetzt als die neue Bibel der Zahnärzte – als DIE Quelle zur Zahngesundheit der Deutschen, erstmals inklusive der Daten rund um die 75- bis 100-jährigen. Mit einer Fülle an Fakten, aus denen Berufspolitik und Wissenschaft Honig saugen können, um die zahnärztliche Versorgung gezielt weiterzuentwickeln, wie Priv.-Doz. Dr. A. Rainer Jordan, Wissenschaftlicher Direktor des IDZ, auf der großen Pressekonferenz in der Hauptstadt ausführte. „Die Studienergebnisse dürfen Patienten und Zahnmediziner stolz machen, denn sie belegen, dass die Vorsorge funktioniert und die Bedeutung der Mundgesundheit steigt“, bestätigte der Präsident der Bundeszahnärztekammer,

Dr. Peter Engel, den Journalisten. Die Prävention komme aber leider noch nicht überall gleich an: „Dass auch Menschen mit Pflegebedarf und in sozial schwierigen Lebenslagen davon genauso profitieren wie die breite Bevölkerung, ist ein Handlungsauftrag für die Zahnärzteschaft!“

Auch der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, Dr. Wolfgang Eßer (Foto v.l.n.r.: Eßer, Jordan, Engel), bekräftigte: „Wir haben mit der zahnmedizinischen Prävention voll ins Schwarze getroffen! Die Mundgesundheit ist so gut wie nie!“ Jetzt gelte es, diese Spitzenposition im Interesse der Patienten weiter auszubauen: „Wir müssen unseren Fokus noch stärker auf die Versorgung Älterer und Pflegebedürftiger richten. Zugleich sagen wir der Parodontitis den Kampf an!“ ck

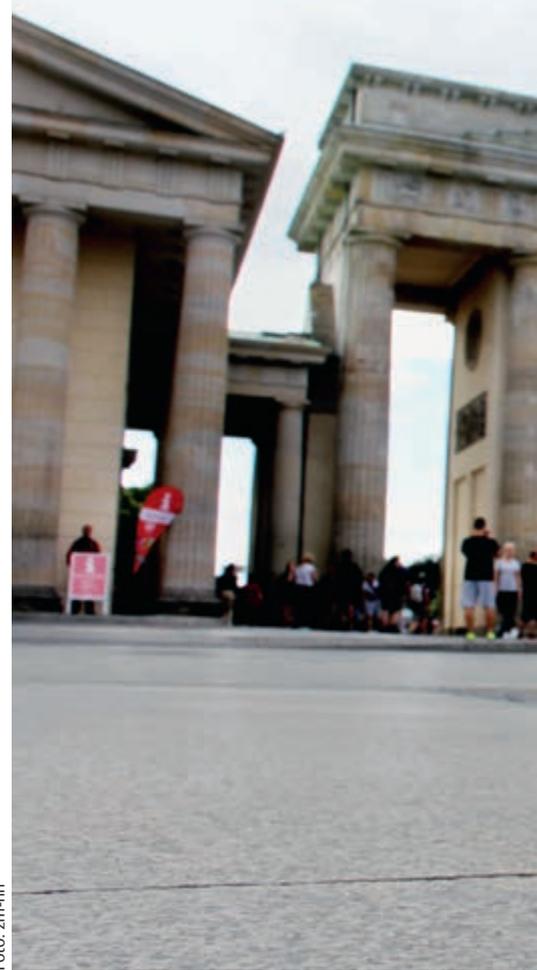


Foto: zm-nh



Fotos: BZÄK-KZBV-Aventis.de



+++BILD: Goodbye Karies+++Spiegel Online: So gesund sind Deutschlands Zähne+++Süddeutsche Zeitung: Blitzblank gebürstet+++ZEIT online: Nur

voll ins Schwarze getroffen!“



noch jedes fünfte Kind hat Karies+++FAZ: Gebisse deutscher Kinder sind fast kariesfrei+++rbb aktuell: Bessere Zahngesundheit in Deutschland+++

ICX-IMPERIAL[®]

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)

Die Zukunft der
digitalen
Implantologie.



ICX Das FAIRE Premium
Implantat-System

Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

ICX-IMPERIAL[®]

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)

Die Zukunft der
digitalen
Implantologie.



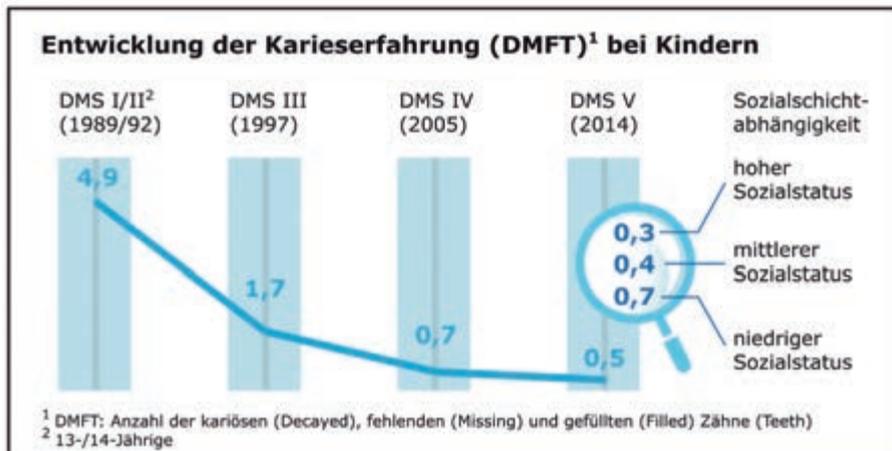
ICX Das FAIRE Premium
Implantat-System

Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:
Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

Mundgesundheit ist so gut wie nie

Die Mundgesundheit der Deutschen weist Spitzenwerte auf, zeigt die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie. Jedoch haben pflegebedürftige Menschen mehr Karies und weniger eigene Zähne als Nicht-Pflegebedürftige. Und: Die Zahl der Parodontalerkrankungen nimmt zwar ab. Aber wegen der demografischen Entwicklung ist in den nächsten Jahren mit mehr Behandlungsbedarf zu rechnen. Die Kernergebnisse der Studie im Überblick.

Grafik 1



Quelle: IDZ
 Sinkende Karieserfahrung bei Kindern (12-Jährige): Sozialschichtabhängigkeit der Karieserfahrung, aber alle sozialen Schichten haben von der Prävention profitiert

Die Erkrankungen der Mundhöhle zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und nehmen einen bedeutsamen Kostenanteil des Gesundheitssystems in Anspruch. Insofern besteht nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im gesundheitlichen Versorgungswesen ein Interesse an aktuellen Prävalenz- und Versorgungsdaten zu den wichtigsten oralen Erkrankungen. Die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) bietet eine wichtige Informationsquelle für evidenzbasierte Entscheidungen in der zukünftigen zahnmedizinischen Gesundheitsversorgung in Deutschland.

Das Studiendesign wurde zwischen 2011 und 2013 vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) mit einem wissenschaftlichen Expertenkreis auf der Grundlage aktueller Empfehlungen zur Durchführung epidemiologischer Untersuchungen oraler Erkrankungen entwickelt. An 90 Untersuchungsstandorten wurden in der Zeit von Oktober 2013 bis Juli 2014 von vier zahnärztlich geführten Studienteams insgesamt 4.609 Personen in

vier Altersgruppen zahnmedizinisch untersucht und sozialwissenschaftlich befragt. In Anlehnung an die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurden Kinder (12-Jährige), jüngere Erwachsene (35- bis 44-Jährige) und jüngere Senioren (65- bis 74-Jährige) untersucht.

Erstmals wurden ältere Senioren befragt

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wurden erstmalig auch ältere Senioren im Alter von 75 bis 100 Jahren in die Studie eingeschlossen. Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf Menschen mit Pflegebedarf, sodass für diese vulnerable Personengruppe erstmalig überregionale und umfassende Daten zum Mundgesundheitszustand und zur zahnmedizinischen Versorgung vorliegen, für die bislang lediglich regionale Studien existierten. Insgesamt möchte die DMS einen Beitrag zur Gesundheitsberichterstattung für

Deutschland leisten und den ebenfalls umfangreichen Studien des Robert Koch-Instituts zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (KIGGS) und zur Gesundheit von Erwachsenen (DEGS) eine entsprechende mundgesundheitsbezogene Datenquelle zur Seite stellen.

Im folgenden werden die Kernergebnisse der DMS V nach Altersgruppen zusammengefasst.

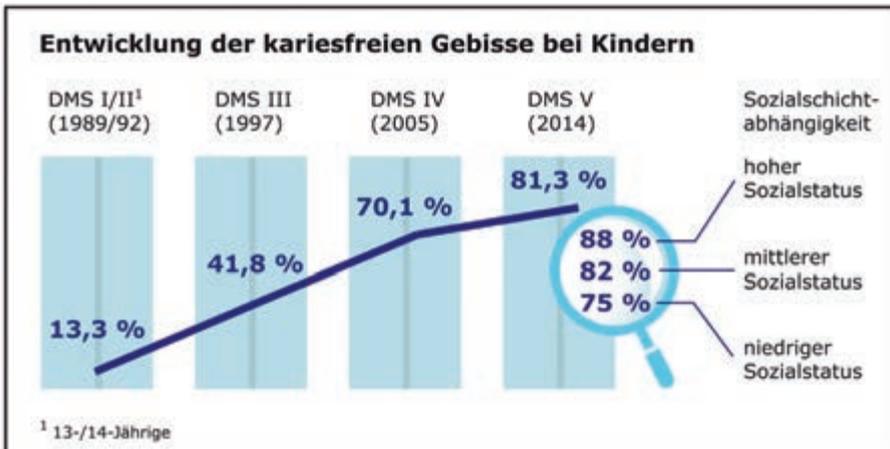
Kinder (12-Jährige)

Kernergebnisse:

- 81 Prozent der Kinder sind kariesfrei.
- Die durchschnittliche Karieserfahrung (DMFT) beträgt 0,5 Zähne.
- Zahnfleischentzündungen lagen bei 78 Prozent der untersuchten Kinder vor.

Dass die großen Volkskrankheiten in ihrer Ausbreitung nicht starr sein müssen, sondern durch große gesellschaftliche Anstrengungen eine epidemiologische Dynamik erfahren können, kann seit mehreren Jahren bei der Zahngesundheit von Kindern eindrucksvoll beobachtet werden (Grafik 1). So betrug die Karieserfahrung bei den 13- bis 14-Jährigen in Westdeutschland im Jahre 1989 noch 5,1 Zähne, gemessen am DMFT-Index (Anzahl der kariösen [Decayed], fehlenden [Missing] und gefüllten [Filled] Zähne [Teeth]); in der Hochrisikogruppe sogar 12,3 Zähne. Der Anteil der kariesfreien Gebisse lag bei 12 Prozent. Bei der DMS IV von 2005 war die Karieserfahrung bei 12-Jährigen auf unter einen Zahn gesunken. Der Anteil kariesfreier Gebisse bei den 12-Jährigen war auf rund 70 Prozent gestiegen und die Hochrisikogruppe hatte, gemessen am Significant Caries Index (SiC – das ist das Drittel mit dem höchsten

Grafik 2



Zunahme kariesfreier Gebisse bei Kindern (12-Jährige): Sozialschichtabhängigkeit der Karieserfahrung, aber alle sozialen Schichten haben von der Prävention profitiert

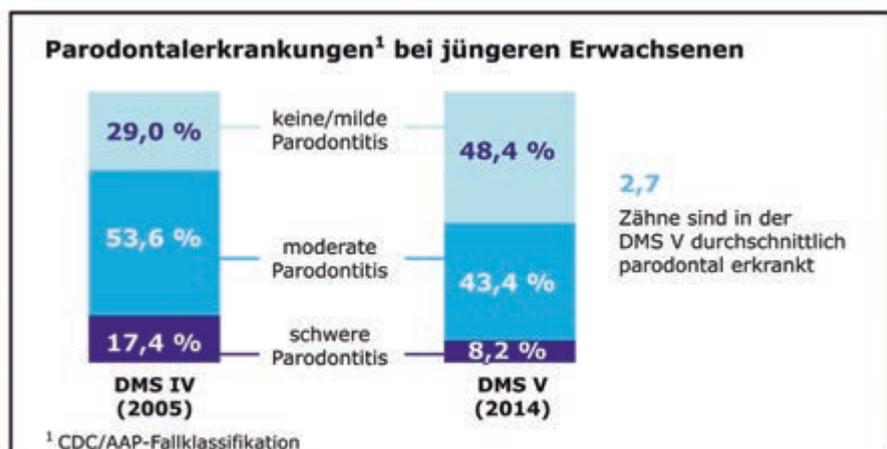
DMFT-Wert), durchschnittlich noch 2,1 Zähne mit einer Karieserfahrung.

Die DMS V zeigt, dass diese Präventionserfolge noch nicht ausgeschöpft sind: Insgesamt wurde eine Kariesprävalenz von noch 19 Prozent festgestellt. Das bedeutet, dass nur noch jedes fünfte Kind in Deutschland eine Karieserfahrung aufweist und damit 81 Prozent der Kinder kariesfrei sind (Grafik 2). 81 Prozent Kariesfreiheit bedeutet aber auch, dass sich die gesamte Karieslast auf nur ein Fünftel der Kinder verteilt: Die seit längerem beobachtete Kariespolarisation hat sich insofern weiter verschärft. Jedoch ist auch die Risikogruppe für Karies nochmals um fast 10 Prozentpunkte kleiner geworden. Die von Karies betroffenen Kinder wei-

sen im Durchschnitt 1,4 Zähne mit einer Karies, einer Füllung oder bereits einem Zahnverlust der bleibenden Zähne auf.

Auch wenn alle sozialen Schichten von diesem Kariesrückgang profitiert haben, bleiben gesundheitliche Ungleichheiten bestehen. Kinder, die keine regelmäßigen Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt durchführen lassen, haben beispielsweise dreimal so viele Zähne mit Karies und Kinder ohne Fissurenversiegelungen haben ebenfalls ein dreifach erhöhtes Risiko. Dennoch kann Deutschland derzeit auf den niedrigsten DMFT-Wert verweisen, der international in aktuellen Studien berichtet wird und liegt hier an der Spitze.

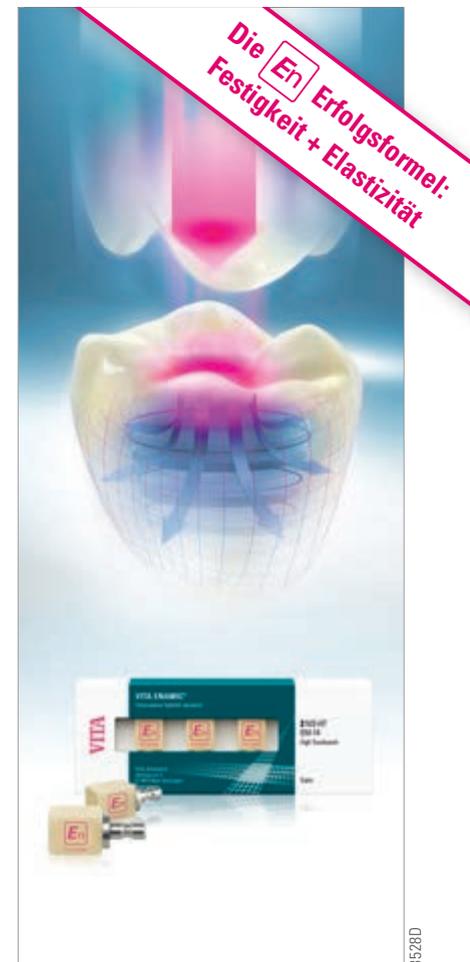
Grafik 3



Schwere Parodontalerkrankungen bei jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) halbiert

Das Beste aus zwei Welten

Die weltweit erste CAD/CAM Hybridkeramik.



VITA ENAMIC®

VITA Bestseller Wochen zu den Herbstmessen

- 10.09.2016, Düsseldorf
- 23. – 24.09.2016, Leipzig
- 08.10.2016, München
- 21. – 22.10.2016, Stuttgart
- 11. – 12.11.2016, Frankfurt

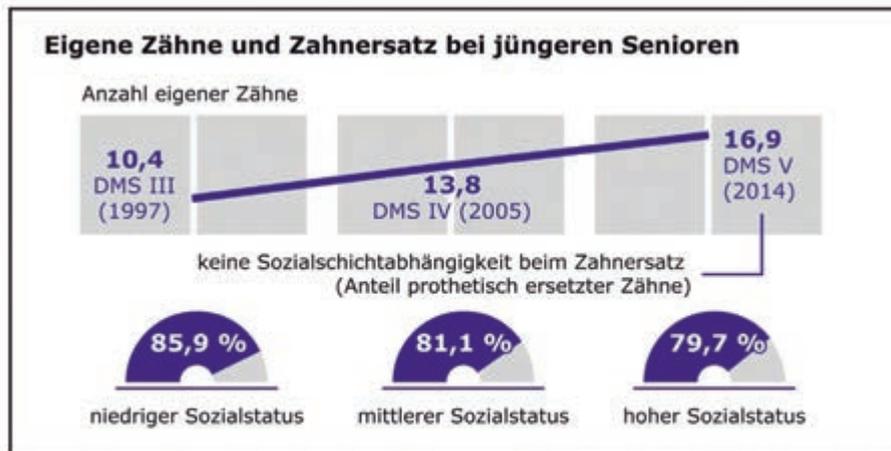
www.vita-zahnfabrik.com

facebook.com/vita.zahnfabrik

VITA shade, VITA made.

VITA

Grafik 4



Steigende Anzahl eigener Zähne bei jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige), keine sozialen Ungleichheiten bei der Versorgung mit Zahnersatz

Jüngere Erwachsene (35- bis 44-Jährige)

Kernergebnisse:

- Die durchschnittliche Karieserfahrung (DMFT) beträgt 11,2 Zähne.
- 48,4 Prozent haben keine beziehungsweise eine milde Parodontitis, 43,4 Prozent weisen eine moderate und 8,2 Prozent eine schwere Parodontitis auf.
- Völlige Zahnlosigkeit kommt bei jüngeren Erwachsenen praktisch nicht vor.

Die DMS V belegt einen erheblichen Rückgang der Karieserfahrung bei den jüngeren Erwachsenen von 14,5 DMF-Zähnen im Jahr 2005 auf 11,2 DMF-Zähne. Mit dieser Reduktion um mehr als drei Zähne stellt sich nunmehr auch bei den Erwachsenen ein nachhaltiger Kariesrückgang ein, der sich in der DMS IV von 2005 bereits abgezeichnet hatte. Diese Altersgruppe hat erstmalig im Kindes- und Jugendalter von der Individual- und Gruppenprophylaxe profitiert, sodass vermutet werden kann, dass die positiven Effekte der Kariesprävention in der Erwachsenenpopulation angekommen sind. Dieser Kariesrückgang ist so stark, dass immerhin 2,5 Prozent der jüngeren Erwachsenen als kariesfrei registriert wurden. Wenn auch auf einem im Vergleich zu den Kindern niedrigen Niveau, bedeutet dies immerhin eine Verdreifachung seit 1997.

Ein besonders bemerkenswertes Ergebnis der Studie ist die starke Morbiditätsdynamik bei Parodontalerkrankungen: Seit der DMS IV von 2005 ist es zu einer Halbierung der schweren Parodontitis gekommen. Insgesamt scheinen sich die Parodontalerkrankungen in dieser Altersgruppe hin zu milderen Erkrankungsformen zu verschieben: Hatten in der DMS IV noch 29,0 Prozent keine oder lediglich eine milde Parodontitis, hat sich der Anteil jetzt auf 48,4 Prozent deutlich erhöht (Grafik 3). Der präventionsorientierte Paradigmenwechsel in der Zahnmedizin scheint sich nun auch auf Parodontalerkrankungen positiv auszuwirken. Dennoch sind die parodontalen Erkrankungslasten hoch, denn jeder zweite jüngere Erwachsene weist eine Parodontitis auf. Durchschnittlich fehlen den jüngeren Er-

wachsenen 2,1 Zähne. Demzufolge beruht Versorgung mit Zahnersatz in dieser Altersgruppe hauptsächlich auf festsitzenden Versorgung: Bei jedem fünften 35- bis 44-Jährigen wurde derartiger Zahnersatz registriert. Es zeigt sich aber auch ein anderer Paradigmenwechsel bei der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland, der zum Motto „Vorsorgen statt versorgen“ passt: Nicht jeder fehlende Zahn wird durch eine prothetische Maßnahme ersetzt.

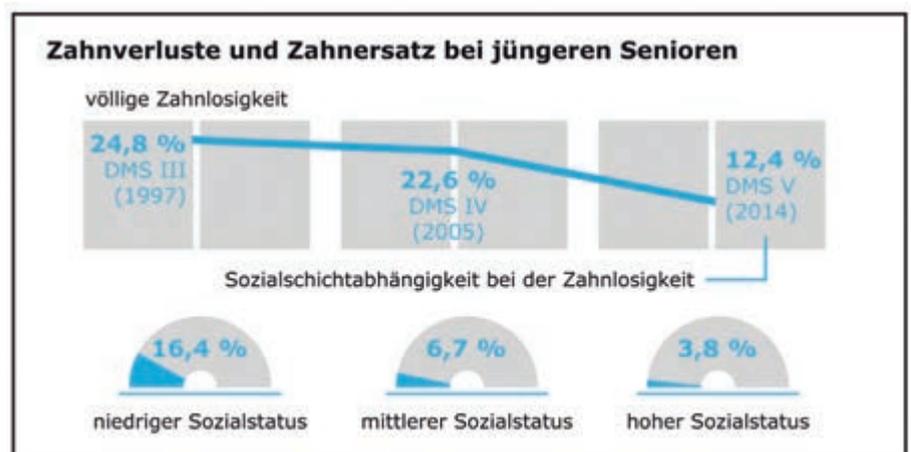
Jüngere Senioren (65- bis 74-Jährige)

Kernergebnisse:

- Die durchschnittliche Karieserfahrung (DMFT) beträgt 17,7 Zähne.
- 35,3 Prozent haben keine, beziehungsweise eine milde Parodontitis, 44,8 Prozent weisen eine moderate und 19,8 Prozent eine schwere Parodontitis auf.
- Völlige Zahnlosigkeit kommt bei 12,4 Prozent der jüngeren Senioren vor.

Wie bei den jüngeren Erwachsenen lassen sich auch bei den jüngeren Senioren bemerkenswerte Entwicklungen bei der Karieserfahrung und bei Parodontalerkrankungen feststellen. Die Karieserfahrung bei jüngeren Senioren ist sogar noch deutlicher als bei den jüngeren Erwachsenen zurückgegangen und ist vor allem durch weniger Zahn-

Grafik 5



Halbierung der Zahnlosigkeit bei jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige): Sozialschichtabhängigkeit bei Zahnverlusten



veneer[™]
dental art made simple

Einfach.
Ästhetisch.
Effizient.



Uveneer: das einzige Schablonensystem für direkte Kompositveneers

- Ein einzigartiges, minimalinvasives Schablonensystem für Ergebnisse mit verlässlicher Form und Symmetrie.
- Schnelle und verlässliche, qualitativ hochwertige, natürlich wirkende Kompositrestaurationen in nur einer Sitzung.
- Verhindert die Bildung einer Sauerstoff-Inhibitionsschicht während der Aushärtung und führt zu einer harten, glänzenden Oberfläche.
- Kostengünstig, da autoklavierbar und wiederverwendbar.
- Mit dem jeweils bevorzugten Komposit verwendbar.



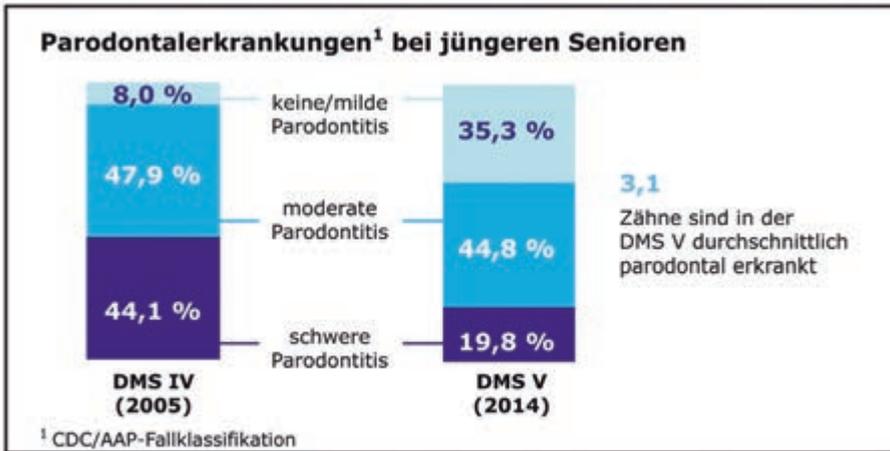
Scannen Sie den QR-Code, um ein kurzes Demo-Video zu sehen!



ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE

Grafik 6



- 10,0 Prozent haben beziehungsweise eine milde Parodontitis, 45,7 Prozent weisen eine moderate und 44,3 Prozent eine schwere Parodontitis auf.
- Völlige Zahnlosigkeit kommt bei 32,8 Prozent der älteren Senioren vor.

Im Vergleich dazu die Mundgesundheit bei älteren Senioren mit **Pflegebedarf**:

- Die durchschnittliche Karieserfahrung (DMFT) beträgt 24,6 Zähne.
- 18,3 Prozent haben keine beziehungsweise eine milde Parodontitis, 34,1 Prozent weisen eine moderate und 47,6 Prozent eine schwere Parodontitis auf.
- Völlige Zahnlosigkeit kommt bei 53,7 Prozent der jüngeren Senioren vor.

Im Zuge des demografischen Wandels wird der Anteil der alten Menschen in Deutschland stark zunehmen. Heute besteht die Bevölkerung zu 21 Prozent aus Personen im Alter von mehr als 65 Jahren; 15 Prozent sind 65 bis 79 Jahre alt. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren wird bis 2030 auf 28 Prozent ansteigen. Daher war es ein besonderes Anliegen der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie, für diese Personengruppe erstmalig umfassende Informationen zum Mundgesundheitszustand und zur zahnmedizinischen Versorgung vorzulegen. Die gute Nachricht vorweg: Der Mundgesundheitszustand der älteren Senioren entspricht heute in vielen Bereichen

verluste bedingt (Grafik 4). Ganz besonders deutlich wird dies an der völligen Zahnlosigkeit, die sich im Vergleich zur DMS III halbiert hat: Während 1997 jeder vierte 65- bis 74-Jährige in Deutschland zahnlos war, ist es heute nur noch jeder achte (Grafik 5).

Allerdings ist hier auffällig, dass totale Zahnlosigkeit mit der sozialen Schicht verbunden ist: Der Anteil zahnloser Senioren ist bei niedrigem Sozialstatus viermal höher als bei Senioren mit einem hohen Sozialstatus. Auf der anderen Seite zeigen sich diese sozialen Ungleichheiten nicht beim Anteil prothetisch ersetzter Zähne. Hintergrund ist, dass ein höherer Anteil von Zahnlosigkeit in der Regel dazu führt, dass mehr totaler Zahnersatz zum Einsatz kommt. Bei der Art des Zahnersatzes zeigen sich daher zwangsläufig wieder soziale Unterschiede. Jedoch ist die Zufriedenheit mit dem eigenen Zahnersatz durchgängig sehr hoch und liegt – je nach Form des vorhandenen Zahnersatzes – zwischen 80 Prozent und 93 Prozent.

Bei den Parodontalerkrankungen zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den jüngeren Erwachsenen: Mehr parodontale Gesundheit und weniger schwere Parodontitis als zum Zeitpunkt der DMS IV (Grafik 6).

Dieses Ergebnis ist wissenschaftlich gesehen in dieser Altersgruppe besonders interessant: Da eine Parodontitis nur bei Personen vorliegen kann, die noch eigene Zähne aufweisen, wäre zu erwarten gewesen, dass bei mehr eigenen Zähnen und weniger totaler Zahnlosigkeit parodontale Erkrankungen

tendenziell zunehmen. In der DMS V zeigt sich aber ein anderes Bild. Daher kann an der These „teeth at risk“ in dieser Form nicht weiter festgehalten werden. Verstärkt wird dieses Ergebnis auch dadurch, dass neben dem Rückgang von Parodontalerkrankungen auch die Wurzelkaries abgenommen hat, die bei freiliegenden Zahnhälsen auftritt: Sie ist von 45 Prozent in der DMS IV auf 28 Prozent zurückgegangen.

Ältere Senioren (75- bis 100-Jährige)

Kernergebnisse:

- Die durchschnittliche Karieserfahrung (DMFT) beträgt 21,6 Zähne.

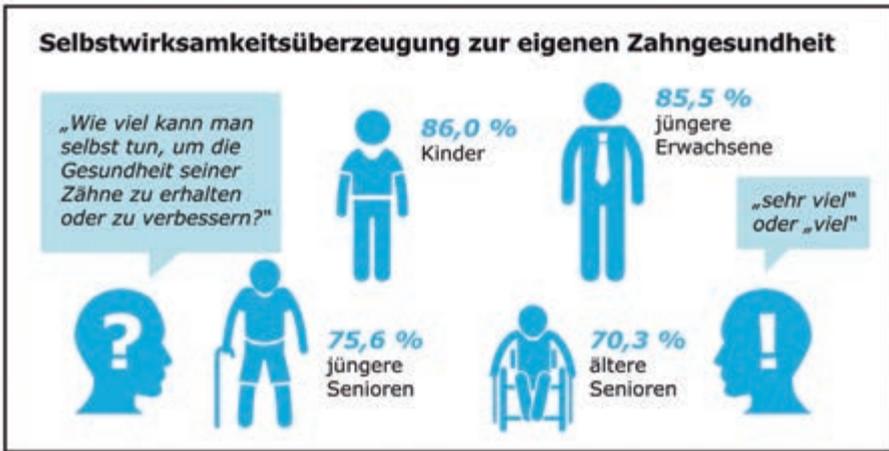
Grafik 7



Ältere Senioren mit Pflegebedarf (75- bis 100-Jährige) weisen eine schlechtere Mundgesundheit auf und benötigen mehr Hilfe bei der Mundhygiene

NEU

Grafik 8



Quelle: IDZ
Selbstwirksamkeitsüberzeugung (Grundüberzeugung, selbst wirkungsvoll Einfluss auf die eigene Zahngesundheit nehmen zu können): bis ins hohe Alter sehr hoch

dem Mundgesundheitszustand der jüngeren Senioren im Jahr 2005. So betrug die Karieserfahrung der jüngeren Senioren 2005 noch 22,1 Zähne und liegt bei den älteren Senioren heute bei 21,6 Zähnen. Neun von 10 jüngeren Senioren wiesen damals ebenso wie die älteren Senioren heute eine Parodontalerkrankung auf. Und auch bei der Zahnlosigkeit zeigen sich ähnliche Ergebnisse. Jeder dritte ältere Senior ist zahnlos. In diesem Zusammenhang ist interessant, dass lediglich bei einem geringen Anteil (4,4 Prozent) prothesenbedingte Mundschleimhautveränderungen festgestellt wurden. Dieses Phänomen mehr gesunder Lebensjahre verbunden mit einer Verschiebung der Krankheitslasten ins höhere Lebensalter nennt man Morbiditätskompression. Beim Eintritt in die Pflegebedürftigkeit verschlechtert sich der Mundgesundheitszustand allerdings rapide (Grafik 7). Vergleicht man die zahnmedizinischen Befunde aller älteren Senioren mit älteren Senioren, die zudem pflegebedürftig sind, stellen sich deutliche Unterschiede dar. Bei den pflegebedürftigen Menschen war jeder Zweite zahnlos, aber nur jeder dritte in der Altersgruppe der älteren Senioren. Pflegebedürftige Menschen verfügen über nur noch knapp fünf primär gesunde oder restaurierte, funktionstüchtige Zähne; bei den älteren Senioren sind es doppelt so viele. Auch der Sanierungsgrad bei Karies fällt deutlich geringer aus (minus 4 Prozentpunkte). Daneben benötigen pflegebedürftige Menschen

mehr Hilfe bei der täglichen Mundhygiene: 29,8 Prozent versus 6,7 Prozent.

Ungleiche Verteilung der Karieslast

Karies und Parodontitis, die beiden Haupterkrankungen der Zahnmedizin, sind in der Bevölkerung in Deutschland ungleich verteilt. In den meisten Fällen zeigt sich ein inverser Sozialgradient, das heißt, Menschen mit höherer Schulbildung sind tendenziell weniger von Munderkrankungen betroffen. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass insbesondere die völlige Zahnlosigkeit bei den jüngeren Senioren in Abhängigkeit vom Sozialstatus erheblich variiert. Gegenüber der letzten Erhebung von 2005 hat sich dieser Zusammenhang aber leicht verringert. Auf der anderen Seite ist die mundgesundheitsbezogene Selbstaufmerksamkeit in der Bevölkerung sehr hoch (Grafik 8). Drei von vier Studienteilnehmern gaben an, „sehr viel“ oder „viel“ für den Erhalt der eigenen Zahngesundheit tun zu können. Ein vielversprechendes Ergebnis für die präventive Zahnmedizin!

Priv.-Doz. Dr. A. Rainer Jordan, MSc.
Wissenschaftlicher Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ)

■ A. Rainer Jordan, Wolfgang Micheelis (Gesamtbearbeitung), Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) Herausgeber: Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Deutscher Zahnärzte Verlag DAV, Köln, 2016. ISBN 978-3-7691-0020-4

ESTELITE BULK FILL FLOW

Das sichere Bulkfill-Material



Mit **Sicherheit** ästhetisch!



- + Reduzierter Polymerisationsstress durch neuartige Kompositfüllkörper
- + Ausreichende Opazität für ästhetische Restaurationen ohne zusätzliche Deckschicht
- + Nur 10 Sekunden Aushärtung

Der besondere Fall mit CME

Adultes multilokuläres Rhabdomyom im weichen Gaumen

Peer Wolfgang Kämmerer, Michael Dau, Stine-Kathrein Kraeft

Im vorliegenden Fall wird über die weltweit erstmalige Manifestation eines adulten multilokulären Rhabdomyoms mit Beteiligung des Weichgaumens berichtet. Nach primär erfolgloser Diagnostik und Therapie des vom Patienten beschriebenen Globusgefühls hatte der Hauszahnarzt schließlich den Verdacht auf einen neoplastischen Prozess im Gaumen und bahnte der weiteren Therapie den Weg.

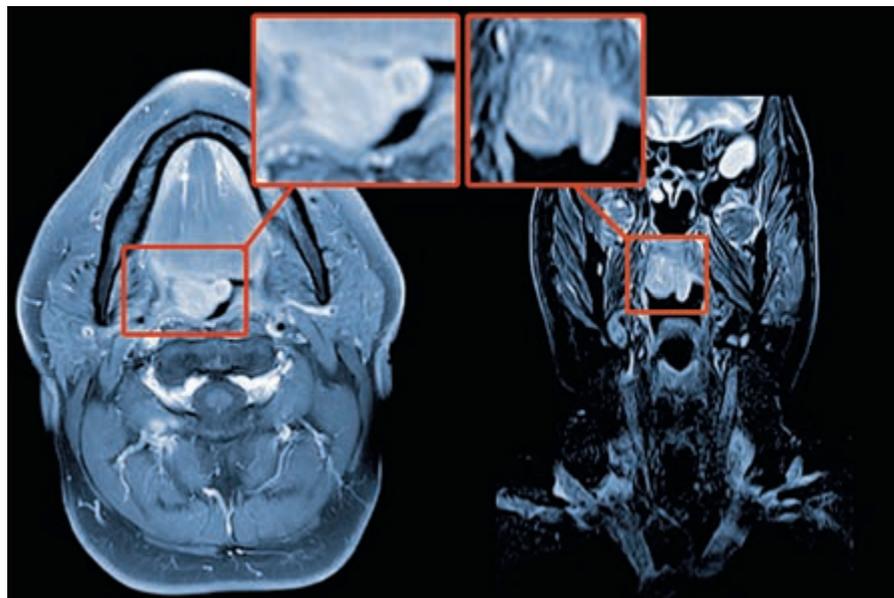


Abbildung 1: präoperativer Befund der Magnetresonanztomographie (links T1-Gewichtung, rechts T2-Gewichtung)

Ein 64-jähriger Patient wurde in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock durch die niedergelassenen MKG-chirurgischen Kollegen zur Übernahme der weiteren Therapie einer unklaren Raumforderung im Gaumen rechts vorgestellt. Korrespondierend dazu zeigte sich intraoral eine circa 4 cm große, nur dezent sichtbare Vorwölbung im Bereich des Übergangs vom harten zum weichen Gaumen, die laut Aussage des Patienten zu einer progredienten Beeinträchtigung der oralen Nahrungsaufnahme geführt hatte. Eigenanamnestisch bestand zusätzlich seit mehr als zwölf Monaten ein Globusgefühl mit Räusperzwang.



Abbildung 2: Makroskopische Aufsicht des entnommenen Präparats, das sich bei vorsichtiger Eröffnung als solide darstellte

Bei Verdacht auf ein Schilddrüsenadenom als Causa der beschriebenen Beschwerden war bereits alio loco eine Thyreoidektomie durchgeführt worden. Zu diesem Zeitpunkt ergab die histologische Untersuchung eine Struma colloidosa nodosa mit multiplen Rhabdomyomen ohne Anhalt auf Malignität. Bei sich nicht einstellender Besserung der Beschwerden des Patienten fiel dem betreuenden Hauszahnarzt eine progredient wachsende, vor allem palpable Raumforderung des weichen Gaumens auf, so dass er den Patienten zur Abklärung HNO-ärztlich und MKG-chirurgisch vorstellte.

Die endoskopische Untersuchung wie auch die MRT-Untersuchung (Abbildung 1) bestätigten den Verdacht auf eine benigne, im Bereich des weichen Gaumens rechts lokalisierte Neoplasie.

Nach Vervollständigung des Stagings ohne Hinweis auf invasives Wachstum sowie auf mögliche Filiae erfolgte bei Verdacht auf eine benigne Raumforderung die Exzision der von einer derben Kapsel umgebenen und nur wenig am umgebenden Gewebe adhären Raumforderung in toto (Abbildung 2). Die Wunde wurde nach operativer Blutstillung primär mit auflösbaren Fäden verschlossen. In der histopathologischen Untersuchung zeigte sich eine Zellproliferation von großkernigen Zellen (Abbildung 3). Die immunhistochemische Untersuchung ergab eine kräftig positive Färbung für Desmin (Abbildung 4). Einige Zellkerne waren mit Myogenin angefärbt. Die Zellen waren schwach positiv für S100 und negativ für Zytokeratin (AE1/3), den Makrophagenmarker CD68 und Melan A. Es fanden sich keine Zellatypien, Mitosen oder Nekrosen. Somit konnte die Diagnose eines adulten Rhabdomyoms der Skelettmuskulatur im Bereich des Weichgaumens gefällt werden.

Der weitere postoperative Verlauf gestaltete sich komplikationslos bei vollständiger

Fotos: Kämmerer et al.

Rückbildung der Beschwerdesymptomatik und zeitgerechter Wundheilung. Während einer Nach-Beobachtungszeit von nunmehr sieben Monaten konnte kein Anhalt auf ein Rezidiv gefunden werden.

Diskussion

Echte Rhabdomyome sind äußerst seltene, benigne Tumore unklarer Ätiologie, die sehr langsam wachsen und dem Herz- beziehungsweise Skelettmuskelgewebe entstammen. Sie werden in kardiale und extrakardiale Rhabdomyome unterschieden. Kardiale Rhabdomyome kommen deutlich häufiger als die extrakardiale Form vor und treten in 50 bis 80 Prozent der Fälle im Rahmen der tuberösen Sklerose – einer autosomal-dominant vererbten Erkrankung, die mit Fehlbildungen im Gehirn, Hautveränderungen sowie (zumeist gutartigen) Tumoren in anderen Organsystemen vergesellschaftet



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

ist – auf [Gunther et al., 2008]. Seltener entstehen kardiale Rhabdomyome spontan (20 Prozent). Sie stellen im Kindesalter mit etwa 40 bis 60 Prozent die häufigsten primären Herztumoren dar [Gunther et al., 2008] und sind im Erwachsenenalter eine Seltenheit. Durch den Befall des Herzmuskels kommt es bei kardialen Rhabdomyomen zur diffusen Verformung des Herzmuskels. Sie

werden allgemein auch als Hamartome (tumorartige, gutartige Gewebeveränderungen aufgrund von fehlerhaft differenziertem beziehungsweise versprengtem Keimgewebe) angesehen und bilden sich in rund 50 Prozent der Fälle spontan wieder zurück [Jain et al., 2010]. Extrakardiale Rhabdomyome werden weiter in fetale, adulte und vaginale Rhabdomyome unterteilt [Weiss et al., 2008]. Extrakardiale adulte Rhabdomyome, wie im beschriebenen Fall, treten deutlich häufiger bei Männer als bei Frauen (Verhältnis 4:1) auf [Willis et al., 1994].

Das Alter bei Diagnosestellung reicht von zwei bis 80 Jahren und liegt im Durchschnitt bei ungefähr 50 Jahren. Die Hauptprädispositionsstelle ist der Kopf- und Halsbereich (bevorzugt: sublingual, submandibulär, Pharynx, Larynx, Gaumen und Nackenhalsweichteile). Typischerweise zeigen sich adulte Rhabdomyome als solitäre Raum-

KOMMEN SIE AUF DEN
NEUESTEN STAND

Fachdental Südwest
Stuttgart
Halle 6, Stand E46

EXZELLENZ IM
PRAXISMANAGEMENT



Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Information dazu oder ein Beratungstermin unter www.solutio.de/software



CHARLY

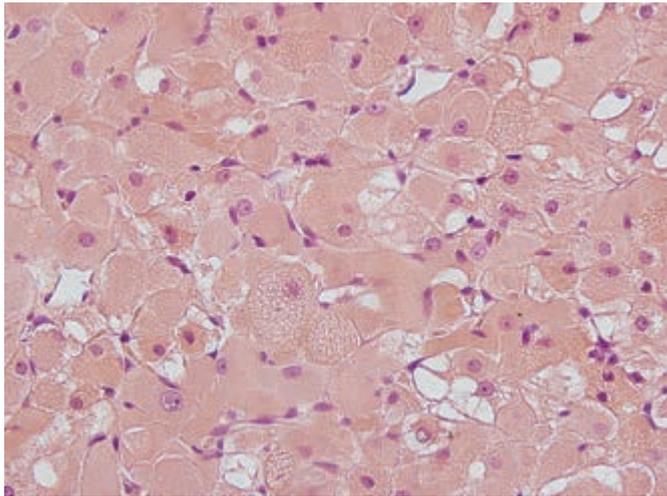


Abbildung 3: Histologisches Präparat (HE, Vergrößerung x400): Es zeigt sich eine Proliferation von großleibigen Zellen mit eosinophilem Zytoplasma, das angedeutet streifig ist. Ebenso finden sich sogenannte Spider-Zellen.

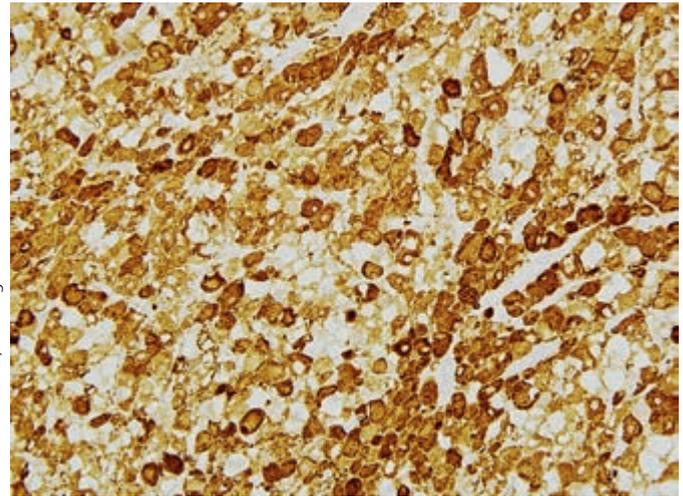


Abbildung 4: Histologisches Präparat (Immunohistochemische Färbung für Desmin, Vergrößerung x200): Die Zellen zeigen eine kräftige zytoplasmatische Färbung für Desmin, ein Intermediärfilament, das sowohl in der Skelett- als auch in der glatten Muskulatur vorkommt.

Fotos: PD Dr. Kraeft, Pathologie

forderungen, die auch multinodulär in der gleichen anatomischen Region auftreten können [Blaauwgeers et al., 1989; Walker et al., 1990]. Ein multifokales Vorkommen wie im beschriebenen Patientenfall und lokale Rezidive nach inkompletter Entfernung [Lies et al., 2005; Kapadia et al., 1993; Willis et al., 1994] sind bekannt und bedürfen einer längerfristigen Nachsorge [Bertholf et al., 1988; Walker et al., 1990].

Das beschriebene adulte multilokuläre (hier: Schilddrüse und Gaumen) extrakardiale Rhabdomyom ist eine Rarität [Lies et al., 2005]. Auch wenn die Erstbeschreibung bereits 1854 erfolgte [Weber, 1854; Zenker,

1864; Weber, 1867], sind bis heute nur 26 Fälle multilokulärer Rhabdomyome weltweit beschrieben worden [de Trey et al., 2013], über einen Befall des Weichgaumens wurde in diesem Zusammenhang noch nie berichtet.

Klinisch berichten Patienten mit Rhabdomyomen im Kopf-Hals-Bereich oftmals über ein cervicales Engegefühl mit Heiserkeit sowie über eine Einschränkung beim Atmen/Schlucken oder auch über eine Hörverschlechterung.

Die präoperative, nicht invasive Diagnostik ist schwierig und nur mittels Magnetresonanztomogramm sinnvoll möglich. Hier zeigen die Tumore eine geringe Hyperintensität und Isointensität in der T1- und in der T2-Wichtung bei insgesamt homogener Signalintensität der glatt begrenzten Raumforderung ohne Infiltration des umgebenden Gewebes. Als Methode zur Diagnose-sicherung vor Therapie kommt die Feinnadel- oder die Skalpellbiopsie infrage [Bertholf et al., 1988; McGregor et al., 2003].

Im vorliegenden Fall quoll der Tumor nach der initialen Inzision bereits aus der Wunde und wurde daher ohne vorherige biopsische Sicherung komplett entfernt. Dies stellt auch die definitive Therapie der Wahl dar. Eine maligne Transformation oder eine spontane Rückbildung der adulten extrakardialen Rhabdomyome ist nicht belegt. Differenzialdiagnostisch müssen allerdings

auch andere Entitäten wie das Neurofibrom, aber auch maligne Tumore wie Plattenepithelkarzinome, Fibro- und Angiosarkome sowie Lymphome einbezogen werden. Ein Rhabdomyosarkom würde sich radiologisch eher unscharf begrenzt mit diffus infiltrierendem Wachstum und inhomogener Kontrastmittelanreicherung darstellen.

PD Dr. Dr. Peer Wolfgang Kämmerer, MA
Dr. Dr. Michael Dau
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum Rostock
Schillingallee 35
18055 Rostock
peer.kaemmerer@med.uni-rostock.de

PD Dr. Stine-Kathrein Kraeft, FCAP
Institut für Pathologie
Universitätsklinikum Rostock
Stempelstr. 14
18055 Rostock

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 28538

Rhabdomyom im Gaumen



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Fazit für die Praxis

- Bei anamnestischen Problemen im Kopf-Hals-Bereich ist eine sorgfältige orale Untersuchung nicht erst beim Ausschluss aller anderen Ursachen, sondern bereits im Rahmen der Primärdiagnostik empfehlenswert.
- Bei progredienten Einschränkungen vitaler Funktionen wie der Nahrungsaufnahme sollten neben malignen auch benigne Tumore Berücksichtigung finden.
- Erst eine histologische Untersuchung zeigt die genaue Tumorentität während präoperative Staging-Untersuchungen zu meist lediglich Hinweise auf die Dignität geben können.

Die Versorgung kann temporär sein. Die Zufriedenheit sollte bleiben.

Patienten wieder zu einem Lächeln zu verhelfen, ist ein schönes Privileg. Wir von DMG geben unser Bestes, damit Sie Ihre Patienten stets optimal behandeln können – zum Beispiel mit unseren überlegenen Materialien für Provisorien.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



DMG

Neue S3-Leitlinie der AWMF

Behandlung periimplantärer Infektionen

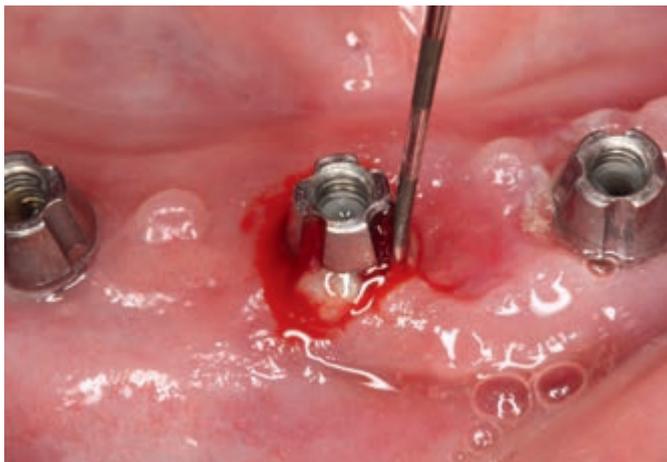
Frank Schwarz, Jürgen Becker

Erstmals wurde nach den Regularien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) eine S3-Leitlinie zur Therapie periimplantärer Infektionen konsentiert. Inhalt und Methodenreport haben wir hier zusammengefasst.

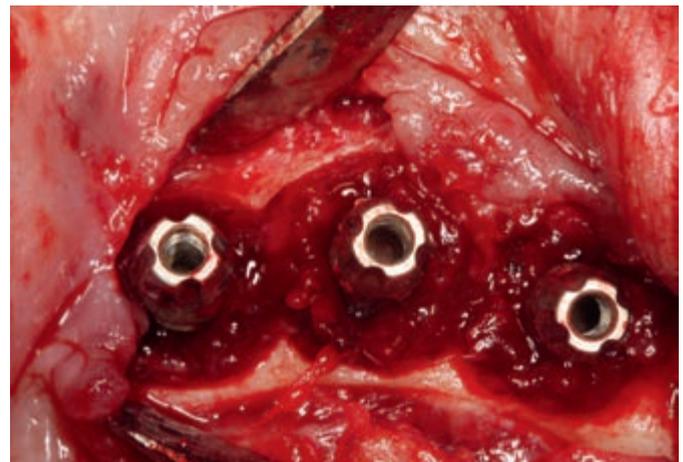
Die Priorisierung dieses Leitlinienthemas wurde maßgeblich durch die hohe Prävalenz periimplantärer Infektionen sowie durch die klinischen und gesundheitsökonomischen Folgen einer Nichtbehandlung bestimmt. Weiterhin ist die Kostenintensität einer Prävention der Periimplantitis durch

Wirksamkeit adjuvanter oder alternativer Maßnahmen im Vergleich zu konventionellen nichtchirurgischen (periimplantäre Mukositis und Periimplantitis) und chirurgischen (Periimplantitis) Therapieverfahren in einer systematischen Literatur- und Metaanalyse bewertet [Schwarz et al., 2015].

eine nichtchirurgische Therapie nicht erreicht werden kann, sollten daher besonders fortgeschrittene Läsionen frühzeitig chirurgisch therapiert werden. Welches chirurgische Protokoll zu bevorzugen ist, kann gegenwärtig aus der Literatur nicht abgeleitet werden. Eine Explantation sollte bei vorliegender Implantatlockerung, nicht behebbaren technischen Komplikationen, komplexen Implantatdesigns (wie Hohlzylinder), Therapieresistenz oder übergreifen der Infektion auf anatomische Nachbarstrukturen erfolgen.



Klinische Anzeichen einer etablierten Periimplantitis (BOP, Pus und Pocketing)



Intraoperative Darstellung der typischen circumferentiellen knöchernen Defekte

Fotos: Schwarz

die frühzeitige Therapie der periimplantären Mukositis günstiger einzustufen als die Behandlung einer klinisch manifesten Periimplantitis.

Für die Behandlung periimplantärer Infektionen steht heutzutage eine Vielzahl unterschiedlicher Verfahren zur Verfügung. Die vorhandene Evidenzlage wurde als so gut eingestuft, dass ein gesicherter Behandlungskorridor erarbeitet werden konnte. Ziel dieser S3-Leitlinie war, den Anwendern eine Entscheidungshilfe zur Therapie der periimplantären Mukositis und Periimplantitis zu bieten. Hierfür wurde die klinische

Mit alternativen oder adjuvanten Maßnahmen kann die klinische Effektivität einer nichtchirurgischen Therapie der periimplantären Mukositis zu einem manuellen Debridement nicht signifikant verbessert werden. Stattdessen sollten diese Maßnahmen zu einem manuellen Debridement für die nichtchirurgische Therapie der Periimplantitis eingesetzt werden. Der Behandlungserfolg und die Stabilität der erzielten klinischen Ergebnisse (> 6 Monate) sollten aber insbesondere bei initial tiefen Taschen von >7 mm als prognostisch ungünstig eingestuft werden. Wenn das Behandlungsziel durch

Prof. Dr. Frank Schwarz,
Prof. Dr. Jürgen Becker
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
und Aufnahme, Westdeutsche Kieferklinik
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

Zum Leitlinienreport: http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/083-023m_S3_Periimplantäre_Infektionen_2016-08.pdf

Zur Leitlinie: http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/083-023l_S3_Periimplantäre_Infektionen_2016-08.pdf

Empfehlungen zur Therapie: Seite 52

Kostenloses
Muster!*

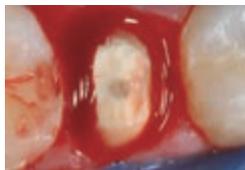


traxodent®

Hemodent Pasten-Retraktionssystem

Einfache, wirksame Hämostase und Retraktion mit der #1 Retraktionspaste in den USA!

Das Austragen des preisgekrönten Traxodent® ist einfach und erfolgt anhand einer benutzerfreundlichen Spritze mit biegsamer Spitze direkt in die Zahnfleischtasche. Nach zwei Minuten wird die Paste ausgespült. Die Zahnfleischtasche ist danach offen und retrahiert.



Präparierter Zahn vor dem Ausspülen



Retraktionskappe im Biss nach Anwendung von Traxodent



Nach 2 Minuten ausspülen

Traxodent ist sanft, absorbierend und wirkt schnell.

Die weiche Paste erzeugt einen sanften Druck auf die Zahnfleischtasche, während sie überschüssige Krevikularflüssigkeit absorbiert. Das Aluminiumchlorid hat einen zusammenziehenden Effekt, ohne das umliegende Gewebe zu reizen oder zu verfärben. Traxodent kann alleine, mit Retraktionskappen oder anstelle eines zweiten Fadens verwendet werden und führt in kürzerer Zeit und mit höherem Komfort zu verlässlicher Hämostase und Retraktion.²

Gehen Sie auf www.premusa.com, um sich eine Online-Schulung anzusehen!

*** Bestellen Sie jetzt ihr versandkostenfreies Gratismuster bei Ihrem Dental Depot!**

 **AMERICAN
Dental Systems**

Bestellung über Tel 08106-300300,
begrenzt auf 1 Gratismuster
versandkostenfrei pro Praxis
solange Vorrat reicht

 **HENRY SCHEIN®
DENTAL**

Bestellung gebührenfrei unter
Tel 0800 - 140 00 44
1 Gratismuster pro Praxis
Angebot nur solange der Vorrat reicht!



Premier® Dental Products Company • 888-670-6100 • www.premusa.com

Leitlinienempfehlungen zur Periimplantitisbehandlung

So sollten Sie therapieren

Die Leitlinienempfehlungen der Periimplantitisbehandlung sind in drei Krankheitsbilder unterteilt, die sich in ihren Schweregraden unterscheiden.

1. Empfehlungen zur nichtchirurgischen Therapie der periimplantären Mukositis

■ Bei einer periimplantären Mukositis soll eine regelmäßige professionelle, mechanische Plaque-Entfernung erfolgen. Eine Optimierung der häuslichen Mundhygiene durch den Patienten kann den Therapieerfolg positiv beeinflussen.

■ Durch alternative oder adjuvante Maßnahmen kann die klinische Effektivität einer nichtchirurgischen Therapie der periimplantären Mukositis im Vergleich zu einem manuellen Debridement nicht signifikant verbessert werden.

■ Es gilt jedoch zu beachten, dass alle bewerteten Publikationen nach einem Beobachtungsintervall von drei bis zwölf Monaten über residuale Blutungswerte berichten. Eine vollständige Abheilung der periimplantären Mukositis kann demnach nicht bei allen Patienten vorhersehbar erreicht werden. Daher sollten regelmäßige Nachkontrollen (möglichst alle drei Monate) zur frühzeitigen Erkennung des Bedarfs einer Nachbehandlung eingeplant werden.

■ Vor Therapiebeginn sollten systemische und lokale Risikofaktoren identifiziert werden.

■ Zudem sollten weitere Faktoren wie zum Beispiel ein fehlerhafter Sitz und/ oder man-

gelnde Präzision der Sekundarteile, Überkonturierungen von Restaurationen, oder Fehlpositionierungen der Implantate berücksichtigt werden.

2. Empfehlungen zur nichtchirurgischen Therapie der Periimplantitis

■ Alternative oder adjuvante Maßnahmen zu einem manuellen Debridement sollten für die nichtchirurgischen Therapie der Periimplantitis eingesetzt werden. Evidenz liegt für die alternative Monotherapie mittels Er:YAG-Laser und Glycin-gestützten Air-Polishings sowie für den adjuvanten Einsatz lokaler Antibiotika mit kontrollierter Freisetzung (einmalige Anwendung von Doxycyclin), CHX-Chips und antimikrobieller photodynamischer Therapie vor.

■ Der Behandlungserfolg und die Stabilität der erzielten klinischen Ergebnisse (> sechs Monate) sollten aber insbesondere bei initial tiefen Taschen von >7 mm als prognostisch ungünstig eingestuft werden.

■ Wenn das Behandlungsziel durch eine nichtchirurgische Therapie nicht erreicht werden kann, sollten insbesondere fortgeschrittene Läsionen frühzeitig einer chirurgischen Therapie zugeführt werden.

■ Vor Therapiebeginn sollten systemische und lokale Risikofaktoren identifiziert werden.

■ Zudem sollten weitere Faktoren wie zum Beispiel ein fehlerhafter Sitz und/ oder mangelnde Präzision der Sekundarteile, wie Überkonturierungen von Restaurationen oder Fehlpositionierungen der Implantate, berücksichtigt werden.

3. Empfehlungen zur chirurgischen Therapie der Periimplantitis

■ Welches chirurgische Protokoll zu bevorzugen ist, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus der Literatur nicht abgeleitet werden.

■ Bei einer chirurgischen Therapie soll zunächst das Granulationsgewebe vollständig entfernt werden.

■ Der Dekontamination der exponierten Implantatoberflächen sollte eine zentrale Bedeutung zukommen. Gegenwärtig kann die Überlegenheit einer spezifischen Reinigungsmethode nicht herausgestellt werden. Häufig wurden jedoch mechanische (zur Reduktion des Biofilms) und chemische (zur Reduktion und Inaktivierung des Biofilms) Verfahren kombiniert.

■ Zum jetzigen Zeitpunkt kann der zusätzliche Nutzen einer peri- und/ oder postoperativen Antibiotikagabe nicht bewertet werden. Analog zur Leitlinie „Perioperative Antibiotikaphylaxe“ kann eine unterstützende one-shot-Gabe bei der chirurgischen Therapie der Periimplantitis erfolgen.

■ Nach Dekontamination können augmentative Verfahren zu einer radiologisch nachweisbaren Auffüllung intraossärer Defekt-komponenten führen.

■ Bei allen chirurgischen Therapieansätzen gilt es zu beachten, dass diese grundsätzlich ein hohes Risiko für die postoperative Entstehung mukosaler Rezessionen bergen.

■ Zur Stabilisierung der periimplantären Mukosa kann eine Weichgewebsaugmenta-tion erwogen werden.

■ Eine Explantation sollte bei Implantatlockerung, nicht behebbaren technischen Komplikationen, komplexen Implantatdesigns (wie Hohlzylinder), Therapieresistenz oder Übergreifen der Infektion auf anatomische Nachbarstrukturen erfolgen. ■

Periimplantäre Infektionen

Symptome und Diagnostik

Die Blutung auf Sondierung (BOP) muss als Schlüsselparameter für die klinische Diagnostik periimplantärer Infektionen angesehen werden. Bei der Periimplantitis kann diese, insbesondere bei fortgeschrittenen Läsionen, von einer putriden Exsudation begleitet sein. Mit dem marginalen Knochenabbau geht in aller Regel auch ein Anstieg der periimplantären Sondierungstiefen (ST) einher. Diese Taschenbildung kann auch als ein zuverlässiges diag-

nostisches Kriterium für die Diagnostik einer Periimplantitis herangezogen werden.

Wichtig: Ein radiologisch nachweisbarer Knochenabbau grenzt die Periimplantitis von einer periimplantären Mukositis eindeutig ab. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass physiologische Remodellationsvorgänge von infektiösbedingten, progredient verlaufenden Knochenresorptionen unterschieden werden müssen. ■

TRIOS[®] Intraoralscanner

digitale Farbabbildung



Denn Präzision ist das, was zählt

3Shape im Internet



Weitere Informationen finden Sie unter
www.3Shape.com/TRIOSaccuracy

Hepatitis E in Deutschland

Die Gefahr lauert im Fleisch

Bis vor wenigen Jahren galt Hepatitis E noch als exotische Erkrankung, die Reisende aus Indien oder Afrika mitbringen. Inzwischen weiß man, dass sich jedes Jahr schätzungsweise 300.000 Menschen in Deutschland mit dem Virus infizieren, am häufigsten vermutlich durch den Verzehr von rohem Schweinefleisch – nur wenige werden jedoch schwer krank.

Die Hepatitis-E-Virusinfektion (HEV) ist seit 1983 bekannt. Dabei handelt es sich um ein RNA-Virus. Zunächst galt die Erkrankung als reine Tropenkrankheit. Erst in den letzten Jahren hat die HEV-Infektion in zunehmendem Maß ihr Image als Reisekrankheit verloren. Es zeigte sich nämlich, dass eine HEV-Infektion heute vorwiegend autochthon, also zu Hause in Deutschland erworben wird, wobei es sich meist um den Genotyp 3 handelt. Generell werden fünf HEV-Genotypen unterschieden. Der Genotyp 3 kommt nicht nur bei Menschen, sondern auch bei Tieren vor, man spricht deshalb von einer Zoonose. Betroffen sind vor allem Haus- und Wildschweine, wobei die Durchseuchungsrate hier 40 bis 50 Prozent betragen soll.

Bei uns erfolgt die Übertragung vor allem beim Verzehr von rohen Schweinefleisch beziehungsweise Wildschweinprodukten, seltener durch den direkten Kontakt mit einem infizierten Tier. Eine englische Studie konnte zeigen, dass aber auch Blutprodukte HEV-RNA enthalten können, allerdings nur in 0,0035 Prozent der Fälle, so dass eine Infektion über Blutprodukte zwar grundsätzlich möglich ist, aber doch sehr selten sein dürfte. Untersuchungen von Klärwasser der Kanalisation in den USA und verschiedenen europäischen Ländern ergaben, dass das HEV relativ häufig in Exkrementen vorkommt, so dass auch bei uns kontaminiertes Trinkwasser ein Hauptübertragungsweg sein dürfte.

Klinischer Verlauf

Der klinische Verlauf der HEV-Infektion ist individuell sehr unterschiedlich, wie das auch für andere Hepatitis-Erreger bekannt ist. Einige Patienten entwickeln typische

Symptome mit Müdigkeit, Fieber, Arthralgien, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöen und Ikterus, bei anderen wiederum verläuft die Erkrankung vollkommen asymptomatisch. Aber auch extrahepatische Manifestationen sind möglich. Dazu gehören die Glomerulonephritis und neurologische Symptome. Typischerweise sind die Leberwerte, nämlich die Transaminasen erhöht.

Im Allgemeinen verläuft die Erkrankung selbstlimitierend, und die Leberwerte normalisieren sich innerhalb von sechs Wochen. Sehr selten kann sich ein akutes Leberversagen entwickeln. Davon betroffen sind vorwiegend Schwangere und Patienten mit einer bekannten Lebererkrankung. Entscheidend für den individuellen Verlauf ist die genetische Prädisposition, aber auch hormonelle und immunologische Faktoren dürften eine Rolle spielen. Die Tatsache, dass bei bis zu 20 Prozent aller Menschen entsprechende Antikörper gefunden werden, aber die klinische Diagnose doch sehr selten gestellt wird, spricht für eine hohe



Dunkelziffer an übersehenen HEV-Infektionen. Und doch nehmen die Meldungen bezüglich HEV-Infektion zu: 2014 wurden 670 Fälle, 2015 schon 1.246 Fälle an das Robert-Koch-Institut gemeldet. Ob sich hinter diesem Anstieg nur eine gesteigerte Sensibilität für die Erkrankung verbirgt, oder ob die HEV-Infektionen tatsächlich so stark zugenommen haben, weiß man nicht. Bis vor einigen Jahren glaubte man, dass es bei der HEV-Infektion wie bei der

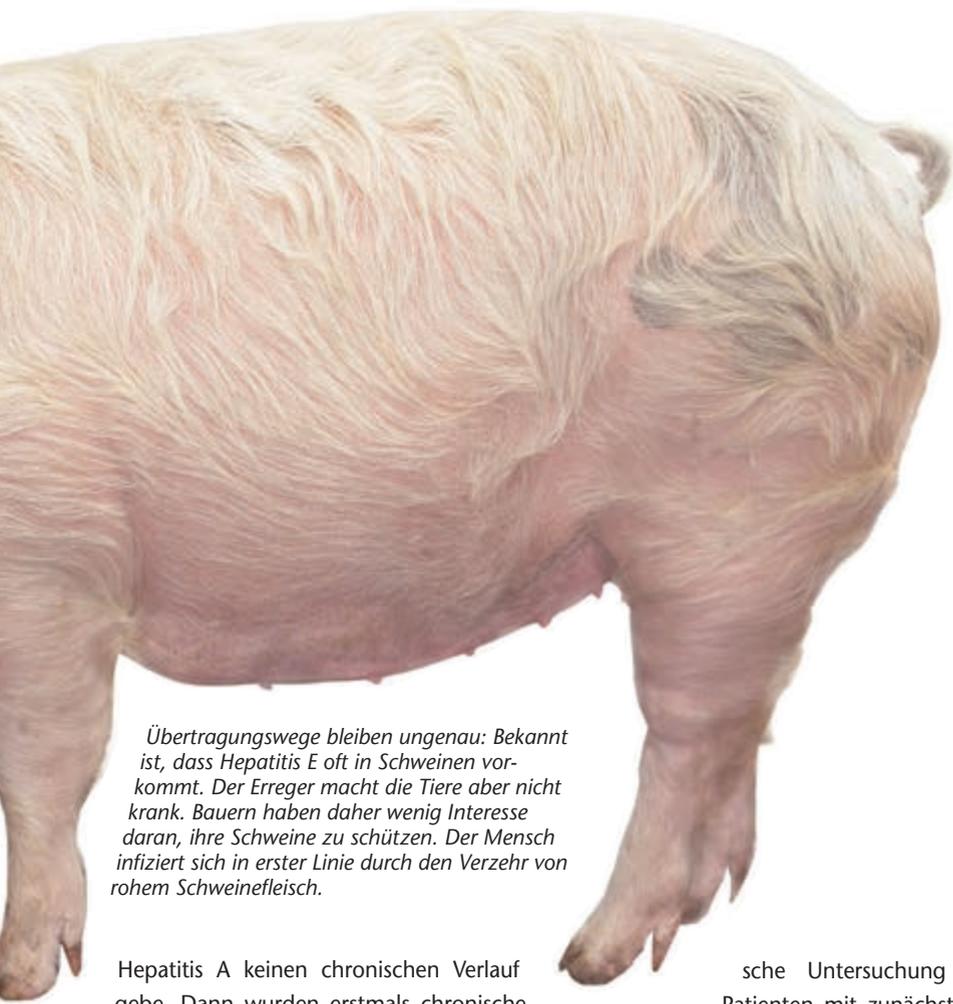
INFO

So kann man sich schützen

In China ist seit 2012 ein Impfstoff gegen Hepatitis E zugelassen, aber noch nicht in Europa. Da der dortige Impfstoff auf einem anderen Typ von Hepatitis-E-Viren basiert (Genotyp 1), ist fraglich, ob er auch gegen den hierzulande verbreiteten Genotyp 3 schützen würde.

In sogenannten Risikogebieten, also auch auf Reisen, sollte Trinkwasser nie aus dem Brunnen getrunken werden, sondern nur aus industriell abgefüllten und noch fest verschlossenen Flaschen. Ungekochte

Speisen sind generell zu vermeiden, schreibt die Deutsche Leberhilfe. Das Virus wird bei Temperaturen von etwa 70° inaktiv, daher gilt es, Fleisch und Fleischzubereitungen mindestens über diese Kerntemperatur zu erhitzen. Besonders Schwangere, Transplantierte und HIV-Patienten, also Immunsupprimierte, sollten vermeiden, rohes oder unzureichend gekochtes Fleisch (insbesondere Schweinefleisch wie zum Beispiel Mett oder auch Leberwurst und Wild) zu verzehren. ■



Übertragungswege bleiben ungenau: Bekannt ist, dass Hepatitis E oft in Schweinen vorkommt. Der Erreger macht die Tiere aber nicht krank. Bauern haben daher wenig Interesse daran, ihre Schweine zu schützen. Der Mensch infiziert sich in erster Linie durch den Verzehr von rohem Schweinefleisch.

Foto: fotomaster_fotolia

Hepatitis A keinen chronischen Verlauf gebe. Dann wurden erstmals chronische HEV-Infektionen bei Organtransplantierten beschrieben. Es zeigte sich, dass eine solche chronische Infektion über eine Leberfibrose zu einer Leberzirrhose führen kann. Solche chronischen Verläufe fanden sich vereinzelt dann auch bei HIV-Patienten. Insgesamt muss bei jedem zweiten HEV-infizierten, immunsupprimierten Patienten mit einer Chronifizierung gerechnet werden.

Serologische Diagnostik

Wie auch bei anderen Virusinfektionen gelingt der Nachweis der Erkrankung mittels Bestimmung der entsprechenden Anti-HEV-Antikörper, wobei der Nachweis von IgM-Antikörpern für eine akute oder kürzlich stattgehabte Infektion, der Nachweis von IgG-Antikörpern nur für eine früher abgelaufene HEV-Infektion, also nicht für eine akute Infektion spricht. Auch kann das Virus im Stuhl mittels PCR (Polymerase Kettenreaktion) nachgewiesen werden, sicherlich der zuverlässigste, das heißt sensitivste Test. Im Allgemeinen erfolgt die serologi-

sche Untersuchung bei Patienten mit zunächst unklarer Erhöhung der Leberwerte, so dass immer auch die serologischen Marker der anderen Hepatitiden (Hepatitis A, B und C) bestimmt werden.

Eine Therapie der akuten HEV-Infektion gibt es nicht und ist angesichts des günstigen Verlaufs auch nicht erforderlich. Bei Patienten mit einer chronischen HEV-Infektion kann die Erkrankung mit Ribavirin zur Ausheilung gebracht werden. Wichtig ist aber die Primärprophylaxe vor allem für immunsupprimierte Risikopatienten und Schwangere. Sie sollten den Kontakt zu potenziell infizierten Tieren vermeiden und auf den Verzehr von unzureichend gegartem Fleisch verzichten. Es wurde ein Impfstoff entwickelt, der aber nur vor einer Infektion mit dem Genotyp 1 schützt. Dieser wurde in China zugelassen. In Deutschland gibt es noch keinen Impfstoff.

*Dr. med. Peter Stiefelhagen
Internist
57627 Hachenburg
pdrstiefel@aol.com*



SCHAUEN SIE UNTER DIE OBERFLÄCHE



**RÖNTGEN
& CAD/CAM
FÜR SIE. GANZ EINFACH.**

Kennen Sie Carestream Dental?

Mit Sicherheit kennen Sie Carestream Dental. Beispielsweise durch den weltweit bekannten (ehemals Kodak-) INSIGHT Röntgen Film.

Durch mehr als 100 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet Röntgen wissen wir, was Sie für eine präzise Diagnose sehen müssen.

Schauen Sie unter die Oberfläche – und Sie werden entdecken, dass wir nun auch im Bereich CAD/CAM einiges zu bieten haben.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns unter deutschland@carestream.com.

**Carestream Dental.
FÜR SIE. GANZ EINFACH.**

Die KFO erfindet sich neu

Mehr als nur Zahnsparngenmedizin

„Wir sind mittendrin“ lautet die Botschaft der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO). Übersetzt meint das: Wir lassen uns nicht länger auf die Zahnsparngenmedizin reduzieren. Auf ihrer Jahrestagung in Hannover wollen die Kieferorthopäden mit interdisziplinären Konzepten zeigen, dass sie ein Pfeiler der zahnmedizinischen Versorgung sind.



Foto: BDK/Pietschmann

Große Vielfalt an Apparaturen: Die moderne Kieferorthopädie bedient heute alle Altersklassen.

„Die moderne Kieferorthopädie bietet mehr denn je Schnittstellen zu anderen Bereichen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Allgemeinmedizin“, sagt DGKFO-Präsidentin Prof. Dr. Ursula Hirschfelder. „Auch deshalb, weil sich der Patientenkreis inzwischen über den gesamten Lebensbogen zieht. Die Kieferorthopädie beginnt mit der Therapie von Neugeborenen mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten, hat ihren Höhepunkt in der Kinder- und Jugendbehandlung, wird immer selbstverständlicher bei den Erwachsenen und findet hilfreiche Angebote auch für alte, sogar hochbetagte Patienten.“ Hirschfelder räumt rigoros mit dem traditionellen Bild ‚Kieferorthopädie ist etwas für Jugendliche‘ auf: „Damit hat das Fach nicht mehr viel gemeinsam!“ Etliche Teenager seien in dem Alter ohnehin heute mit ihrer Behandlung durch. „Frühbehand-

lung spielt da, wo sie Sinn macht, eine größere Rolle denn je“, korrigiert Hirschfelder althergebrachte Vorstellungen. „Zuwarten hilft in solchen Fällen nicht.“

Zwischen Tradition und Revolution

Das Thema der Jahrestagung 2016 in Hannover lautet daher: „Kieferorthopädie im Wandel der Zeit“. Mit einem bewusst gesetzten Anker: Wo kommen wir her, wo stehen wir heute – und wo geht es hin? „Man kann in der heutigen schnelllebigen Zeit leicht den Eindruck gewinnen, dass ‚Innovationen‘ die Behandlung revolutionieren und altes Wissen nicht mehr erforderlich ist“, sagt Dr. Gundi Minder mann, Bundesvorsitzende des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK).

„Umso erstaunlicher ist es oft für die jungen Kolleginnen und Kollegen, wenn ‚alte‘ Mechaniken unter neuen Voraussetzungen und Namen auf den Markt kommen.“ Die DGKFO habe in dem Zusammenhang die Aufgabe, die fundierte Basis bestehenden Wissens mit aktuellen gesicherten Erkenntnissen und neue Techniken zusammenzuführen.

„Unser Fachgebiet zeichnet sich wissenschaftlich durch die Verbindung sowohl klinischer als auch experimenteller Fragestellungen aus“, bekräftigt Tagungspräsident Prof. Rainer Schweska-Polly aus Hannover. Mit dem Blick auf die Schnittstelle Kieferorthopädie-Kieferchirurgie ermögliche die Jahrestagung ein Update. Schweska-Polly: „In diesem Rahmen sollen Fortschritte in der Diagnostik, in der Behandlungsplanung und im Ablauf der Therapie sowie die Stabilität der

kuraray

Noritake



DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT ... HYDROXYLAPATIT ERSCHAFFEN

TEETHMATE™ DESENSITIZER

Die dauerhafte Lösung für sensible Zähne.

Mit TEETHMATE™ DESENSITIZER wurde nun ein revolutionäres neues Material ins Leben gerufen. Wir haben TEETHMATE™ DESENSITIZER so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp) bildet. Es entsteht genau dort, wo es benötigt wird, und schließt Dentintubuli sowie Schmelzrisse. Aufgrund seiner Natürlichkeit, ist es auch gewebefreundlich. So können Sie ab sofort empfindliche Zähne mit einem sehr guten Gefühl dauerhaft behandeln.



Mehr Informationen unter +49 (0) 69-305 35835
oder auf www.kuraray-dental.eu

Die ersten 10 Anrufer erhalten ein
TEETHMATE™ DESENSITIZER Intro Set
im Wert von 59,90€ gratis



Verwenden Sie TEETHMATE™ DESENSITIZER zur Versiegelung von freiliegendem oder präpariertem Dentin. Behandeln Sie die Zähne Ihrer Patienten vor und nach dem Bleaching. Oder verwenden Sie TEETHMATE™ DESENSITIZER in Kombination mit Ihrem bevorzugten Adhäsiv oder Zement.

Dank der Bildung von HAp ist Ihre Behandlung von empfindlichen Zähnen nun clever, unsichtbar und dauerhaft.

Kuraray - Meister der Moleküle.

Behandlungsergebnisse in einem interdisziplinären Konzept diskutiert werden. Kompetente gleichberechtigte Partner sind hier die Garanten für eine effektive Therapie.“

Eine wichtige Rolle in der kieferorthopädischen Therapie spielen mittlerweile auch die Lingualtechnik: „Erstmals wird dazu im Rahmen einer wissenschaftlichen Jahrestagung der DGKFO eine Standortbestimmung vorgenommen. Wir werden die Konzepte auch mit Blick auf ihre Behandlungseffizienz besprechen.“ Traditionell ist die Lingualtechnik – die Behandlung mit innenliegenden, festsitzenden kieferorthopädischen Apparaturen – in Frankreich, Italien und Japan weit verbreitet. Aber auch in Deutschland werden zunehmend Erwachsene und Jugendliche auf diese Weise erfolgreich therapiert. „Studien zeigen, dass mithilfe der Lingualtechnik Zähne und Kiefer mit exzellenter Präzision eingestellt und zugeordnet werden können, und dies bei Reduktion des Risikos der Dekalzifikation von Zahnhartsubstanz. Außerdem sind linguale Apparaturen nahezu unsichtbar.“

Aber auch die grundlegenden Konzepte der Diagnostik, der Therapieplanung und der eigentlichen Behandlung seien nach wie vor aktuell, meint Schwestka-Polly und verweist auf das Therapieziel der zentrischen Kondylenposition, der neutralen Okklusion bei harmonischen skelettalen Relationen, harmonischer Weichteilmorphologie und langzeitiger Stabilität. Eher in den Hintergrund getreten seien dagegen Verfahren wie Einzelzahnosteotomien zur Ausformung von Zahnbögen oder kieferorthopädische Zahnbewegung mithilfe von Magneten. Auch weil innovative technische Möglichkeiten von 3-D-Konzepten anstelle von 2-D-Verfahren die Behandlungsergebnisse weiter verbessern können.

Hot Spot Hannover

Henner Bunke D.M.D./Univ. of Florida, Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen, hält in dem Zusammenhang große Stücke auf das strukturierte dreijährige Weiterbildungsprogramm des Network of Erasmus Bases European Orthodontic Programs (NEBEOP), das 2008 bereits mit der Medizi-

MANNHEIM 2015 KFO interdisziplinär

Das Potenzial neuer bildgebender Verfahren stellte schon der damalige Tagungspräsident Prof. Dr. Christopher J. Lux auf der DGKFO-Jahrestagung 2015 in Mannheim dar.

■ Ein Übersichtsvortrag von Prof. Dr. Bert Braumann (Köln) und Prof. Dr. Ursula Hirschfelder (Erlangen) über Segen und Fluch der dritten Dimension in der Röntgendiagnostik machte bereits deutlich, dass es kein klares Schwarz oder Weiß geben kann. Die Richtschnur heiße ALARA – As Low As Reasonable Achievable.

Einerseits sei nicht bekannt, ab welcher Dosis ionisierende Strahlung Gewebe und Organismus schädigt. Andererseits erhelle die Dentale Volumetomografie (DVT) die exakten topografischen Beziehungen – hier werde deutlich, wie eng Kieferorthopädie mit den anderen Fächern der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde verwoben ist. Lux: „Durch die Weiterentwicklung der verschiedenen zahnärztlichen Fachrichtungen hat die Bedeutung interdisziplinärer Konzepte zugenommen und die Therapieoptionen haben sich in allen beteiligten Gebieten verbessert.“ Sinnvoll hält er auch eine Kooperation beispielsweise bei gezielten präprothetisch-kieferorthopädischen Maßnahmen wie Pfeilerverteilung in vertikaler, sagittaler und transversaler Ebene, da dieses Vorgehen vielen Patienten eine prothetische Versorgung erleichtere – oder erst ermögliche.

■ Ein weiteres Beispiel, das in der Zahnmedizin diskutiert wird: Nichtanlagen.

Lux: „Das Management von nichtangelegten, hypoplastischen oder traumatisch verlorengegangenen Zähnen erfordert häufig die Kooperation mehrerer Diszipli-

nen. Der Vorteil eines kieferorthopädischen Lückenschlusses bei jungen Patienten kann auch darin bestehen, dass verschiedene relevante Fragestellungen wie Nichtanlagen, Tiefbiss oder Engstand mittels kieferorthopädischer Maßnahmen in einem Gesamtkonzept gelöst werden können.“

Grundlage für ein interdisziplinäres Konzept ist aus Sicht der DGKFO der direkte Austausch mit Experten der benachbarten Gebiete. 2015 wurden deshalb auch Vertreter aus der Zahnerhaltung und der Parodontologie eingeladen.

■ Was geht besser mit, was aber auch ohne KFO? Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle aus Heidelberg demonstrierte bei einem Diastema-Schluss, welche möglichen restaurativen Behandlungen zum Tragen kommen, wenn kieferorthopädische Maßnahmen nicht möglich oder vom Patienten nicht gewünscht sind.

■ Kieferorthopäde Prof. Dr. Andreas Jäger und Parodontologie-Expertin Dr. Karin Jepsen, beide aus Bonn, stellten die Wechselwirkungen zwischen Kieferorthopädie und Parodontologie dar und nannten als fachübergreifende Fragestellungen die Einordnung verlagerter Zähne, insbesondere der oberen Dreier, Rezessionen nach Zahnbewegung, die kieferorthopädische Extrusion tieffrakturnierter Zähne, die Faserdurchtrennung zur Rezidivprophylaxe und die Verbesserung der ‚roten Ästhetik‘ durch parodontale beziehungsweise parodontalchirurgische Maßnahmen.

Lux: „Die Jahrestagung in Mannheim hat die Schnittstellen zur Kieferorthopädie beleuchtet und bestätigt: Kieferorthopädie ist in der Mitte der Zahnmedizin.“ ■

nischen Hochschule Hannover und dem BDK auf den Weg gebracht wurde. Seit Juni 2014 ist die Klinik für Kieferorthopädie an der MHH die erste Institution, die ein Full Membership im NEBEOP erlangt hat. Bunke: „Hannover freut sich auf die DGKFO-Jahrestagung und die damit bevorstehende enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis in der Kieferorthopädie!“

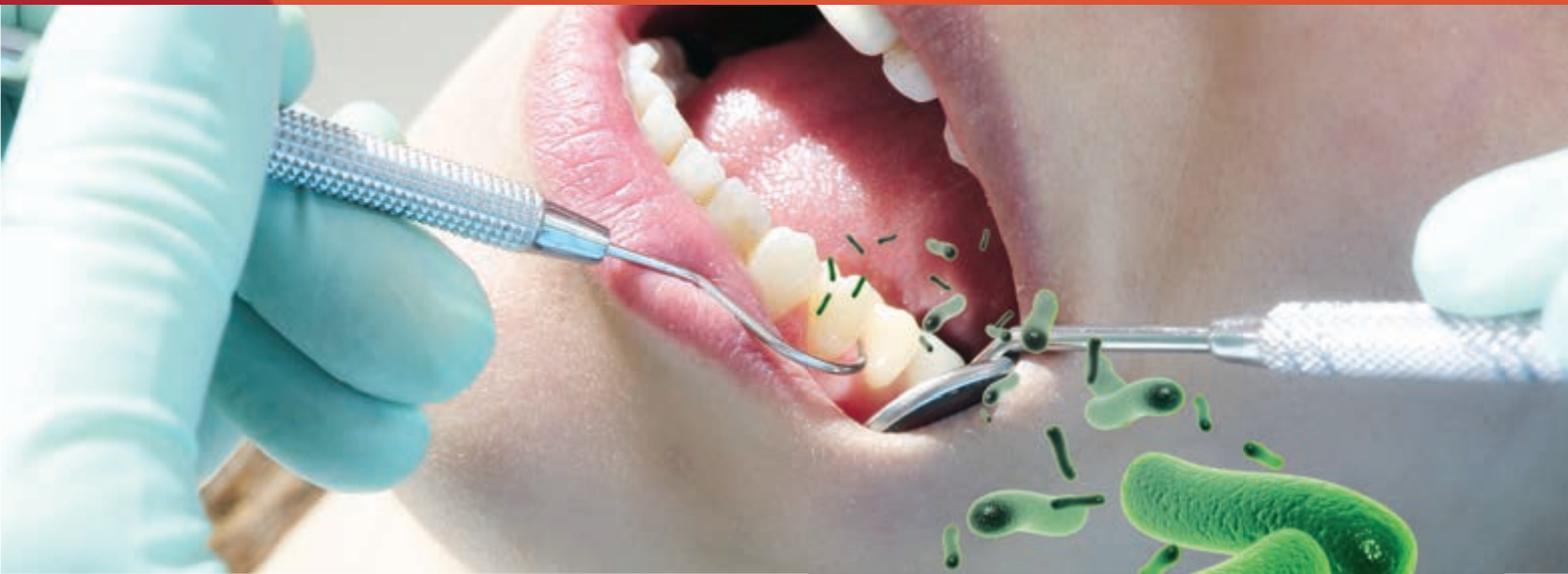
Tagungspräsident Schwestka-Polly bekräftigt: „Hannover wird vom 14. bis 18. September zum „Hot Spot“ der deutschen Kieferorthopädie. Nutzen wir die Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Miteinander und bringen das Fach Kieferorthopädie durch regen Austausch weiter voran!“

Birgit Wolff, Dental Relations

„FREIGESetzte BAKTERIEN“



ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.¹

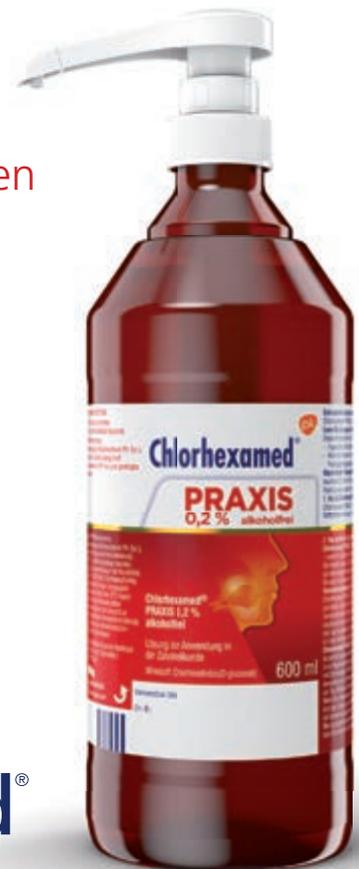
Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.^{2,3}

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.³



Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden^{2,4,5}

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab^{4,5}
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin^{4,5}
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung⁶



Chlorhexamed®

Weltforschungskongress in Seoul

Studentin erfindet künstliche Plaque

Bislang wurden nur Zahnmediziner, Mediziner oder andere Wissenschaftler auf der großen Jahrestagung der International Association of Dental Research (IADR) zugelassen. Dass eine Studentin dort ihre Forschungsergebnisse präsentieren darf, ist neu. Eine Weltneuheit ist allerdings auch ihre „Erfindung“: Künstliche Plaque.



Der Zahnmedizinstudentin Ann-Kathrin Flad ist es gelungen, künstliche Plaque herzustellen.



Deutlich wird hier, wie die künstliche Plaque nach Putzvorgängen entfernt werden konnte.

Ann-Kathrin Flad, Zahnmedizinstudentin aus Witten-Herdecke, hat einen naturidentischen Zahnbelag entwickelt, mit dem man die Putzeffizienz von Zahnbürsten testen kann. Die neue Formel stellte sie auf der IADR-Jahrestagung in Seoul vor und demonstrierte dort auch direkt an dem KaVo-Modell die Putzversuche und ihre Auswertung mithilfe der Automatisierten

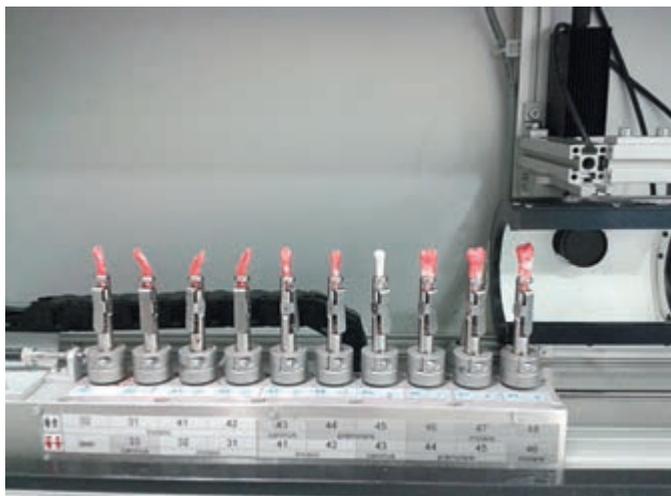
Plaque Planimetrie. „Diese Ergebnisse sind für die Entwicklung von Zahnbürsten und anderen Geräten wichtig, denn schließlich muss man ja an irgendwas testen, ob sie funktionieren“, erklärt sie ihren Forschungsgegenstand, der sie jetzt seit drei Jahren beschäftigt. „Bisher musste man Probanden finden, die sich tagelang nicht die Zähne putzen durften. Mit meiner neuen Formel

für künstlichen Belag kann man darauf nun verzichten, weil er genauso auf den Zähnen haftet, wie natürliche Zahnplaque, leicht angefärbt werden kann und im Test mit Handzahnbürsten, elektrischen Zahnbürsten und weiteren Hilfsmitteln für die Mundhygiene messbar entfernt werden kann.“

„Bisher musste man Probanden finden, die sich tagelang nicht die Zähne putzen! Mit meiner neuen Formel für künstlichen Belag kann man darauf verzichten!“

Ann-Kathrin Flad, Zahnmedizinstudentin

Flad arbeitet neben dem Studium am ORMED Institute for Oral Medicine an der Universität Witten/Herdecke (UW/H), einer typischen wissenschaftlichen Ausgründung aus der Universität. Sie beschäftigt sich dort mit der Entwicklung und Testung von Mundhygienemitteln und zahnärztlichen Instrumenten sowie mit der Optimierung operationsmikroskopischer minimalinvasiver Therapiekonzepte. ck/sp



Nach diversen Putzvorgängen wurden die einzelnen Zähne in der Automatisierten Plaque Planimetrie ausgewertet.

Hält, was es verspricht. Heute und morgen!

kabellos!

+ 1
chirurgisches
Instrument*

NEU

Implantmed mit kabelloser Fußsteuerung für eine einfache Bedienung.

Mehr Platz, mehr Kontrolle, mehr Sicherheit:
Die neue kabellose Fußsteuerung ermöglicht
Ihnen absolute Bewegungsfreiheit sowie das
Steuern von Implantmed und Piezomed.
Jederzeit upgraden – für heute und morgen!



implantmed

* Beim Kauf eines Implantmed Set 1: Mit Licht und kabelloser Fußsteuerung

Datenschutz in der Praxis

Das 1x1 der IT-Sicherheit

Patientendaten informieren über das Krankheitsbild, aber auch über maßgebliche Fakten aus dem Leben der betreffenden Person, wie Wohnort, Alter und Versicherungsverhältnis. Um diese Daten richtig vor den stets neuen Bedrohungen aus dem Internet zu schützen, sollten Sie diese Tipps konsequent beherzigen.

Die ärztliche Schweigepflicht ist ein hohes Gut und eine Berufspflicht für Ärzte und Zahnärzte, deren Verletzung sogar nach dem Strafgesetzbuch geahndet wird. Das gilt für Verstöße gegen die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes zwar nicht, trotzdem kann es zu enormen Bußgeldern kommen. Patientendaten liefern insgesamt aufschlussreiche Informationen über die jeweiligen persönlichen und sachlichen Verhältnisse und sind damit besonders schützenswert. Da diese Daten in einer modernen Praxis größtenteils elektronisch verarbeitet werden, sollten Praxisinhaber gezielte Maßnahmen zur IT-Sicherheit durchführen, um den Zugriff Dritter zu verhindern und die Praxis-IT vor Schadsoftware zu schützen.

Bei der Bestimmung des jeweils angemessener Sicherheitsstandards geht es natürlich um das Abwägen von Sicherheit und Aufwand. Unabhängig davon, ob Sie über die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten nachdenken (siehe Kasten), sollten Sie einige wesentliche Aspekte zwingend umsetzen.

Den physische Schutz der Daten können Sie bereits bei der Planung der Praxiseinrichtung berücksichtigen: Wartende Patienten am Tresen lugen mal auf den Bildschirm. Computer sollten Sie deshalb immer so aufstellen, dass Tastaturen und Monitore für Unbefugte nicht direkt zugänglich und einsehbar sind.

Benutzerkonten

Um Kosten und Aufwand zu sparen, sollten Sie erst einmal die Sicherheitsmechanismen ausschöpfen, die die Programme und Betriebssysteme der Praxis von sich aus anbieten. Dazu gehören als erstes Benutzerkonten: Richten Sie ein Administratorkonto

ein. Darüber kann das Betriebssystem konfiguriert, die notwendige Software und falls nötig auch die Hardware installiert werden. Den Zugang zu diesem Konto erhält nur die Person, die in der Praxis für IT-Sicherheit ver-

antwortlich ist. Für die tägliche Nutzung der EDV werden anschließend Benutzerkonten für jeden Praxismitarbeiter inklusive Inhaber eingerichtet, denen nur eingeschränkte Rechte zugestanden werden. Das „Daily



>> freeFLOW - so sollte Workflow sein!

Die Zukunft gehört offenen digitalen Systemen,
mit denen Sie Ihren praxisspezifischen Workflow herstellerübergreifend abbilden.



PaX-i
PaX-i3D GREEN

Für jede Praxis
und Indikation
das richtige
2D oder 3D
Röntgengerät!

7
Tage/Woche
Hotline

Sensor und
5 Jahre
Garantie
Röntgenröhre*

offener
3D/4D
Workflow

- >> Spitzen OPG mit Autofokus
- >> 3D Endo-Qualität mit 0,06 mm Voxel [FOV 5x5]
- >> Geräteoptionen: FOV 5x5 bis 21x19
- >> GREEN: 3D strahlungsreduziert für Impla, MKG, KFO
- >> One-Shot CEPH-Option < 1 Sek. oder Scan-CEPH Option

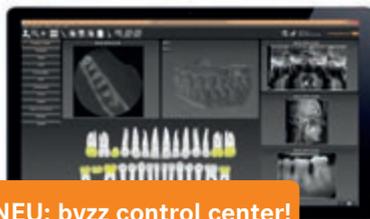
NEU!

NEU!

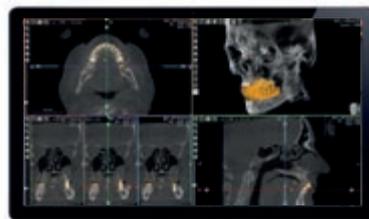
byzz nxt®

byzz nxt® 3D

byzz nxt® 3D freeCAD



NEU: byzz control center!



>> herstellerübergreifende
Integration aller Bildformate
auf einer Software-Plattform

>> Matching und Fusionierung von DICOM
und STL, „echtes“ backward planning,
inkl. virtueller Anprobe; Export Planungs-
daten an offene CAD/CAM Systeme

>> einfaches und schnelles Design
und Produktion von Bohrschablonen,
Therapieschienen etc., z.B. auf einem
3D Drucker

Business“ ist damit möglich, ohne – wissend, unwissend oder durch Dritte – sicherheitskritischen Aktionen zu ermöglichen. Außerdem sollten Sie alle Mitarbeiter sensibilisieren, dass sie selbst beim kurzen Verlassen des Arbeitsplatzes den PC sperren.

Kennwörter

Alle Benutzerkonten, Abrechnungs- und andere sensible Programme sollten mit unterschiedlichen Kennwörtern geschützt werden. Hier liegt der Teufel im Detail: Die Komplexität des Passworts bestimmt dessen Sicherheit. Andernfalls haben geübte Angreifer extrem leichtes Spiel. Zur Verdeutlichung: Mit einem handelsüblichem PC und entsprechender Software brauchen Kenner zum Knacken eines aus sechs Zeichen bestehenden Passworts weniger als eine Minute. Deshalb sollten keine Standard-Passwörter im Stile von „123456“ verwendet werden. Wie weit verbreitet ein solches Vorgehen noch immer ist, zeigte sich 2013 im Fall eines Hackerangriffs beim Software-Riesen Adobe. Damals ließen sich mit den 100 häufigsten Passwörtern rund 6 Millionen Kunden-Accounts öffnen.

INFO

Wann bestellt man einen Datenschutzbeauftragten?

Ärzte, Zahnärzte und andere Heilberufe müssen in ihren Praxen neben der in den Musterberufsordnungen verankerten Schweigepflicht auch die Einhaltung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sicherstellen. Sobald in Praxen, Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ oder Kliniken mehr als neun Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind, müssen sie die schriftliche Bestellung eines eigens ausgebildeten Datenschutzbeauftragten nachweisen. Worauf bei Auswahl und Bestellung eines solchen Datenschutzbeauftragten zu achten ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten im Interview. ■

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) empfiehlt für sichere Passwörter mindestens zwölf Zeichen. Dabei sollten keine Namen, Worte oder Geburtstage gewählt werden, sondern möglichst zufällige Kombination von Groß-/Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen. Damit das praxistauglich wird, sollten Sie keinem Mitarbeiter verbieten, sein Kennwort zu notieren, bis es gut eingepägt ist. Natürlich muss dann anschließend auf eine sichere Aufbewahrung geachtet werden. Eine Binsenweisheit, die allerdings oft nicht befolgt wird: Das beste Kennwort hilft nichts, wenn es am Monitor klebt. Eine Alternative kann der Einsatz sogenannter Hardware-Token sein. Der Besitz eines solchen Tokens kann die Eingabe von Kennwörtern ersetzen. Für die Auswahl und Installation einer solchen Lösung sollten Sie aber auf jeden Fall einen Experten konsultieren.

Virenschutz

Grundsätzlich gilt natürlich immer die alte Regel aus den Kindertagen des Internets: Aktuelle Virenschutz-Software ist unverzichtbar, denn die Welt der Gefahren durch Computerviren unterliegt einem ständigen Wandel. Neueste Entwicklung ist die Bedrohung durch „Ransomware“. Diese Erpressungstrojaner verschlüsseln die Daten auf dem befallenen System und bieten die Entschlüsselung gegen Entgelt an, ohne die die Daten verloren sind – wenn man sie nicht auf einer Sicherung verfügbar hat. So simpel wie wichtig ist auch, alle Mitarbeiter über die Gefahr des manuellen Datenaustauschs per CD oder USB-Stick zu sensibilisieren: Dateien aus unsicheren Quellen haben auf den Rechnern der Zahnarztpraxis nichts verloren.

Internet und E-Mail

Beim Datenaustausch via Internet spielt die Netz-Architektur eine wichtige Rolle. Die größte Sicherheit erreichen Sie mit der Nutzung eines separaten, vom Praxis-Netzwerk getrennten Internet-PC – sofern das Internet in Ihrer Praxis überhaupt genutzt werden soll. Ist das keine praktikable Option, so

haben Sie verschiedene Möglichkeiten, um ein ordentliches Sicherheitsniveau zu gewährleisten. Grundsätzlich sollte die Verbindung mit dem Internet über einen Router und eine Firewall erfolgen. Auch der Einsatz eines Proxy-Servers oder eines VPN-Gateways kann sinnvoll sein, ist ohne externe Betreuung aber wohl nur von den wenigsten Praxen umzusetzen. In jedem Fall gilt: Eine direkte Verbindung der Praxis-Rechner mit dem Internet sowie den Besuch unbekannter Webseiten oder Filesharing sollten Sie immer vermeiden. Außerdem sollte Ihr Browser auf dem aktuellsten Stand sein. Die Nutzung aktiver Komponenten wie ActiveX, Scriptsprachen oder Multimedia-Plugins sollten Sie einschränken oder verhindern. Um das häufigste Einfallstor von Schadsoftware zu verschließen, muss das E-Mail-Programm so eingestellt sein, dass E-Mails nicht automatisch angezeigt werden. Ebenfalls extrem simpel aber entscheidend: Dateianhänge sollten nur geöffnet werden, wenn der Absender bekannt ist.

Die Cloud

Sperichern Sie keine Patientendaten in der Cloud! Wer mit dem Gedanken trotzdem spielt, sollte vorab folgende wichtige Fragen klären: Wo liegen die Daten physisch? Wie werden sie gesichert? Eine verschlüsselte Speicherung ist unabdingbar, damit der Anbieter keinen direkten Zugriff auf die Daten hat! Und: Wie sieht es mit Verfügbarkeit, Support und einer Datensicherung durch den Anbieter aus? Seriöse Anbieter von Cloud-Dienstleistungen sollten Ihnen zu diesen Fragen befriedigende Antworten liefern können. Ansonsten bleibt für die richtige, zum jeweiligen Praxismodell passende, Auswahl von Soft- und Hardwarelösungen immer noch die Hinzuziehung eines Experten.

*Dipl.-Math. Jochen Gottsmann
Projektleiter elektronischer Zahnarztausweis
Telematik bei der Bundeszahnärztekammer*

Weitere Informationen zu allen Aspekten der IT-Sicherheit in Praxen finden Sie im „Datenschutz und Datensicherheits-Leitfaden für die Zahnarztpraxis-EDV“ von BZÄK und KZBV unter www.bit.ly/datenschutzleitfaden

Sie finden uns
auf der
**FACHDENTAL
LEIPZIG 2016
STAND 5B96**

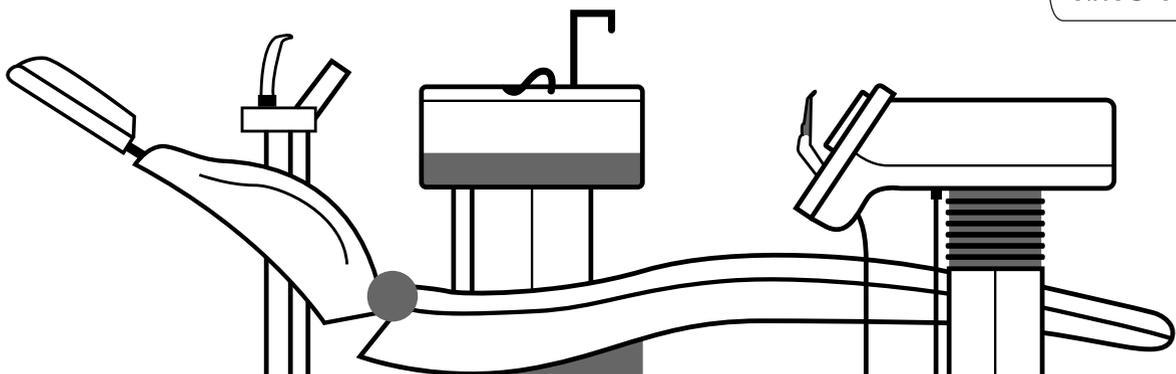


WER SANIERT MEINE **SIEMENS M 1** ?

Wir erhalten Ihren Klassiker.

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel
tauschen wir gegen „Neue“ aus der Industrie, die auch
in zwanzig Jahren noch lieferbar sind ...

SANIERUNG AUCH VON
SIRONA E
KAVO 1040
KAVO 1050 REGIE



... Unverändert bleiben: Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.
... das Ergebnis: Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation „ohne zu überlegen“.

RUFEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE

Uwe Zuth, Dental-S GmbH | Tel.: 06123 1060 | wm@dental-s.de



Datenschutz in der Praxis

„Das Bußgeld zahlt immer der Zahnarzt“

Ein Rechnercrash, ein bösartiges Virenprogramm – ohne ausreichende Datensicherung kann daraus eine existentielle Bedrohung für die Praxis werden.

Dr. Thomas H. Lenhard kennt sich mit gutem Datenschutz aus, online und offline.

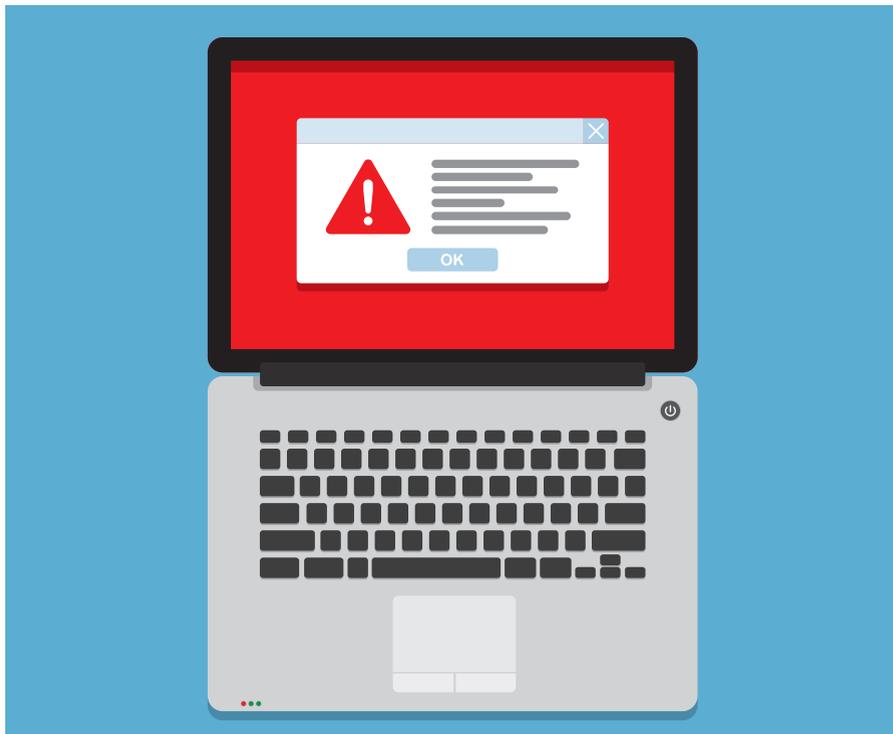


Illustration: makc76 - Fotolia.com

Datenschutz sollte fest in die Praxisabläufe integriert werden. Bei Nichteinhaltung der Datenschutzrichtlinien drohen Bußgelder und sogar Freiheitsstrafen.

? **Wie hoch ist das Datenschutz-Niveau in Deutschlands Zahnarztpraxen?**

Hinsichtlich des Datenschutzniveaus reicht das Spektrum in den Praxen und Zahnkliniken von hervorragend bis „nicht vorhanden“. Jede Praxis unterscheidet sich von der anderen, sei es durch räumliche oder technische Parameter, die Anzahl der Mitarbeiter oder die Art der Praxisorganisation. Da Datenschutz nun aber nicht statisch ist, sondern sich ständig weiterentwickelt, wie wir derzeit am Beispiel der Europäischen Datenschutzgrundverordnung sehen, reicht es auch nicht aus, einmal Maßnahmen des Datenschutzes umzusetzen. Vielmehr muss Datenschutz ebenso wie Qualitätsmanagement als Prozess in die Abläufe einer Praxis integriert werden. Zahlreiche Praxen und

Kliniken, die von Gesetzes wegen einen Datenschutzbeauftragten benennen müssen, sind aber nach meiner Kenntnis dieser Verpflichtung bis heute nicht nachgekommen. Es besteht also insgesamt noch großer Nachholbedarf. Selbst wenn viele Praxen und Kliniken beim Thema Datenschutz bereits hervorragend aufgestellt sind.

? **Muss ich als Zahnarzt auch mein eigener Datenschutzbeauftragter sein?**

Es macht wenig Sinn, als seine eigene Kontrollinstanz aktiv zu werden. Daher ist es auch nicht zulässig, als Inhaber oder Geschäftsführer eines Unternehmens, einer Klinik oder einer Praxis selbst als Datenschutzbeauftragter dieser Institution zu

agieren. Bei Vorliegen einer solchen Konstellation würde die zuständige Aufsichtsbehörde mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer Nicht-Bestellung des Datenschutzbeauftragten ausgehen, was empfindliche Geldbußen zur Folge haben kann. Datenschutzbeauftragter ist ein Beruf. Ein solcher setzt auch eine Ausbildung voraus. Wer als Datenschutzbeauftragter nicht über erforderliche fachliche und sachliche Kenntnisse verfügt, der gilt als nicht bestellt.

Und genau hier lauert ein enormes Haftungsrisiko für Praxisbetreiber: Seit dem Hype um Edward Snowden tummeln sich unzählige Geschäftemacher auf dem Datenschutzmarkt, von denen die meisten nicht über ausreichende Fach- und Sachkenntnisse verfügen dürften. Regelmäßig tauchen dabei Namen auf, die sich in den Vorjahren als Experten für serviceorientierte Architekturen, Objektorientierung, digitale Transformation oder andere Modetrends in der IT-Welt ausgegeben hatten, um unbedarfte Kunden abzuzocken. Datenschutz in der Zahnarztpraxis oder in der Zahnklinik sollte in kompetente Hände übergeben werden, wobei die Beauftragung nicht an das Unternehmen vergeben werden sollte, das die IT-Anlagen der Praxis betreut. Denn sonst wäre ein elementarer Interessenkonflikt zu erwarten.

? **Und wie finde ich eine entsprechend qualifizierte Person?**

Bevor eine Bestellung zum Datenschutzbeauftragten erfolgt, sollte der Zahnarzt prüfen, ob der potenzielle Vertragspartner über einschlägige Zertifizierungen verfügt und welche Kurse er besucht hat. Da gibt es insbesondere einen Träger von Aus- und Fortbildungen, der auch Personen mit keinerlei Vorkenntnissen ausbildet, wenn sie für einen zwei- bis dreitägigen Kurs bezahlt

DIE PROFESSIONELLE WAHL

Für die Anwendung

in der Praxis



5 l

zu Hause – für Ihre Patienten



300 ml

- Antiseptisch wirksames Chlorhexidin in einer Konzentration von 1,2 mg/ml
- Zugelassenes Arzneimittel – freiverkäuflich¹
- Angenehmer Geschmack
- Alkoholfrei

PAROEX® 1,2 mg/ml Mundwasser

Vertrieb in Deutschland: SUNSTAR DEUTSCHLAND GmbH · Tel.: 07673 885 10855 E-Mail: service@de.sunstar.com
Zulassungsinhaber: SUNSTAR FRANCE · 55/63, rue Anatole France · 92300 LEVALLOIS PERRET · FRANKREICH

¹⁾ Geeignet für den Verkauf unter Berücksichtigung des erforderlichen Sachkundenachweises nach § 50 AMG

SUNSTAR

PAROEX® 1,2 mg/ml, Mundwasser

Wirkstoff: Chlorhexidindigluconat. Zusammensetzung: Ein ml enthält 1,2 mg Chlorhexidindigluconat.

Sonstige Bestandteile: Glycerol, Acesulfam-Kalium, Macroglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Propylenglykol, Azorubin (85 %), Minze-Aroma, flüssig, Optamint, 257515, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete: Zur unterstützenden Behandlung bei Mundschleimhautinfektionen und zur postoperativen Versorgung in der Stomatologie.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Chlorhexidin bis (D-gluconat) oder einen der Hilfsstoffe.

Warnhinweise: Enthält Azorubin (E122), Macroglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Propylenglycol; Packungsbeilage beachten.

Nebenwirkungen: Selten: Verstärkte Zahnsteinbildung, Überempfindlichkeitsreaktionen, Zahnfleischblutungen (bei regelm. Anwendung nach Zähneputzen).

Sehr selten: Reversible desquamative Veränderungen der Schleimhaut, Reizungen der Mundschleimhaut.

Einzelfälle: Schwere allergische Reaktionen (mit Symptomen wie Bronchospasmus, Dyspnoe, periorbitales Ödem, Blutdruckabfall und Schock, einschl. Anaphylaxie) nach lokaler Anwendung.

Sonstige: Reversible Verfärbungen an den Zähnen, zahnärztlich eingebrachten Materialien und der Zunge (Glossotrichie), bräunliche Verfärbung der Zähne, Wundheilungsstörungen, brennendes Gefühl auf der Zunge (zu Behandlungsbeginn), reversible Beeinträchtigung der Geschmacksempfindung, reversible Taubheit der Zunge.

SUNSTAR FRANCE · 55/63, rue Anatole France · 92300 LEVALLOIS PERRET · FRANKREICH

haben. Am Ende erhalten dann die Teilnehmer eine bunte Urkunde, auf der sie als geprüfter Datenschutzbeauftragter genannt werden.

Wie bereits erwähnt gilt aber ein Datenschutzbeauftragter, dem die erforderliche Fachkenntnis fehlt, als nicht bestellt. Das Bußgeld zahlt nicht etwa der Datenschützer mit der Dreitageausbildung, sondern der Zahnarzt!



Zahnärzte sollten daher darauf achten, dass ihre Datenschutzbeauftragten über einige Jahre Praxiserfahrung und einschlägige Referenzen verfügen. Hilfreich sind zum Beispiel Anerkennungen durch Bundes- oder Landesbehörden oder durch entsprechende Fachverbände.

? Bei meinem letzten Zahnarztbesuch konnte ich beim Warten am Empfangstresen auf dem Computer die Daten meines Vorgängers lesen. Was ist da schief gelaufen?

Die Bildschirme sollten generell so aufgestellt sein, dass genau diese Situation vermieden wird. Ebenso wichtig ist es allerdings, die Arbeitskonsole zu sperren,

wenn man einen Arbeitsplatz verlässt oder wenn der Patient im entsprechenden Raum einen Moment allein zurück bleibt. Soweit ein Rechner nicht gesichert ist, genügen einem destruktiven Zahnarztbesucher wenige Sekunden, um sich einen Fernzugriff auf den Rechner zu verschaffen

oder ein schädliches Programm zu laden. Daher sollte immer darauf geachtet werden, dass kein Patient Zugang zu den Systemen oder Zugriff auf die Daten der Praxis erhält. Gleiches gilt natürlich auch für Patientendaten, die in Papierform vorliegen, wie zum Beispiel Laboranforderungen.

? Was bedeutet Datenschutz für die Kommunikation am Telefon?

Das ist ebenfalls ein heikles Thema. In keinem Fall sollte der Anrufer aus einer Aufzählung Parameter auswählen dürfen, die ihn identifizieren. Die Merkmale zur Identifikation sollten vielmehr immer beim Anrufer abgefragt werden. Leider erlebt man immer wieder, dass es etwa heißt: „Sind Sie der Herr Lenhard, der in der Hauptstraße, in der Goethestraße oder in der Bergstraße wohnt?“ Die richtige Vorgehensweise wäre vielmehr, den Anrufer aufzufordern, für seine eindeutige Identifi-

zierung sein Geburtsdatum und die Anschrift zu nennen. Generell sollte man am Telefon allerdings zurückhaltend sein, was die Mitteilung von Informationen angeht. Denn selbst wenn der Anrufer Geburtsdatum und Anschrift kennt, heißt das noch lange nicht, dass er wirklich die Person ist, die er vorgibt zu sein.

? Erleben Sie manchmal, dass eine Praxis vor dem Daten-Aus steht, weil ein totaler Datenverlust eingetreten ist?

Oh ja. Derartige Fälle treten vermutlich häufiger auf, als man annimmt. In den Tagen vor unserem Interview habe ich eine Institution beraten, bei der vor kurzem der gesamte elektronische Datenbestand verloren ging. Computer müssen nicht nur funktionieren, sie müssen auch regelmäßig gesichert werden.

Die Sicherungen sollten dann offline stattfinden und räumlich getrennt von den Anlagen sicher aufbewahrt werden. Wenn aktuelle Datensicherungen etwa im Bankschließfach oder im heimischen Tresor des Zahnarztes verfügbar lagern und Datensicherung ebenso wie Rücksicherung ausreichend gut geplant sind, kann nach einer Havarie der IT-Anlagen eine Praxis oder eine Zahnklinik üblicherweise nach wenigen Stunden wieder auf ihre Daten zugreifen. Ist jedoch keine ausreichende Datensicherung vorhanden, kann die Situation schnell zu einer existenziellen Bedrohung für die Institution werden.

? Würde es helfen, Daten in digitalen Clouds zu sichern?

Cloud-Nutzung ist kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Datensicherung! Das haben in den letzten Jahren einige Cloud-Nutzer schmerzlich erfahren müssen, wenn die Daten in der Cloud plötzlich verschwunden waren und ein entsprechender Anbieter dann lapidar auf seine AGB verwiesen hat. Cloud-Computing ist für mich ein rotes Tuch. Es wird von Verkäufern und Anbietern angepriesen, als hätte man den Stein der Weisen gefunden. Tatsächlich schafft Cloud-Computing oft mehr Probleme als dadurch gelöst werden. Es gibt durchaus kosten-

Illustration: makc76 - Fotolia.com

günstige Alternativen wie etwa der Betrieb eines eigenen Online-Archivsystems, das auch über sichere Verbindungen über das Internet genutzt werden kann.

? Wo passieren Ihrer Erfahrung nach die größten Nachlässigkeiten in der Datensicherung?

Das häufigste Problem ist bereits das Fehlen eines gut durchdachten Datensicherungskonzepts. Auch wenn Datensicherungen erstellt werden, so liegen die Sicherungsdateien oft auf denselben Rechnern, die eigentlich gesichert werden sollen. In vielen Fällen wurde auch noch nie ein Rücksicherungstest durchgeführt. Oft kommt das böse Erwachen, wenn die Sicherung als Ultima Ratio benötigt wird und sich dann zeigt, dass diese unbrauchbar ist oder sich gar nicht zurückspielen lässt. Gestohlene oder ausgebrannte Rechner werden auch zum Problem, wenn die Datensicherung sich auf dem gesicherten Rechner befand.

? Bei welchem nicht Datenschutz-gemäßen Verhalten in der Praxis schrillen bei Ihnen alle Alarmglocken?

Seit vielen Jahren wird bereits kommuniziert, dass man in den Praxen doch die

Karteikarten der Patienten nicht für jeden lesbar auf der Anmeldung ausbreiten soll. Leider erlebe ich diesen Umstand aber wieder und wieder. Das ist meist auch ein Indiz dafür, dass in einer Praxis Datenschutz noch gar nicht angekommen ist.

? Über das Internet verbreiten sich die Bedrohungen unsichtbar. Welche Einfallstore für etwaige Gefahren sollte ich als Praxisinhaber unbedingt schließen?

Zunächst einmal sollte man sich die Frage stellen, ob das Internet beruflich genutzt wird, wie es genutzt wird und wer in der Praxis das Internet überhaupt nutzen darf. Generell sollte die private Nutzung von Email und Internet in der Praxis unterbunden werden. Derzeit kommen viele Bedrohungen über zum Teil recht gut erstellte Fake-Mails. Auch Bedrohungen über Webseiten sind nach wie vor recht verbreitet. Man begegnet dem am besten dadurch, dass Mitarbeiter für die Gefahren des Internets sensibilisiert werden und dass Benutzerkonten, die zur täglichen Arbeit genutzt werden, nicht über Administratorrechte verfügen.

Außerdem sollte ein gut durchdachtes Datensicherungskonzept umgesetzt werden. Natürlich ist auch der Einsatz von Firewalls

und Antivirenprogrammen für eine Praxis obligatorisch.

? Haben Sie schon einmal davon gehört, dass eine Zahnarztpraxis gehackt wurde?

Natürlich! Dabei geht es aber nicht unbedingt darum, an die Daten der Patienten zu gelangen. Oftmals werden Rechner auch infiziert oder gehackt, um als Teil eines für kriminelle Zwecke aufgebauten Bot-Netzwerks genutzt zu werden.

Es gibt vielfältigste Intentionen für Hacker und Kriminelle, Rechner anzugreifen. Zahnarztpraxen sind da meiner Einschätzung nach sogar eher gefährdet als IT-Systeme mittelständischer Unternehmen.

? Passwort-gesicherte Bildschirm-schoner, ständige Datensicherung, mit Kennworten verschlüsselte Festplatten, externe Datenlagerung – kosten diese Sicherheitsmaßnahmen im Praxisalltag nicht übermäßig viel Zeit und Geld?

Einwegkanülen kosten auch Geld, trotzdem käme niemand auf die Idee, diese mehrfach zu verwenden. Datenschutz ist mittlerweile ein Grundrecht und auch untrennbar mit der Schweigepflicht des Zahnarztes verknüpft. Entsprechend ist Datenschutz

SYNOPTISCHE ZAHNHEILKUNDE

Spezialisten - Schnittstellen - Allgemeinzahnärzte



STUTTGART 17.-19. NOVEMBER 2016
50. Jahrestagung der NEUEN GRUPPE – LIEDERHALLE

VORKONGRESS

DONNERSTAG, 17. NOV. 2016

Dr. Didier Dietschi, D.M.D., Ph.D., PD: Mastering layering, anatomy and finishing of anterior composite restorations*

Prof. Dr. Dr. Herbert Dumfahrt: Planung komplexer festsitzender Rehabilitationen als Basis für den Langzeiterfolg



HAUPTKONGRESS

FREITAG, 18. NOV. 2016

Prof. Dr. Dr. hc Niklaus P. Lang: „Begin with the end in mind“ – eine auf Prinzipien basierende Behandlungsplanung

Dr. Didier Dietschi, D.M.D., Ph.D., PD: Restorative Dentistry – Possibilities and limitations in a synoptic treatment concept*

Prof. Dr. Ronald Jung: Minimalinvasive Implantologie von der Diagnostik zur Krone

Dr. Josef Diemer: Update Endodontie. Möglichkeiten, Grenzen, Alternativen

SAMSTAG, 19. NOV. 2016

Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer: Erwachsenenkieferorthopädie – Partner in der modernen zahnmedizinischen Gesamtrehabilitation

Prof. Dr. Irena Sailer: Interdisziplinäre Kommunikation – neue synoptische Konzepte für voraussagbare prothetische Resultate

Dres. Guiseppa und Delfino Allais:

TIME & DENTISTRY – from problematic issue to resource**

sowohl Teil wie auch Qualitätsmerkmal der erbrachten Gesundheitsleistung. Wenn Datenschutz in die Prozesse der Praxis integriert ist, wird er zum festen Bestandteil aller Abläufe. Der Aufwand ist anfangs etwas größer, wenn fehlende Maßnahmen umgesetzt werden müssen oder Mitarbeiter zu schulen sind. Ist Datenschutz aber erst einmal in der Praxis etabliert und wird dort auch gelebt, ist der damit verbundene Aufwand kaum der Rede wert. Davon abgesehen ist die Erfordernis technischer und organisatorischer Maßnahmen des Datenschutzes gesetzlich geregelt und nichts, was von einer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise oder von einer Rentabilitätsberechnung abhängig gemacht werden kann. Es geht beim Datenschutz um die Grundrechte von Mitarbeitern und Patienten.

? Was gilt es bei der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern zu beachten, etwa mit Factoring-Unternehmen, Laboren etc.?

Soweit personenbezogene Daten im Auftrag der Zahnarztpraxis oder der Zahnklinik durch Dienstleister verarbeitet werden, spricht man von einer Auftragsdatenverarbeitung. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Auftragsdatenverarbeiter ist zustimmungspflichtig. Das heißt, dass eine entsprechende Konstellation bereits im Behandlungsvertrag berücksichtigt werden muss oder das Einverständnis für die Auftragsdatenverarbeitung von jedem Patienten – der Datenschutz spricht hier von den betroffenen Personen – einzuholen ist. Diesbezüglich sollte sich der Zahnarzt unbedingt fachlich beraten lassen, denn an die Auftragsdatenverarbeitung sind eine Menge zusätzlicher Pflichten geknüpft.

? Die Nichteinhaltung von Datenschutzregeln kann zu Sanktionen führen. Wie oft kommt es tatsächlich zu Strafmaßnahmen – und wie umfangreich können diese sein?

Die Strafvorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes sehen je nach Sachverhalt Bußgelder bis zu 50.000 EUR oder auch bis

zu 300.000 EUR vor. Dabei sollte man sich allerdings vor Augen halten, dass jeder Fall getrennt betrachtet wird und sich daher auch Bußgelder schnell zu Summen entwickeln, welche die Existenz einer Praxis massiv bedrohen können.

Davon abgesehen können Straftaten rund um den Datenschutz auch mit Freiheitsstrafe geahndet werden. Es ist zu erwarten, dass Bußgelder durch die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Zukunft noch deutlich höher ausfallen werden, als das bislang der Fall war.

Die meisten Kontrollen durch Aufsichtsbehörden dürften dann stattfinden, wenn zuvor eine Beschwerde eingegangen ist. In meiner Tätigkeit habe ich in den letzten Jahren den Eindruck gewonnen, dass die Zahl solcher Beschwerden stetig steigt.

Im Rahmen von Datenschutzkontrollen werden dann unter Umständen nicht nur Beschwerdesachverhalte geprüft, sondern mitunter auch die Dokumentationen des Datenschutzbeauftragten in Augenschein genommen. Ist jetzt kein Datenschutzbeauftragter bestellt, kein Verfahrensver-

zeichnis verfügbar und mit Auftragsdatenverarbeitern auch kein gesetzlich vorgeschriebener Vertrag über die Auftragsdatenverarbeitung geschlossen, so wird die Prüfung kaum ohne ein nachfolgendes Bußgeld zum Abschluss kommen. In der Öffentlichkeit wird allerdings nur über wirklich drastische Vorfälle im Datenschutz berichtet.

? Glauben Sie, dass der ganze Sektor der Health-Apps in Zukunft auch Datenschutz-relevante Fragen in der Zahnarztpraxis aufwerfen wird?

Das wird ganz sicher so sein. Der zahnärztliche Sektor ist einer der wesentlichsten Bereiche im Gesundheitswesen unseres Landes. Allgemeine Entwicklungen im Gesundheitswesen, seien sie technischer, organisatorischer oder rechtlicher Natur, werden daher für Zahnärzte ebenso relevant sein wie für andere Heilberufe.

Erstaunlich im Zusammenhang mit sogenannten Apps, aber auch mit konventionellen Softwaresystemen ist, dass die Hersteller zum Teil immer noch Zertifizierungen scheuen wie der Teufel das Weihwasser.

Leider hat sich in den Köpfen vieler Entwickler der Datenschutzgedanke noch nicht ausreichend festgesetzt. Daher sollte der Zahnarzt Vorsicht walten lassen. Auch wenn der Entwickler oder Verkäufer einer App oder eines Softwaresystems noch so gut von einem Produkt spricht, bleibt immer der Zahnarzt für die Daten seiner Patienten verantwortlich.

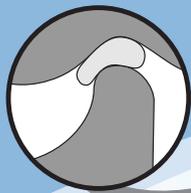
? Haben Sie noch einen besonderen Tipp für Praxisgründer?

Betrachten Sie von Anfang an Datenschutz als Teil der gesamten Gesundheitsdienstleistung in Ihrer Praxis. Das spart Ressourcen und erspart unter Umständen eine Menge Ärger. Nützlich für Sie könnte auch die kostenlose eBroschüre „Datenschutz in der Zahnarztpraxis“ sein.



Foto: privat

Dr. Thomas H. Lenhard ist als Datenschutzbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) sowie anderer Institutionen im Gesundheitswesen tätig. Seit 2014 ist er Geschäftsführer der medi-ip-dataprotect UG in Bonn, einem Unternehmen, das sich zum Großteil mit Datenschutz im Gesundheitswesen befasst.



Maritim Hotel Bad Homburg
24.–26. November 2016

T A G U N G S T H E M A

CMD im Verlauf der Lebensspanne

Hauptvorträge

- ▶ **Prof. Dr. Christopher Lux (Heidelberg)**
CMD und Kieferorthopädie
- ▶ **Prof. Dr. Jens Türp (Basel, Schweiz)**
CMD – vom Kindes- bis zum Seniorenalter
- ▶ **Prof. Dr. Frauke Müller (Genf, Schweiz)**
CMD – (k)ein Problem im hohen Alter?
- ▶ **Priv.-Doz. Dr. Ghizlane Aarab (Amsterdam, Niederlande)**
Temporomandibular side-effects of oral appliance therapy
in obstructive sleep apnea
- ▶ **PT Werner Röhrig (Köln)**
Osteopathische Behandlungsmöglichkeiten bei CMD

> + **Praktikerforum**

> + **Wissenschaftsforum**

> + **Physiotherapieforum**

> + **Forum Kauphysiologie**

> + **Seminar Samstag**

Deadlines

Ende der Vortragsanmeldungen	30. Juni 2016
Anmeldestart	1. Juli 2016
Ende der Frühbucherfrist	28. September 2016



Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)
Priv.-Doz. Dr. Ingrid Peroz (Präsidentin der DGFDT)
Prof. Dr. Marc Schmitter (Beisitzer der DGFDT)

*In Kooperation mit: Arbeitsgemeinschaft für Prothetik und Gnathologie
der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*



Kontakt/Veranstalter

MCI Deutschland GmbH • MCI – Berlin Office • Markgrafenstraße 56 • 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 20 45 90 • Fax: +49 (0)30 20 45 950 • E-Mail: dgfdt@mci-group.com



In kleinen Gruppen übt die angehende Zahnmedizinstudentin Anja Bagehorn das Zähneputzen.



Wer in Bolivien etwas wohlhabender ist, zeigt es auch in Form von goldenem Zahnschmuck – herzförmig labial offene „Fensterkronen“. Solche Kronen wurden auch in Deutschland in den 50er Jahren vom Berufsstand der Dentisten eingegliedert.

Zahnärztlicher Hilfseinsatz in Bolivien

„Kaum ein Kind ist kariesfrei“

Der „Förderkreis Clinica Santa Maria e.V.“ unterstützt zahnmedizinische Projekte in Lateinamerika. Dr. Herbert Adler aus dem baden-württembergischen Sigmaringen hat in dem bolivianischen Projekt „Huancarani“ gearbeitet. Was der Zahnarzt, seine Kollegin Juliane Kraft und Zahntechniker Jan Viergutz dort vorfanden, hatten sie so noch nie gesehen: Kaum naturgesunde Kindergebisse – dafür aber Softdrinks und Süßigkeiten an jeder Ecke. Ein Erfahrungsbericht.

Ich wusste, wie es in Bolivien um die Zahngesundheit bestellt ist, aber es war doch immer wieder erschreckend, wie groß das Ausmaß der Zerstörung der Gebisse, vor allem von Kindern, ist. Cola, süße Getränke mit Fruchtgeschmack und Säuerungsmitteln – sogar in Zwei- und Dreiliter-PET-Flaschen und diverse Süßigkeiten gibt es an jeder Ecke zu kaufen. Überall auf den Märkten und an Straßenkreuzungen werden auch kleine Schlauchbeutel mit süßer, roter Gelatine angeboten, an denen die Kleinsten lange Zeit lutschen. Nicht nur der dramatische Zuckerkonsum zeigt hier verheerende Auswirkungen, sondern die Kombination mit fehlender Aufklärung und fehlender Zahnpflege. Auf dem Land sind Familien mit acht bis zehn Kindern keine Seltenheit, die Mütter oft überfordert und hinsichtlich Zahnpflege selbst nicht aufgeklärt. Zahnbürsten für die Kinder sind in den Familien oft nicht vorhanden, denn Bolivien ist eines der ärmsten Länder Südamerikas. Es existiert

weder ein staatliches Gesundheitswesen noch eine schulische Gesundheitsaufklärung. Entsprechend sind tief zerstörte Milchzähne und bleibende Backenzähne an der Tagesordnung.

Wir haben dort also Basiszahnheilkunde betrieben, viele Komposit- und einige Amalgamfüllungen gelegt, Zahnreinigungen und Wurzelfüllungen gemacht, Abszesse eröffnet, und vor allem sehr viel extrahiert. Von den 275 Schülern, die wir untersucht haben, hatten nur zwei ein gesundes, kariesfreies Gebiss. Die gut spanisch sprechende Anja hat in kleinen Gruppen den Kindern Zahnpflegeanleitungen gegeben und jedes Kind bekam eine Zahnbürste geschenkt. Leider mussten schon mehreren siebenjährigen Kindern bleibende Sechsjahrmolaren entfernt werden, die erst ein Jahr dem Mundmilieu ausgesetzt waren. So war ich sehr froh, dass ich einige dünne Lindemannfräsen für die Turbine mitgebracht habe. Viele tief zerstörte Molaren hätten selbst mit

der besten diamantierten Wurzelzange nicht entfernt werden können. Gern nahmen die Patienten auch zweistündige Wartezeiten in ihrer bolivianischen Gelassenheit hin, nur um von den „Dentistas Alemanes“ behandelt werden zu können und Platten und Kunststoffprothesen zu bekommen. Dieser einfache Zahnersatz wird auch „placa“ genannt.

Kaum Fisteln und Abszesse

Im Übrigen muss man festhalten, dass die indigene Bevölkerung von robusterer Natur ist, bei der auch größere Wunden ohne Naht völlig problemlos abheilen. Interessant war auch die Beobachtung, dass nur ganz selten Fistelungen oder gar Abszesse an zerstörten Milchmolaren auftraten. Bei Kindern haben wir uns deshalb hauptsächlich um die Sechser bemüht mit Fissurenversiegelungen und erweiterten Fissurenversiegelungen. Tief zerstörte, nicht schmerzende



Zahnärztin Juliane Kraft behandelt ein bolivianisches Mädchen unter den Augen der großen Schwester, statt der Mutter werden Kinder oft von älteren Geschwistern begleitet.



Zahntechniker Jan Viergutz hatte das Privileg, als erster Zahntechniker im neuen, der Praxis angegliederten, Dentallabor zu arbeiten. Hier ist er mit der Herstellung von sogenannten „placas“ beschäftigt, einfache Kunststoffprothesen mit gebogenen Klammern, die man in Deutschland als Interimsprothesen einsetzt.

Alle Fotos: H. Adler

Milchmolaren haben wir unbehandelt gelassen, um wenigstens eine Platzhalterfunktion zu gewährleisten. Die druckluftgesteuerte brasilianische Behandlungseinheit hat sich als zuverlässig und unkompliziert erwiesen, trotz der schwachen Saugleistung. Den Vorteil der Druckluftsteuerung und des Druckluftantriebs habe ich mal bei einem halbstündigen Stromausfall zu schätzen gelernt, bei dem ich mit Stirnlampe und gefülltem Kompressor normal weiterarbeiten konnte.

Die Aufgabenteilung und der Erfahrungsaustausch zwischen einem jungen Zahnarzt und einem erfahrenen Kollegen hat sich nicht nur in unserem Fall sehr gut bewährt. Es bietet sich daher für frisch examinierte Kollegen geradezu an, nach dem Examensstress eine ganz andere Welt, Land und Leute auf einem anderen Kontinent kennenzulernen und praktische Berufserfahrung gemeinsam mit älteren Kollegen zu sammeln. Ich werde bestimmt noch einmal nach Bolivien gehen, weil ich das Land und

die Leute kennen und lieben gelernt habe. Tief beeindruckt bin ich von der herzlichen Dankbarkeit der Patienten für unsere zahnärztliche Hilfe. Es ist ein schönes Gefühl, Menschen in einem Land der Dritten Welt (zahn-)ärztliche Hilfe geben zu können, die ihnen sonst niemand gibt oder die sie sich normalerweise nicht leisten können.

Dr. Herbert Adler

Mehr über die Arbeit des Förderkreises Clinica Santa Maria unter www.fcsm.org

Spülen mit System

NEU!
NaOCl 3%



Mehr drin als man sieht:
Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.

Einfach - Sicher - Direkt

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0
Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de
www.legeartis.de

Volker Looman über Geld ausgeben im Alter

Fleißig gespart und trotzdem ein Seniorenkredit?

Alter schützt vor Spielsucht nicht. Ich kann Ihnen nicht erklären, warum das so ist. Es geht um einen Anleger, der 66 Jahre alt ist und zwei Millionen Euro auf dem Konto hat. Der Freiberufler hat hart gearbeitet und nun will er endlich leben. Das kann ich gut verstehen und im Grunde genommen ist die Sache einfach. Der Gentleman hat, wie ein Blick in die Sterbetafeln der deutschen Aktuarer zeigt, noch 17 Jahre vor sich. Folglich kann der Mann ohne Zins und Zinseszins jährlich 117.647 Euro ausgeben. Das sind pro Monat exakt 9.803 Euro und 92 Cent, so dass das Risiko, unter der Brücke zu landen, vernachlässigt werden kann. Vorsichtshalber würde ich die Rente, skeptisch wie ich bin, auf volle Tausender abrunden. Dadurch werden am 83. Geburtstag noch 164.000 Euro übrig bleiben, die entweder für einen ordentlichen Leichenschmaus oder 36 zusätzliche Lebensmonate auf halber Ration verwendet werden können. Das sind doch bodenständige und solide Vorschläge, oder wie sehen Sie das?

Nun frage ich mich allerdings, was diesen Herrn bewegt, im Ruhestand alles auf eine Karte zu setzen. Er will einen Kredit über 4,5 Millionen Euro aufnehmen und insgesamt 6,5 Millionen Euro in ein Mehrfamilienhaus stecken. Das Objekt kostet sechs Millionen Euro und wirft jedes Jahr rund 300.000 Euro ab. Davon stehen nach Abzug der Kosten ungefähr 270.000 Euro zur Verfügung. Der Kredit möge pro Jahr ungefähr zwei Prozent kosten. Hinzu kommt die Rückzahlung von 1,5 Prozent, so dass die aufgerundete Jahresrate für Zins und Tilgung bei 158.000 Euro liegt. Das führt zu einem Überschuss von 112.000 Euro pro Jahr, so dass die gewünschten 9.000 Euro darstellbar sind. Ich kann mir den Reiz dieses Vorhabens nur damit erklären, dass bestimmte Risiken unterschiedlich wahrgenommen und bewertet

werden. Der vollständige Verzehr des Vermögens scheint der Alptraum in Vollenendung zu sein und es ist völlig egal, ob 50.000 oder 500.000 oder 5.000.000 Euro zur Diskussion stehen. Die Vorstellung, am Ende des Lebens mit „leeren Händen“ dazustehen, ist für viele Menschen nicht zu ertragen. Interessant ist freilich, dass viele Anleger kein Problem haben, von einem Extremins andere zu fallen. Die Verzehr des Geldes schmeckt wie ein Wackelpudding, doch der Kauf einer Immobilie auf Pump gilt als nahrhaftes Gericht. Ist das nicht merkwürdig? Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen den Vorschlag machte, für Ihr schönes Geld, sagen wir 500.000 Euro, ausschließlich Aktien von Apple oder Google zu kaufen? Da würden Sie mich doch für meschugge halten. Und was würden Sie mit mir machen, wenn

einem freien Land, und Sie haben das Recht, Ihr gutes Geld nach freiem Ermessen zu versenken. Ich will nur den Glauben, die Bündelung weniger Groschen und hoher Fremdmittel in einer Geldanlage sei eine feste Burg, wenigstens ein bisschen erschüttern, weil dieser Glaube in meinen Augen fragwürdig ist.

Ich würde im Alter von 65 Jahren auf die Aufnahme von Krediten verzichten, weil es in diesem Lebensabschnitt schönere Dinge gibt als die Tilgung von Hypotheken. Wenn bei Ihnen zwei Millionen Euro auf dem Konto liegen, sollten Sie sich erst einmal nicht schämen, so viel Geld zu haben und zweitens eine Flasche aufmachen, überhaupt so viel Geld auf die Seite gebracht zu haben. Dann sollten wir festlegen, wie viel Geld an Ihrem 85. Geburtstag noch in der Kasse liegen soll. Ich verstehe ja, dass ein Restbetrag von 164.000 Euro etwas dürftig ist. Wie wäre es denn mit 500.000 Euro? Oder soll es doch eine Million Euro sein, weil Sie als „anständiger und großzügiger“ Erblasser in die Familienchronik eingehen wollen? Ich schlage 750.000 Euro vor und über den monatlichen Konsum von 9.000 Euro verlieren wir kein Wort. Viel wichtiger ist die Information, dass bei diesen Vorgaben ein jährlicher Zinssatz von 3,4 Prozent vor Steuern nötig ist, um das Ziel zu erreichen. Das ist kein Pappentier und wird nur mit Hilfe von Anleihen und Aktien erreichbar sein. Ja, da haben Sie haben richtig gelesen! Die eine Hälfte besteht aus Anleihen, die 1 bis 2 Prozent pro Jahr abwerfen, und die andere Hälfte besteht aus Aktien, die pro Jahr mindestens 4 bis 5 Prozent bringen müssen. Damit sind wir wieder an dem Punkt angelangt, wie Risiken bewertet und verarbeitet werden. Was meinen Sie? Ist eine Immobilie auf Pump oder das Wertpapierdepot ohne Kredit mit 1.111 Titeln das größere Risiko? Ich halte die zweite Lösung – allen Unkenrufen zum Trotz – für die bessere Geldanlage. Oder brauchen Sie im Alter doch das Gefühl, wie in der Spielbank endlich mal „alles“ auf die 13 setzen zu dürfen?



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

ich Ihnen vorschläge, einen Kredit von 1,5 Millionen Euro aufzunehmen und zwei Millionen Euro nur in Airbus oder Daimler zu investieren? Würden Sie beim Gesundheitsamt in Stuttgart einen Antrag auf JPU – die journalistisch-psychologische Untersuchung – meiner Zurechnungsfähigkeit stellen? Oder würden Sie ersatzweise lieber den Chefredakteur dieser Zeitschrift bitten, mich wegen „Spinnerei“ aus dem Verkehr zu ziehen?

Bitte unterstellen Sie mir im Umkehrschluss nicht, dass ich Sie für einen Spinner halte, wenn Sie drei, vier oder fünf Millionen Euro in eine Immobilie stecken. Wir leben in

DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Am 1. September
in den zm!

Alles von Examen bis Existenzgründung:
zm starter und zm Praxisgründer.

zm starter ist die neue Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

zm Praxisgründer ist die neue digitale Wissensplattform auf zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

AUSGABE 3 AM 1. SEPTEMBER IN DEN ZM
UND AUF zm-online.de/praxisgruender

zm starter

zm starter
PRAXISGRÜNDER



Jetzt zm starter
gratis abonnieren!

Senden Sie eine E-Mail mit
Ihrer Postadresse und dem
Betreff »zm starter« an:
abo-service@aerzteverlag.de



Praxisgestaltung Teil 3: Umzug

Altes Kino-Flair im Neubau

Für einen Umzug ihrer bestehenden Praxis in neue Räumlichkeiten entschied sich Zahnärztin Inga Grafe-Bulmahn aus Barnstorf bei Diepholz. Eine doppelte Herausforderung: Nicht nur die Möbel müssen mit – an der Stelle, wo sich jetzt der schicke Neubau befindet, stand früher ein altes Kino – auch dieser Charme muss mit.



Praxis-Neubau auf geschichtsträchtigen Boden: Heute erinnert nur noch der fünfeckige Grundriss an das alte Kino.

SERIE & AUFRUF

Praxis in neuem Glanz

Wir stellen in dieser Reihe drei Projekte vor: In diesem dritten und letzten Teil geht es um einen Umzug einer Praxis aus Barnstorf bei Diepholz in neue Räumlichkeiten, der mit erheblichen Baumaßnahmen verbunden war. Der erste Teil in der zm 15 zeigte eine Neugründung in Bremen, in der zm 16 ging es um eine Modernisierung in Minden – jedes Mal mit anderen Herausforderungen an Architekten, Praxisführer und Team.

Wie haben Sie es gemacht? Haben Sie in den vergangenen Monaten Ihre Praxis einem Facelifting unterzogen? Dann lassen Sie Ihre Kollegen daran teilhaben! Senden Sie uns Ihre persönliche Praxisgeschichte (Die Fotos bitte mindestens 10 x 15 cm bei 300 dpi). E-Mail: kontakt@zm-online.de ■

„Unsere alte Praxis, die ich 2001 von meinem Vater übernommen hatte, war nach 15 Berufsjahren deutlich zu klein“, beschreibt Zahnärztin Inga Grafe-Bulmahn ihre Motivation für den Umzug. „Das bedeutete nicht nur wenig Komfort, sondern oftmals auch lange Wartezeiten. Außerdem suchen wir aktuell noch jemanden für die Oralchirurgie, um unsere Patienten auch hier vor Ort umfassend in allen Bereichen der Zahnmedizin behandeln zu können.“ Bei der Auswahl eines geeigneten Objekts ergab sich schließlich die Möglichkeit, die Räumlichkeiten eines nur wenige hundert Meter entfernt gelegenen, bereits seit 1987 leer stehenden Kinos langfristig für zwanzig Jahre anzumieten: „Das 1950 eröffnete BaLi war seinerzeit eines der ersten Filmtheater im ganzen Landkreis“, erinnert sich die Zahnärztin. „Und jetzt haben wir uns hier angesiedelt!“ Um den Altbau zur Zahnarztpraxis umzunutzen, wurde die vorhandene

Bausubstanz fast vollständig abgebrochen und als gleicher fünfeckiger Grundriss neu errichtet. In enger Absprache zwischen dem Eigentümer, der Zahnärztin, einer frühzeitig eingebundenen Architektin und je einem Planer für die Haustechnik und das Hygienekonzept entstand eine komplett neue Raumaufteilung, die sich an den täglichen Arbeitsprozessen orientiert und gleichzeitig die Möglichkeit für einen weiteren Ausbau bieten sollte. „Vorher wurde der Innenraum durch den großen doppelgeschossigen Vorführraum mit seiner Galerie bestimmt“, berichtet Frank Grafe, der die Praxis seiner Frau auf technischer Seite betreut. „Durch das Einziehen einer neuen Zwischendecke konnte die Nutzfläche im Zuge des Umbaus auf fast 400 Quadratmeter verdoppelt werden. Im Erdgeschoss stehen vier helle Behandlungsräume, ein Eigenlabor, ein Röntgenraum und ein Sterilisationsraum zur Verfügung, im Oberge-



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:

PHILIPS

Johnson & Johnson
DABEH

ParoStatus®.de

3M Science. Applied to Life.

TePe

Veranstalter:

kreussler
PHARMA

DGDH
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
DENTALHIGIENIKER/INNEN E.V.

AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

Unilever

**Deutscher
Arztverlag**



Der Blick aus dem Jahr 1951: Das gerade neu eröffnete Bali (Anbau rechts im Bild) war seinerzeit eines der ersten Filmtheater im Landkreis Diepholz.

schoß haben wir die Option für zwei weitere Behandlungsräume sowie für einen Saal für die Kieferorthopädie.“ In sämtlichen Räumen wurde ein helles, freundliches Ambiente mit grauen PVC-Böden in Betonoptik sowie mit einer angepassten funktionalen Beleuchtung umgesetzt. Eine besondere gestalterische Lösung zeigt der Sterilisationsraum: „Ausgehend von dem

hohen Sicherheits- und Hygieneanspruch unserer Praxis haben wir hier spezielle Schränke mit grünen und roten Oberflächen fertigen lassen, um auf den ersten Blick sauberes und beschmutztes Material voneinander unterscheiden zu können“, berichtet Grafe. Ansonsten wurden die vorhandenen Dentalmöbel weiterverwendet und lediglich in Teilen ergänzt.

Mit Audrey Hepburn im Wartezimmer

Ein zentrales neues Element ist demgegenüber das individuell angefertigte Empfangsmöbel, das sich mit seiner zurückhaltenden Ästhetik perfekt in das Gestaltungskonzept einfügt. Gelungene Akzente setzen außerdem verschiedene Filmplakate und einige Sessel aus der Originaleinrichtung, die die Patienten der Praxis sofort an das frühere Kino erinnern sollen. „Eine bessere Ablenkung vor der bevorstehenden Behandlung kann es doch gar nicht geben“, ist sich die Zahnärztin sicher. Abgerundet wird der Umbau durch ein neues visuelles Erscheinungsbild für die Praxis, das neben einer neuen Website und einer neuen Geschäftsausstattung auch ein neues Logo umfasst.

Robert Uhde
Grenadierweg 39
26129 Oldenburg

Praxis:
Inga Grafe-Bulmahn
Bahnhofstraße 3
49406 Barnstorf

Architekt:
hsi-planungs-gmbh, Lübbecke



Empfang und Backoffice



Im Wartezimmer

Foto: Archiv Samtgemeinde Barnstorf

Fotos: M. Bohn

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

Hohe Zinskosten

Karten neu mischen!

Zinsen für Kredite sind das eine – hohe Kosten für Kontokorrent-Überziehungen das andere. Gerade letztere können sich auf Dauer zu einer hübschen Summe addieren. Das muss nicht sein: Praxisinhaber sollten sich rechtzeitig bei der Bank erkundigen, wie Details von Kreditzahlungen neu geregelt werden könnten. Die Institute haben dabei meist mehr Möglichkeiten als man denkt. Ein Fallbeispiel.

In den vergangenen Jahren hatte Zahnarzt Uwe E. ein regelmäßiges Wachstum sowohl im Umsatz als auch beim Ertrag,

werden. Weitere zwei Darlehen laufen bis zum Ablauf der



so dass ihm die jährliche Zins- und Tilgungsbelastung seiner Kreditkonten von insgesamt 13.000 Euro nicht schwer fiel. Kritische Anmerkungen seines Steuerberaters hinsichtlich der Dynamik der Zinsraten „überhörte“ er, da er an seiner weiteren Zahlungsfähigkeit keinen Zweifel hatte.

Mittlerweile hat sich die Situation jedoch komplett geändert. So machte der Steuerberater E. deutlich, dass dieser vor vier Jahren an Zinsen „nur“ 7.000 Euro zahlen musste, während die heutige Belastung fast 12.000 Euro beträgt. Dies liegt vor allem an seinem teuren Kontokorrentkredit, dessen derzeitiger Zinssatz neun Prozent im Jahr beträgt. Hinzu kommen die Kosten für weitere fünf verschiedene Darlehen, die E. zur Erweiterung seiner Praxis benötigte.

Bei Umsatz- und Ertragsrückgängen bestünde die Gefahr eines Liquiditätsproblems, so der Steuerberater. Konkret hieße das für E., dass er in spätestens einem Jahr nicht mehr in der Lage sein wird, Monat für Monat die nötigen über 1.200 Euro an Zins- und Tilgungsraten für die Darlehen an seine Bank zu zahlen. Daher hat sich E. entschlossen, mit seiner Bank zu sprechen, um seine Kredite neu zu ordnen. Das gilt sowohl für den Kontokorrentkredit als auch für seine fünf Darlehen. Drei davon müssten ohnehin innerhalb der nächsten Monate verlängert

nächsten Zinsbindung zwar noch zwei und drei Jahre, auf Grund der relativ geringen Zins- und Tilgungsbelastung von rund 600 Euro im Monat macht sich E. hier aber keine großen Sorgen. Wichtiger sind ihm die anderen Darlehen und der Kontokorrentkredit. Nach Rücksprache mit seinem Steuerberater hat E. sein Anliegen vorab seiner Bank mit der Bitte zugeleitet, diese zu prüfen und entsprechend zu beurteilen. Die Bank macht E. folgendes Angebot: Während er mit der Kulanz der Bank zu den lediglich zu verlängernden Darlehen einverstanden ist – dies bringt E. bei gleichbleibender Höhe der Tilgungsraten eine Kostenersparnis von 300 Euro im Monat – hat er bei einem anderen Punkt dagegen etwas Bauchschmerzen: Seine Bank ist nur bereit, ihm bei den Darlehen im Zinssatz entgegenzukommen, wenn er seinen Kontokorrent-

kredit gleichzeitig von bisher 40.000 Euro auf zukünftig nur noch 15.000 Euro reduziert. Die Differenz von 25.000 Euro soll laut Bank dann ebenfalls in einem Darlehen weitergeführt werden. Die Gesamtbelastung würde sich durch den weitaus niedrigeren Darlehenszinssatz weiter verringern. Das gilt selbst dann, wenn die Tilgungsraten erhöht würden, um die Entschuldung von E. schneller herbeizuführen als bisher.

Hierfür allerdings möchte die Bank als zusätzliche Sicherheit eine Bürgschaft der Ehefrau von E. Im Ergebnis wären E. und seine Frau aber gut beraten, das Angebot der Bank im Ganzen zu akzeptieren. Auch die bereitzustellende Bürgschaft in Höhe von 30.000 Euro wäre hinnehmbar, da sie ausdrücklich und ausschließlich dem neuen Darlehen zugeordnet würde und zeitlich befristet wäre. Bei vollständiger Rückzahlung dieses Darlehens, dazu hat sich die Bank bereits mündlich verpflichtet, fiel die Bürgschaft quasi automatisch an E. zurück. Dies würde auch in den Kreditvertrag aufgenommen werden.

Michael Vetter
Fachjournalist für Finanzen
vetter-finanz@t-online.de

INFO

Check-Liste

- Möglichst frühzeitig das Gespräch mit der Bank suchen, wenn der Kontokorrentkredit auf dem Praxiskonto aus dem Ruder zu laufen droht. Die Umschuldung in ein mittelfristiges Darlehen ist hier meist eine vernünftige Lösung.
- Soweit möglich, sollte die Höhe der diesbezüglichen Tilgungsraten vertretbar vereinbart werden, um eine möglichst schnelle

Darlehensrückzahlung zu ermöglichen.

- Je nach Liquiditätsslage der Praxis können auch bereits bestehende Kreditverbindlichkeiten auf die jeweilige Tilgungshöhe hin überprüft werden.
- Da Banken oft Hilfe zu Fragen der Unternehmensberatung anbieten, kann sich eine entsprechendes Nachfrage lohnen. ■



Online-Ausbildungsprogramm zum

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



- ✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- ✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche und räumliche Flexibilität
- ✓ Praxisnah durch hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- ✓ Europarechtlich anerkannte Zertifizierung

Jetzt anmelden:

www.dental-online-college.com/eda

INFO

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten**Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.

9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.

10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.

11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.

12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.

14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken.

Hinweise zu der
Arzneimittelkommission
BZAK/KZBV
Chausseestr.
10115 Berlin
e-mail: m.rahn@bzak.de
oder Telefax 030 400...

Diese Meldung wird von der AIZ/Bundesstelle für Arzneimittel und (BfArM) weitergeleitet!

Hersteller (Adresse)

Handelsname des Medizinproduktes

Modell, Katalog- oder Artikelnummer

Datum des Vorkommnisses

Patienteninitialen

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen

Zahnbefund:

14	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	15	16	2	1
14	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	15	16	2	1

Art und Datum der Behandlungsmaßnahme

Art des Vorkommnisses (Lokalisation, z. B. Röntgen)

Lokalisation des Vorkommnisses

Beschreibung des Vorfalls

Thermodesinfektor Eurosafe 60

EURONDA®

Validierbar

Entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 15883

Variabel

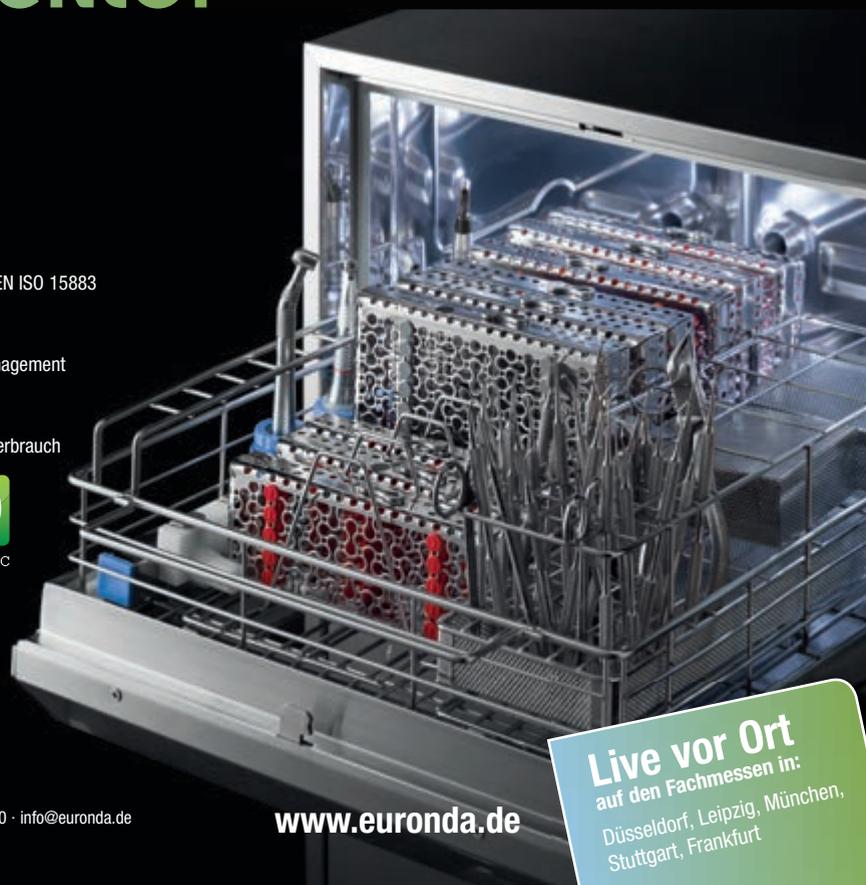
Einfache Anpassung an Ihr Hygienemanagement

Ökonomisch

Kurze Laufzeit und sparsamer Wasserverbrauch

NEU


Eco-Tec



Live vor Ort
auf den Fachmessen in:
Düsseldorf, Leipzig, München,
Stuttgart, Frankfurt

Terminservicestellen**107 Euro pro Termin**

In den ersten sechs Monaten haben die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen bundesweit rund 61.000 Termine vermittelt. Sollte die Nachfrage auf diesem Niveau bleiben, würden aufs Jahr geschätzt rund 120.000 Termine vermittelt, verdeutlichte Dr. Andreas Gassen, Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Vor dem Hintergrund von einer Milliarde Arzt-Patientenkontakten im Jahr sei das wenig. Damit werde die Einschätzung bestätigt, dass die Terminservicestellen angesichts von rund einer Milliarde Arzt-Patienten-Kontakten im Jahr nicht wirklich gebraucht werden. Trotzdem verschlingen die Stellen viel Geld: Nach Angaben der KV

Hessen belaufen sich die reinen Vermittlungskosten pro Termin auf ungefähr 107 Euro. Aufgrund der geringen Nachfrage musste die KV bereits Personal abbauen. „Mittlerweile sind es weniger als zehn Angestellte, da es täglich nur zwischen 60 und 70 Terminanfragen gibt“, sagte Petra Bendrich von der KV Hessen im zm-Gespräch.

„Die gesetzliche Vorgabe erweist sich als Schuss in den Ofen“, sagte der Vorsitzende des NAV-Virchowbundes, Dr. Dirk Heinrich. Probleme einen Termin zu bekommen, gebe es nur in den Fächern, in denen es schlicht zu wenig Ärzte und Kliniken gibt. Betroffen seien vorwiegend Rheumatologen, Neurologen, Psychiater und teilweise auch Augenärzte, sagte Heinrich der Ärzte Zeitung. dg/pm

Die Terminservicestellen der KVen sollen gesetzlich Versicherten in vier Wochen einen Termin beim Facharzt vermitteln. Voraussetzung: eine dringliche ärztliche Überweisung. Ausnahme sind Augen- und Frauenärzte, für die der Telefonservice auch ohne Überweisung gilt.



Foto: Gina Sanders – Fotolia.com

Burn-out**Klinikchefs weniger anfällig als Ärzte**

Klinikchefs sind weniger Burn-out gefährdet als die untergeordneten Ärzte – hier droht jedem fünften Klinikarzt die Erkrankung. Das ist das Ergebnis einer Studie aus Bayern.

„In Krankenhäusern sind tatsächlich jene Fachärzte, die in keiner leitenden Position sind, am stärksten gefährdet“, bestätigt die Autorin Dr. Carla Albrecht von der Fakultät für Psychologie und Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München. An der Vorgänger-Befragung von Juli bis September 2013 nahmen

insgesamt 1.045 Klinikärzte aus verschiedenen Fachrichtungen – davon 477 Männer und 568 Frauen – online teil. Das Durchschnittsalter der Männer lag bei 42, das der Frauen bei 37 Jahren; fast zwei Drittel der Teilnehmer arbeiteten in allgemeinen Krankenhäusern, 15,9 Prozent in Universitäts- und 10,8 Prozent in Spezialkliniken.

Wichtigstes Ergebnis: „21,5 Prozent der Teilnehmer gaben an, momentan unter klinisch relevanten depressiven Symptomen zu leiden. Dies entspricht in etwa

KZBV-Vertreterversammlung in Berlin**Vorläufige Tagesordnung**

Die vorläufige Tagesordnung für die 13. Vertreterversammlung der KZBV in Berlin steht fest. Die Versammlung findet im Hotel Crowne Plaza Berlin City Centre, Nürnberger Straße 65, 10787 Berlin, Raum „Conference Center“, statt.

■ Beginn: Mittwoch, 16. November 2016, 13 Uhr,

■ Fortsetzung: Donnerstag, 17. November. 9.15 Uhr

7. Korruptionsbekämpfungsgesetz – nähere Bestimmungen nach § 81a Abs. 6 SGB V – RegE
8. Bericht des Datenkoordinationsausschusses

9. Jahresabschlussbericht 2015
a) Bericht des Kassenprüfungsausschusses und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

b) Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2015

KZBV

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. standespolitischer Vortrag der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, MdB
3. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
4. Fragestunde
5. Bericht des Vorstandes
6. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge

10. Bericht über den aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2017 und Genehmigung des Haushaltsplans 2017

11. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung der KZBV zur Prüfung der Betriebs- und Rechnungsführung

12. Verschiedenes

KZBV

BZÄK-Bundesversammlung

Vorläufige Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung für die Bundesversammlung der BZÄK steht fest. Die Versammlung findet im Hotel Palace Berlin statt, Budapester Str. 45, 10787 Berlin, Räume Burgund III und Bordeaux I-II.

■ Beginn: Freitag, 18. November 2016, 9 Uhr,

■ Fortsetzung: Samstag, 19. November, 9 Uhr (Ende gegen 17 Uhr)

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Eröffnung der Bundesversammlung

2.1 Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Bundesversammlung

TOP 3: Formelles

3.1 Genehmigung der Niederschrift der Bundesversammlung 2015

3.2 Bekanntgabe und Beschlussfassung über die Tagesordnung

TOP 4: Berichte des Präsidenten und der Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer

4.1 Bericht des Präsidenten Dr. Peter Engel

4.2 Bericht des Vizepräsidenten Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

4.3 Bericht des Vizepräsidenten Prof. Dr. Christoph Benz

4.4 Berichte aus den Referaten

4.5 Aussprache zu den Berichten
TOP 5: Ziele und Aufgaben der BZÄK – Anträge

5.1 Berufspolitik

5.2 Bundespolitik

5.3 ...

TOP 6: Entgegennahme des Jahresabschlusses 2015 sowie Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2015

6.1 Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Dr. Klaus Befelein

6.2 Jahresabschluss 2015

TOP 7: Wahlen

7.1 Wahl des Präsidenten der Bundeszahnärztekammer

7.2 Wahl der Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer

7.3 Wahl des Vorsitzenden der Bundesversammlung

7.4 Wahl von zwei Stellvertretern des Vorsitzenden der Bundesversammlung

7.5 Wahl des Finanzausschusses

7.6 Wahl des Rechnungsprü-

fungsausschusses

TOP 8: Haushaltsplan 2017, Mitgliedsbeiträge, Aktionshaushalt – Anträge

8.1 Bericht des Vorsitzenden des Haushaltsausschusses Dr. Michael Förster

8.2 Feststellung des Haushaltsplans 2017 / Mitgliedsbeiträge / Aktionshaushalt

TOP 9: Verschiedenes

9.1 Termin der Bundesversammlung 2017 (9. bis 11. November 2017)

TOP 10: Ende der Bundesversammlung

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, hat sich für Freitag für ein Grußwort angekündigt.
BZÄK

PKV-Umfrage

Jeder Zweite benötigt Zahnersatz

Jeder zweite Deutsche greift auf Zahnersatz zurück – die privaten Zahnzusatzversicherungen boomen dementsprechend. Das geht aus einer Umfrage im Auftrag des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) un-

ter knapp 2.000 Befragten hervor. Von denen, die heute noch keinen Zahnersatz haben, geht mehr als die Hälfte (54 Prozent) davon aus, dass sie später einmal Zahnersatz wie Kronen, Brücken oder Implantate brauchen.

Die Zahlen verdeutlichen, weshalb private Zahnzusatzversicherungen brummen: Laut PKV haben sich diese von 2005 (dem Jahr der Einführung der Festzuschüsse) bis 2015 fast verdoppelt. Und: Auf diesem Niveau

steigt die Zahl weiter. Von 2014 bis 2015 hat es eine Zunahme um 3,5 Prozent gegeben – von 14,4 Millionen Versicherungsabschlüssen auf rund 15 Millionen. Im Jahr 2005 gab es lediglich 7,8 Millionen Policen. nh/pr/pm



**Alle
Zahnärzte
sind
gefragt**

**SCHMELZEN
AUCH SIE
IHR ALTGOLD
IN DER SCHWEIZ. EIN**

Nutzen Sie die Vorteile einer Zusammenarbeit mit einem seriösen Schweizer Unternehmen. Wir kaufen Zahngold, Gold, Feilungen und sämtliche Edelmetalle, auch in kleinen Mengen.
Ihre Ware wird nachmännlich geschmelzt und sofort nach der Schmelzung bezahlt.

Verlangen Sie weitere Informationen oder einen Termin an. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

BAI-Edelmetall AG
Chesa Suder
CH-7503 Samedan
Telefon: 081 11 81 85 | 1 105
Fax: 081 11 81 85 | 1 108

BGH-Urteil**Chefarzt-OP ist Chef-Sache**

Wenn Patienten für eine OP eine Chefarztbehandlung vereinbart haben, muss auch der Chefarzt operieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Eingriff auch korrekt durchgeführt wird, entschied der Bundesgerichtshof (BGH). Im vorliegenden Fall geht es um einen Patienten, der durch den Chefarzt untersucht wurde und vereinbart hatte, dass dieser auch seine Operation durchführt. Tatsächlich aber operierte ein stellvertretender Oberarzt – ohne Einwilligung des Patienten.

Nach der Operation stellten sich Beeinträchtigungen an der operierten Hand ein. Zwar wies ein Sachverständiger nach, dass die Operation selbst fehlerfrei verlaufen war, dennoch war der Patient entgegen der Vereinba-



rung nicht vom Chefarzt operiert worden. Nach Auffassung der Karlsruher Richter war der Eingriff deshalb von vorneherein rechtswidrig. Denn ein ärztlicher Eingriff in die körperliche Integrität ist den Richtern zufolge nur gerechtfertigt, wenn eine wirksame Einwilligung des Patienten vorliegt.

Da sich die Einwilligung nur auf den namentlich genannten Chefarzt bezieht, fehlt diese aber hier und die OP durch einen an-

deren Arzt ist rechtswidrig. Dass dem Ersatzarzt kein Fehler unterlaufen war, ändert daran laut BGH nichts. „Erklärt der Patient in Ausübung seines Selbstbestimmungsrechts, er wolle sich nur von einem bestimmten Arzt operieren lassen, darf ein anderer Arzt den Eingriff nicht vornehmen“, betonten die Richter. Ist dies nicht möglich oder soll aus anderen Gründen ein anderer Arzt operieren, müsse der Patient hierüber rechtzeitig vorher aufgeklärt werden.

Bei Operationen gehe es um „absolut geschützte Rechtsgüter“. Deshalb müsse das Vertrauen des Patienten in die ärztliche Zuverlässigkeit und Integrität geschützt werden. Nach der Entscheidung des BGH steht dem Mann möglicherweise Schmerzensgeld zu.

BGH
Az.: VI ZR 75/15
Urteil vom 15.08.2016

Wrigley Prophylaxe Preis
Jetzt bewerben!

Wissenschaftler, Ärzte und andere Akademiker können sich um den Wrigley Prophylaxe Preis 2017 bewerben. Die Gesundheitsinitiative Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) zeichnet mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) wieder die besten Arbeiten und Projekte zur Prävention oraler Erkrankungen aus.

Die Ausschreibung läuft bis zum 1. März nächsten Jahres, der Preis ist mit bis zu 10.000 Euro dotiert. Ziel des Preises: die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit. Zudem wird zum 4. Mal der mit bis zu 2.000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben. sp

Infos: *kommed Dr. Bethcke*,
Fax: 089 33 03 64 03,
info@kommed-bethcke.de

Bekanntmachungen**Information der KZBV über die anstehende Wahl von Mitgliedern des Vorstandes der KZBV und das diesbezügliche Auswahlverfahren****Die KZBV informiert – KZBV-Wahl 2017**

Gemäß § 79 Abs. 1 SGB V ist bei der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) ein hauptamtlicher Vorstand zu bilden. Dieser besteht nach § 8 Abs. 1 der Satzung der KZBV aus drei Mitgliedern. Diese müssen über eine ausreichende Kompetenz verfügen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung der KZBV hat ein Wahlausschuss Sondierungsgespräche mit den Bewerbern für die Sitze im zukünftigen Vorstand zu führen, um deren Bereitschaft zur Kandidatur zu den vom Wahlausschuss vorgeschlagenen Konditionen zu klären. Die Ergebnisse der Sondierungsgespräche sind den Mitgliedern der Vertreterversammlung der KZBV vorzulegen. Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 3 der Satzung der KZBV sind nur solche Kandidaten wählbar, für die der Vertreterversammlung zuvor vom Wahlausschuss die Ergebnisse der Sondierungsgespräche vorgelegt worden sind. Die Wahlen des Vor-

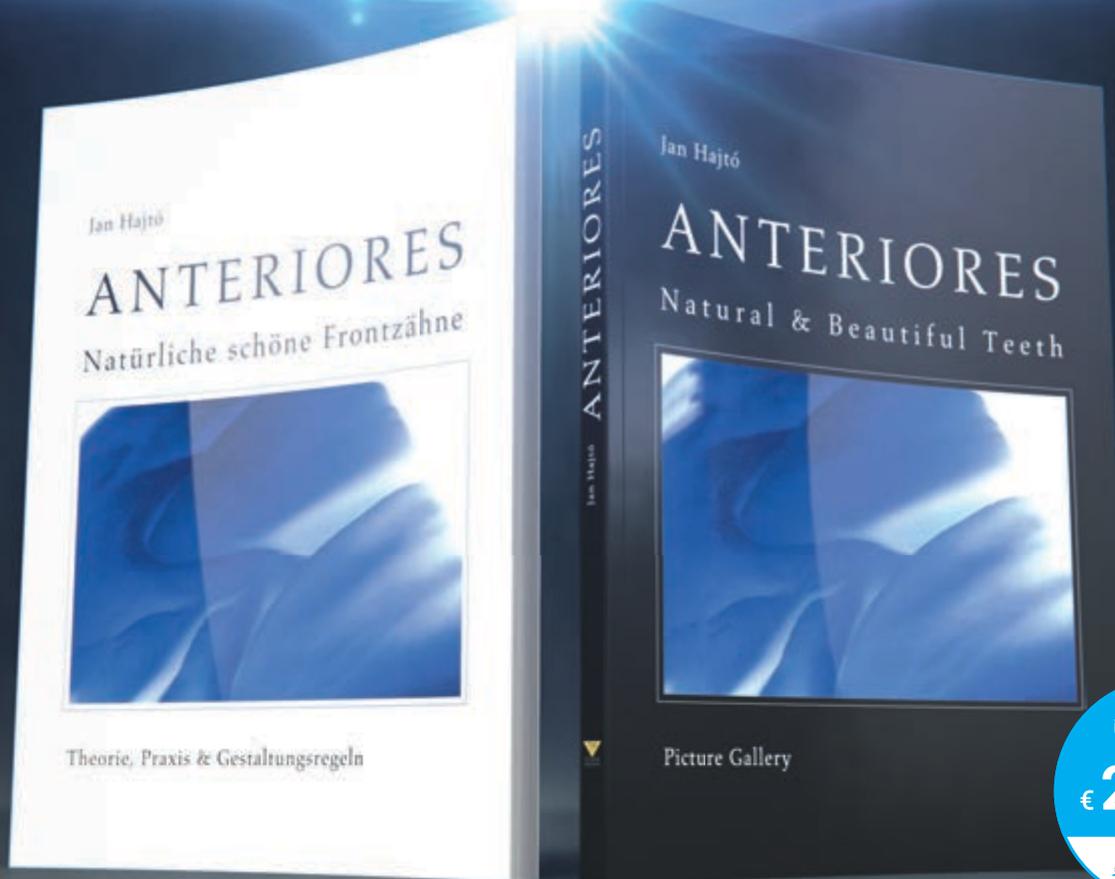
standes der KZBV werden in der Sitzung der Vertreterversammlung der KZBV am 17./18. März 2017 in Berlin stattfinden.

Der Wahlausschuss der KZBV bittet um Bewerbungen für die Ämter im Vorstand der KZBV bis spätestens Montag, 14. November 2016. Später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Bewerbungen sind zu senden an:

Dr. Karl-Friedrich Rommel
Vorsitzender des Wahlausschusses der Vertreterversammlung der KZBV
c/o Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
Universitätsstraße 73
50931 Köln

Neuaufgabe 2015

BESTSELLER IM SPARPAKET



im Paket nur

€ 239.⁰⁰

€ 268.⁰⁰

Aufgrund hoher Nachfrage jetzt in neuer Auflage:

Anteriores Band 1

Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln

Theoretische Aspekte schöner Zähne und ihre Beziehung zum lächelnden Gesicht. Der natürliche, individuelle Formenreichtum. Regeln zur Erzielung einer schönen Frontzahnreihe. Verständlich, illustrativ und didaktisch sinnvoll erläutert.

Anteriores Band 2

Picture Gallery

Eine hervorragende Sammlung natürlich schöner Frontzahnreihen. Als Arbeitsbuch für die ästhetische Planung und Herstellung. Als Kommunikationshilfe zwischen Zahnarzt, Patient und Zahntechniker. Anschaulich und inspirierend.

www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

TEAM
WORK
MEDIA

dental publishing

Identifizierung einer unbekannt Leiche

Skelettfund in Duisburg

Die Kriminalpolizei Duisburg bittet um Mithilfe.

Am 12. April 2016 wurde um 17:10 Uhr auf einem Brachgelände in 47053 Duisburg-Hochfeld, Heerstraße/Düsseldorfer Straße eine stark verwesene, nicht identifizierbare männliche Leiche beziehungsweise ein Skelett aufgefunden. Trotz umfangreicher polizeilicher Maßnahmen konnte der Tote bisher nicht identifiziert werden.

Die Körpergröße beträgt 170 cm. Der Leichnam weist schwarze, längere Kopfhaare sowie einen schwarzen Bart von 5 cm Länge (ohne Oberlippenbart!) auf. Der Verstorbene trug am Hals eine selbst gebastelte Kette mit einem Anhänger (Abbild eines lächelnden Engels, der

beide Hände vorzeigt. Unterhalb der Hände befand sich ein selbst-gravierter Schriftzug „Tanja“). Der Verstorbene war mit insgesamt fünf Sweatshirts unterschiedlicher Größen (X und XL) sowie drei Sporthosen bekleidet (ebenfalls X und XL).

Der zahnärztliche Befund ergab ein nahezu komplettes Gebiss, das dringender chirurgischer, konservierender und prothetischer Behandlungen bedurft hätte. Bisher durchgeführte zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen haben sich nicht nachweisen lassen. Aufgrund des minimalen Abnutzungsgrades der Zähne sowie des Fehlens parodontaler Schäden könnte es sich



möglicherweise auch um eine Person in mittleren Jahren handeln. Die ausgeprägte Zahnsteinbildung auf den Außenflä-

chen der oberen großen Backenzähne sowie auf den Innenseiten der Unterkieferschneidezähne lassen auf, wenn überhaupt, sehr lange zurückliegende Zahnarztbesuche schließen. Möglicherweise haben nie Zahnbehandlungen beziehungsweise Praxisbesuche stattgefunden.

Hinweise bitte an:

Polizeipräsidium Duisburg
Direktion K -KI 1 -KK 11
z.Hd. Kriminaloberkommissar
Peter Machalek
Düsseldorfer Str. 161-163
47053 Duisburg

Bemerkungen		R											L								
c = Karies	w = Wurzelrest	c	c	c									c				c				f
f = fehlt		18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28				
		48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38				
		f												w			f				

Im Notfall bereit – Der „Lebensretter“ in Ihrer Praxis!

statt
~~€ 1.350,-~~
€ 999,-*
zzgl. MwSt.



Nihon Kohden AED 3100 Automatischer externer Defibrillator

- 40% kleiner als der Vorgänger AED 2100
- Schnelle Defibrillation: unter 8 Sekunden EKG-Analyse und Ladevorgang
- mit Sprachausgabe (gemäß ILCOR-Empfehlungen)
- für Kinder und Erwachsene geeignet (kein zusätzliches Zubehör notwendig)
- täglicher automatischer Selbsttest plus Prüfung
- Schutz vor eindringendem Wasser und Staub
- inkl. Erste-Hilfe-Set + Taschenbeatmungsmaske
- 8 Jahre Gewährleistung

Art-Nr. FV160201

**Gratis zu jeder
Bestellung!**

**Reanimations-Buch
im Wert von € 29,95**

Nur solange der
Vorrat reicht.



Elektr. Pads (Ersatz) für AED 3100

für Erwachsene / Kinder
Art.-Nr. FV160207
€ 63,-



Metallschrank für den Innenbereich

passend für AED 3100 weiß,
Pulverbeschichtet mit akus-
tischem Alarm beim Öffnen,
nicht abschließbar.
Art.-Nr. FV160209
€ 119,-

Hiermit bestelle ich gemäß folgenden Angaben. **Versandkostenfrei.** Alle Preise zzgl. MwSt.
*Zzgl. € 85,- für die Ersteinweisung (gesetzlich vorgeschriebene Vor-Ort-Einweisung gemäß MPBetreibV)

- € 999,-** Defi Nihon Kohden AED 3100
Lieferung inkl. 4-Jahresbatterie, Multifunktionselektroden (2 Jahre Haltbarkeit),
1 Taschenbeatmungsmaske in Schutzbox orange, Einmalrasierer,
1 Paar Nitril-Handschuhe, Kleiderschere
- € 85,-** AED-Einweisung und Inbetriebnahme nach § 5 Absatz 2 MPBetreibV, inkl. unserer
Anfahrt innerhalb von DE, Dauer: ca. 45 Minuten, bis zu 15 Kursteilnehmer **€ 85,-**
- € 63,-** Elektr. Pads (Ersatz) für AED 3100
- € 119,-** Metallschrank für den Innenbereich, für AED 3100

Besteller/Anschrift (ggfs. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Kundenservice
02234 / 7011 335

E-Mail
kundenservice@aerzteverlag.de

per Fax
02234 / 7011 470

Online-Shop
www.aerzteverlag.de/praxisbedarf

Dr. Klaus Lindhorst zum 80.

Der langjährige Vorsitzende der Bundesversammlung der BZÄK, Dr. med. dent. Klaus Lindhorst (Penzberg/Bayern), vollendete am 23. August 2016 sein 80. Lebensjahr. Von 1982 bis 2002 war Lindhorst Mitglied der Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK). Zu den herausragenden Funktionen, die er in dieser Zeit ehrenamtlich bekleidete, zählt u. a. – von 1984 bis 1990 – das Amt des Vizepräsidenten und – von 1998 bis 2000 – der Vorsitz in der Vollversammlung der BLZK. Fachpolitisch galt sein Einsatz der Prävention. Fast zwei Jahrzehnte – von 1985 bis 2003 – trug er Verantwortung als Vorsitzender der Landesarbeitsge-

meinschaft für Zahnheilkunde (LAGZ) in Bayern. Von 1997 bis 2002 stand er an der Spitze der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ). Viele Jahre vertrat Dr. Klaus Lindhorst zudem die Interessen seiner Kollegen im berufsständischen Versorgungswerk, zunächst als Mitglied des Landesausschusses, dann im Verwaltungsrat der Bayerischen Ärzterversorgung (BÄV). Wiederholt wählten ihn die Kollegen auch in die Organe der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, zum langjährigen Vorsitzenden der Bezirksstelle in Oberbayern und als Vorstandsmitglied der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). In der KZV Bayern leitet



Foto: P. Knüpper

er seit vielen Jahren die Stelle zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen.

Dr. Klaus Lindhorst zeigt im Übrigen, dass Zahnärzte auch außerhalb ihrer Praxis unternehmerisch erfolgreich wirken können. Als Vorsitzender des Vorstandes der Hinterbliebenenkasse der Heilberufe (HDH) hat er diesen Versicherungsverein auf

Gegenseitigkeit mit Sitz in München konsolidiert und in den vergangenen zehn Jahren wieder auf Wachstumskurs gebracht. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer hat das Wirken von Dr. Klaus Lindhorst in der zahnärztlichen Selbstverwaltung mit ihrer Verdienstmedaille gewürdigt. Für sein gesellschaftspolitisches Engagement wurde ihm im Jahr 2000 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Bundes Zahnärztekammer zeichnete Lindhorst in dankbarer Anerkennung seines Wirkens mit der Ehrennadel in Gold aus.

*Peter Knüpper
Hauptgeschäftsführer der BLZK*

Admiralarzt a.D. Dr. Dieter Nordholz wird 90

Der Jubilar wurde am 17. September 1926 in Stolzenau an der Weser geboren und absolvierte seine schulische Ausbildung bis zur kriegsbedingten Unterbrechung in den heimischen niedersächsischen Gefilden. Im Juni 1944 wurde er zur Luftwaffe in Landau/Isar einberufen. Dem folgten in Frankreich die Grundausbildung in Reims und der Kampfeinsatz im Raum Nancy. Während eines Artillerieangriffs erlitt der damalige Flieger D. Nordholz an seinem 18. Geburtstag eine Verwundung durch einen Granatsplitter. Für diese Verwundung wurde ihm das Verwundetenabzeichen in Schwarz verliehen. Nach Aufenthalt im Lazarett und Genesungsurlaub in der Heimat folgten verschiedene Zwischenverwendungen und ein weiterer Einsatz in den Nieder-



Foto: unif

landen, der im April 1945 in britischer Kriegsgefangenschaft endete. Nach seiner Entlassung setzte er die schulische Ausbildung an seiner alten Schule fort und leistete nach dem Abitur 1949 ein Volontariat in einem zahntechnischen Labor ab. 1950 begann er das Studium der Zahnheilkunde an der Universität Freiburg, das er 1954 mit dem Staatsexamen abschloss.

Tätigkeiten als (Assistenz-) Zahnarzt und Praxisvertreter in zivilen Zahnarztpraxen und wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem pharmazeutischen Unternehmen folgten. Der akademische Werdegang gipfelte 1956 in der Promotion zum Dr. med. dent.

Am 2. Januar 1962 trat Dr. Nordholz als Stabsarzt seinen Dienst in der Bundeswehr an und war zunächst in Hannover als Hilfsdezernent-Zahnmedizin im Wehrbereichskommando II, unterbrochen von einer Zwischenverwendung als Truppenzahnarzt in der LwSanStff Faßberg, tätig. Ab Juni 1963 war Dr. Nordholz Leiter der zahnärztlichen Station im Bundeswehrkrankenhaus Bad Zwischenahn und im Nebenamt Leiter der dortigen Krankenpflegeschule. Nach der Beförderung

zum Oberstabsarzt 1965 folgte 1971 die Beförderung zum Oberfeldarzt. Weiterbildungen im Bereich der Implantologie, Parodontologie und die Mitgliedschaft in der „Akademie Praxis und Wissenschaft“ unterstreichen seinen persönlichen, fachlichen Anspruch an eine zukunftsorientierte zahnmedizinische Versorgung. Diese Aspekte griff er in seinem dienstlichen Wirken auf, um sie in der Versorgung der Soldaten zu etablieren. Im Jahr 1981 wechselte Dr. Nordholz den blauen Luftwaffenrock gegen goldene Marinetrese und war als Flottillenarzt Leiter der Zahnarztambulanz der Marinesanitätsstaffel Bremerhaven. Im April 1982 wurde er, unter gleichzeitiger Beförderung zum Flottenarzt, Beratender Zahnarzt im Marinekommando

Nordsee und stellvertretender Leitender Sanitätsoffizier in nicht approbationsgebundenen Aufgaben. Zum 1. April 1984 wurden ihm die Aufgaben des Inspizienten Zahnmedizin der Bundeswehr übertragen. In dieser Verwendung lenkte Admiralarzt Dr. Nordholz bis zum 30. September 1986 die Geschicke des Fachbereichs Zahnmedizin im Sanitätsamt der Bundeswehr in Bonn. Sein Einsatz für die Weiterentwicklung der Zahnmedizin mündete unter anderem in einer, für die gesamte Bundeswehr, verbindlichen Priorisierung von Behandlungsmaßnahmen in der Therapieabfolge. Mit der nachdrücklichen Betonung eines präventionsorientierten Behand-

lungskonzeptes und vorbeugendem Gesundheitsschutz leistete Admiralarzt Dr. Nordholz einen wesentlichen Beitrag für eine moderne Zahnmedizin in den Streitkräften. Er war damit seiner Zeit deutlich voraus.

Seit seiner Pensionierung lebt Admiralarzt Dr. Nordholz wieder in Bad Zwischenahn und begleitet die Weiterentwicklung „seiner“ Zahnmedizin in der Bundeswehr mit großem Interesse. Ehrenamtlich engagiert er sich seit 1988 als Kuratoriumsmitglied im „Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete“ und seit 1990 im Lazarusorden. Er leistete in Kolumbien, Russland und Weißrussland in sieben Einsätzen von 1989 bis in das Alter

von 75 Jahren humanitäre Hilfe. Über 70 Jahre ist Admiralarzt a.D. Dr. Nordholz dem Segelflugsport ambitioniert verbunden und absolvierte als Pilot 1407 Flugstunden. Er flog in Deutschland, Frankreich, Namibia, Spanien, Australien, Polen und den Vereinigten Staaten 40 verschiedene Segelflugzeugtypen.

Für seine Verdienste wurde Admiralarzt a.D. Dr. Nordholz 1986 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In weiterer Anerkennung seines engagierten beruflichen und privaten Schaffens erhielt er die Ehrennadel des Bundesverbandes Deutscher Zahnärzte in Silber, das Gratial-

ritter-Halskreuz und den Ordensstern des Lazarusordens. Nachdem er bereits 1979 das goldene Leistungsabzeichen mit drei Diamanten und die Ehrennadel erhalten hatte, wurde er anlässlich seines 70-jährigen Fliegerjubiläums mit der silbernen DAEDALUS-Medaille des Deutschen Aero Clubs gewürdigt.

Im Namen aller Sanitätsoffiziere Zahnarzt darf ich Herrn Admiralarzt a.D. Dr. Nordholz sehr herzlich zu seinem 90. Geburtstag gratulieren. Ich wünsche ihm alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

*Flottenarzt Dr. Bieber
Leitender Zahnarzt der Bundeswehr*

Kann ich mir eine Existenzgründung leisten?

Das Sonderkreditprogramm Exi500.

0,99%

p. a. 10 Jahre fest

Wir fördern Existenzgründungen.
Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
apobank.de/exi500

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
und ärztebank



INFO

Fortbildungen im Überblick

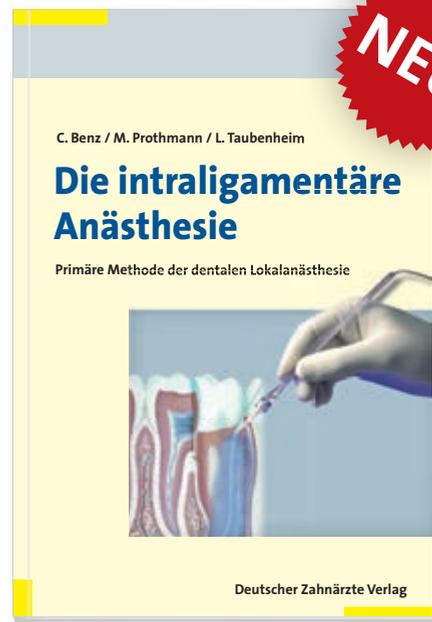
Abrechnung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96	Konservierende ZHK Parodontologie	ZÄK Niedersachsen	S. 101
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 97		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 97
	ZÄK Bremen	S. 100		ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 100
Allgemeinmedizin Alterszahnheilkunde	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96	ZÄK Niedersachsen	S. 101	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96	KZV Baden-Württemberg	S. 103	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Hamburg	S. 103	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96
	LZK Baden-Württemberg	S. 94		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102
	ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 100	Praxismanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96
	ZÄK Bremen	S. 100		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 97
	ZÄK Bremen	S. 101		ZÄK Nordrhein	S. 97
Chirurgie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96	ZÄK Nordrhein	S. 98	
	ZÄK Nordrhein	S. 97	ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 99	
	ZÄK Bremen	S. 100	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102	KZV Baden-Württemberg	S. 102	
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 96	ZÄK Hamburg	S. 103	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96	ZÄK Bremen	S. 100	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102	Prophylaxe Prothetik	LZK Baden-Württemberg	S. 94
Hygiene	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 99	ZÄK Nordrhein	S. 98	
Hypnose	KZV Baden-Württemberg	S. 102	Psychologie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102
Implantologie	LZK Sachsen	S. 94		KZV Baden-Württemberg	S. 103
	LZK Baden-Württemberg	S. 94	Recht	ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 100
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102		Restaurative ZHK ZFA	ZÄK Westfalen-Lippe
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 100	LZK Baden-Württemberg		S. 94
	Kieferorthopädie	ZÄK Bremen	S. 100	LZK Baden-Württemberg	S. 96
		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 96
KZV Baden-Württemberg		S. 102	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 97	
Kinder- und Jugend ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 94	ZÄK Nordrhein	S. 98	
	LZK Baden-Württemberg	S. 96	KZV Baden-Württemberg	S. 102	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 102			
Kommunikation	LZK Rheinland-Pfalz	S. 99			
	ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 99			
	ZÄK Bremen	S. 100			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 94****Kongresse****Seite 103****Hochschulen****Seite 105****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 107**

Einzelzahnanalgesie als sanfte Methode der Schmerzausschaltung

- Grundlagen für die Praktizierung dieser Methode der Analgesie
- Hilfestellung in der Aus- und Weiterbildung bei Einübung und Anwendung der ILA
- Erfahrungen mit dieser schonenden Methode der dentalen Lokalanästhesie
- Ökonomische Aspekte durch günstigeres Zeitmanagement
- Ausräumung der Vorbehalte gegen die intraligamentäre Anästhesie

In diesem Fachbuch sind die relevanten Publikationen der Jahre 1920– 2014 zusammengefasst, um die periodontale Ligament-Injektion, im deutschsprachigen Raum besser als "intraligamentäre Anästhesie" (ILA) bekannt, als eine primäre Methode der zahnärztlichen Lokalanästhesie verfügbar zu machen.



2016, 116 Seiten, 25 Abbildungen, 26 Tabellen
 ISBN 978-3-7691-2319-7
 broschiert € 39,99



Jetzt kostenlos downloaden!
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

Weitere Informationen www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
 E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
 Telefon: 02234 7011-314



Prof. Dr. med. dent. Christoph Benz
 Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,
 Ludwig-Maximilians-Universität München



Dr. med. dent. Marc Prothmann
 Zahnarzt in eigener Praxis,
 Berlin



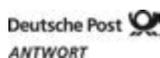
Lothar Taubenheim
 Medizinjournalist VMWJ,
 Erkrath

P e r F a x : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzte-Verlag senden.

Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post



Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
 Kundenservice
 Postfach 400244
 50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Benz, **Die intraligamentäre Anästhesie** € 39,99
 ISBN 978-3-7691-2319-7

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum _____

X Unterschrift _____

A51402ZAT/ZMA
 Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
 € 4,50. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
 Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Zahnärztekammern

Deutscher Zahnärztetag 2016

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

Wissenschaftlicher Kongress
11. – 12.11.2016
Frankfurt/Main
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik
16. – 19.11.2016
Berlin

Standespolitisches Programm:

Mittwoch, 16.11.2016,
13.00 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV

Donnerstag, 17.11.2016,
09.15 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV
(Fortsetzung)

20.00 Uhr
BZÄK/KZBV/DGZMK:
FESTAKT
ZUR ERÖFFNUNG DES
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

Freitag, 18.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK

Samstag, 19.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK
(Fortsetzung)

zm Leser service

Aktuelle Details zum Deutschen
Zahnärztetag 2016 auch unter:
www.dzft.de.

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD)/Applied Kinesiology (AK) Orthomolekulare Medizin
Referenten: Dr. Sabine Fauth-Vergote, Würzburg; Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach
Termin:
23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte, Ärzte
Kurs-Nr.: D 79/16 (16 Punkte)
Kursgebühr: 505 EUR

Thema: Rekonstruktion und Bisshebung des Erosions-/Attritionsgebisses mit indirekten Restaurationen
Referent/in: Dr. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin:
30.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte
Kurs-Nr.: D 83/16 (5 Punkte)
Kursgebühr: 135 EUR

Thema: Grundlagen der Implantologie – Einsteigerkurs
Referenten: Dr. Juliane Schmidt, Dresden; PD Dr. Dr. Matthias Schneider, Dresden
Termin:
01.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte
Kurs-Nr.: D 84/16 (9 Punkte)
Kursgebühr: 290 EUR

Thema: Voll-Keramik
Referent/in: Dr. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin:
01.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte (max. 12)
Kurs-Nr.: D 85/16 (9 Punkte)
Kursgebühr: 295 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Tel.: 0351/8066-101
Fax: 0351/8066-106
E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Termin:
28.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8509
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Willkommen am Telefon!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8510
Kursgebühr: 180 EUR

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentative Verfahren bei der Implantation
Referent/in: Dr. Jan Tetsch, Münster
Termin:
21.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
22.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6252
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Die Fachkunde für die Dentale Volumetomographie (DVT) – Teil 1
Referent/in: Dr. Edgar Hirsch, Leipzig
Termin Teil 1:
22.10.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Termin Teil 2:
28.01.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 8501
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die organisierte Rezeption – Gewinnen Sie täglich Zeit und Geld!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Das Kind als Patient – ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg; Dr. Curtis Goho, Schnaitenbach
Termin:
12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8438
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8511
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack
Referent/in: Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden
Termin:
25.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 8495
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr



dazulernen



aufsteigen



besser dastehen

Curriculum CAD/CAM

Zertifizierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Das Curriculum hat zum Ziel, den Teilnehmern einen objektiven Überblick über aktuell am Markt befindliche CAD/CAM-Systeme zu geben. Die Teilnehmer erarbeiten sich anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen die Befähigung zur Anwendung und ein Urteilsvermögen, welches System für welche Indikationen optimal einzusetzen ist. In den Räumen der Universität München sind zu diesem Zweck dreizehn CAD/CAM-Systeme verschiedener Hersteller vorhanden.

■ On-Campus Modul A – Theoretische Grundlagen

27.01. – 28.01.2017

■ On-Campus Modul C – Patienten-Simulationskurs

22.09. – 23.09.2017

■ On-Campus Modul B – Erste praktische Erfahrungen

30.06. – 01.07.2017

■ Off-Campus Modul – Internet-Lektionen

begleitend, von zu Hause absolvierbar

Infos und Anmeldung

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Veranstaltungsort

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer das Zertifikat:

„Experte für die CAD/CAM-gestützte Herstellung von Zahnersatz“

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

www.teamwork-media.de/campus

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

TEAM
WORK
MEDIA

dental publishing

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8511
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Gelebtes PraxisManagement: Praktische Umsetzung für Mitarbeiter/innen
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8512
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Update Kinderzahnheilkunde 2016
 Dieser Kurs richtet sich an die Absolventen unseres Curriculums Kinderzahnheilkunde
Referentinnen: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg; Monika Quick-Arntz, Hamburg; Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe
Termin: 02.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
 03.12.2016, 08.00 – 12.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8443
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Moderne Endodontie – ein Konzept für die niedergelassene Praxis
Referent/in: Dr. Carsten Appel, Bonn
Termin: 09.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8564
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der schwierige Fall in der PZR – Update für die ZMP/ZMF
 Jede Teilnehmerin wird gebeten einen eigenen Fall zur Diskussion mitzubringen. Vorliegen sollten die üblichen klinischen Unterlagen.
Referent/in: Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc., Karlsruhe
Termin: 10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8487
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Praxisteam
Thema: Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz, Kiel
Termin: 10.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8505
Kursgebühr: 350 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Haltung – Worte – Wirkung. So überzeugen Sie in Sekundenschnelle
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 16.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-065
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Management von Komplikationen – ein Hands-on-Kurs
Referent/in: Dr. Heike Steffen, Greifswald
Termin: 17.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16-02-015
Kursgebühr: 525 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Endlich Montag! Das Team motivieren und Eigenverantwortung fördern
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 17.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-066
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA – Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs: Paragraphen und prophylaktische Leistungen
Referent/in: Susanne Martens
Termin: 20.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16-02-027
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 21.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-021
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 23.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-054
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 24.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16-02-055
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: ZFA – Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar: Parodontologische Leistungen, Eingliederung von Aufbissbehelfen und Schienen, GOÄ-Leistungen
Referent/in: Angela Storr, Kiel
Termin: 28.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-024
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: ZFA – Kieferorthopädie
Thema: Die optimale Assistenz in der kieferorthopädischen Praxis
Referent/in: Dr. Thorsten Sommer, Norderstedt
Termin: 28.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16-02-020
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs: Konservierende und endodontische Leistungen
Referent/in: Susanne Martens
Termin: 04.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-028
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar: Implantologische Leistungen, kleine und große Chirurgie, Abschnitt L. Zuschläge
Referent/in: Angela Storr, Kiel
Termin: 05.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16-02-023
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Prothetik oder Alters-ZHK
Thema: Prothetische Behandlungskonzepte für den alten und sehr alten Patienten
Referent/in: Prof. Dr. F. Müller, Genf
Termin: 07.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16-02-063
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: ZFA –
Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxis-
managerin, Module 1 bis 4
Referent/in: Jochen Frantzen,
Rendsburg
Termin: 07.10.2016 – 19.11.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-003, 16-02-004,
16-02-005, 16-02-006
Kursgebühr: 210 EUR pro Kurs

Fachgebiet: ZFA
Thema: Fissurenversiegelung von
kariesfreien Zähnen
Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel
Termin: 08.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-008
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs: Chirurgi-
sche und parodontologische Lei-
stungen sowie Eingliederung von
Aufbissbehelfen und Schienen
Referent/in: Susanne Martens
Termin: 11.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-029
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Basiskurs Parodontalchirur-
gie – alle wichtigen Techniken an
einem Nachmittag
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Stefan
Fickl, Fürth
Termin: 12.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-012
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Wer schreibt, der
bleibt?!... Vollständige Dokumen-
tation für vollständige Honorare
Referent/in: Christine Baumeiser-
Henning, Haltern am See
Termin: 14.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-010
Kursgebühr: 140 EUR

Auskunft:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse
im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Prävention
Thema: „Der Dreck muss weg“.
Was ist für wen das Beste?
1.000-mal berührt – Des Guten zu
viel? – Brillante Märchen?
Referent/in:
Annette Schmidt, Tutzing; Ulrike
Wiedenmann, Aitrach
Termin:
16.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 16113
Kursgebühr: 440 EUR, Praxismitar-
beiter (ZFA) 320 EUR

Fachgebiet: Management
Thema: Erfolgreiche Gesprächs-
führung mit Patienten in der
zahnärztlichen Praxis. Rhetorik-
und Argumentationstraining für
Zahnmediziner/innen
Referent/in: Rolf Budinger
Termin:
23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16116
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische Konzepte in
der Parodontal- und Periimplanti-
tistherapie
Referent/in:
Dr. Sebastian Becher, Essen
Termin:
24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16117
Kursgebühr: 320 EUR

PERMACEM 2.0

ZIRKON

Unzertrennlich: Zirkon und PermaCem 2.0

PermaCem 2.0 ist die neue Generation selbstadhäsiver Befestigungs-Composite. Die spezielle Haftmonomer-Rezeptur ermöglicht eine hohe natürliche Eigenhaftung auf Zirkondioxid. Das sorgt für herausragende Haftwerte auf Zirkonkeramiken und für ein sicheres Gefühl.

Das Material lässt sich außerdem denkbar gut verarbeiten: Leichte Überschussentfernung, kein Tropfen, präzises Einfließen in alle Bereiche – die Flow-2.0-Formel macht's möglich. www.dmg-dental.com



Fachgebiet: Funktionstherapie
Thema: Okklusion und Körperhaltung – Interdisziplinäre Zusammenarbeit Zahnheilkunde, Orthopädie und Osteopathie
Referent/in: Dr. Ingolf Säckler, D.O.M., Köln
Termin: 24.09.2016, 09.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16118
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Moderne Präparations-techniken Update
Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs, Düsseldorf
Termin: 28.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16142
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Vertragswesen
Thema: Die leistungsgerechte Abrechnung kieferorthopädischer Leistungen nach BEMA – unter besonderer Berücksichtigung der Laborleistungen und der Abgrenzung zu außervertraglichen Leistungen.
Referent/in: Dr. A. Schumann, Essen; Dr. P. Kind, Remscheid
Termin: 28.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16325
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: Management
Thema: Ausstrahlung – mittels Körpersprache noch erfolgreicher Patienten gewinnen und binden, Personal Power II Workshop für Zahnärzte/innen und erfahrene Mitarbeiter/innen
Referent/in: Dr. Gabriele Brieden, Hilden
Termin: 30.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 01.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 16102
Kursgebühr: 290 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

Fortbildung für die Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18a Abs. 3 RÖV

Referent/in: Dr. Regina Becker, Düsseldorf; Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf; Dr. Andreas Künzel, Hilden
Termin: 16.09.2016, 08.30 – 18.30 Uhr
 17.09.2016, 08.30 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 16262
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Röntgeneinstelltechnik, Intensivkurs mit praktischen Übungen
Referent/in: Gisela Elter, Verden
Termin: 21.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16283
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Herstellung von Behandlungsrestorationen Herstellung von Provisorien
Referent/in: Dr. Alfred-Friedrich Königs, Düsseldorf
Termin: 21.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16287
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praktischer Arbeitskurs zur Individualprophylaxe
Referent/in: A. Busch, Rösrath-Hoffnungsthal
Termin: 23.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16271
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung
Referent/in: Ass.jur. Katharina Beckmann, Köln
Termin: 24.09.2016, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16253
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Zeitmanagement! Du kannst dem Leben nicht mehr Zeit geben – aber der Zeit mehr Leben.
Referent/in: A. Doppel, Herne
Termin: 28.09.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 16277
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die systematische Prophylaxesitzung bei Patienten mit besonderen Ansprüchen
Referent/in: Lurdes Martins-Vetter, Usingen
Termin: 28.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16289
Kursgebühr: 80 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker“ Resilienz-Kompetenz. Widerstand leisten gegen die Zumutungen unserer Zeit.
Referent/in: Dr. phil. Esther Oberle-Rüegger, Hergiswil NW
Termin: 30.09.2016, 13.30 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16290
Kursgebühr: 120 EUR

Auskunft: Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8 40547 Düsseldorf (Lörick) Tel.: 0211/52605-45 Fax: 0211/52605-48

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin
Referenten: diverse
Termin: 09.09.2016 – 24.06.2017 (8 Module, auch Einzelbuchung möglich) Modul 1: Osteopathie | Orthopädie (CRAFTA)
Termin: 09./10.09.2016
 Modul 2: Parodontitis und internistische Erkrankungen | Darm und Burn-out | Juristische Aspekte | Genetik – Epigenetik | Psychosomatik
Termin: 04./05.11.2016
 Modul 3: Umwelt-ZahnMedizin: Einführung in die Immunologie | Werkstoffbelastung | Umwelt-Zahntechnik

Termin: 09./10.12.2016
 Modul 4: Mikrobiom | Metalltoxikologie | Angewandte Umwelt-ZahnMedizin | Ausleitungstherapien
Termin: 03./04.02.2017
 Modul 5: Schnittstelle Umweltmedizin – Umwelt-Zahnmedizin | Orthomolekularia in der Zahnmedizin | Myofunktionelle Diagnostik – Applied Kinesiologie (MDF-AK)
Termin: 17./18.03.2017
 Modul 6: Homöopathie | Phytotherapie | Cellsymbiosistherapie | Grenzen der Entgiftung und Abwehr
Termin: 07./08.04.2017
 Modul 7: Orale Präventivmedizin
Termin: 12./13.05.2017
 Modul 8: TMC | Akupunktur in der Zahnheilkunde
Termin: 23./24.06.2017
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 146
Kurs-Nr.: 168150
Kursgebühr: 3.950 EUR (550 EUR pro Modul)

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 4): Zahndystopie – Techniken zur Lokalisation und Freilegung
Referent/in: PD Dr. Dr. Dan Brüllmann
Termin: 14.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168114
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Kombinationskurs zur Erweiterung der Fachkunde (inkl. Sachkundeerwerb): Digitale Volumentomographie – Teil 1
Referenten: diverse
Termin: 14.09.2016 Praktikum: 11.15 Uhr oder 18.30 Uhr
 Teil 2: 14.12.2016
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 168163
Kursgebühr: 890 EUR

Thema: Das Anfertigen intra- und extraoraler Aufnahmen OPG und Zahnfilme mit Röntgensensor
Referent/in: Mehri Shokri
Termin: 16.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 168306
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Grenzgänge zwischen GOZ und BEMA... Sicher ist sicher in der GOZ

Referent/in: Martina Wiesemann

Termin:

21.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168308

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Kommunikations-Training der deutschen Sprache

Fit für die deutsche Klinik und Zahnarztpraxis: Beratung und Behandlung der Patienten (Kurs A: Medizinische und zahnmedizinische Grundlagen)

Referent/in: Sabine Nemeč

Termin:

27.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168144

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop 1

Referent: Sabine Christmann, Archibald Salm

Termin:

28.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168284

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Kommunikations-Training der deutschen Sprache

Fit für die deutsche Klinik und Zahnarztpraxis: Beratung und Behandlung der Patienten (Kurs B: Erkrankungen der Mundhöhle)

Referent/in: Sabine Nemeč

Termin:

29.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168145

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 5): Das 3x3 der Implantatprothetik

Referent/in: Dr. Martin Ullner

Termin:

05.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168115

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Strategische Praxisnachfolge

Referenten: diverse

Termin:

08.10.2016, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 168133

Kursgebühr: 40 EUR

Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Rechtssichere Dokumentation
Richtige Dokumentation in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Iris Wälter-Bergob, Meschede

Termin:

10.09.2016, 09.00 – 17.30 Uhr

Ort: Mercure Hotel, Am Gorzberg, 17489 Greifswald

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 6/II-16

Kursgebühr: 290 EUR pro Person

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Erste Klasse beim Zahnarzt, Untersuchung – Beratung – Motivation – Service

Referent/in: Dr. Michael Cramer, Overath

Termin:

23.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8/II-16

Kursgebühr: 160 EUR pro Person

mmmm!

FLUORID-LACK MIT GESCHMACK



FluoroDose ist ein weißer Kavitätenlack mit 5% Natriumfluorid, in der praktischen Einzeldosis mit Applikator.

VORTEILE

- Schneller und leichter zu applizieren
- Trocknet bei Kontakt mit Speichel in Sekundenschnelle an
- In 5 angenehmen Geschmacksrichtungen erhältlich

Praktische Lollipop Portionsdosierung



**BESTELLEN SIE JETZT:
JEDE 120ER* PACKUNG
FÜR NUR 99,95€** (SIE SPAREN 30€)**

**GEBÜHRENFREI ANRUFEN:
0800-2368749**

Und Code angeben: FD-19

Weitere Informationen finden Sie unter www.centrixdental.de.
Dieses Angebot gilt bis zum 31.10.2016.

*Jede 120er Packung enthält 120 x 0,3ml FluoroDose Einzeldosen, in der jeweiligen Geschmacksrichtung.

** zzgl. MwSt. und Versand.

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Der unkooperative Patient: Verhaltensführung? Sedierung? Lachgas? Oder Narkose?
Referent/in: Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald; Dr. Cornelia Gibb, Greifswald
Termin:
 23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 9/II-16
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie, Was gibt es Neues? Wo bleiben wir beim Alten?
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald
Termin:
 28.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 10/II-16
Kursgebühr: 158 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte, Feinheiten der Röntgendiagnostik
Referent/in: Dr. Christiane Nobel, Berlin
Termin:
 07.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hotel am Ring, Große Krauthöfer Str. 1, 17033 Neubrandenburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 11/II-16
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Datenschutz in der Arztpraxis, Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten mit Fachkundenachweis nach § 4 f BDSG
Referent/in: Klaus Belch, Braunschweig
Termin:
 08.10.2016, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 12/II-16
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Schmerzphänomene des orofazialen Systems: Anatomische und physiologische Grundlagen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Koppe; Prof. Dr. Jürgen Giebel; Dipl.-Stom. Andrea Koglin, Greifswald; Dr. Hans Barop, Hamburg
Termin:
 08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Institut für Anatomie und Zellbiologie, Friedrich-Loeffler-Str. 23 c, 17487 Greifswald
Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: 13/II-16
Kursgebühr: 345 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Praxisauflösung und Praxisabgabe
Referent/in: RA Peter Ihle, StB Helge Kiecksee, Schwerin
Termin:
 12.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15/II-16
Kursgebühr: 150 EUR

Auskunft:
 Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Christiane Höhn
 Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin
 Tel.: 0385/5910813
 Fax: 0385/5910820
 E-Mail: ch.hoehn@zaekmv.de
 www.zaekmv.de
 (Stichwort: Fortbildung)

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxisorganisation
Thema: QM garantiert einfach Bremer-QM 0 nicht Quatschen, Machen
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin:
 20.09.2016, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16219
Kursgebühr: 254 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Endlich raus aus dem Produkte-Labyrinth: von Zahnpasten, Mundspüllösungen und Co. Was kommt, was geht? – mechanisches und chemische Plaquekontrolle
Referent/in: Sona Alkozei
Termin:
 20.09.2016, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16031
Kursgebühr: 133 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Mehr als nur 3 Streifen – Fit für den Alltag – Fit für die Röntgenprüfung
Referent/in: Maren Ihde
Termin:
 22.09.2016, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16910
Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: 4 Module Chirurgie – 4x Hands-On
 Modul II: Chirurgie-Operative Eingriffe in der zahnärztlichen Praxis-Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka

Termin:
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16506
Kursgebühr: 489 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEL – II – Die Berechnung von zahntechnischen Leistungen für Regelversorgungen
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin:
 24.09.2016, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16217
Kursgebühr: 298 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Auf der Bühne des Alltags. Stimme, Haltung und Atem effektiv zum Einsatz bringen.
Referent/in: Sabine Urban
Termin:
 28.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16204
Kursgebühr: 312 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie meets Logopädie
Thema: Ein Blick über den Teller- rand zur interdisziplinären Zusammenarbeit
Referent/in:
 Tim Noeke; Marc Strehl
Termin:
 30.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16540
Kursgebühr: 478 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Parodontitisrisiko in der Schwangerschaft... wirksam begegnen!
Referent/in: Sabine Meyer-Loos
Termin:
 30.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16026
Kursgebühr: 166 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Röntgenaktualisierung
Referent/in: Wolfram Jost
Termin:
 01.10.2016, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen, Uni-
 versitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16909
Kursgebühr: 95 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter
 www.fizaek-hb.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Zahnerhaltende Therapie-
 optionen für Molaren mit
 Furkationsbefall – ein praktischer
 Arbeitskurs
Referent/in: PD Dr. Moritz
 Kepschull

Termin:
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1661
Kursgebühr: 330 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Glasfaserverstärkte
 Kompositrestaurationen – Von der
 Lücke zur Brücke
Referent/in: Dr. Carmen Anding
Termin:
 15.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1666
Kursgebühr: 462 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Bisshebung im Abrasions-
 und Erosionsgebiss mit Vollkera-
 mik – Vorbehandlung, Zentrische
 Bissnahme, Langzeitprovisorien,
 Definitive Restaurationen
Referent/in: Prof. Dr. J. Manhart

Termin:
 21.10.2016, 12.00 – 19.30 Uhr
 22.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: Z 1667
Kursgebühr: 740 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie
 Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313
 Fax: 0511/83391-306
 Aktuelle Termine unter www.zkn.de

DGI
 Deutsche Gesellschaft
 für Implantologie

Master of Science Implantologie und Parodontaltherapie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown bis zum Kursbeginn:

04 : **05** **14**
 Monate Tage Plätze

inklusive
 Dental Online College e.Academy DGI
 The Experience of Experts

Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
 Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466
 info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Der Sinuslift – Kein Buch mit 7 Siegeln
Referent/in: Dr. Florian Beuer, Landshut
Termin: 16.09.2016, 14.00 – 18.30 Uhr
 17.09.2016, 08.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 16740035
Kursgebühr: 549 EUR (ZA), 279 EUR (ASS)

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Gewinn in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall, Rezepte, die wirklich wirken
Referent/in: Dipl.- oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart
Termin: 17.09.2016, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16740 034
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: MKG Chirurgie 2016 – ein klinisches Update
Referent/in: ZÄ Linda Daume, Münster
Termin: 21.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Park Inn Hotel, Am Johannisberg 5, 33619 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16 750 021
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Patientenbeziehung / Psychologie

Thema: Stressbewältigung und Souveränität bei schwierigen Patientenkontakten und heiklen Praxissituationen
Referent/in: Dipl. Betriebswirt Uwe Hermannsen, Münster

Termin:

24.09.2016, 09.30 – 13.30 Uhr
Ort: Dorint Hotel, Zu den Drei Bänken, 59757 Arnsberg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16 750 006
Kursgebühr: 229 EUR (ZA), 119 EUR (ASS), 119 EUR (ZFA)

Fachgebiet: KFO

Thema: Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle
Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lubarsch, Münster; Dr. Dennis Böttcher, Münster
Termin: 28.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Inter City Hotel, Ringstr. 1–3, 45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16 750 028
Kursgebühr: 99EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Thema: Fit für die Kinder- und Jugendprophylaxe, Mundhygiene von Anfang an mit richtigen Ritualen
Referent/in: Dipl.-oec. Annette Schmidt, Tutzing
Termin: 08.10.2016, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Inter City Hotel, Ringstr. 1–3, 45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16 750 023
Kursgebühr: 349 EUR (ZA), 169 EUR (ASS), 169 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Praxisabgabe/Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht
Referent/in: Michael Goblirsch, Münster; Ass. jur. Sören Cromberg, ZÄKWL
Termin: 21.10.2016, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16 750 100
Kursgebühr: 75 EUR (ZA), 75 EUR (ASS)

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Zahnfarbene Restaurationen – ein Update, Praxistaugliche Lösungen in Zeiten nahezu grenzenloser Materialvielfalt – ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk, Dortmund; ZA Eckhard Busche, Witten

Termin:

21.10.2016, 14.00 – 18.30 Uhr
 22.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 16 740 042
Kursgebühr: 579 EUR (ZA), 289 EUR (ASS)

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Endo – Intensiv, Hand on -Kurs
Referent/in: Dr. Christoph Zirkel, Köln
Termin: 22.10.2016, 10.30 – 18.30 Uhr
 23.10.2016, 08.30 – 12.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 16 740 044
Kursgebühr: 499 EUR (ZA), 249 EUR (ASS)

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
 Anmeldung: ZÄKWL,
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Fon: 0251 507-604,
 E-Mail: Dirc.Bertram@
 zahnaerzte-wl.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: ZFA

Thema: Von Streithammeln und -hähnen... – Gute Lösungen für schwierige Situationen in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Elke Schulz, Esslingen
Termin: 28.09.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM20126
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Aufschleifen des PAR-Instrumentariums
Referent/in: Andrea Geugelin, Efringen-Kirchen
Termin: 05.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM31127
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Hypnose

Thema: Hypnose in der Zahnarztpraxis – Ein Weg zur sanften Behandlung
Referent/in: Prof. Dr. Christian Rauch, Ennigerloh / Münster
Termin: 07./08.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 16FKZ39928
Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: OnyxCeph³ 3D Advanced – Vermessung, Archivierung, virtuelle Behandlungsplanung mit digitalen Modellen
Referent/in: DI Mag. Christian Url, Wien
Termin: 07.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16FKZ30229
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Digitale 3D KFO – CAD/CAM in der Orthodontie
Referent/in: DDr. Silvia M. Silli, Wien
Termin: 08.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKZ30230
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

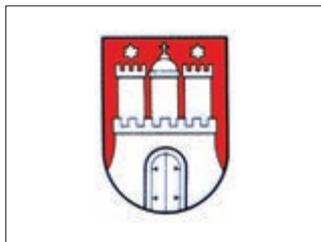
Thema: Empfehlungen – Der geniale Weg zu neuen Patienten, gewinnbringenden Behandlungen und besseren Mitarbeitern
Referent/in: Dipl.-oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart
Termin: 08.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16FKT20114
Kursgebühr: 235 EUR (ZA), 195 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Zahnerhaltende Therapieoptionen für Molaren mit Furkationsbefall – Ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: PD Dr. Moritz Kechsull, Bonn
Termin: 08.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16FKZ31131
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Lernen vom Kriminalpsychologen – Motive, Verhalten, Persönlichkeit
Referent/in: Dr. Thomas Müller, Thalwil
Termin: 15.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKT20117
Kursgebühr: 195 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität
Referent/in: Dr. Elmar Ludwig, Ulm
Termin: 07.10.2016, 11.00 – 17.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9111 praxisf
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprechender Patienten
Referent/in: Sabine Nemeč, Langensfeldbold
Termin: 15.10.2016, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21113 inter
Kursgebühr: 210 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925,
 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

Kongresse

■ September

53. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK
Thema: ALADA statt ALARA – Welche Dosis braucht Ihre Diagnose?
Veranstalter (Institution): Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Christian Scheifele
Referent/in: diverse
Termin: 16.09. + 17.09.2016
Ort: Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: keine bekannt
Kursgebühr: für Arö-Mitglieder kostenfrei, andernfalls 50 EUR
Auskunft und Anmeldung: http://www.aroe.net/fileadmin/user_uploads_aroe/Dokumente/2016k_Einladung_zur_53_Jahrestagung_der_ARoe.pdf
Anmeldung: lazic@lzk.de

MIS V3

Mehr Knochen.
 Mehr Ästhetik.



V3 By MIS

Mehr über das neue V3 Implantat erfahren Sie unter mis-implants.de

MIS Implants Technologies GmbH
 Simeons carré 2 · D-32423 Minden
 Tel.: 0571-972762-0 · Fax: 0571-972762-62

51. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Veranstalter: Bezirkszahnärztekammer Tübingen
Thema: Kinderzahnheilkunde und Dentales Trauma
Termin: 16./17.09.2016
Ort: Konstanz (Bodensee)
Auskunft: Bezirkszahnärztekammer Tübingen, Carola Kraft
 Bismarckstraße 96
 72072 Tübingen
 Tel.: 07071 911-222
 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

45. Fortbildungsveranstaltung für ZFA

Veranstalter: Bezirkszahnärztekammer Tübingen
Thema: Praxisalltag
Termin: 16./17.09.2016
Ort: Konstanz (Bodensee)
Auskunft: Bezirkszahnärztekammer Tübingen, Carola Kraft
 Bismarckstraße 96,
 72072 Tübingen
 Tel.: 07071 911-222
 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

24. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Thema: Digitale Möglichkeiten in der täglichen Praxis
Termin: 16.09. – 18.09.2016
Ort: Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel
Fortbildungspunkte: pro Tag (16./17.09.2016): 6; Gesamttagung: 15
Anmeldungen bitte schriftlich: ZÄK Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de
Anmeldeformular siehe: www.zaek-sa.de

HERBSTKONFERENZ UND MASTER'S DAY 2016

„Was die Arbeit leichter macht ...“
Termin: 23.09.2016, 09.15 – 17.30 Uhr
Ort: Kongresshaus Baden-Baden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8508
Veranstalter: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe und Bezirkszahnärztekammer Karlsruhe
Referenten: Diverse
Teilnahmegebühren: Herbstkonferenz mit einer Abendveranstaltung für ZÄ/ZA: 340 EUR
 Herbstkonferenz mit einer Abendveranstaltung ZFA: 220 EUR

Informationen und Anmeldung:

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungsekretariat
 Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

Cerec-Tag 2016

Thema: Cerec im Zeitalter minimalinvasiver Versorgung
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Andreas Kurbad
Referent/in: diverse
Termin: 23. – 24.09.2016
Ort: NH-Hotel Düsseldorf City Nord
Fortbildungspunkte: 16

Auskunft und Anmeldung:

Quintessenz Verlag
 Telefon:
 030 / 761 80-626, -628, -630
 E-Mail: kongress@quintessenz.de
 www.quintessenz.de/cerec2016

FZP-Seminar für ZFA

Ort: Kursräume des Philipp-Pfaff-Instituts, Almannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs Teil 1
Kurszeiten ZMV-Variante 1
 Freitag 13.30 – 18.30 Uhr,
 Samstag 08.30 – 17.15 Uhr
Kurszeiten ZMV-Variante 2
 Freitag 18.45 – 22.00 Uhr,
 Samstag 10.15 – 17.15 Uhr
 und jeweils 1x pro Monat
 Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr
Kurs Teil 2 – Kurszeiten
 Freitag 15.00 – 20.00 Uhr,
 Samstag 08.30 – 15.30 Uhr,
 Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr
Termin: September 2016
Kursdauer: ca. 17 Monate
Kursgebühr: 4.690 EUR*
 Bewerbungsbearbeitungsgebühr 25 EUR
Prüfungsgebühr: Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung werden Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührenordnung der zuständigen Landes Zahnärztekammer erhoben
Bewerbungen: Philipp-Pfaff-Institut FZP-Seminar, Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhrling, Almannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
 Tel.: 030 414 725 18
 Fax: 030 414 896 7
 E-Mail: ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de

■ Oktober

66. Wissenschaftliche Tagung der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Thema: Bakterien Pilze Viren. Mikroorganismen in der Zahnmedizin
Termin: 8. Oktober 2016
Uhrzeit: 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Audimax Kiel
Veranstalter: Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und ZÄK Schleswig-Holstein
Auskunft und Anmeldung: www.shgzm.de, www.zfa-samstag oder congress & more Klaus Link GmbH, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/62693911
 Buchungsstart 01.07.2016

57. Bayerischer Zahnärztetag

Thema: Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur
 Parallel findet ein Kongress für zahnärztliches Personal und eine Dentalausstellung statt.
Veranstalter (Institution): Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), wissenschaftlicher Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)
Referent/in: Diverse
Termin: 20.-22.10.2016
Ort: München, The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: ab 290 EUR
Auskunft und Anmeldung: Bayerische Landes Zahnärztekammer Heike Hildebrandt
 Fallstraße 34, 81369 München
 Tel. 089 72480-102
 Fax: 089 72480-444
 E-Mail: zaet@blzk.de
Weitere Infos: www.bayerischer-zahnaerztag.de

Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam „Der Patient im Fokus – zwischen Zahn und Medizin“

Termin: 21./22.10.2016
Ort: Stadthalle Chemnitz (Workshops am 21.10.2016 im Hotel Mercure Kongress Chemnitz)
Information: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Frau Kokel, Tel. 0351 8066-102

■ November

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Datum: 05. November 2016
Uhrzeit: 09.00 – 13.00 Uhr
Hauptthema: „Ästhetik in der Zahnmedizin – Medizinische und ethische Möglichkeiten und Grenzen“
Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Ebene 05 I Raum 300
Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30
Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
Kontakt: weersi@uni-muenster.de
 Tel.: 0251-8347084

Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.

Arbeitsthema: „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“
Termin: 19.11.2016
Tagungsort: Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig
Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl
Kontakt: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig, Tel.: 0341-9721106
 E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
 www.gzmk-leipzig.de

4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Termin: 18. + 19.11.2016
Ort: Gürzenich Köln
Auskunft: DGAO Tagungsbüro
 Weitere Informationen unter www.dgao-kongress.de und www.dgao.com
Ansprechpartner: Stephanie Schwarze
 dgao@schwarze-konzept.de
Kursgebühr: Frühbucher (bis 15.9.2016): 545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten)
 Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten)

Parallelkongress: Frühbucher (bis 15.9.2016): 400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA), 195 EUR (ZFA nur 1 Tag)
Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)
Zusätzlich zum Hauptkongress
Frühbucher (bis 15.9.2016): 120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)
Normalbucher: 150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (ASS)

26. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema: Die digitale Zahnmedizin
Veranstalter (Institution): Landeszahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Sven Reich, Aachen
Termin: 25./26.11.2016

Ort: Cottbuser Messe- und Tagungszentrum
Fortbildungspunkte: 14
Auskunft und Anmeldung: Landeszahnärztekammer Brandenburg, www.lzkb.de

■ Januar

5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VfWZ)

Fachgebiet: Zahnheilkunde
1. Thema: Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv
Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen
2. Thema: Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie
Prakt. Übungen: Piezosurgery
3. Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement
Referent/in: Prof. Dr. G. Heydecke; Prof. Dr. Dr. (hu) K. A. Schlegel; A. Strubel
Termin: 26. bis 28. Januar 2017
Ort: Kitzbühel, Hotel Kitzhof
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 17810
Kursgebühr: Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR
Auskunft und Anmeldung: Renate Gräfin Beissel von Gymnich, Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)
Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VfWZ)

Fachgebiet: Zahnheilkunde
1. Thema: Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv / Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen
2. Thema: Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie
Prakt. Übungen: Piezosurgery
3. Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement
Referent/in: Prof. Dr. Guido Heydecke; Prof. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel; Annemarie Strubel
Termin: 26. – 28.01.2017
Ort: Kitzbühel, Hotel Kitzhof
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 17810
Kursgebühr: Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR
Auskunft und Anmeldung: Renate Gräfin Beissel von Gymnich, Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)
Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

■ Februar

Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Datum: 11. Februar 2017
Uhrzeit: 9.00 – 13.00 Uhr
Hauptthema: „Mundschleimhauterkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten,“
Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300
Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,
Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
Kontakt: weersi@uni-muenster.de
Tel.: 0251-8347084

Hochschulen

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)
Referent/in: diverse

Anzeige

DIATECH 
SwissFlexTM
Polierscheiben und -streifen



Sichern Sie sich jetzt Ihr SwissFlex Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „SwissFlex“ an
07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich. 002931

Termin: Zahnärzte
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,
01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Zahnmedizinische Fachangestellte
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr
Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fortbildungspunkte: 16
Anmeldung:
www.lachgassedierung-kurs.de.
Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Sekretariat: Ute Schlütter
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fon: 0228.287-22327
Fax: 0228.287-22653
Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

Universität Gießen

Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz

Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.
Referenten: Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock
Termin: 11./12.11.2016 (Beginn 09.00 Uhr)
Teilnehmer: Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen
Teilnahmegebühr: 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung
Anmeldung: Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto: Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)
Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!
Auskünfte: Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf
Tel.: 0641/99-46121
Fax: 0641/99-46119 sekretariat.kfo@dentist.med.uni-giessen.de
Hinweise: Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

Auflage Lt. IVW 2. Quartal 2016:

Druckauflage: 91.472 Ex.

Verbreitete Auflage: 90.486 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Chirurgische Kronenverlängerung (Hands-on-Workshop)
Referenten: Dr. Daniel Engler-Hamm, Dr. Jobst Eggerath, M.Sc.
Termin: 17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Düsseldorf
Kursgebühr: 520 EUR, 490 EUR DGZMK-Mitglieder, 470 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CP05

Thema: Physiotherapie bei CMD (Spezifisches Behandlungskonzept nach RDC-Diagnosen)
Referenten: Martina Sander, Dr. Horst W. Danner
Termin: 23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 24.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hamburg
Kursgebühr: 530 EUR, 500 EUR DGZMK-Mitglieder, 480 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CF06

Thema: Dentale Fotografie – shoot & communicate (Praktischer Workshop)
Referent/in: Dr. Alexander Krauß
Termin: 24.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Köln
Kursgebühr: 590 EUR, 560 EUR DGZMK-Mitglieder, 540 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CA06

Thema: Sinuslift – extern und intern (Hands-on-Kurs)
Referent/in: Dr. Tobias Schneider
Termin: 08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Seefeld
Kursgebühr: 470 EUR, 440 EUR DGZMK-Mitglieder, 420 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CI02

Thema: Reparieren statt Extrahieren – Revisionsbehandlung in der Endodontie
Referenten: Prof. Dr. Christian Gernhardt, Dr. Ralf Schlichting

Termin: 14.10.2016, 13.00 – 18.00 Uhr / 15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle/Saale
Kursgebühr: 650 EUR, 620 EUR DGZMK-Mitglieder, 600 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CE04

Auskunft: APW, Liesegangstr. 17a
 40211 Düsseldorf
 Tel.: 0211/669673-0
 Fax: 0211/669673-31
 apw.fortbildung@dgzmk.de
 www.apw-online.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 23./24.09.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130716
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 23./24.09.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080516
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 23./24.09.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IL820316
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 30.9./01.10.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: FZZZ0116
Kursgebühr: 980 EUR zzgl. MwSt.

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin
 Tel.: 030/767643-88
 Fa.: 030/767643-86
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org
 www.dgcz.org

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 17.09.2016, 15.10.2016, 12.11.2016, 03.12.2016
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Anzeige

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 07./08.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140616
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 07./08.10.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490416
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Frontzahnkurs – Smile Design mit CEREC
Referent/in: Dr. M. Zimmermann, Prof. A. Mehl, Dr. A. Ender
Termin: 08.10.2016

Verlustmeldungen

Sehr geehrte Damen und Herren,
 die Ausweise

Nr. 5501 von Dr. Carsten Haase
 Nr. 4149 von Dr. Stefan Hümmelke
 Nr. 8117 von Pavlos-Marios Borg

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-termine@mzsued.de
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg

Coltene

Farbcodierung erleichtert das Handling

Im hektischen Behandlungsalltag sind genauestens festgelegte Abläufe und Standards in der Praxis das A und O.

In der Endodontie ist die vollständige Spülung und Desinfektion der Wurzelkanäle die entscheidende Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Wurzelbehandlung. Das CanalPro Spüllösungssystem garantiert einen sicheren Behandlungsablauf. Dank der Farbcodierung der

Spritzen und Spüllösungen sind Verwechslungen nahezu ausgeschlossen. Pünktlich zu den Herbstmessen bietet der Schweizer Dentalspezialist Coltene einen Kurzfilm zur Veranschaulichung des Spüllösungssystems für das Praxisteam an. Auf der Homepage sowie auf dem YouTube-Kanal der Firma wird die richtige Handhabung des praktischen Endo-Programms erklärt.

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0
Fax: 07345 805-201
info.de@coltene.com
www.coltene.com



Dentsply Sirona

3D-Software für bessere Endodontie

Dentsply Sirona plant in den kommenden Monaten die Einführung einer neuen 3D-Software zur Verbesserung der Planung und des Workflows bei endodontischen Behandlungen. Die neue 3D-Software ist die erste Endo-spezifische Software basierend auf DVT, die es ermöglicht, Endodontiebehandlungen auf der Grundlage von Röntgen- und ORTHOPHOS-Einheiten vorab zu planen, zu optimie-

ren und effizienter zu gestalten. Damit kann der Behandler fall-spezifisch anhand der 3D-Daten und ihrer speziellen Visualisierung die Anforderungen an die Wurzelbehandlung des Zahnes erkennen, Wurzelkanalverläufe analysieren und mithilfe der integrierten Feilendatenbank die adäquaten Feilen wählen. Die Software benötigt noch die behördliche Zulassung.

Dentsply Sirona
(ehemals Sirona)
Sirona Straße 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Tel.: +43 6622450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com



■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

TSpro

TS1: Zungenreinigung auch zu Hause

Der TS1 Zungensauger ist mittlerweile aus den Zahnarztpraxen nicht mehr wegzudenken. Das Absaugen der bakteriellen Zungenbeläge im Rahmen einer PZR oder einer Full Mouth Disinfection hat sich als wirksame Methode etabliert. Jetzt gibt es den Handgriff für den TS1 – für die nachhaltige Zungenreinigung zu Hause. In der Praxis darf der TS1 Zungensauger nur als Einwegprodukt angewendet werden. Zusammen mit dem TS1 Handgriff ist er jedoch ideal, um das Thema Zungenreinigung auch zu Hause fort zu führen. Patienten berichten, dass sie nach der Reinigung



durch den TS1 Zungensauger in der Praxis ein langhaltendes Frische- und Sauberkeitsgefühl verspürten. Durch die Anwendung daheim lässt sich dieses täglich „auffrischen“.

TSpro GmbH
Ottostrasse 18
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 942498-57
Fax: 0721 942498-58
info@ts-1.com
www.ts-1.com

Caprimed

Wawibox fügt Henry Schein hinzu



Caprimed hat mit der Wawibox eine Online-Materialwirtschaftslösung mit integrierter Bestellplattform speziell für Zahnarztpraxen entwickelt. Mit Erfolg: Die Wawibox wächst und wächst. Ein Händler, der dort bisher noch nicht vertreten war, ist Henry Schein. Wollten Praxen dort bestellen, mussten sie vorher selbst die Preise für geordnete Materialien auf der Bestellplattform hinterlegen. Um diese Lücke zu schließen, hat Wawibox jetzt aktuelle Henry Schein-Preise eingespeist. So können ab

sofort auch von diesem Händler für die Praxis benötigte Artikel mit wenigen Klicks geordert werden. Übrigens: Auch wenn einige Shops noch nicht zum Händlernetzwerk der Wawibox gehören, kann dort jedes beliebige Produkt – egal von welchem Anbieter – angelegt und bestellt werden.

caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5204803-0
Fax: 06221 5204803-1
mail@wawibox.de
www.wawibox.de

ITI „ITI kontrovers“: Online diskutieren



Am 23. Oktober führt das ITI (International Team for Implantology) mit „ITI kontrovers“ das erste Online-Symposium und damit ein neues Fortbildungsformat ein. Fünf renommierte Experten diskutieren live ab 18 Uhr zur sensiblen Fragestellung „Autologes Transplantat – (un-)ersetzlich?“. „Mit dem Online Symposium ‚ITI kontrovers‘ wird die deutsche Sektion des ITI erneut neue Wege der Wis-

sens- und Informationsvermittlung beschreiben“, erklärt der Vorsitzende der ITI Sektion Deutschland, Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz. Räumlich unabhängig kann jeder Zahnmediziner mit Onlinezugang am Symposium teilnehmen. Die Kommentare der Zuschauer werden live hinzugeschaltet.

ITI Sektion Deutschland
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg
Tel.: 0700 48 44 8400
Fax: 0700 48 44 8499
germany@itisection.org
www.iti-kontrovers.de

W&H Neue Implantmed-Generation

Bereits seit dem Jahr 2001 bietet W&H mit dem Chirurgiegerät Implantmed implantologisch tätigen Zahnärzten ein hochwertiges Gerät an. Im September 2016 wird die neue, noch leistungsstärkere Implantmed-Generation präsentiert. Anwender profitieren neben den bewährten Implantmed-Funktionalitäten vor allem von einer modernen Bedienoberfläche, einem noch durchzugsstärkeren Motor, individuell wählbaren Produktfeatures sowie einem einzigartigen System zur Messung der Implantatstabilität. Die Behandler werden durch das neue W&H-Chirurgiegerät nicht nur bei der präzisen Durchführung der oralchirurgischen Eingriffe, sondern auch beim effizienten



Zeitmanagement unterstützt. Das neue Bedienkonzept hilft dem Praxisteam, Behandlungsabläufe schneller zu gestalten.

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0, Fax: -11
office.de@wh.com, www.wh.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

CompuGroup Medical Dentalsysteme Gute Erfahrungen mit CGM Z1.PRO

Zahnärztliche Softwareprogramme sind längst mehr als reine Abrechnungshilfen. Moderne Systeme sind eher „Zahnarzt-Informationsprogramme“, die den Anwender im Praxisalltag von A wie Abrechnung bis Z wie Zufriedenheit der Patienten unterstützen. Mit Z1.PRO hat die CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH auf der IDS 2015 eine neue Generation der Praxissoftware CGM Z1 vorgestellt.

Ein umfassender Anwenderbericht zieht nun eine erste Bilanz der Arbeit mit CGM Z1.PRO und stellt die einzelnen Module vor. Danach sei das System nicht nur leicht in der Anwendung, son-



dern bringe viele Vorteile – etwa bei der Abrechnungskontrolle. Der komplette Erfahrungsbericht ist im Marktbereich auf www.zm-online.de nachzulesen.

CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH
Maria Trost 25, 56070 Koblenz
Tel.: 0261 8000 1900
Fax: 0261 8000-1922
info.cgm-dentalsysteme@cmg.com
www.cgm-dentalsysteme.de

ROOS Dental Der aktuelle NEUER-Katalog ist da



Dreimal im Jahr erscheint der NEUER-Katalog mit wechselnden Angeboten. Dieser Ausgabe der zm liegt der aktuelle 84-seitige Katalog mit vielen Neuheiten, Aktionsangeboten und attraktiven Rückkaufpreisen bei. Alles dreht sich um die Themen Praxis- und Laborgeräte, Einrichtung, Einweg sowie Praxis- und Labormaterial. Interessierte können sich zusätzlich auf der neu gestalteten Homepage www.roos-dental.de umschauen, wo weitere Neuheiten, Work-

shops und Schnäppchen zu finden sind. Sollte kein Katalog dieser Ausgabe beiliegen oder jemand wünscht ein weiteres Exemplar, so lässt sich das flugs in die Wege leiten: Der Katalog kann telefonisch montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr oder online angefordert werden.

ROOS Dental e.K.
Friedensstraße 12–28
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 998980
Fax: 02166 611549
info@roos-dental.de
www.roos-dental.de

Heraeus Kulzer

Fortbildung zur Lokalthherapie



Nur ein Teil der praktizierenden Zahnärzte wendet die intraligamentäre Anästhesie (ILA) bei ihren Patienten an. Für Prof. em. Dr. Eike Glockmann und Dr. Ralf Kulick (Foto, re.) bedarf es daher dringender Aufklärung. So zeigen sie bereits seit 2009 regelmäßig bei Fortbildungen von Heraeus Kulzer in Theorie und Praxis, wie die ILA richtig

anzuwenden ist und weshalb sie sich insbesondere für die Behandlung von Risikopatienten oder Kindern eignet. In diesem Jahr können sich Interessierte noch für einen

Hands-on-Workshop am 10. September in Berlin anmelden. Für die Teilnahme erhalten Zahnärzte acht Fortbildungspunkte.

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
info.dent@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de

FIMA-CouronneTEC

Hochwertige Zahnkronen für Kinder



Zahnkronen, genannt Kiddy-Caps, sind dem natürlichen Zahn bis ins Detail nachempfunden und halten trotz ihrer geringen Materialstärke von 0,1 bis

0,7 mm der siebenfachen Bisskraft eines Erwachsenen stand. Auch die Anpassung der neuen Kinder-Zahnkronen ist leicht. Dafür sorgen acht unterschiedliche Zahnformen in jeweils sechs Standardgrößen.

Im Bereich der Kinderzahnkronen gab es bisher nur teure, individuell gefertigte Kronen aus Keramik und preisgünstigere Blechkronen. Die Firma FIMA-CouronneTEC hat dieses Problem mit einem neuartigen Herstellungsprozess gelöst. Im Spritzgussverfahren stellt sie hochwertige Kinder-Zahnkronen aus Zirkonoxidkeramik her, die sich durch ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis auszeichnen. Diese

FIMA-CouronneTEC GmbH & Co. KG
Brunhildestraße 24
68199 Mannheim
Tel.: 06214960513
info@fima-couronnetec.de
www.kiddy-caps.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

ZEST Anchors

Dentales Portfolio erweitert



Danville
A ZEST ANCHORS COMPANY

ZEST Anchors, seit mehr als 40 Jahren ein global führendes Unternehmen im Bereich Entwicklung und Herstellung von Prothesenbefestigungen, hat Danville Materials übernommen, einen führenden Hersteller von restaurativen Verbrauchsmaterialien und Kleingeräten. „Der Kauf von Danville erweitert ZESTs umfassende Lösungspalette, um zukünftig auch natürliche Zähne versorgen zu können“, sagte Steve Schiess, CEO ZEST, und fügte hinzu: „Danvilles

hochqualitative Produktlinie – bestehend aus dentalen Verbrauchsmaterialien, marktführenden Mikroätz- und Pulverstrahlprodukten und einzigartigen Angeboten wie Perioscopy – wird die klinischen Lösungen von Zest hervorragend ergänzen.“

ZEST Anchors LLC
2061 Wineridge Place, Escondido,
CA 92029, USA
Tel.: 1 760 743 7744
Fax: 1 760 743 7975
sales@zestanchors.com
www.zestanchors.com

TePe

Zahnverlust rechtzeitig vorbeugen



Die Diagnose „Parodontitis“ überrascht die Betroffenen oft – meist im mittleren Erwachsenenalter und nicht selten trotz regelmäßiger Zahnpflege. Aber warum? Tatsächlich tritt die Parodontitis nicht aus heiterem Himmel auf, sondern ist fast immer in ihrer Vorstufe, der Gingivitis, seit vielen Jahren im Gange. Eigentlich sollte die Erkrankung bei der jährlichen Kontrolle schon früh auffallen – zum Bei-

spiel bei der Zahnfleischsondierung. Die Gesunderhaltung ist in der Praxis mindestens so wichtig wie die Reparatur. Die Defizite der

häuslichen Mundhygiene können mit Hilfe der PZR ausgeglichen werden. Das geht durch Aufklärung und am besten mit einem Mundhygienetraining. Wer rechtzeitig vorbeugt, kann auch Zahnverluste im Alter vermeiden.

TePe D-A-CH GmbH
Flughafenstraße 52
22335 Hamburg
Tel.: 040 570 123-0, Fax: -190
kontakt@tepe.com
www.tepe.com

Kuraray

Dauerhafte Lösung für sensible Zähne

Kuraray Europe führte im September 2013 erstmals einen Desensitizer namens Teethmate Desensitizer ein. Das Produkt hat seitdem Millionen Patienten geholfen, die unter Sensibilitäten leiden. Bis heute benötigen Zahnärzte in der Regel mehrere Anwendungsmethoden, um Zahnsensibilitäten zu behandeln. Mit dem Teethmate Desensitizer wird ein Material angeboten, welches empfindliche Zähne effektiv behandelt – und das erstmalig auf natürliche Weise. Es wurde so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp), bildet. Teethmate Desensitizer bewirkt



eine echte Kristallisation von HAp, und schließt somit auf ideale Weise Dentintubuli und Schmelzrisse. Das neu gebildete HAp verhält sich, als wäre es das des Patienten.

*Kuraray Europe GmbH
BU Medical Products
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
www.kuraray-dental.eu*

medentis medical

Komplettkonzept aus einer Hand

Es war schon immer die Idee der idealen Implantatversorgung: Perfekte Materialvorhaltung, potenziell atraumatische Vorgehensweise und präfabrizierte individuelle prothetische Lösungen aus einer Hand. Die medentis medical GmbH – einer der führenden Implantat- und Bohrschablonenhersteller Deutschlands, bietet mit ICX-Imperial seinen implantologisch tätigen Kunden nun so ein komplettes Konzept an. Vom Planungsvorschlag für die geführte Chirurgie, über die Bohrschablonen- und Modellherstellung, die Bereitstellung aller benötigten Materialien bis hin zum gefrästen Langzeitprovisorium kann das Unternehmen alles zum ge-



wohnt fairen Preis und versandkostenfrei liefern. In einem Step-by-Step-Verfahren kann nun im Idealfall die Behandlung des Patienten an einem Tag realisiert werden.

*medentis medical GmbH
Gartenstraße 12
53507 Dernau
Tel.: 02643 9020000
Fax: 02643 90200020
info@medentis.de
www.medentis.de*

Fortbildung für das gesamte Team: Experte für Mundgesundheit

Team im Fokus startet ab September wieder durch



Mitte September geht es weiter: Nach einer kurzen Sommerpause setzt die Team im Fokus-Fortbildungsreihe ihren Weg durch ganz Deutschland fort – Leipzig ist der nächste Stopp am 14. September. Die Veranstaltung – mittlerweile bereits in ihrer vierten Auflage – besteht aus zwei Teilen: Zunächst geben die beiden Referenten, PD Dr. Dirk Ziebolz (Foto r., Leipzig) und Sylvia Fresmann (Dülmen) ein Update zu dem Themenkomplex erfolgreiches Risikomanagement unter der Berücksichtigung der ästhetischen Ansprüche der Patienten. Ziebolz startet mit seinem Vortrag „Risiken für die Mundgesundheit

erkennen, bewältigen und vorbeugen: Eine Herausforderung für das gesamte Praxisteam!“, Fresmanns Vortrag heißt „Chance nutzen: Prävention mit Konzept – was, wann, wie und womit?“

Im zweiten Teil der Veranstaltung rotieren die Teilnehmer in Kleingruppen durch die Workshops der Team im Fokus-Partner 3M Deutschland, Johnson & Johnson, Kreuzler Pharma, Philips, TePe, Unilever und ParoStatus. Hier können sie selbst die neuesten Produkte ausprobieren und sich umfassend von den Workshopleitern informieren lassen.

Alle Veranstaltungen finden mittwochs von 13 bis circa 19 Uhr statt. Bei einer Anmeldung von mindestens drei Personen aus einer Praxis gibt es einen Rabatt von 20 Prozent auf den Endpreis.

Infos und Anmeldung: www.team-im-fokus.de

Termine:

- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt am Main

■ **Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**



DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

MEIN KONGRESS

2016

Congress Center Messe Frankfurt am Main
11.-12. November 2016

KLINISCHE BEHANDLUNGSPFADE-
ZIELE, ETAPPEN, STOLPERSTEINE

ZAHNMEDIZIN INTERDISZIPLINÄR



Gastgeber:



Hessen



Rheinland-Pfalz



mit dem Europäischen Forum Zahnmedizin und dem Hessischen Zahnärztetag

QUINTESSENZ VERLAG

id infotage dental 2016



KONGRESSANKÜNDIGUNG • HERZLICH WILLKOMMEN 2016

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Stand: August 2016



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sportlich betrachtet ist ein erfolgreicher Behandlungsverlauf wie ein „Riesenslalom“ bei dem der Sportler vor dem Start, seinen Lauf mental durchläuft, alle Unwägbarkeiten abschätzt, die möglichen Risiken kennt und bewertet, den Korridor für seinen Lauf optimiert, um dann in einer für ihn persönlichen Ideallinie das Ziel zu erreichen.

Je nach vorliegender Befundung, Diagnostik und Indikationsstellung müssen wir in der täglichen Praxis laufend Entscheidungen treffen, welcher Weg ist der richtige, auf welche Risiken müssen wir uns gegebenenfalls einstellen und welches Behandlungskonzept aus der Vielzahl möglicher alternativer Therapien ist klinisch relevant, wirtschaftlich vertretbar und die beste Lösung einer individuellen Versorgung.

So haben wir dem Kongress des Deutschen Zahnärztetages 2016 das Leitthema „Klinische Behandlungspfade – Ziele, Etappen, Stolpersteine“ gegeben.

Schon der Eröffnungsvortrag „Leitlinien im Praxisalltag – konkrete Hilfe oder doch nur Last“ lässt ein gewisses Dilemma erkennen in dem wir uns oft in unserem Praxisalltag befinden. Leitlinien sind keine Leidlinien, sondern geben uns eine Orientierung von Behandlungskorridoren, wenn auch bei weitem die bestehenden Leitlinien das gesamte Therapiespektrum nicht abdecken und einer gewissen Dynamik an neuen Erkenntnissen unterliegen, so fühlen wir uns einfach sicherer, wenn ein „markierter und qualitätsgesicherter Pfad“ vor uns liegt.

„Zahnmedizin interdisziplinär“ spiegelt sich mit all seinen Facetten in den verschiedenen Fachgebieten unserer Profession in dem Kongressprogramm, das Ihnen mit der Expertise unserer Experten ein spannendes und erhellendes Kongresserlebnis bieten wird.

Das vorliegende Kongressprogramm gibt Ihnen einen Einblick in das Themenspektrum, das Vielfalt und Kompetenz, Aktualität und Attraktivität gleichermaßen verbindet.

Wir freuen uns, Sie im November wieder in Frankfurt begrüßen zu dürfen

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr.
Bärbel Kahl-Nieke
Präsidentin der DGZMK

Dr. Peter Engel
Präsident der
BZÄK

Dr. Michael Frank
Präsident der
LZK Hessen

Dr. Michael Rumpf
Präsident der
LZK Rheinland-Pfalz



Das Programmtraster

MITTWOCH
09.11.2016



VHZMK Fachgruppen

DONNERSTAG
10.11.2016



VHZMK Mitgliederversammlung



AKWLZ-Symposium

FREITAG
11.11.2016



DGZMK Mitgliederversammlung

Pressekonferenz

KONGRESSPROGRAMM

Freie Kurzvorträge

ZFA Programm / Praxisteam

Posterausstellung

Premium Partner Ausstellung

Symposien der Arbeitskreise

Get-together
im Foyer

id infotage
dental 2016

SAMSTAG
12.11.2016

Studententag

KONGRESSPROGRAMM

Dentsply Förderpreis

Freie Kurzvorträge

ZFA Programm / Praxisteam

Posterausstellung

Premium Partner Ausstellung

Symposien der Arbeitskreise

Zukunftskongress
für junge Zahnärztinnen
und Zahnärzte

id infotage
dental 2016



Deutsche Gesellschaft für ästhetische Zahnmedizin - DGÄZ



Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin - DGAM



Interdisziplinärer Arbeitskreis für Zahnärztliche Anästhesie - IAZA



Arbeitsgemeinschaft für Arbeitswissenschaft und Zahnheilkunde - AGAZ

AGZMB

Arbeitsgemeinschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf in der DGZMK - AG ZMB



Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde - DGCZ



Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie in der DGZ - DGET



Arbeitskreis für Epidemiologie, Public Health und Versorgungsforschung - AK EPHV



Arbeitskreis Ethik - AK Ethik



Arbeitskreis Ethno- und Paläozahnmedizin der DGZMK - AK EPZ



Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie in der DGZMK - DGFDT



Arbeitskreis Geschichte der Zahnheilkunde - AK GZ



Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung - AfG



Deutsche Gesellschaft für Implantologie - DGI



Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie - AG Ki



Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie - DGKFO



Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde - DGKIZ



Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde - DGL



Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - MKG Chirurgie



Interdisziplinärer Arbeitskreis Oralpathologie und Oralmedizin - AK OPOM



Deutsche Gesellschaft für Parodontologie - DG PARO



Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin - DGPZM



Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien - DGPro



Transdisziplinärer Arbeitskreis Regenerative Medizin - TAK RegMed



Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung - DGZR



Arbeitskreis Wehrmedizin - AK Wehrmedizin



Interdisziplinärer Arbeitskreis für Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin - AK WLZ



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung - DGZ



Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - DGZMK

HAUPTPROGRAMM

SAAL HARMONIE

- 08:30 **Begrüßung und Einführung;** Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Dr. Michael Frank
 09:00 **IMPULSREFERAT: Leitlinien im Praxisalltag – konkrete Hilfe oder doch nur Last?** Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner

DGI, DGÄZ

- Vorsitz: PD Dr. Dietmar Weng
 09:40 **Stolperstein – Periimplantitis;** Prof. Dr. Frank Schwarz
 10:00 **Periimplantäre Weichgewebs-Ästhetik durch sofortige anatomisch-funktionelle Formgebung;** Dr. Georgia Trimpou
 10:20 **Welcher Pfad führt zu welchem Ziel im analogen und/oder klinischen digitalen Workflow?** Prof. Dr. Florian Beuer MME

Moderierte Diskussion

The Winner is ...

- 11:30 **Verleihung des Miller-Preises, der höchsten Wissenschaftlichen Auszeichnung der DGZMK und Vortrag der Preisträgerin**
Verleihung des Kurt-Kaltenbach Preises mit den Dental Education Awards und Präsentation der Arbeiten
 Dazu findet auch in diesem Jahr wieder eine Verlosung hochwertiger Hightech-Preise für die Kongressteilnehmer statt. Losziehung und Gewinnerbekanntgabe nur während „The Winner is...“-Session.

DGZ

- Vorsitz: Dr. Marco Georgi
 13:30 **Obstacle in infected root canals;** Dr. Domenico Ricucci
 13:50 **Stolperstein einer Wurzelkanalbehandlung – Instrumentenfraktur;** Prof. Dr. Michael Hülsmann
 14:10 **Moderierte Diskussion**

FILMPREMIERE

- 14:30 **Kommunikation der Zellen – Die gesteuerte Knochenregeneration**
 Nähere Informationen siehe Seite 8

DGÄZ, DG PARO

- Vorsitz: Dr. Michael Frank
 15:30 **Der Einfluss des Weichgewebes auf periimplantäre Stabilität - Märchen, Mythen und Fakten;** PD Dr. Dr. Markus Schlee
 15:50 **Was ist ein hoffnungsloser Zahn?** Prof. Dr. Maurizio Tonetti
 16:10 **Behandlungspfad Systematische Parodontitistherapie aus klinischer Sicht;** Prof. Dr. Heinz Topoll
 16:30 **Behandlungspfad systematische Parodontitistherapie aus vertragszahnärztlicher Sicht;** Dr. Wolfgang Eßer
 16:50 **Moderierte Diskussion**

ILLUSION

DGCZ

- Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Wolfart
 09:40 **Chairside Versorgung der Zahnlücken im Front- und Seitenzahnbereich;** Peter Neumann
 10:10 **Chairside Lösungen für Implantatversorgungen;** Prof. Dr. Sven Reich
 10:40 **Moderierte Diskussion**

DGCZ, DGKFO

- Vorsitz: PD Dr. Yango Pohl
 11:30 **Stolperstein der dentalen Traumatologie - der avulsierte Zahn;** Prof. Dr. Roland Weiger
 11:50 **Kieferorthopädische Therapie nach Trauma - Möglichkeiten, Grenzen und Risiken eines interdisziplinären Konzepts;** PD Dr. Michael Wolf
 12:10 **Moderierte Diskussion**

DGZ

- Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Rüttermann
 13:30 **Klinische Behandlungspfade einer Caries profunda;** Prof. Dr. Sebastian Paris
 13:50 **Restaurative Aspekte bei Caries profunda;** Prof. Dr. Roland Frankenberger
 14:10 **Moderierte Diskussion**

DGFDT

- Vorsitz: Prof. Dr. Marc Schmitter
 15:30 **Kondylenposition, Kieferrelationsbestimmung und instrumentelle Bewegungsanalyse: Indikation, Informationsgewinn, Schwierigkeiten, praktische Anwendungen;** Prof. Dr. Karl-Heinz Utz, Prof. Dr. Alfons Hugger
 15:50 **Initialtherapie - Ziele definieren, Stolpersteine erkennen, differenziert behandeln;** Dr. Bruno Imhoff
 16:10 **Funktionelle Rehabilitation - Indikationen, Ausführung klassisch/ minimalinvasiv/ noninvasiv, Haltbarkeit?** PD Dr. M. Oliver Ahlers

PARALLELPGRAMM

SPEKTRUM 1

43. Jahrestagung der AGAZ

“Arbeitsplatz Zahnarzt: Gut sehen-Gut arbeiten“

- Vorsitz: Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans
 09:00 **Begrüßung;** Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans
 09:10 **WarmUp: Gut sehen - gut arbeiten;** Dr. Rolf Neddermeyer
 09:25 **ZAHNÄRZTLICHES SEHEN**
 09:30 **Wie gut sehen Zahnmediziner?**
 09:50 **Prism spectacles reduce neck pain for dental personnel;** Dr. Agneta Andersson
 10:10 **Entspanntes Arbeiten dank Mikroskop;** Isabel Gries
 10:30 **Ergonomisch arbeiten am OPMI;** Dr. Tom Schloss
 11:00 **Indirektes klares Sehen mit ClasenOne;** Heinz-Jürgen Gerdes
 11:15 **Indirektes klares Sehen mit EverClear;** Kurt Goldstein
 11:30 **Ergonomisches Arbeiten mit indirekter Sicht (mit oder ohne Assistenz / Yirro Plus);** Ing. Pamela Musch
 11:45 **Indirekt arbeiten leicht gemacht - Erfahrungen aus der Praxis;** Jörg Vollstedt
 12:10 **Mini Workshop: Visualtraining zur Verbesserung der Sehkraft in der zahnärztlichen Praxis – Bauch, Beine, Po für die Augen...?** Alexandra Römer
 13:25 **INTRA-ORALES SEHEN**
 13:30 **Beleuchtung in Übertragungsinstrumenten – Es werde Licht!;** Ing. Michael Pointner
 13:50 **Gute Sicht benötigt gute Zugänglichkeit;** Andreas Tanner
 14:10 **Isolite - Effiziente Absaugung mit Licht;** Kerstin Hahn
 14:35 **DIAGNOSTISCHES SEHEN**
 14:35 **20 Jahre Evolution, von der Ansicht zur Durchsicht;** Frank Kiesele
 14:55 **Die Nah-Infrarot Transillumination: Geht es auch ohne Röntgen?;** Dr. Frank Emde

- 15:15 **Voxel, Volumen, Visualisierung: Was ist wirklich wichtig?** Tobias Bauer
- 15:35 **3D-Röntgen;** Dr. Jürgen Wollner
- 16:00 **OP-BELEUCHTUNG**
- 16:05 **Licht ist Evolution;** Gloria Jöst, Christine Weidner
- 16:25 **Illumination and reflexion;** Drs. Rolf de Ruijter
- 16:45 **Das perfekt ausgeleuchtete Behandlungsfeld;** Ulrike Nagorr
- 17:05 **Design and functionality of the LED-light;** Luciano Marchesi, Hans Heydorn
- 17:25 **Workflow Sehen;** Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans
- 18:00 **Mitgliederversammlung;** Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans

SPKTRUM 2**DGL**

- Vorsitz: Prof. Dr. Norbert Gutknecht
- 09:00 **Laseranwendungen, Diagnostik und Therapie in der täglichen Praxis;** Dr. Thorsten Kleinert
- 09:45 **Einsatz des Lasers aus Sicht eines Mund,- Kiefer- und Gesichtschirurgen;** Prof. Dr. Dr. Siegfried Jänicke
- 10:30 **Lasertherapie als integraler Bestandteil der Kinderzahnheilkunde;** Dr. Gabriele Schindler-Hultsch
- 11:15 **Parodontitis und Periimplantitis – Laser, die Alternative!** Prof. Dr. Norbert Gutknecht
- 12:00 **Photodynamische Therapie;** Prof. Dr. Anton Sculean

CONCLUSIO 2**TAK Reg Med mit der AfG**

- Vorsitz: Dr. Katharina Reichenmiller, PD Dr. Michael M. Wolf
- 11:00 **Mitgliederversammlung**
- 12:00 **Mittagspause**
- 13:00 **Pulpastammzellen und regenerative Endodontologie: aktuelle Einblicke in Labor und Klinik;** Dr. Katharina Reichenmiller
- 13:40 **Rolle des transformierenden Wachstumsfaktors beta (TGF- β) in der Etablierung zellulärer Diversität;** Prof. Dr. Eleni Roussa
- 14:20 **Die Relevanz von in vitro-Modellen für die Regenerative Medizin;** Prof. Dr. mult. James Kirkpatrick
- 15:30 **Pharmakologische Modulation der kieferorthopädischen Zahnbewegung - unerwünschte Effekte, Chancen und Perspektiven;** Dr. Christian Kirschnack
- 16:10 **Einfluss von knochenmetabolischen Veränderungen auf zahnmedizinische Behandlungskonzepte;** Dr. Ulrike Schulze-Späte
- 16:50 **Einfluss der Ernährung auf parodontale Gesundheit;** Dr. Johan Peter Wölber
- 17:10 **Optimierung eines in vitro-Protokolls für die Zytokompatibilitätsanalyse von Magnesiumwerkstoffen am Beispiel von plasmalektrolytisch keramisierten Magnesiumimplantaten für die MKG-Chirurgie;** Ole Jung

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM II

- 11:00 **Kurzvorträge: Chirurgie und Implantologie**

SPKTRUM 2**AK Wehrmedizin**

- Vorsitz: OFA Dr. Michael Lüpke, FTLA d.R. Prof. Dr. Peter Reinhard Pospiech
- 13:00 **Eröffnung;** FTLA d.R. Prof. Dr. Peter Pospiech
- 13:10 **Thermoplastische Obturation: Indikationsstellung im Behandlungskonzept des Generalisten;** OSA Dr. Andreas Simka

- 13:55 **Bulk fill – Füllungen mit nur einem „Klumpen“ Komposit?! Teil 1;** Dr. Uwe Blunck
- 15:00 **Bulk fill – Füllungen mit nur einem „Klumpen“ Komposit?! Teil 2;** Dr. Uwe Blunck
- 15:40 **Die zahnärztliche Behandlung bei schlafbezogener Atmungsstörung;** OFA Dr. Michael Lüpke
- 16:15 **Schrauben, Kleben oder Zementieren von Restaurationen auf Implantaten: Ein Streitgespräch;** Prof. Dr. Florian Beuer, FTLA d.R. Prof. Dr. Peter Pospiech
- 17:00 **Offene Diskussion CONCLUSIO 1**

AKOPOM

- Vorsitz: Prof. Dr. Urs Müller-Richter
- 13:00 **Begrüßung;** Prof. Dr. Urs Müller-Richter
- 13:05 **Nicht-infektiöse Osteomyelitis;** Dr. Dr. Sebastian Hoefert
- 13:15 **Mundschleimhautläsionen und Vorläuferläsionen;** Prof. Dr. Torsten Remmerbach
- 13:30 **Systemische Erkrankungen der Mundhöhle;** Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen
- 13:45 **Leitlinie: Aphten;** Prof. Dr. Joachim Jackowski
- 14:00 **Neue WHO-Klassifikation odontogener Zysten;** Dr. Harald Ehardt
- 14:15 **Augmentative Massnahmen in der (kompromittierten) Kieferhöhle;** Prof. Dr. Dr. Siegmund Reinert

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM II**AK EPHV**

- Vorsitz: Prof. Dr. Andreas Schulte
- 16:00 **Ergebnisse der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie - DMS V;** PD Dr. Rainer Jordan
- 16:20 **DMS V - Bedeutung für die Praxis**
- 16:40 **Diskussion mit Referenten und Publikum;** PD Dr. Falk Schwendicke

CONCLUSIO 1**DGZ mit DGR2Z, DGPZM und DGET**

- Vorsitz: Prof. Dr. Edgar Schäfer
- 09:00 **Kariesdiagnose - analog und digital;** Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann
- 09:30 **Seitenzahnrestauration mit Komposit - Schlüsselfaktoren für den Langzeiterfolg;** Prof. Dr. Bernd Haller
- 10:00 **Stolpersteine in der endodontischen Therapie;** Dr. Carsten Appel
- 10:30 **Postendodontische Restaurationen;** Prof. Dr. Edgar Schäfer
- 11:30 **Wurzelkaries: Welche präventiven und minimal-invasiven Maßnahmen helfen wirklich?** Prof. Dr. Michael Noack
- 12:00 **Differenzierte Kariestherapie – was können neue Kariesdiagnoseverfahren beitragen?** PD Klaus Neuhaus

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM II

- 13:30 **Posterpräsentationen**

CONCLUSIO 1

- 15:30 **Kurzvorträge: Freie Themen**

HAUPTPROGRAMM

SAAL HARMONIE

DG PARO

Vorsitz: Dr. Karl-Ludwig Ackermann

09:00 **Stolperstein Compliance;** Dr. Stefanie Kretschmar

09:20 **Stolperstein Furkationsbeteiligung;**
PD Dr. Bettina Dannewitz

09:40 **Stolperstein Weichgewebsmanagement bei Zähnen;**
PD Dr. Stefan Fickl

10:00 **Moderierte Diskussion**

DGPro

Vorsitz: Prof. Dr. Meike Stiesch

10:50 **Defekter festsitzender Zahnersatz: Reparieren oder Erneuern?** Prof. Dr. Petra Gierthmühlen

11:10 **Defekter abnehmbarer Zahnersatz: Reparieren oder Erneuern?** Prof. Dr. Matthias Kern

11:30 **Verkürzte Zahnreihe - wann, wie, womit versorgen?**
Prof. Dr. Michael Walter

11:50 **Der stark zerstörte Zahn - Erhalten versus Ersetzen;**
Prof. Dr. Stefan Wolfart

12:10 **Moderierte Diskussion**

LIVE-OP

Vorsitz: PD Dr. Dietmar Weng

14:00 **Esthetic treatment of multiple gingival recessions: the step by step surgical technique by the inventor of it;**
Prof. Dr. Giovanni Zucchelli

15:15 **Live OP und step-by-step einer multiplen Rezessionsdeckung in der ästhetischen Zone;** Prof. Dr. Giovanni Zucchelli – Weitere Informationen siehe Seite 8

ILLUSION

DGKiZ

Vorsitz: Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni

09:00 **Stolperstein handicapped;** Dr. Katharina Bücher

09:20 **Preventive concepts for medical compromised children;** Prof. Dr. Jack Toumba

09:40 **Therapieplanung, -entscheidung und -durchführung bei onkologischen und kardiologischen Grunderkrankungen;** Dr. Nelly Schulz-Weidner

10:00 **Therapy concepts for medical compromised children;**
Prof. Dr. Monty Duggal

10:20 **Moderierte Diskussion**

DGMKG, AGKi

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz

11:10 **Sofortige oder verzögerte Implantation – Entscheidungshilfen;** Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake

11:30 **Intraoperative Komplikationen: SH-Perforationen, Nervenläsionen, Blutung;** Dr. Kurt Dawirs

11:50 **Implantationen unter antiresorptiver Therapie (Bisphosphonate & Ak-Therapie);** PD Dr. Sven Otto

12:10 **Moderierte Diskussion**

DGKFO

Vorsitz: Prof. Dr. Jörg Alexander Lisson

14:00 **Stolperstein 2D-Diagnostik;**
Prof. Dr. Bert Braumann, Prof. Dr. Ursula Hirschfelder

14:20 **Stolperstein Wurzelresorption;**
Prof. Dr. Andreas Jäger, PD Dr. Michael Wolf

14:40 **Behandlungspfad und Stolperstein Knochenverlust;**
Dr. Christian Kirschneck, Prof. Dr. Dr. Peter Proff

15:00 **Moderierte Diskussion**

PARALLELPROGRAMM

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM II

AK Ethik

Vorsitz: Prof. Dr. mult. Dominik Groß

09:00 **Verleihung des „Dental Ethics Awards“ der DGZMK**
an Dr. Bernd Oppermann, Hildesheim

09:20 **Entscheidungsfindung in klinischen Fällen mit ethischem Klärungsbedarf;** Prof. Dr. mult. Dominik Groß

09:55 **Zum Wohle des Patienten oder paradigmatische Fessel? Evidenzbasierte Zahnmedizin im klinischen Alltag;** Prof. Dr. Ralf Vollmuth

11:30 **Wenn der Behandlungspfad zur Sackgasse wird: Klinische und ethische Aspekte bei komplexen Therapien;**
Dr. Dirk Leisenberg

12:00 **Beschwerdemanagement in der Behandlung - ein klinischer Pfad unter Aspekten der Prinzipienethik;**
Dr. Dr. Mike Jacob

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM 3

DGCZ - Sektion Informatik

Vorsitz: Prof. Dr. Bernd Kordaß

09:00 **CAD/CAM geführte okklusale Rehabilitation bei Zahnhartsubstanzverlust mit direkter oder indirekter Technik;** Dr. Andreas Ender

09:15 **Digitale dentale Diagnostik mit intraoralen Scansystemen - Vorstellung eines Konzepts anhand klinischer Fallbeispiele;** Dr. Moritz Zimmermann

09:30 **Impulsreferat: Drei digitale Verschleißanalyse-Programme im Vergleich;** Oliver Hartkamp

09:45 **Klinische Studie zur Dimensionsstabilität von Ganzkieferabformungen - Ein Vergleich der konventionellen zur digitalen Abformung;** Dr. Alexander Schmidt

10:00 **Genauigkeitsuntersuchung verschiedener Schleifprozesse in der CAD/CAM Restaurationsfertigung;**
Corinna Kirsch

10:15 **Ereignisanalyse zahnärztlicher Behandlung in der Zahnarztpraxis (Dentareport);** Enno Kramer M.A.

10:35 **3D-gedruckte Simulationsmodelle basierend auf realen Patientensituationen zur praktischen Ausbildung von Studierenden;** Dr. Elke Kröger

10:40 **Genauigkeit einer indirekten und zwei direkten digitalen Abformmethoden - Eine vergleichende in vivo Studie;** Holger Kämpe

10:45 **Mikrostomie - Analoge Probleme digital gelöst;**
Ufuk Adali

11:00 **Reproduzierbarkeit der Auswertung von DVTs: Klinische Studie zum inter- und intrapersonellen Fehler bei der Bestimmung des Knochenverlaufs;**
Dr. Sigmar Schnutenhaus M.Sc.

11:15 **Methode zur Evaluation der Parallelität von Wachswall und Bipupillarlinie bei der Anfertigung einer Totalprothese im Oberkiefer;** PD Dr. Karl Martin Lehmann

11:30 **Überblick über Systeme zur virtuellen Artikulation und Perspektiven für den digitalen Workflow;**
Dr. Sebastian Ruge

11:45 **Instrumentelle zahnärztliche Funktionsanalyse mit digitalen Systemen - Konsequenzen der neuen s2k-Leitlinie für die zahnärztliche Praxis;** Prof. Dr. Bernd Kordaß

12:10 **Influence of exposure parameters from cone-beam computed tomography on assessment of bone thickness surrounding dental implants;**
Lauren Oliveira Lima Bohner

- 12:15 **Spezielle Analysemethoden der Unterkieferbewegung im Okklusions- und Kondylenbereich;** Diana John
 12:15 **Vergleich herkömmlich, klinisch und digital darstellbarer Okklusionskontakte bei Einzelzahnversorgungen mit CEREC Omnicam;** Dr. Michael Sagastegui Frank

SAAL CONCLUSIO 1

AK Geschichte

Vorsitz: Dr. Wibke Merten

- 09:00 **Entwicklung und Zukunft des Arbeitskreises Geschichte der Zahnheilkunde;** Dr. Wibke Merten
 09:15 **Tutanchamun – der Pharao und seine Zähne;** PD Dr. Dr. Niels Pausch
 10:00 **Prophylaxebüchlein der Zahnarztfamilie Sauerwein;** Dr. Fritz Haun
 11:30 **Walter Hoffmann-Axthelm;** Stefan Paprotka
 12:15 **Mitgliederversammlung**

CONCLUSIO 2

- 09:00 **Kurzvorträge: Implantologie**
 11:00 **Kurzvorträge: Zahnerhaltung & Parodontologie**
 12:00 **PRÄVENTIONSPREIS 2016 „Mundgesundheit in der Pflege – Initiativpreis der BZÄK und CP Gaba**

SPÉKTRUM 1+2

DGZMK, BDZM, Young Dentists

STUDENTENTAG

Studententag: Famulatur und Auslandseinsatz – Herausforderungen, Möglichkeiten und Realität

Programm und nähere Informationen finden Sie auf Seite 9

CONCLUSIO 2

IAZA

Intraoperative Schmerzausschaltung für zahnmedizinische Behandlungen im Alter

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer, Prof. Dr. Grietje Beck

- 13:00 **Lokalanästhesie;** Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
 13:30 **Sedierung oder Narkose?** Prof. Dr. Grietje Beck
 14:00 **Mitgliederversammlung und Wahlen**

DGAZ

Der schwierige Patient in der Beratung

Vorsitz: Dr. Dirk Bleiel

- 15:00 **Ein Anamnesebogen für alle Patientengruppen?** ZA Torben Wenz
 15:20 **Therapieentscheidung mit älteren Patienten;** Prof. Dr. Ina Nitschke
 15:40 **Was gibt es Neues für die aufsuchende Behandlung?** Dr. Cornelius Haffner
 16:00 **Wie kann das Team die seniorengerechte Praxis unterstützen?** Dr. Dirk Bleiel
 16:20 **Welche Ziele sollten Zahnärzte bei Berücksichtigung des demographischen Wandels verfolgen?** Prof. Dr. Christoph Benz

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM 3

AG ZMB

Vorsitz: Prof. Dr. Andreas Schulte

- 13:30 **Begrüßung;** Prof. Dr. Andreas Schulte

- 13:35 **Vorgehen bei Patienten mit geistiger Behinderung im Rahmen der zahnmedizinischen Individualprophylaxe;** Prof. Dr. Andreas Schulte

- 14:00 **Spezielle Aspekte bei der zahnmedizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Cerebralparese;** Prof. Dr. Klaus Pieper

- 14:30 **Risikomanagement bei zahnärztlich veranlassten Allgemeinanästhesien bei Menschen mit Behinderung;** Dr. Stefan Eckert

- 15:00 **Zahnmedizinische Therapiemaßnahmen bei Patienten mit geistiger Behinderung: die Rolle der rechtlichen Vertreter aus juristischer Sicht;** Prof. Dr. Karsten Fehn

Diskussion

- 15:30 **Mundgesundheit psychisch kranker Kinder und Jugendlicher: Realität vs. Wahrnehmung;** Dr. Ina Schüler

- 15:45 **Erfahrungen nach Einführung eines erweiterten zahnärztlichen Anamnesebogens in einer Abteilung für behindertenorientierte Zahnmedizin;** Dr. Michael Egermann

- 16:15 **Mundgesundheit von erwachsenen Teilnehmern der Nationalen Sommerspiele von Special Olympics Deutschland 2012 – 2016;** Dr. Abdul-Razak Bissar

- 16:30 **Mitgliederversammlung**

CONCLUSIO 1

AKEPZ

Vorsitz: Prof. Dr. Kurt Werner Alt

- 14:00 **Klinische Dentalanthropologie – Möglichkeiten und Grenzen;** Prof. Dr. Kurt Alt

- 14:25 **Clinical Dental Anthropology - A unique European perspective The Department of Dental Anthropology, School of Dental Medicine;** Dr. Marin Vodanovic

- 16:00 **Okklusion – die zahnärztliche (statische) Perspektive!;** Prof. Dr. Alfons Hugger

- 16:30 **Okklusion – die dynamische (physiologische) Perspektive!;** PD Dr. Ottmar Kullmer

- 17:00 **Okklusion – Kultur versus Natur!;** Assoz. Prof. Dr. Dr. phil. Roland Garve DTM&P, Prof. Dr. Kurt Alt

HOTEL MARITIM, SAAL MARITIM 2

BZÄK, Dentista e.V., BdZA e.V.

Zukunftskongress Beruf und Familie – Startup Praxis- und Familiengründung

Moderation: Sabine Steding

- 14:00 **Begrüßung / Eröffnung;** Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Dr. Susanne Fath

- 14:15 **Startup Praxis – low budget?** Prof. Dr. Christoph Benz

- 14:45 **Verträge mit Hirn und Herz;** RA Melanie Neumann

- 15:15 **Schwangerschaft und Zahnarztpraxis - das neue Mutterschutzgesetz;** RA Eike Makuth

- 15:40 **Praxisgründungsfinanzierung – und Familiengründung;** Petra Knödler

Pause

- 16:00 **Berufspolitik für Anfänger;** Dr. Doris Seiz

- 17:00 **Was man in und nach der Assistenzzeit verdient – Vorstellung der Gehaltsstudie von Dentista;** Birgit Wolff

Die Teilnahme am Zukunftskongress ist auch ohne DtZt-Kongress-ticket möglich und kostenfrei.

Um Anmeldung unter www.zukunftskongress-beruf-familie.de wird gebeten.

FREITAG, 11. NOVEMBER 2016

14:30 UHR



FILMPREMIERE

Kommunikation der Zellen – Die gesteuerte Knochenregeneration

Der neue 3D Animations-Wissenschaftsfilm behandelt das faszinierende Thema der „Guided Bone Regeneration“ und visualisiert die komplexen zellbiologischen Interaktionsprozesse der beteiligten Zelltypen und ihren Botenstoffen. Schon der Prolog ist spektakulär und bietet ein Filmerlebnis der besonderen Art. Das nachfolgende internationale Expertenteam dieser Produktion spiegelt die hohe wissenschaftliche Aktualität und die klinische Relevanz im Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis.



PD Dr. Dr. Bernd Stadlinger (Schweiz),
Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden (Deutschland),
Prof. Dr. Daniel Buser (Schweiz),
Prof. Dr. Mauricio G. Araújo (Brasilien),
Prof. Dr. Stephen Chen (Australien),
Prof. Dr. Reinhard Gruber (Österreich),
Prof. Dr. Hideaki Katsuyama (Japan) sowie
Prof. Dr. Peter K. Moy (USA).



SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2016

14:00 UHR



LIVE-OP

Prof. Dr. Giovanni Zucchelli:
**Live-Op und Step-by-step
einer multiplen Rezessionsdeckung
in der ästhetischen Zone**

Moderation: PD Dr. Dietmar Weng

Prof. Zucchelli wird einen
Patienten mit multiplen Rezessionen
live operieren.





Famulatur und Auslandseinsatz – Herausforderungen, Möglichkeiten und Realität

SPEKTRUM 1+2

- 10:00 **Begrüßung:**
Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Maximilian Voß,
Prof. Dr. Dietmar Oesterreich
- 10:15 **Lokal bis global: Ehrenamtliches zahnärztliches soziales und gesellschaftliches Engagement - eine „win-win-Beziehung“!**
Dr. Wolfgang Schmiedel
- 10:45 **Hilfseinsätze im Ausland - das prägt!** Tobias Bauer
- 11:30 Pause
- 12:15 **Famulaturen – wie packe ich’s an?** ZAD
- 13:00 Mittagspause
- 14:30 **Auf allen Kontinenten unterwegs: Arbeitseinsätze und Famulaturen von Hilfsorganisationen vorgestellt**
- **DENTALROOTS – raíces dentaires – Aktion zahnwurzel e.V. – Graswurzelpartnerschaft mit Ruanda;** Dr. Jürgen Raven
 - **GDCI / Zahnärzte für Indien – 30 Jahre Hilfe und Abenteuer;** Dr. Klaus Wöschler
 - **Zahnärztliches Hilfsprojekt Brasilien e.V. – Warum gerade Brasilien?** Dr. Ruben Beyer
 - **Mercy Ships Deutschland e.V. - Chirurgische und zahnmedizinische Hilfe für die Ärmsten der Armen;** Doris Rypke
- 15:45 **Questions and Coffee: Pause mit moderierter Fragerunde;** Arne Elvers-Hülsemann
- 16:15 **Famulaturberichte: Vom Hörsaal ins Outback – helfen, lernen und Erfahrungen sammeln**
- **Peruprojekt;** Christoph Beckmann
 - **IADS;** Arne Elvers-Hülsemann
 - **Mit Rucksack und Mundspiegel um die Welt – Highlights aus dem vergangenen Famulaturjahr;** BDZM
- 16:55 **Examen und weg: Grundlegende Informationen über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland;** Tobias Bauer
- 17:15 **Verabschiedung**

Ganztägig parallel zum Vortragsprogramm:
Tischpräsentationen der Organisationen mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen und weiterführende Informationen zu bekommen. Mit dabei ist hier auch „Dentists for africa“ (Dr. Dieter Bolten, Wiesbaden)



Deutscher Zahnärztetag – Mein Kongress

Tagungsort

Congress Center der Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main



Anreise mit dem Auto

Die Anreise zur Messe Frankfurt ist über die Autobahn oder durch die Stadt Frankfurt möglich. Für die Wegführung folgen Sie bitte den Hinweisschildern ‚Messe Frankfurt‘. Diese leiten Sie auf dem kürzesten Weg zur Messe. Es gibt drei öffentliche Parkhäuser: Eines unterhalb des Congress Centers, ein weiteres unterhalb des Messeturms und das dritte unterhalb des Hotels Marriott.

Anreise mit dem ÖPNV

Vom Hauptbahnhof aus sind es 10 Minuten zu Fuß bis zum Congress Center.

Mit der U4 fahren Sie bis zur Station „Festhalle/Messe“

Nutzen Sie auch die Straßenbahnlinien 16 und 17 bis zur Haltestelle „Ludwig-Erhard-Anlage“

Taxiruf

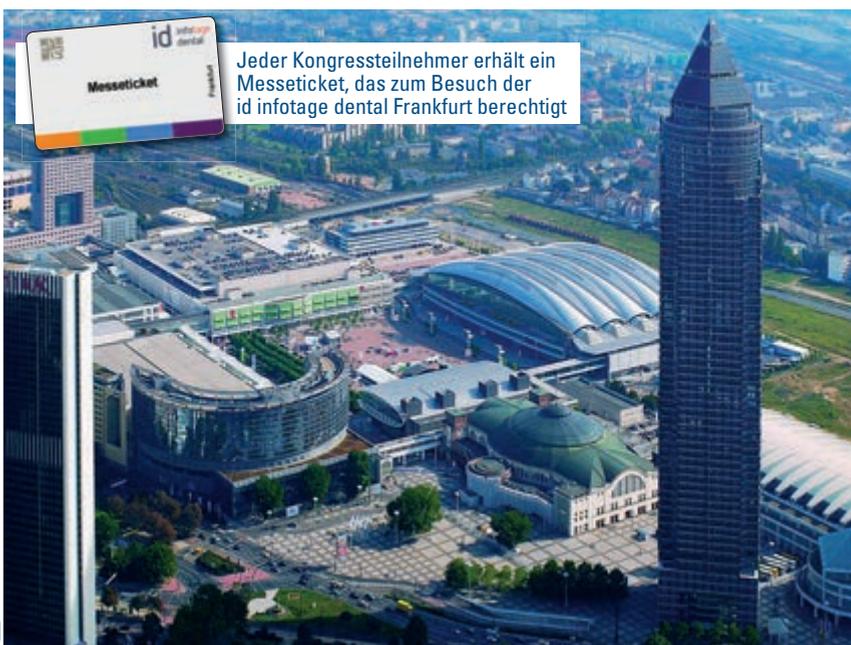
Taxi Frankfurt: (069) 23 0001 und 23 0033

Frankfurt Infos

www.frankfurt.de oder www.frankfurt-tourismus.de



Für Ihre Hotelbuchung empfehlen wir das Online-Buchungsportal unter www.hrs.de



Jeder Kongressteilnehmer erhält ein Messeticket, das zum Besuch der id infotage dental Frankfurt berechtigt

id infotage dental 2016

id infotage dental Frankfurt 2016

Der regionale Treffpunkt der Dental-Branche

Zahnmedizinische Geräte, Labortechnik, Materialien, Praxis- und Laboreinrichtungen – die infotage dental zeigen neueste Entwicklungen aus folgenden Bereichen:

- Diagnostik/ Analytik
- Hygiene/ Umweltschutz
- Einrichtung/ Einheiten
- Restauration/ Zahntechnik
- Prophylaxe/ Parodontologie
- Management/ Kommunikation
- Implantologie/Chirurgie

11./12.11.2016 – Halle 5



WORKSHOPS FÜR DAS PRAXISTEAM

Freitag, 11. November 2016

09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

01 ZMV/ZMF Forum 2016
 Von Intros, Extros und Zentos –
 Führung und Teamarbeit professionell
 Mit dem Praxisknigge – Teamkonzept zur
 erfolgreichen Zusammenarbeit
 Sybille David, Groß-Gerau, Dental-Coach und
 Praxisberatung

02 Mit Systematik zum Ziel
 Was muss ich rund um die parodontologische
 Behandlung beachten?
 Susanne Amberg, ZÄ, ZMF, Gelnhausen
 Graziella Barthmann, ZMF, Hanau

09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

03 Der Risikopatient in der Prophylaxe:
 Was muss ich wissen, worauf achte ich?
 OÄ Dr. Karina Obreja, ZÄ, Mühlheim

04 Gesunde Ernährung:
 Nicht nur wichtig für die Zähne
 Ulrike Gonder, Dipl.oec.troph., Hünstetten

**05 Aktuelle Entwicklungen im zahnärztlichen
 Qualitätsmanagement**
 Mit ZQMS einfach und praxisnah umgesetzt
 Silke Lehmann, M.A., Frankfurt

11:30 Uhr bis 13:30 Uhr

06 AltersZahnMedizin und Prävention
 Wir stellen uns der wachsenden Herausforderung
 in der täglichen Praxis
 Prof. Dr. Reiner Biffar, Greifswald

**07 Rechtssichere Krankenblattdokumentation
 – eine Herausforderung für das gesamte Team!**
 Von der Aufklärung über die Patientenrechte bis
 zur Zuzahlung
 Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler

08 Kommunikation in der Prophylaxe
 Voraussetzungen und Stolpersteine
 Wann haben wir unser Ziel erreicht?
 Stefanie Kurzschinkel, ZMF, ZMV, Hanau

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

09 Hygiene: „Auf der sicheren Seite“
 Auch wenn eine Praxisbegehung ansteht!
 Tipps und Anregungen
 Dr. Andreas Dehler, Fulda

**10 Die korrekte Berechnung umfangreicher zahn-
 erhaltender Maßnahmen beim GKV-Patienten**
 Vom „Aufbau“ über „Endo“ bis zur „Zahnreinigung“
 Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler

Samstag, 12. November 2016

09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

11 Der nächste Notfall kommt bestimmt
 Angewandte Notfallmedizin für die
 Zahnarztpraxis
 PD Dr. Dr. Heidrun SchAAF



09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

12 Prävention in der Praxis
 Bewährtes und Neues
 PD Dr. Dr. Christiane Gleissner, Friedberg

13 Fehlerfrei durch die ZE-Abrechnung, aber wie?
 Hilfestellung und Tipps für die tägliche Praxis
 Christine Mayer, KZVH, Frankfurt

**14 Die „FUs“ kommen:
 Chance und Herausforderung!**
 Säuglinge und Kleinkinder professionell
 betreuen
 Dr. Andrea Thumeyer, Bad Soden

**15 Erfolgreicher Start in die Prophylaxe-
 sichtigung:**
 Ergonomie und die optimale Instrumen-
 tierung praktisch!
 Tanja Lüders, DH,ZMF, AdA, Bad Nauheim



11:30 Uhr bis 13:30 Uhr

16 Hand in Hand bei der „Endo“
 Mit und ohne Mikroskop
 Christof Riffel MSc, Wiesbaden

17 Auf sicheren Bahnen:
 Schienentherapie in BEMA und GOZ
 Dr. Dr. Josef Schardt, Waldbrunn

Die offizielle Verabschiedung der ZMF sowie ZMV, die
 den Abschluss im Jahr 2016 erfolgreich bestanden
 haben, sowie die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter/
 innen findet ab 14.30 Uhr statt.



= Workshop mit Hands-on-Anteil



Ihr Ansprechpartner:
 Jörg Ehlert
 Telefon: 069/427 275-181
 E-Mail: ehler@fazh.de

Änderungen vorbehalten

Veranstaltungsort:
 Seminarzentrum der FAZH,
 Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt

ANMELDEFORMULAR FÜR DAS PRAXISTEAM PER FAX AN 069 / 427 275 194

Kursgebühren	Einzelpreis für den Workshop 1, 2 und 11:	115,00 € inkl. MwSt.
	Einzelpreis für alle anderen Workshops:	85,00 € inkl. MwSt.
	Paketpreis „3 für 2“ (ausgenommen WS 1, 2 und 11) bei Buchung von 3 Workshops:	170,00 € inkl. MwSt.

Einschließlich Pausenverpflegung und regelmäßigem Bustransfer zwischen dem CongressCenter Messe und dem Seminarzentrum der FAZH.

Die Messe „id Frankfurt“ hat am Freitag, den 11.11.2016 von 13-18 Uhr und am Samstag, den 12.11.2016 von 09-17 Uhr geöffnet.

**Zu folgenden Workshops
melde ich mich verbindlich an**

Zahnmedizinische Fachangestellte 1

Kurs-Nr. [] / [] / []

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zahnmedizinische Fachangestellte 2

Kurs-Nr. [] / [] / []

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zahnmedizinische Fachangestellte 3

Kurs-Nr. [] / [] / []

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

**Die Zahlung der Gebühr erfolgt durch
Erteilung einer Einzugsermächtigung
und eines SEPA-Lastschriftmandats**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55FZH00000556826

Mandatsreferenz: wird mit Rechnung mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die FAZH GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der FAZH GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Vorname, Name _____

Str., Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

Kreditinstitut Name: _____

BIC: _____

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Mit einer Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FAZH GmbH an.

Vollständige AGB's unter: www.fazh.de

Anmeldeschluss ist der 4. November 2016.

Danach ist eine Anmeldung nur noch vor Ort möglich.

**Bitte faxen oder senden Sie
die Anmeldung an die**

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt am Main

E-Mail: seminar@fazh.de

Telefax: 069 / 427 275-194

Ihr Ansprechpartner: Jörg Ehlert, Telefon: 069/427 275-181, E-Mail: ehlert@fazh.de



Veranstaltungsort: Seminarzentrum der FAZH, Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt

ANMELDUNG FÜR ZAHNMEDIZINER PER FAX AN 069 / 427 275 194

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen im Auftrag des Quintessenz Verlags

per Fax: 069-42 72 75 194
online unter www.dtzt.de
oder per Post an:
Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH,
Rhonestr. 4, 60528 Frankfurt

Vielen Dank für Ihr Interesse am Deutschen Zahnärztetag 2016.

Mit diesem Formular können Sie sich für das wissenschaftliche Programm am 11. und 12.11.2016 anmelden.

Wenn Sie sich bis zum 30.09.2016 anmelden, erhalten Sie einen vergünstigten Frühbuche Preis. Für DGZMK-Mitglieder gelten ebenfalls spezielle Konditionen.

Hiermit möchte ich mich verbindlich anmelden:

m / w, Titel

Vorname Name

Praxis, Universität, Firma

Straße Hausnr.

PLZ Ort

Tel./ Fax

E-Mail

Ich bin DGZMK-Mitglied ja nein

Zahnarzt/Zahnärztin (DGZMK-Mitglieder)

Frühbucher: (bis 30.09.2016) 340,- €
Spätbucher: (ab 01.10.2016) 385,- €

Zahnarzt/Zahnärztin (Nicht-Mitglieder)

Frühbucher: (bis 30.09.2016) 385,- €
Spätbucher: (ab 01.10.2016) 440,- €

Assistent/in / Zahnarzt/Zahnärztin im
Ruhestand / postgrad. Studierende
(jew. mit Nachweis)

Frühbucher: (bis 30.09.2016) 275,- €
Spätbucher: (ab 01.10.2016) 310,- €

Tageskarte: Freitag / Samstag je 230,- €

Studierende (nur mit Nachweis)

Registrierungsgebühr: 15,- €/Tag
 Freitag / Samstag

In den Gebühren sind die Kaffeepausen und die Snacks zum Lunch und das Get-together sowie 19 % MwSt. enthalten.

Get-together

- Ja, ich nehme am kostenfreien
Get-together am Freitagabend teil.
(inkl. Snacks + Getränke)
- Nein, ich möchte nicht teilnehmen.

ZAHLUNG

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich/Wir ermächtige(n) die Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH (Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt), Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem oben genannten Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55FZH00000556826
Mandatsreferenz: Wird separat (auf der Rechnung) mitgeteilt

Titel Vorname Name (Kontoinhaber)

Straße Hausnr.

PLZ Ort

Land

Name des Kreditinstituts

BIC

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Ort /Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss: 25.10.2016.

Danach sind Anmeldungen nur noch vor Ort möglich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FAZH (www.fazh.de).



www.dtzt.de



FAX-Anmeldung Kongress 069-42 72 75 194



PREMIUM PARTNER



Behandlungseinheiten, Röntgen, DVT und Endodontologie

Morita

www.morita.de

Restaurative Materialien. Ästhetische Lösungen

VITA Zahnfabrik

www.vita-zahnfabrik.com

Implantologie

DENTSPLY Sirona

www.dentsplysirona.de

Regeneratives Gewebemanagement

Geistlich Biomaterials

www.geistlich.de

Banken

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

www.apobank.de

Praxissoftware

DAMPSOFT

www.dampsoft.de

Abrechnungslösungen & Services

BFS health finance

www.meinebfs.de

Abrechnungswissen

DAISY Akademie + Verlag

www.daisy.de

3M Espe
Seite 25

3Shape A/S
Seite 53

Aristo Pharma GmbH
Seite 33

BAI-Edelmetall AG
Seite 85

Camlog Vertriebs GmbH
Seite 17

caprimed GmbH
Seite 107

**Carestream Health
Deutschland GmbH**
Seite 55

Centrix Incorporated
Seite 99

**Coltène/Whaledent
GmbH & Co. KG**
Seite 19 und 105

CP Gaba GmbH
Seite 31

Dental Onlinge College
Seite 81

Dental-S GmbH
Seite 65

dentaltrade GmbH
Seite 11

**Deutsche Apotheker- und
Ärztebank**
Seite 91

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Seite 75, 79, 89 und 93

DMG Dental-Material GmbH
Seite 49 und 97

**Dr. Liebe Nachf.
GmbH & Co. KG**
Seite 13

Dürr Dental AG
2. Umschlagseite

Euronda Deutschland GmbH
Seite 83

**GlaxoSmithKline
GmbH & Co. KG**
Seite 34 und 35

**GlaxoSmithKline
GmbH & Co. KG**
Seite 59

**ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**
Seite 23

Ivoclar Vivadent GmbH
Seite 15

Kettenbach GmbH & Co. KG
3. Umschlagseite

Komet Gebr. Brasseler
Seite 9

Kuraray Europe GmbH
Seite 57

**lege artis Pharma
GmbH & Co. KG**
Seite 73

MCI Deutschland GmbH
Seite 71

Medentis Medical GmbH
Seite 21

Medentis Medical GmbH
Seite 38 und 39

**MIS Implants Technologies
GmbH**
Seite 103

Neue Gruppe
Seite 69

Orangedental GmbH & Co. KG
Seite 63

Permadental BV
Seite 29

Premier Dental Products
Seite 51

PROTILAB
Seite 6 und 7

Shofu Dental GmbH
Seite 127

SironaDentsply
4. Umschlagseite

Solutio GmbH
Seite 47

Steinbeis Transfer Institut
Seite 101

Sunstar Deutschland GmbH
Seite 67

**teamwork media Verlags
GmbH**
Seite 87 und 95

**Tokuyama Dental
Deutschland GmbH**
Seite 45

Ultradent Products USA
Seite 43

**Vita Zahnfabrik H. Rauter
GmbH & Co. KG**
Seite 41

W & H Deutschland GmbH
Seite 61

Vollbeilagen
Mirus Mix Handels GmbH

Roos Dental e.K.

Wrigley GmbH

Teilbeilagen

Ancar
Deutschland in PLZ 70 – 74
und 76 – 79 und 86 + 89

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Praxisgründer

Unitymedia NRW GmbH
in PLZ 3 – 7

Titelseite aufgeklebt

Gutscheinbuch Düsseldorf
in PLZ 4 und 5 auslaufend

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 19 vom 1.10.2016
ist am Donnerstag, dem 8.9.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/ Zahnärzte	128	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	138
Stellenangebote Ausland	136	Praxisabgabe	139
Stellenangebote Teilzeit	137	Praxisgesuche	143
Vertretungsangebote	137	Praxen Ausland	143
Stellengesuche Zahnärztinnen/ Zahnärzte	137	Praxisräume	143
Stellengesuche Teilzeit	137	Praxiseinrichtung/-bedarf	143
Stellenangebote med. Assistenz	137	Ärztliche Abrechnung	144
Vertretungsgesuche	138	Immobilien Urlaubsgebiete	144
		Kapitalmarkt	144
		Reise	144
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	144
		Verschiedenes	145
		Hochschulrecht	145

BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Hybrid-Komposit

F00 – Zero Flow

Standfest mit außergewöhnlicher Modellierbarkeit zum mühelosen Formen der okklusalen Anatomie, Randleisten und komplizierter Oberflächendetails



F03 – Low Flow

Moderate Fließfähigkeit zur Restauration von Fissuren, gingivanahen Defekten und zum Auftragen als Baselineer



- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität
- Nachhaltige Fluoridfreisetzung



Für unseren topmodernen 400 qm großen Praxisneubau (9 BHZ inkl. PZR-Komplex und OP, DVT, CAD-CAM, Mikroskop, hauseigenes Dentallabor, Möglichkeiten zur Vollnarkosebehandlung) bietet unsere seit zehn Jahren etablierte und erfolgreiche Mehrbehandlerpraxis in

76726 Gernersheim (unmittelbare Verkehrsanbindung Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe)

folgende Stellen an:

- **ZA/ZÄ Kinderzahnheilkunde/ und allg. Zahnheilkunde**
- **Ausbildungsassistent/in**

Wir erwarten umfassende Kenntnisse und Qualifikationen in den entsprechenden Tätigkeitsbereichen sowie Talent und Verständnis für Präzision und Ästhetik. Bewerbungen bitte per Email an:

info@dr-haschemian.com
www.dr-haschemian.com

Fulda

Wir suchen ab sofort eine/n angestellten Zahnarzt/-ärztin. Wir bieten auf hohem Niveau das komplette Spektrum der Zahnmedizin, außer KFO, sowie Fortbildungsmöglichkeiten in Parodontologie und Implantologie.

Zahnarztpraxis
Dr. Bernhard Krasz MSc
Dr. Sophie Knauth MSc
www.zahngesundheit-kuenzell.de
info@zahngesundheit-kuenzell.de

Oberbergischer Kreis Nümbrecht

Wir brauchen ab sofort Unterstützung in unserem netten, engagierten Team! Weiche(r) **Vorbereitungsassistent(in)** oder angestellte(r) **ZA/ZA** mit BE hat Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Drs. Jannes Pieter Mensing
Schulstr. 3
51588 Nümbrecht
Tel.: 02293/7663
j.p.mensing@gmx.de

KFO Stuttgart

Wir suchen baldmöglichst eine/n motivierte/n, einfühlsame/n FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ mit KFO-Kenntnissen in Teil-/Vollzeit für unsere umsatzstarke & qualitätsorientierte KFO Fachpraxis. Wir bieten Ihnen das komplette Behandlungsspektrum der KFO auf hohem Niveau mit einem sehr vertrauensvollen und eingespielten Team. Wir freuen uns Sie!

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an praxis@kfo-vaihingen.com

Essen-Bottrop-Oberhausen

Angestellter/-e Zahnarzt/-ärztin sofort oder später für unsere Gemeinschaftspraxis mit zwei Behandlern, Prophylaxe und Meisterlabor gesucht.

Dr. A. Schneider & Dr. Th. Stevens
Südring-Center-Promenade 1
46242 Bottrop, ----Tel.: 02041-23178-
e-mail: zahnaerzte-im-suedringcenter@t-online.de

Für unsere moderne Praxis im **Münsterland (Kreis Coesfeld)** suchen wir zum 4. Quartal 2016 oder später eine(n)

angest. Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit

mit mehreren Jahren Berufserfahrung, promoviert, für eine langfristige Zusammenarbeit - auch Wiedereinsteiger(in).

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an

Zahnarztpraxis Dr. Till Brauckmann
Herrenstraße 43, 48308 Senden
www.zahnarztpraxis-senden.de



Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahn-Heilkunde



Wir suchen Sie!
Zahnärztin/Zahnarzt

Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

- Sie sind ein(e) qualitätsorientierte(r), Zahnarzt/in mit Erfahrung in allgemeiner Zahnheilkunde.
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und Präzision ist für Sie kein Fremdwort.
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz.
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven in unserer modernen Praxis mit 4 Standorten. Sie konzentrieren sich auf die zahnärztliche Versorgung der Patienten und kooperieren mit den Chirurgen der Praxis Prof. Dr. Dhom & Kollegen. Es erwartet Sie eine freundliche, kollegiale Atmosphäre, engagierte Mitarbeiter sowie eine flexible Arbeitszeit im Schichtsystem. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an.

Prof. Dr. Dhom & Kollegen • z. Hd. Frau Mareike Rüter
Bismarckstraße 27 • 67059 Ludwigshafen
rueter@prof-dhom.de • www.prof-dhom.de

Moers Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n Vorbereitungsassistenten/in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Bei uns erwartet Sie fortbildungsorientiertes Arbeiten auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (inkl. Implantologie und Ästhetik). Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **0152 537 686 90** oder pfetzung.k@web.de



Praxis für Zahngesundheit

Vorbereitungsassistent (m/w)

Vollzeit in Siegen, Freudenberg

Sie sind frischgebackene/r Zahnärztin oder Zahnarzt und bereit für einen lückenlosen Karrierestart? Hier ist Ihre Chance, viele Erfahrungen auf allen Gebieten der Zahnheilkunde zu sammeln und in einer anerkannten implantologischen Fortbildungspraxis durchzustarten.

Jetzt bewerben! Per E-Mail an info@drolting.de oder per Post an Praxis für Zahngesundheit // Dr. Tim Nolting MSc // Lohmühle 3 - 5 // 57258 Freudenberg // Mehr unter: www.drolting.de/job

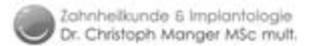


Zahnarzt (m/w)
Assistenz Zahnarzt (m/w)

Duisburg, wir suchen ab sofort eine/n Vorbereitungsassistenten/in (auch ohne BE) und eine/n Zahnarzt (m/w) für unsere qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit eigener Zahnmanufaktur.

Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnmedizin.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@praxis-am-landschaftspark.de



ZA/ZÄ zwischen Köln/Bonn

Wir suchen ab sofort eine/n angestellte/n ZA/ZÄ für unsere Praxis in Wesseling. Sie arbeiten in einer eigenen Außenstelle in Vollzeit mit Option auf langfristige Zusammenarbeit. Gerne mit Schwerpunkt Endo (Mikroskop vorhanden).

Bewerbung unter: mail@dr-manger.de

Vorbereitungsassistent/in am Niederrhein

Für unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (keine KFO) und eigenem Praxislabor suchen wir eine/n dynamische/n Vorbereitungsassistent/in zum 1.9.2016 oder später.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@zahnarzt-langheim.de
0281-25757

Kieferorthopädin/e gesucht

zur Verstärkung des kieferorth. MVZ in Salzwedel (auch kieferorth. tätige ZÄ/ZAI) Wie bieten sichere Festanstellung mit Gewinnbeteiligung, Teilzeit- u/o. Vollzeit-tätigkeit. Gute Bahnverbindungen nach HH, MD, Halle, Potsdam, Berlin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Orthodont GmbH, Schillerstr. 5, 29410 Salzwedel / info@orthodont.de

Raum Reutlingen

Junges Team sucht zur Verstärkung engagierte/n, teamfähige/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin in moderne, umsatzstarke qualitäts- und serviceorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum ab Januar 2017.

Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht.
zahnarztRT@gmx.de

Raum Minden

Moderne Praxis (6 BHZ), alle Bereiche, außer KFO, Beh.-Schwerpunkt Implantologie mit DVT, sucht zum 01.11.16 angest. Zahnarzt(in) o. Assistent(in) mit BE in Voll- o. Teilzeit zur Verstärkung des Praxisteams wegen Elternteil.

Gem.-Praxis Dr. R. Niemeyer & Dr. B. Wiehe, Ahrenweg 1, 32469 Petershagen, Tel.: 05702/4343 E-Mail: praxis@dr-niemeyer.de

K F O

Baden-Württemberg

Moderne, qual.orient. KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Lingual, Aligner, digital, CMD, TADs) sucht FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung. Prof. Team, spannende Fortbildungsmöglichkeiten, attraktive Vergütung.

Kontakt: info@kfo-fds.de

Landkreis Regensburg, angest. ZÄ/ZA, KFO

Für unsere etablierte und modernere Praxis suchen wir Verstärkung in Teilzeit. Wünschenswert ist Berufserfahrung in der KFO zur Erweiterung des kieferorthopädischen Spektrums. Wir bieten eigenverantwortliches Arbeiten in einem eingespielten sympathischen Team. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

ZM 027826

Kreis Heilbronn

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, ab sofort oder später, in Teil- oder Vollzeit, gerne auch Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns.

Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre.

In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis und derzeit 5 Behandlern sowie eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum, welches alle Bereiche der Zahnmedizin umfasst: konservierende Zahnheilkunde, Endodontie, Parodontologie, Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgassedierung.

Vorraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie gute Deutschkenntnisse.
zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de oder telefonisch unter **07136-22240**

KFO - Duisburg

Angest. Kieferorthopäde/in, ZA/ZÄ mit Erfahrung in KFO für moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit hohem Multibandanteil gesucht. Bereichern Sie unser Praxis-Team und unterstützen Sie uns bei der Behandlung mit einem umfassenden Spektrum kieferorthopädischer Leistungen. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

kfofe@gmx.de

Neumarkt / OPf.

Qualitätsorientiert. Praxis sucht zur Verstärkung Assistenz-ZA/ZÄ oder ang. ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre schriftl. Bewerbung.

**Zahnarztpraxis Markus Moosburger
Bahnhofstr. 2a
92318 Neumarkt
www.zahnarzt-moosburger.de**

UMLAND BREMEN

Freundliches Team sucht Verstärkung in moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum!

Angestellte ZA/ZÄ oder Assistent/in für langfristige Zusammenarbeit mit späterer Partnerschaft gesucht.

**www.dr-seplin.de
info@dr-seplin.de**

GELSENKIRCHEN

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen motivierten und engagierten angestellten ZA oder Assistenz Zahnarzt mit Berufserfahrung in Vollzeit ab sofort oder nach Absprache. Langfristige Zusammenarbeit in unserem kollegialem und freundlichem Team mit eigenem Labor ist gewünscht!

Aussagekräftige Bewerbung bitte an **dr.kelterbaum@gmx.de**

Angestellte/er

langjährig erfahrene/er ZA/ZÄ in München/Nymphenburg gesucht

Zahnarztpraxis Dr. Martin Eder & Kollegen
Tel. 23 88 77 66 • Fax 23 88 77 55
zahnarztpraxis-muenchen@t-online.de
www.zahnarztpraxis-muenchen.com

Zukunftsperspektive gesucht

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

**Wir bieten eine echte
Zukunftsperspektive**

Mit Junior- und ggf. späterer
Seniorpartnerschaft

**Warum nicht das Risiko und die
Kosten einer Selbstständigkeit
teilen?**

**Guter Verdienst mit transparenter
Abrechnung** ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: **www.praxisklinikaachen.de**
oder **info@praxisklinikaachen.de**

**Medizin ist Präzisionsarbeit**

Für die **St. Lukas Klinik** – ein Unternehmen der **Kplus-Gruppe** – mit 300 Betten in sieben hauptamtlichen Fachabteilungen suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Doppelt approbierte Fachärztin/-arzt
oder Assistenzärztin/-arzt
in fortgeschrittener Weiterbildung**

**Abteilung Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,
St. Lukas Klinik, Solingen**

Die Abteilung verfügt über 33 Planbetten und bietet das gesamte Spektrum der modernen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie einschließlich Plastischer- und Wiederherstellungschirurgie. Besondere Schwerpunkte bilden die Versorgung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Tumoren einschließlich der Gesichtshaut, die Traumatologie sowie die gnathische und rekonstruktive Chirurgie. Es wird das volle Spektrum der ambulanten Operationen angeboten. Ambulante Vor- und Nachbehandlungen der MKG-chirurgischen Patienten. Volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt sowie zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“.

Ihr Profil

- Klinische Erfahrung und Teamfähigkeit
- Gute operative Fähigkeiten auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Mittragen der christlichen Zielsetzung einer katholischen Einrichtung

Unser Angebot

- Breites Operationsspektrum mit der Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Vergütung nach AVR
- Altersvorsorgemöglichkeit
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten, auch im eigenen Fort- und Weiterbildungszentrum

Chefarzt Dr. Erich Theo Merholz erteilt Ihnen erste telefonische Auskünfte unter Telefon **02 12/7 05-124 01**.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

**St. Lukas Klinik GmbH
Personalmanagement
Schwanenstraße 132
42697 Solingen
bewerbung@kplusgruppe.de
www.k-plus.de**



St. Lukas Klinik

Ein Unternehmen der Kplus Gruppe

Raum Schwäbisch-Hall

Wir suchen eine/n angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt oder Vorbereitungsassistentin (m/w) für unsere moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

**Dr. Walter Eckstein, Crailsheimer Straße 8, 74423 Obersontheim,
Tel.: 07973/6699, Dr.W.Eckstein@t-online.de**

**Kieferorthopädie
in Wiesbaden**

Für unsere Fachpraxis am Standort Wiesbaden suchen wir:

- Angestellten Fachzahnarzt für Kieferorthopädie oder MSc Kieferorthopädie, ggf. einen kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt(m/w) in Voll- oder Teilzeit

- Weiterbildungsassistent für das Fach Kieferorthopädie (m/w) mit mindestens einem Jahr KFO-Berufserfahrung. Eine curriculare Weiterbildung (ohne Klinikjahr) ist möglich

Freuen Sie sich auf eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in allen Bereichen moderner Kieferorthopädie!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
wiesbaden@smile-function.de

**Mehrbehandlerpraxis in Unterfranken/
Raum Main-Spessart** mit innovativem zukunftsorientiertem Praxiskonzept (Zweigpraxis und mobile Alterszahnheilkunde) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Zahnarzt/eine Zahnärztin mit Berufserfahrung. Praxisauto wird zur Verfügung gestellt.

**Ganzheitliche Mundheilkunde &
Alterszahnmedizin Dr. Volkmar Göbel
www.zahnarzt-goebel.de
Praxis@zahnarzt-goebel.de**

DORTMUND

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: **britta007@hotmail.com**

**Raum Düsseldorf Nord
(Niederrhein)**

Wir suchen für unsere Praxis eine engagierte Zahnärztin, gerne auch mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen) mit oder ohne Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde in einem großen Team. **ZM 027681**

Kreis Kleve / Issum

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistent/in oder angestellte ZA/ZÄ in Vollzeit/Teilzeit.

Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich.

**angenlahr@t-online.de
02835-2829**

**Wer sich für Anzeigen
interessiert, ist immer
bestens informiert.**

KFO Raum Stuttgart

Unsere moderne, qualitätsorientierte und vollständig digitalisierte KFO Fachpraxis sucht Verstärkung (Teil- oder Vollzeit). Es erwartet Sie ein stets freundliches und hochmotiviertes Team in einer sehr angenehmen und entspannten Arbeitsatmosphäre. Eine längere Zusammenarbeit ist erwünscht. Eine spätere Sozietät ist möglich und wird von unserer Seite angestrebt. Die Stelle ist auch für einen Kollegen / eine Kollegin mit wenig Praxiserfahrung bestens geeignet, da wir Sie gerne umfassend in allen Bereichen einarbeiten.
ZM 027780

CONCURA
GMBH

Info-Tel.:
0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse
für Zahnmediziner**

www.concura.de



Zahnklinik am Phoenixsee
Am Kai 12 | 44263 Dortmund

Wir suchen: Zahnarzt/ärztin

Scannen
Sie uns?



Alle Infos: →

... oder im Netz unter:
zahnklinik-phoenixsee.de/karriere

Emsdetten sucht ZA/ZÄ

Wir suchen angest. ZA/ZÄ mit deut. Examen, wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin (außer Kfo), CEREC, DVT, Lachgas.
Bewerbung bitte schriftlich an:
Zahnarztpraxis Al-Fartousi, Karlstr. 23, 48282 Emsdetten

KFO-Weiterbildung Raum S/UL

Etablierte, erfolgreiche weiterbildungsberechtigte KFO-Fachpraxis bietet fortbildungsorientierter/m Kollegin/en eine Weiterbildungsstelle ab sofort oder später. Unsere patientenorientierte Behandlung wird durch ein umfassendes, ganzheitliches Behandlungskonzept begleitet. Gründliche Einarbeitung möglich.
ZM 027845

KFO München Süd

Nette und qualitätsorientierte KFO Praxis in Ottobrunn sucht FZÄ/FZA KFO oder MsC KFO für langfristige Zusammenarbeit für 3-4 Tage.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!
Kontakt: kfo@boessner.de

KFO Hamburg

Unsere Praxis mit zwei Kieferorthopäden sucht zuverlässigen, engagierten FZA/FZÄ zur Verstärkung. Wir sind ein spannendes Team, bieten selbständiges Arbeiten u. flexible Arbeitszeit.
Kontakt: 040/539 33 98-0

Köln

Verstärken Sie langfristig unser nettes Team! moderne Praxisgemeinschaft mit hochwertigem Therapiekonzept, großem Privatanteil; späterer partnerschaftlicher Einstieg in die Sozietät erwünscht
praxis@zahngesund-in-frechen.de

Saarland/ Merzig

Moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicat, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **info@praxis-ag.de**

Wir suchen Sie!
Zahnärztin/Zahnarzt

DR. ROSSA & PARTNER

Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Zauberhafte Kinderzahnärzte/innen...

... für unsere Praxen in **Hannover, Hildesheim und Göttingen...**

ZAHNZAUBERWELT

Wir suchen für unsere moderne etablierte kieferorthopädische Fachpraxis im **Rhein-Main-Gebiet** einen Partner/in (vorerst im Angestelltenverhältnis). Wenn Sie verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten mögen und an einer langfristigen Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Honorierung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **kforheinmain@gmx.de**.

... würden wir uns gern zaubern - der Trick funktioniert nur leider noch nicht!

Das Team der Zahnzauberwelt wird sich vergrößern. Wir suchen für unsere erfolgreiche Praxis in Hildesheim und unsere Praxisprojekte in Hannover und Göttingen motivierte & fröhliche Zahnärztinnen und Zahnärzte. Vorkenntnisse der Kinderzahnheilkunde wären zauberhaft, aber nicht Bedingung. Wir bieten dir ein tolles und zauberhaftes Team, das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendzahnmedizin, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und eine sehr gute Chance in den Praxiseinstieg.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Informationen gerne auch vorab am Telefon oder per email. Wir suchen auch ZFA's für die Bereiche Assistenz, Anmeldung/Abrechnung und Prophylaxe.

ZAHNZAUBERWELT - DIE KINDERZAHNARZTPRAXIS
Ansprechpartner: Zahnarzt David Bertram
Alfelder Straße 56 31139 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 999 188
info@zahn-zauberwelt.de www.zahn-zauberwelt.de

Oberbayern

Wir sind eine fröhliche Kinderzahnarztpraxis in Rosenheim und suchen Vorbereitungsassistent/-in bzw. angest. ZA/ZÄ zur Verstärkung unseres Teams. Die Praxis bietet das ges. Spektrum der KZH an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
mail@wackelzahn.info

KFO PLZ 72

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n kieferorthopädisch interessierte/n ZA/ZÄ für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten moderne Kieferorthopädie, eine moderne Praxis in Bestlage sowie ein kompetentes und freundliches Team. KFO-Vorkenntnisse vorteilhaft aber nicht Voraussetzung.
kfopraxis@gmx.net

KFO Oberbayern

Vorbereitungsassistent/in oder angestellter Zahnarzt/ärztin in Teil oder Vollzeit mit Tätigkeitsschwerpunkt in KFO bzw. Weiterbildung in Master of Science KFO für kieferorthopädische Praxis gesucht.
Dr. Dieter Eberhard, Harderstr. 12, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9516770 oder mobil : 0171/4224982

Memmingen

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis mit 5 Behandlungsräumen am Stadtrand von Memmingen suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n) Assistenzarzt/-ärztin mit Schwerpunkt Prophylaxe, Parodontologie und Endodontie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
edyta.hoppe@gmail.com

Zahnärztin DORTMUND

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame ZÄ mit dt. Staatsex. und mind. 2 J. BE, TZ/MZ mögl, langfr. Zus.arbeit gewünscht
www.zahnarztpraxis-keller.de
dr-keller-klaus@zahnarztpraxis-keller.de

Wir suchen für unsere moderne etablierte kieferorthopädische Fachpraxis im Rhein-Main-Gebiet einen Partner/in (vorerst im Angestelltenverhältnis). Wenn Sie verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten mögen und an einer langfristigen Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Honorierung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **kforheinmain@gmx.de.**

Aschaffenburg/ Innenstadt

Zur Unterstützung in unserer hochmodernen Praxis suchen wir ab 01.10.2016 eine angestellte/n ZA /ZA oder Vorbereitungsassistentin/en mit BE in Voll- oder Teilzeit.
Tel.: 0171-88 00 33 1

53474 Bad Neuenahr

Angest. ZA/ZÄ / Vorbereitungsassistent/-in in Teilzeit für 16-24 Std. / Woche ab sofort gesucht.
Tel.: 02641/75740

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Münster

Wir suchen für unsere moderne Praxis eine/n angest. ZA/ZÄ, gerne auch für langfristige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.
Praxis Picone Davids, Amelsbürener Str. 21, 48165 Münster

Nordseeküste/Bremerhaven

Vorbereitungsass./angestellter ZA (m/w) zur Verstärkung unseres Praxisteam zum nächstmöglichen Termin gesucht.
 www.praxis-flessner.de
Mail: kontakt@praxis-flessner.de oder Tel. : 0471-25037

Nordbayern

Wir su. angest. ZA/ZÄ zur Verstärkung; breites Behandlungsspektrum in Chir., hochw. Proth., Impl., Kfo, Fkt.; vollst. dig. workflow (DVT/Trios3/CAD-CAM-Labor). info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de o. Anfragen unter Tel.: 0921-721306

München

Kinderzahnarztpraxis sucht ZA/ZÄ oder ZA/ZÄ für die **Assistenzzeit**, in Teil- oder VZ, Curriculum wird bezahlt, Übernahme der Praxis später möglich, sehr gute Einarbeitung, gutes Arbeitsklima
Tel.: 089 - 46 13 94 57

Dortmund

ZP in Do sucht engagierte/n Vorbereitungsassistent/in (arab. Sprachkenntnissen) mit deutscher Approbation. Bewerbung schriftl. an **do-z@gmx.de**

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im **Raum Frankfurt** sucht ab sofort angestellten **ZA/ZÄ oder Assistenz (m/w)** für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik/Kinderzahnheilkunde
069 82 983 205 (gewerblich)

KFO Mittelhessen

Moderne KFO Praxis sucht FZA/Ä zur Verstärkung im Angestelltenverhältnis. Gerne spätere Partnerschaft.
Kfohessen426@gmail.com

Zahnarzt (m/w) für Endodontie nach Stuttgart Mitte gesucht. (www.dr-schroeder-partner.de). Bewerbungen bitte an **info@dr-schroeder-partner.de**

Zahnarzt (m/w) für Chirurgie nach Stuttgart Mitte gesucht. (www.dr-schroeder-partner.de). Bewerbungen bitte an **info@dr-schroeder-partner.de**

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten Zahnarzt/ in, sowie Vorbereitungsassistent/in. Schwerpunkt: Prothetik (Cerec), Implantat-Chirurgie.
ZM 027934

Familienpraxis sucht ab sofort eine angestellte ZA in **Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. **Bei Interesse: 069 82 983 205 (gewerblich)**

Raum Giessen

Wir suchen ZÄ/ZÄ zur Anstellung oder als Vorbereitungsass., flexible AZ-Gestaltung möglich. Dr. Sättler **0173-7489365 (ab 18.00)**

Großraum Stuttgart

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht Vorbereitungsassistenten/in. **ZM 027829**

KFO Raum HH

Moderne KFO-Praxis sucht angestellte FZA/Ä für KFO od. ZA/ZÄ für Voll- od. Teilzeitstelle. **rschuet@gmx.net**

KFO WB bei Bonn

Weiterbildungsstelle für KFO zu vergeben. Bewerbungen an **vaez@kfo-staugustin.de**



Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten

ZAHNARZT (m/w)

WIR BIETEN:

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D Röntgen)
- eigenen Patientenstamm und eigenes Terminbuch
- Schichtarbeitsmodell
- Verdienst vom festen Gehalt bis zur möglichen Umsatzbeteiligung
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert

BEWERBUNG AN: KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE

Für weitere Auskünfte wenden sie sich gerne an Vanessa Wrastil oder Petra Gerken.

www.smiledesigner.de

Berlin

Etablierte und gut frequentierte Praxismgemeinschaft sucht ab sofort

niederlassungsberechtigte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Ärztgemeinschaft Medeco Zentrale Verwaltung
 Fr. A. Freihoff, Fax: 030-707949074
 Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
 E-Mail: **zv-an@zib.berlin**



www.zahnärzte-in-berlin.de

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
 Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: **erbacher@erbacher.de**

Stuttgart

Wir suchen ab sofort eine/n Vorbereitungsassistenten/in oder Entlastungsassistenten/in für längerfristige Zusammenarbeit. Voll- oder Teilzeit.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
0711/742715 oder drhobbach@aol.com

Regensburg, südl.Kreis

freundliche, moderne Praxis sucht ZA/ZÄ in Teilzeit oder im zweiten Vorbereitungsassistentenjahr. Nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung. Alle Bereiche moderner ZM werden geboten. **ZM 027423**

Syke bei Bremen

Zahnärztin für bestehende BAG mit z.Zt. 2 Behandlerinnen gesucht. Gerne auch Teilzeit oder Wiedereinsteigerin, spätere Übernahme eines Anteils erwünscht. **04242/1353** oder **knust-lamm@t-online.de**

Fachzahnarzt KFO

für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung. Ihre Bewerbung bitte an: **abrechnung@dres-schmid.de**

Leipzig

Suche engagierte/n Zahnarzt/in in Teil-/Vollzeit zur Entlastung u. für eine längerfristige Zusammenarbeit, spätere Praxisübernahme möglich; über ihre Bewerbung würde ich mich freuen.
 Kontakt: **ZM 027627**

Schwäbisch Hall

Zur Verstärkung unseres freundlichen Teams suchen wir eine/n Assistenz Zahnarzt/Assistenz Zahnärztin mit oder ohne BE, Teilzeit oder Vollzeit – wir sind flexibel. Bitte schriftliche Bewerbung an:
Praxis Dr. Reuter, Kyowski & Malz Marktstrasse 10, 74523 Schwäbisch Hall

KFO München

Für unsere KFO-Fachpraxis an der Münchner Freiheit suchen wir ab sofort angestellte/n Kieferorthopädin/e od. ZA /ZÄ mit KFO-Vorkenntnissen. (Keine Weiterbildungsassistentenstelle)
dr@schmidmer.de
www.schmidmer.de

KFO Raum S / Tü

FZA / FZÄ ab 1. 1. 2017 oder früher gesucht. Wir sind eine moderne Praxis, ein tolles Team und suchen Sie für eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. auch in Teilzeit. **info@dr-lorch.de**

KFO / Berlin-Süd

Für gut frequentierte kieferorthopädische Fachpraxis im Süden Berlins suchen wir eine/n freundliche/n und zuverlässige/n Fachzahnärztin/Fachzahnarzt KFO.
ZM 027643

Augsburg Stadtmitt

Angestellter ZA/ ZÄ mit Berufserfahrung für 20-25 Std. gesucht.
Dr. S. Rös-Oesterle 0821-511900

MKG Regensburg-Passau

Erfahrener Facharzt mit breitem Spektrum für üBAG mit Belegabteilungen gesucht
mkg-regensburg@gmx-topmail.de

KFO SW-Berlin

hochmoderne KFO-Praxis sucht ab sofort Weiterbildungsassistent/in
 Bewerbung per Mail:
info@123zahnspange.de

Prothetik - Nordbayern

Wir suchen Zuwachs für unser prothetisches Team (inkl. Implantat-prothetik). **zahnzahn@gmx.de**

Unsere 2013 neu eröffnete, moderne Fachpraxis für Kieferorthopädie sucht ab sofort:

■ **einen zahnärztlichen Kollegen (m/w) mit Erfahrung in der KFO, Teil- oder Vollzeit. Ein deutsches Examen ist Voraussetzung.**

Wir bieten:

- ganzes KFO Spektrum: Lingualtechnik, Aligner, Damon-System, digitale KFO
- eigenes Labor und Patientenstamm
- hochkarätige Fortbildungen
- attraktive Vergütung, soziale Leistungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail: mss@kfo-cadolzburg.de bzw. per Post.

Kieferorthopädie in Cadolzburg



Hindenburgstr. 29 | 90556 Cadolzburg | Tel.: 09103 - 713 22 00 | www.kfo-cadolzburg.de

Essen Zentrum

Moderne Zahnarztpraxis, fortbildungsorientiert und implantologisch tätig, sucht zur Teamverstärkung eine/n Vorbereitungsassistentin/in mit mindestens 1 Jahr BE.
Bei Interesse: **0152 537 686 90** oder pfetzing.k@web.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com.



Erfolg kann man lernen



Medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg als Zahnarzt möchten Sie erreichen? Ein hochqualifiziertes und motiviertes Team in modernster Zahnklinik und wunderschöner Umgebung erwartet Ihre Bewerbung als Angestellte(r) Zahnarzt(in)

info@zahnklinik-amalienhof.de



Düsseldorf

• **Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht.**

Innovativ. International. Interdisziplinär.
jobs@360gradzahn.de

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Mülheim a.d.R., Zahnarzt (m/w). Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für Vollzeit oder Teilzeit eine/n Kollegen/in. Kontakt unter **0208 - 444 20 999** oder info@zddmh.de

KFO Niederbayern

Angestellte/r ZÄ/ZA od. FZÄ/FZA in Voll- oder Teilzeit gesucht, Sozietät möglich.
kfo_stelle_bayern@gmx.de

Baden-Baden

Zahnarzt /Zahnärztin mit Berufserfahrung ab sofort oder später gesucht. Wir bieten die Techniken einer modernen Zahnarztpraxis kombiniert mit einer menschlichen, familiären Atmosphäre in der wir mit Freude unsere Patienten behandeln.
www.cite-zahnärzte.de
Bewerbungen an:
praxis.pariserring5@t-online.de

Angestellter Zahnarzt oder angestellte Zahnärztin gesucht in Hannover/Langenhagen

Für unsere Kinderzahnarztpraxis in Hannover/Langenhagen suchen wir ab September 2016 eine/n Kollege/in. Mit unserem Praxiskonzept bieten wir unseren kleinen Patienten sämtliche Aspekte der Kinderzahnheilkunde. Wenn Sie Kindern offen mit Freude begegnen, Humor haben und vielleicht noch an die Zahnfee glauben, dann bewerben Sie sich bei uns.



Kinderzahnarztpraxis
Zahnfee-7Stein
Ostpassage 3,
30853 Langenhagen
E-Mail:
info@zahnfee-7stein.de,
Tel.: 0511-34088282

München West

Erfahrener Zahnarzt / Zahnärztin für sehr exklusive Praxis ab sofort gesucht. Sehr hohes Qualitätsniveau, hoher Privatanteil. Vollkeramische, digitale Systeme sollten gut bekannt sein.
t.muenzer@gerl-dental.de

Minden

Moderne qualitätsorientierte Praxis sucht angestellte Zahnarzt (m/w) oder Assistenz Zahnarzt (m/w) mit BE
www.zahnarztpraxis-brueckner.com
info@zahnarztpraxis-brueckner.com

Moderne, langjährig in Mönchengladbach ansässige ZA-Praxis mit chirurgisch/implantologischem Schwerpunkt sucht für langfristig ausgelegte Zusammenarbeit eine ZA/ZA. Berufserfahrung ist gewünscht. Ein engagiertes Team wartet auf Sie. **02161 897313**

Karlsruhe Zentrum

Angestellter Zahnarzt/ärztin gerne mit Zusatzbezeichnung oder Interesse am Erwerb weiterer Qualifikationen gesucht. Bei uns können Sie sich spezialisieren (Endo, Kinder, PA, Kfo....). Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter fortbildungza@gmx.de

Baden-Baden/Bühl

Zahnarzt (m/w) oder Kieferorthopäde (m/w)

Moderne, qualitätsorientierte und etablierte Praxis (4 BHZ, digital, Labor) mit exzellenter Anbindung per Bahn und PKW sucht ZA (m/w) in Voll-/Teilzeit. Sie sollten Berufserfahrung, Interesse an hochwertiger ZHK sowie Fortbildungsaffinität mitbringen, Freude am Beruf ausstrahlen und gerne eigenverantwortlich arbeiten. Dann erwartet Sie ein erlesener Patientenstamm, ein professionelles Team, eine attraktive Vergütung sowie spannende Weiterbildungsmöglichkeiten.

Auf Ihre Bewerbung an praxis@praxis-dr-hvw.de freuen wir uns!



Assistenten gesucht:

Assistenten m/w od. angestellte ZA/ZÄ ab sofort in **Limburg, Wetzlar und Gießen** gesucht.
Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

KFO WB Assistent/-in

ab Okt/Nov für ÜBAG in FD/FFM gesucht
info@drklemme.de

STUTTGART-ZENTRUM

Griechisch sprechende Zahnarzt-ärztin gesucht. Umsatzbeteiligung möglich. Ab 01.10.
ZM 027904

Zum Ausbau einer langjährig bestehenden erfolgreichen Praxis in ein zahnmed. Versorgungszentrum werden Zahnärzte/innen, Oralchirurgen/innen und Zahnärzte/innen mit Zusatzqualifikation KFO gesucht.

Die Praxisräume werden in einem großzügigen historischen Gebäude am Niederrhein neu errichtet. Arbeit in Voll/Teilzeit, sowie spätere Kooperation bzw. Übernahme von Praxisanteilen möglich.
ZM 027988

Weiterbildung Oralchirurgie

MKG-Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, DVT und Belegbetten sucht ab sofort einen angestellten ZA/ZÄ mit min. 2 Jahren BE. Ab August 2017 besteht die Möglichkeit zur Weiterbildung zum FZA Oralchirurgie.
achim@kieferzentrum-gonnermann.de

Angestellte/n Zahnärztin / Zahnarzt

Biete moderne Behandlungsmöglichkeiten und angenehmes Arbeitsklima bei leistungsgerechter Bezahlung. Längerfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit erwünscht auch mit späteren Einstiegsmöglichkeiten. **Tel: 05332/947325** (Privat)
Email: berg-schoeppenstedt@t-online.de

ZA/ ZÄ Augsburg Stadtmitte

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht angestellten ZA / Vorbereitungsassistenten (m/w) mit BE zum 01.10.2016. Bewerbung bitte an:
Martin Würli, Hermanstraße 5, 86150 Augsburg

Bielefeld Zentrum

Gr. Gem.-Praxis zentrale Lage mit allen Bereichen der ZM sucht ab sofort auch später Vorbereitungsassistentin/in mit Int. für Kfo, WB mgl., sowie einen angestellten ZA/ZA mit Int. für allg. ZH, auch indiv. Spezialisierungen mgl. gute Beding. **ZM 028009**

Ludwigsburg/ Waiblingen

Vorbereitungs- /Entlastungsassistent/ in, angestellte/r ZÄ/ ZA gesucht

Wir wünschen uns eine/n Kollege/ in mit Freude an den Herausforderungen dieses Berufs, Team- und Begeisterungsfähigkeit, Spaß an Fortbildung und qualitätsorientiertem Arbeiten.

Wir bieten ein tolles, engagiertes Team, entspanntes Arbeiten, alle Bereiche der modernen ZHK, außer KFO.

Wir sind zertifiziert in Implantologie, Paro und Endo.

Die Qualität unseres Schaffens ist uns für unsere Patienten sehr wichtig, dazu gehört auch ein gutes Prophylaxeangebot, gute Kons und gute Prothetik aus unserem Labor.

Wenn Sie das anspricht, neugierig gemacht hat, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche oder gemalte Bewerbung.

E. Espinosa, Dr. W. Rohden, Karl-Ziegler- Str 57, 71336 Waiblingen,
doctorfish@t-online.de, www.zg-h.de

Frauenpraxis im schönen Nordwesten

Wir sind eine etablierte, weiblich geführte Generalistenpraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie im landschaftlich schönen und wirtschaftlich starken Nordwestdeutschland und suchen zu sofort eine adäquate zahnärztliche Verstärkung mit Freude an der Arbeit und Herz für unsere Patienten. Wir bieten Ihnen einen eigenen Patientenstamm, ein eingespieltes Team, hohe fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in angenehmer Atmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen, wobei alle Formen der Kooperation denkbar sind. Idealerweise besitzen Sie eine deutsche Approbation, beherrschen die deutsche Sprache als Muttersprache und bringen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit.

Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Internet-Seite, www.dr-kolde.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an praxis.dr.kolde@t-online.de oder rufen Sie uns einfach an- wir freuen uns auf Sie!

Dr. Babette Kolde, Denekamper Str. 100, 48529 Nordhorn Tel.: 05921 76003

Große MKG-Praxis, Raum Regensburg

sucht nette/n

Oralchirurgen (m/w)

zur Erweiterung unseres Teams.
Umsatzstarke Überweiserpraxis mit hohem Privatanteil,
Implantologie,
spätere Partnerschaft möglich.
Zuschriften unter **ZM 027881**.

Champions-League-Praxis sucht Weiterbildungsassistent/in KFO ab 01.04.2017

3 J. Weiterbildungsberechtigung, kein Klinikjahr nötig
Eintritt als Vorbereitungsass. baldmöglichst zur Einarbeitung
Voraussetzung: KFO-Erfahrung

Bewerbungen bitte per E-Mail an
Dr. Dorothea Laupheimer, 88471 Laupheim
kfo@dr-laupheimer.de

Tel. 07392/9748-14
www.ganzheitliche-kieferorthopaedie-laupheim.de

Zur Verstärkung unseres dynamischen Teams suchen wir für unsere moderne und innovative Praxis einen

Angestellten Zahnarzt (m/w)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Alle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite



www.dr-sensmeier.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
hollensteiner@dr-sensmeier.de



Umsatzstarke MKG-Chirurgie im Großraum Regensburg sucht

Entlastungsassistenten (M/W)

Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit 4 Behandlungsräumen, 2 OP Sälen und bieten ein großes Spektrum (inkl. ITN). Unser Schwerpunkt ist die Zahnimplantologie mit allen gängigen knochenverbessernden Maßnahmen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Weiterbildung zum Oralchirurgen möglich. (3jährige WB-Ermächtigung vorhanden.)
Zuschriften unter **ZM 027793**

Zahnarzt m/w in Voll- oder Teilzeit

Großraum Stuttgart, zwischen Flughafen und Esslingen

Wir suchen einen ZA/ZÄ zur Verstärkung für unsere etablierte Praxis im Großraum Stuttgart. Wir bieten Ihnen ein eingespieltes Team und flexible Arbeitszeiten. Unsere Praxisausstattung beinhaltet unter anderem CEREC, STA, Lachgas, Reciproc, Mikroskop oder digitale Karteikartenführung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
ZM 027916 stellenangebot2016@gmx.net



KFO

Etablierte, moderne, zukunftsorientierte Fachpraxis mit dreijähriger Ausbildungsberechtigung sucht Weiterbildungsassistent/in ab Januar 2017

Wir bieten Ihnen:

- eine fachlich fundierte Ausbildung
- Förderung durch regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen und Kongressen
- Erfolgserlebnisse und Anerkennung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

E-Mail: c.werling@dr-werling.de Telefon: (0 63 48) 97 22 - 0

**Zahnärztliche/kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis
Dres. Werling & Kollegen, Konrad-Adenauer-Str. 9, 76877 Offenbach**

Zahnarzt/-Ärztin in Bremen gesucht.

Hochmoderne und erfolgreiche Zahnarztpraxis mit Cerec, digitalem Röntgen und einem eigenen Labor bietet ab sofort Vollzeitstelle und sehr gutes Gehalt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Unterlagen senden Sie uns bitte an:

Hansen@docnow.de



Ostfriesland

Wir suchen zu sofort einen **angestellten ZA (m/w)** oder einen **Assistenz-Zahnarzt (m/w)** und bieten Ihnen: flexible Arbeitszeiten, Fort- u. Weiterbildungsmöglichkeiten, faires Gehalt, ein nettes u. aufgeschlossenes Team in einer Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter **0179-5358765**.

Raum Esslingen/Tübingen/Stuttgart

Wir suchen für unsere etablierte Doppelpraxis ab sofort eine/einen Kollegin/Kollegen, gerne mit BE, aber nicht Bedingung. Unser Behandlungsspektrum umfasst sämtliche Bereiche der ZHK einschließlich KFO.

Wir bieten eine Patientenversorgung auf hohem Niveau bei entspannter Atmosphäre. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.dres-schuster.de

dr.ahs@gmx.de

FZA (m/w) für KFO gesucht

Für unsere Praxis am Niederrhein bei Düsseldorf suchen wir für sofort oder später eine(n) Kieferorthopädin/en oder Zahnarzt mit Erfahrung in KFO zur Ergänzung unseres Teams. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Systeme (normal, lingual, selbstligierend) feststehend, herausnehmbar, KFO-Implantate, Invisalign etc. Wir arbeiten in einem freundlichen Team, die Einarbeitung sollte daher kein Problem sein. Wenn Sie Spaß daran haben viel zu sehen und teamfähig sind melden Sie sich einfach unter kieferorthopaedie-job@web.de oder unter **0160-98191454**

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos unter zahnarzt.zahnarzttem.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@zahnarzttem.de

Braunschweig MKG-/ Oralchirurgie

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.

MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske
praxis.dr.jamil@web.de
FON 0531/8861700

Kassel Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n Vorbereitungsassistenten/in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Bei uns erwartet Sie fortbildungsorientiertes Arbeiten auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (inkl. Implantologie und Ästhetik). Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **0152 537 686 90** oder pfetzing.k@web.de

Das Programm IQaMed qualifiziert Zahnärztinnen und Zahnärzte und Angehörige weiterer reglementierter Gesundheitsberufe, die, aus dem Ausland kommend, in Nordrhein-Westfalen die berufliche Anerkennung in ihrem angestammten Beruf erwerben möchten.

Im Kontext der Qualifizierungen des Programms IQaMed für NRW vergibt das mibeg-Institut Medizin für

Zahnärztinnen und Zahnärzte

Lehraufträge.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen, informieren Sie gern zu den Themengebieten und bitten um eine entsprechende Kurzbewerbung:

mibeg-Institut Medizin
Sachsenring 37–39, 50677 Köln
Tel. 0221-33604 610
E-Mail medizin@mibeg.de, www.mibeg.de/medizin

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit.

Vorbereitungsassistent/in Oberfranken

Für unsere moderne Zahnarztpraxis im östlichen Oberfranken suchen wir einen **Zahnarzt (m/w)**.

Wir bieten 6 BHZ, Eigenlabor, zertifiziert nach DIN- ISO und breites chir. und prothetisches Behandlungsspektrum. Wir sind ein nettes, eingespieltes Praxisteam und könnten uns auch eine längere Zusammenarbeit vorstellen. Gerne sind wir bereit Sie in Ihren individuellen Fortbildungsvorstellungen zu unterstützen.

Praxis Dres. Fraas www.dr-fraas.de Dr-fraas@t-online.de
Moltkestrasse 1, 95615 Marktredwitz Tel. 09231/61313

WB – Oralchirurgie Aachen

Große MKG-Praxis sucht Weiterbildungsassistenten (m/w) für Oralchirurgie zum 01. 10. 2016 mit mindestens 1 Jahr BE. Mitarbeit in Praxis und DVT-Zentrum möglich. DVT-Kenntnisse wünschenswert. Bewerbungen an: erbe@mkg-ac.de

Hannover Stadtzentrum angestellte*r Zahnärztin/arzt

Wohlfühlpraxis gibt Ihnen die Chance im Zentrum Hannovers im modernstem Ambiente zu arbeiten. Wir nehmen die Organisation wo es möglich ist ab. Sie konzentrieren sich auf die Zahnmedizin. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Zahn_Chance@t-online.de

Zahnärztliche Praxismgemeinschaft südlich von Berlin (35 Min. zum Potsdamer Platz)

sucht einen angestellten Zahnarzt/Zahnärztin in Vollzeit zu attraktiven Konditionen. Geboten wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin, inkl. Implantologie. Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit mit späterer Partnerschaft. Bewerbung per e-mail an: zahnarzt2017@web.de

Raum Bad Homburg v.d.H. PA / Prophylaxe Spezialist für Parodontologie (m/w)

Sie finden einen vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatz mit fachlicher Leitung der Prophylaxeabteilung und einem motivierten Team. Interessiert? Dann rufen Sie uns an: **Dr. Schmid Zahnärzte * Ulrike Becker**, Tel. 06081-9429-30, www.meine-zahnaerzte.de

Witten/Ruhrgebiet

Für unsere Praxismgemeinschaft suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/-n angestellte/-n Zahnarzt/Ärztin in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen ZHK, ein nettes Team und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeit. Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen. Weitere Infos unter Tel.: 02302 - 279 4999, oder schriftliche Bewerbung an: **Zahnärztliche Praxismgemeinschaft, Marienplatz 2, 58452 Witten**

Erfahrener Kieferorthopäde mit Praxis und eigenem Labor beabsichtigt, eine Filiale für Kieferorthopädie in **Bremen und Umgebung** (bis ca. 50 km südlich) zu eröffnen. Gesucht werden KFO-interessierte Zahnärzte/innen oder Kieferorthopäden/innen. Bewerbung bitte unter Chiffre **ZM 027675**

Kinderzahnheilkunde München

Für unsere moderne, etablierte Kinderzahnarztpraxis in München suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt, die/der uns bei der Behandlung unserer vielen kleinen Patienten unterstützen möchte. Sie haben bereits Berufserfahrung – ein abgeschlossenes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung – Sie haben Freude an Ihrem Beruf und am Umgang mit Kindern und möchten gerne in einem tollen Team arbeiten? Dann freuen wir uns auf Sie! Bewerbungen gerne per E-Mail an: verwaltung@zahninsel.de



LK Miesbach- 50 km südlich von München

- ▶ Moderne Praxis (5 Behandlungszimmer) sucht angestellten ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten(in) in Voll- oder Teilzeit
- ▶ Unser Profil: präventionsorientiertes Behandlungskonzept, Adhäsivtechnik, mikroskopgestützte Endo, hochwertige restaurative und prothetische Zahnmedizin, Parodontologie und Implantologie
- ▶ Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung und von Empathie geprägte Behandlung unserer Patienten sowie ein hohes Qualitätsbewusstsein
- ▶ Bewerbung und weitere Information

email: dr.galler@hotmail.de; www.drgaller-zahnarzt.de

Süddeutschland

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie gesucht. Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ – Zahnärztezentrums mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen, Ausstattungprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMI, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. **ZM 111646**

Westliches Münsterland

Renommierte, modern eingerichtete und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit 5 Behandlungszimmern im Ärztehaus sucht zur Verstärkung einen angestellten ZÄ/ZA (BE wünschenswert), mit Engagement und Freude am Beruf in Teil-/Vollzeit (Option auf späteren Einstieg). Seniorpartner scheidet Anfang 2017 aus. Unsere Schwerpunkte sind: hochwertige Prothetik, Vollkeramik, u.a. CEREC, ästhetische ZHK, Zahnerhaltung, maschinelle Endo, Prophylaxe, Parodontologie, Implantologie, digitales Röntgen und Praxislabor. Bewerbung über Chiffre **ZM 027715**.

WOHLFÜHLPRAXIS

(OBB) 60 km östl. München

Weiblich geführte moderne große Praxis

bietet ab sofort **angestellter/em ZÄ/ZA / Vorbereitungsassistentin/ten** als Teammitglied **lukrative** umsatzorientierte Stelle. Fortbildung, flexible Arbeitszeit möglich. Ein freundliches junges Team **erwartet ihre Bewerbung**. Mail: praxis@lach-doch-mal.de homepage : www.zahnarzt-dr-gaisbauer.info Tel: 0171/2463808

Aachen Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **Vorbereitungsassistenten/in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung**.

Wir sind auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive zahnärztlicher Chirurgie und Implantologie tätig. Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit lukrativen Arbeitszeiten, wir erwarten Qualität und Teamgeist. Wenn sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Für Fragen und Auskünfte wenden sie sich bitte an Frau K. Pftzing unter **0152 537 686 90** oder per Mail an pftzing.k@web.de.

CenDenta Berlin

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die Richte(r) für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu. a.goerges@cendenta.de www.cendenta.de

Kinderzahnheilkunde für Hannover

MVZ im Zentrum von Hannover mit Narkosemöglichkeit auf neuestem Standard sucht Kollegin/en, der/die sich in Kinderzahnheilkunde weiterbilden will oder bereits weitergebildet ist. Wir freuen uns auf Sie. **An-Zahnarzt@web.de**

ZA/ZÄ, Großraum Essen, NRW, ab sofort gesucht!

Angestellte(r) Zahnarzt/Zahnärztin (Großraum Essen) in sehr attraktivem & routiniertem Umfeld für Kons.-Chir., Prothetik, Parodontologie & Endodontologie im Mandantenauftrag gesucht. Attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Vertraulichkeit wird selbstverständlich zugesichert.

Zuschriften per E-Mail an: lennartz@lennmed.de

Große MKG-Praxis, Nähe Regensburg

sucht nette/n **Zahnarzt (m/w)** zur Verstärkung unseres Teams. Zuschriften unter **ZM 027880**.

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

Deutscher Zahnarzt Service

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

HEIDELBERG SCHRIESHEIM	GRONAU AHAUS	ISERLOHN
STUTTGART FELLBACH	BIELEFELD (ZA/KFO)	GUMMERSBACH
GREFRATH KEMPEN	KASSEL HOFGEISMAR	GOSLAR
JENA NAUMBURG (SAALE)	AURICH EMDEN	WOLFSBURG
GELSENKIRCHEN GLADBECK	VECHTA BREMEN	KREFELD
ZWOLLE GROENLO (NL)	BERCHTESGADEN	CHIEMSEE

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Weinheim - Bergstrasse - Rhein Neckar Raum

Nachfolger/in f. Vorbereitungsassistenten/in in Vollzeit ab 1/2017 in Zahnärztlich-oralchirurgischer Praxis, langjährig etabliert, hohes Qualitätsniveau u. breites Arbeitsspektrum (ausser Kfo) Prophylaxe, PA, Implantologie, Augmentation, Laser, Vollkeramik, Scanner, DVT.

Tel 06201 25 99 680 www.boland-arnold.de email : zahnaerzte-weinheim@web.de

Kinderzahnarztpraxis in Hamburg Poppenbüttel**Zahnarzt (-Ärztin) gesucht**

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und wollen langfristig Teil unseres Teams werden? Dann sind Sie bei uns, in einer qualitäts- und fortbildungsorientierte Kinderzahnarztpraxis, genau richtig. Wir freuen uns auf Sie.

www.dr-dorandt-priebe.de

Schriftliche Bewerbung an: Heegbarg 16, 22391 Hamburg

**KFO Wetteraukreis**

Wir suchen FZÄ/FZA in Voll- od. Teilzeit zur Betreuung unserer KFO-Patienten (Platten, FKO, MB, Herbst, Invisalign). Selbstständiges Arbeiten, moderne Ausstattung, harmonisches eingespieltes Team im Wetteraukreis.
Tel: 0179- 231 45 98

Gütersloh / Verl

angestellter Zahnarzt (m / w) gesucht

weitere Info unter: www.dr-merten.com/jobs, Fax: 05246/922320

Augsburg Zahnarzt (m/w)

Großes erfolgreiches Team in moderner zertifizierter Praxis braucht Verstärkung. Sie sind fachlich top, ein Teamplayer und sehen zuversichtlich in die Zukunft, dann bewerben Sie sich bitte bei DieAugsburger@gmx.net
Wir freuen uns auf Sie!



Zur Erweiterung unseres „Zahnarztteams“ suchen wir eine(n)

Entlastungsassistenten(in) im Sauerland

Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Funktionsdiagnostik und -therapie sowie Prophylaxe.

Wenn Sie sich vorstellen können, in einem innovativen, nach DIN EN ISO 9001: 2000 zertifizierten, qualitätsorientierten und fortbildungsinteressierten Team auf hohem Niveau mitzuarbeiten, dann bewerben Sie sich in der

Praxis Dr. Ludger Hanfland und Dr. Markus Kirchhoff
Hundemstraße 4, 57368 Lennestadt

Mitglieder der Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde
Telefon 02723 / 60048 – E-Mail: rezeption-oe@das-zahnarztteam.de – www.das-zahnarztteam.de

Krefeld Zentrum

Moderne Zahnarztpraxis, fortbildungsorientiert und implantologisch tätig, sucht zur Teamverstärkung eine/n Vorbereitungsassistenten/in mit mindestens 1 Jahr BE.

Bei Interesse: 0152 537 686 90 oder pfetzing.k@web.de

Berlin Tempelhof

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Vorbereitungsassistenten/in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.
Wir sind auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive zahnärztlicher Chirurgie und Implantologie tätig.

Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit lukrativen Arbeitszeiten, wir erwarten Qualität und Teamgeist.

Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Für Fragen und Auskünfte wenden sie sich bitte an Frau K. Pfetzing unter 0152 537 686 90 oder per Mail an pfetzing.k@web.de

Familie oder Beruf? Bei uns ist beides möglich!!**Münsterland/ Kreis Borken**

Suchen: angestellten Zahnarzt (m/w) in Voll oder Teilzeit, oder einen Vorbereitungsassistenten (m/w) zum schnellstmöglichen Zeitpunkt.

Nach erfolgreicher Neugründung 2014 suchen wir als junges, motiviertes Fortbildungsorientiertes Team Verstärkung.

Unsere Praxis ist voll digitalisiert, unsere Behandlungskonzepte/ Abläufe sind patientenfreundlich und modern.

Tel: 02874 / 9059079, www.zahnarzt-dr-foecking.de

**ZAHNZOO**

Zahnarzt/-ärztin für den Bereich Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.

Bewerbung@Zahn-Zoo.de



Wir sind eine moderne, qualitätsbewusste Zahnklinik in Neuss und suchen selbstständig arbeitende/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n

Zahnärztin/ Zahnarzt

mit Berufserfahrung gerne auch mit dem Schwerpunkt Oralchirurgie.

Wir bieten das gesamte zahnmedizinische Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau, ein ansprechendes Ambiente in den Klinikräumen sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem erfahrenen und dynamischen Team. Unser klinikeigenes Meisterlabor ergänzt unser Behandlungskonzept.

Sie suchen eine langfristige Perspektive mit eigenem Patientenstamm und attraktiven Verdienstmöglichkeiten bei flexiblen Arbeitszeiten?
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die E-Mail Adresse oder per Post an: info@forumklinik.de/ Forumklinik Dr. Tegtmeier & Partner, Forumstr. 10, 41468 Neuss



Wir suchen für unsere Zuweiserpraxis FZA/FZÄ für Oralchirurgie mit deutschem Examen

Sie sollten Erfahrung in allen Bereichen der dento-alveolären Chirurgie besitzen, zuweiserorientiertes Arbeiten gewohnt sein und den Wunsch haben, Oralchirurgie auf höchstem Niveau betreiben zu wollen. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

Es erwartet Sie viel Freude am Beruf, eine Klinik mit top Ausstattung in beeindruckendem Ambiente, freundlichem Team, netten und kollegialen Zuweisern und kompetenten Anästhesisten bei hervorragendem Gehalt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Zahnklinik Bad Wildungen GmbH
Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. med. dent. Lutz Ricken
Hufelandstr. 8
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621-969900
Fax.: 05621-963283
www.zahnklinik-bad-wildungen.de

Angest. ZA/ZÄ o. Assistent/in südl. v. Bremen gesucht

Neugründung erfahrener Behandler (alle Teilgebiete) mit großem Patientenstamm bietet Stelle in motiviertem Team. Gestalten Sie mit und leben Sie unsere Leidenschaft Zahnmedizin ab 01.01.2017 o. später, Bedingung dt. Examen. neupraxis@web.de

Für alle, die den Zahnhalss nicht voll kriegen:
www.zm-online.de



Jetzt online gehen!

zm online

Inspiziert zum Lächeln

Mit hochwertigen Erzeugnissen für die moderne Zahntechnik und Zahnmedizin sorgt Ivoclar Vivadent dafür, dass Menschen gerne lächeln. Das gilt auch für die rund 3300 Mitarbeitenden in Schaan, Liechtenstein, und an 30 weiteren Standorten rund um den Globus: An attraktiven Arbeitsplätzen lassen sie sich so zu innovativen Leistungen inspirieren, die Ivoclar Vivadent zu einem der weltweit führenden Dentalunternehmen gemacht haben.

Zur Verstärkung unseres Teams in der Forschung & Entwicklung am Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein, suchen wir nach Vereinbarung einen:



Zahnarzt Forschung & Entwicklung (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Zahnärztliche Behandlung von Patienten im Sinne des Sanierungskonzeptes
- Durchführung klinischer Studien von Medizinprodukten für die präventive, restaurative und rekonstruktive Zahnmedizin nach gültigen GCP-Richtlinien
- Beurteilung von Produktinnovationen hinsichtlich Behandlungsabläufe und klinischem Handling
- Zusammenarbeit mit den Entwicklungslabors zur Optimierung von Materialien
- Präsentation eigener wissenschaftlicher Daten klinischer Studien
- Unterstützung des wissenschaftlichen Dienstes bei externen klinischen Studien

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes zahnmedizinisches Studium und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich der zahnärztlichen Prothetik und Zahnerhaltung
- Kenntnisse bezüglich digitaler Zahnmedizin (Anwendung von Intraoralscannern und chairside-/labside-Fertigung z.B. CEREC, 3Shape, Planmeca)
- Wissenschaftliche und präzise Arbeitsweise
- Innovationsstärke, hohe Teamorientierung und Kommunikationsfähigkeit
- Eigenverantwortliche und zuverlässige Arbeitsweise
- Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- MS-Office Anwenderkenntnisse



Ihre Vorteile:

- Eine herausfordernde und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem internationalen und professionellen Arbeitsumfeld
- Zusammenarbeit in einem passionierten und kollegialen Team
- Marktgerechte Vergütung sowie moderne Arbeitsbedingungen mit flexiblem Zeitmanagement



Frau Pascale Netzer (+423 235 3043) freut sich auf Ihre Onlinebewerbung unter <http://www.ivoclarvivadent.com/de/karriere/stellenangebote-hauptsitz>

www.ivoclarvivadent.com



SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2015 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

Allgemeinzahnarzt/Ärztin mit Erfahrung
Von Vorteil: vertiefte Ausbildung oder Curriculum Funktionsdiagnostik / CMD

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an b.baumann@smile.at oder telefonisch unter +43(0)662/883988-13

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann.
www.smile.at

Zahnärzte für China - Festanstellungen und Freelancer

Für mehrere Zahnkliniken in China, in Peking, Guangzhou, Nanchang, Macao, Zhengzhou, die teils noch im Bau, teils aber fertiggestellt sind, modernst eingerichtet, suchen wir dringend erfahrene Implantologen, und für Macao einen Orthodontisten mit Implantologie. Zudem dringend einen Spezialisten für kosmetische Zahnheilkunde. Weitere Stellen folgen. Ein- bis dreijährige Verträge. Wir haben viel Erfahrung, die Ihnen helfen wird, und betreuen Sie von A bis Z. Konditionen nach deutschen Kriterien mit agentureigenen Verträgen. Vorstellung, Flüge und Unterkunft kostenlos. Einkommen exzellent, aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens in D nicht zu versteuern. Zudem suchen wir für Guangzhou einen Prof. Dr. med. dent. als Freelancer, oder auch einen besonders versierten Implantologen.

Haben Sie auch keinen Spaß an Bürokratie, möchten Sie sehr gut verdienen oder wollen Sie mal etwas anderes erleben?
Mehr unter: info@dentists-for-china.com

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH
DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.li

COSTA BLANCA – ZAHNTECHNIKER
Wir suchen für unsere Traumpraxis mit Meerblick einen Zahntechniker / Speziell für Keramik mit mehrjähriger BE mit Auge für die Ästhetik und Leidenschaft zum Beruf. Bewerbungen bitte an info@alteadental.com

Zahnarzt/-Ärztin in Port Andratx auf Mallorca gesucht.

Hochmoderne Zahnarztpraxis mit Cerec und digitalem Röntgen bietet ab sofort Vollzeitstelle mit sehr gutem Gehalt. Sie erwarten ein tolles Patientenkontingent und nette Kollegen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen senden Sie uns bitte an: Hansen@docnow.de



NIEDERLANDE

Wir suchen erfahrene Zahnärzte (m/w) für unsere Praxis in den Niederlanden für die **Region Rotterdam**. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten (30% Steuerregelung). Vollzeit, Teilzeit und Arbeit am Wochenende ist möglich. Auch mit BIG Registrierung und Wohnung können wir behilflich sein. Bitte senden Sie bei Interesse Ihre Bewerbungsunterlagen an: info@medipower.nl

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. job@zahn-service.at oder +43 664 849 1102

Zahnarzt/Zahnärztin in der Zentralschweiz gesucht

Teamfähige Zahnärztin/Zahnarzt mit Berufserfahrung zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Arbeitsbeginn ab ca. Januar 2017 oder nach Vereinbarung.
Email: zahnarztstelle@gmx.ch

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

MKG/Oralchir. ges. f. gr. Praxis Rotterdam: Erfahrener Koll. mit mind. 2j. Berufserf. Attraktive Vergütung.Holl-Kenntrnis von Vorteil T.:+31621287698

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Südbaden / Kreis Lörrach / Schweizer Grenze

Moderne KFO-Praxis sucht ab sofort ZÄ / ZA, MSc KFO oder FZÄ / FZA - gerne auch ältere Kolleginnen oder Kollegen, Wiedereinsteiger/-innen in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.
Spätere Kooperation möglich.

ZM 027706

Weil der Stadt / Sindelfingen

Wir sind eine harmonische Praxis und benötigen Verstärkung in Teil- bis Vollzeit. Wir arbeiten Sie gerne in Cerec, CAD/CAM ein, wie unsere Einrichtung insgesamt hochmodern das Arbeiten angenehm macht. Sie bringen Kompetenz, um vor Patienten und Angestellten bestehen zu können. Spätere Übernahme möglich.
Wir würden uns über eine Kontaktaufnahme freuen unter yysis@t-online.de

Mannheim

Moderne Praxisgemeinschaft - Cerec, digitales Röntgen, karteikartenlos, eigenes Praxislabor - sucht engagierte(n) ZA / ZÄ, für ca. 25 Stunden / Woche. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht.
praxis@zahnarztpraxis-rheingold-center.de, Tel. 0621-822180

Würzburg

Moderne, qualitätsorientierte Praxis, gesamtes Behandlungsspektrum mit oralchirurgischem Schwerpunkt, Würzburg Stadtmitte sucht zur Entlastung ZA/ZÄ in Teilzeit. Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung wünschenswert.
ZM 027947

ZÄ Teilzeit für KFO HH

Wir suchen genau Sie! Eine freundliche, motivierte, sympathische Kollegin mit Interesse an KFO. Teilzeit 24-30h/Woche. Auch ohne kieferortho. Erfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo-hamburg@alice.de

Gemeinschaftspraxis Calw/Böblingen sucht zur Entlastung ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teilzeit Bewerbungen bitte unter der Mailadresse noprax53@yahoo.de

Südbaden - Teilzeit

Wir suchen für unsere moderne seit vielen Jahren bestehende Mehrbehandlerpraxis einen angestellten Zahnarzt (m/w); gerne auch Wiedereinsteiger (in). Wir bieten das ganze Spektrum der ZHK außer KFO. Bewerbungen bitte an ZM 027964

ZÄ/ZA in Teilzeit, Wuppertal

Wir suchen ab 01/2017 eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in TZ (vormittags, 20 Std.) für langfristige Zusammenarbeit.
info@zahnarzt-arafkas.de

BAMBERG

Wir suchen für unsere moderne Praxis im LK Bamberg nette Kollegin/Kollegen in TZ
09544 - 55 51 oder www.drsellmann.de

Friedberg bei Augsburg

Suche ZA/ZÄ mit BE für 1,5-3 Tage/Woche in moderne, freundliche Praxis in zentraler Lage.
www.zahnarzt-reichert.de
0821-607393 oder
reichert-friedberg@t-online.de

HB-Nord / OL / DEL
GMP su. längerfristig angest. ZÄ/ZA. /TZ/VZ
email : gmp.suche@gmail.com

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Suche Praxisvertreter/in Raum Sigmaringen

ab sofort bis 31.12.2016 engagierte(n) Kollegen/in, der/die mich in meiner Einzelpraxis vertritt. (Kein KFO)
Tel. 0171/ 176 22 62

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Assistenzarztstelle in Hannover gesucht

Junge ZÄ (23 J., Studium MHH, Examen Nov. 2016), engagiert u. zuverlässig, sucht im Raum Hannover Assistenzarztstelle mit langfristiger Perspektive ab April 2017
zaehannover@gmail.com

KFO Raum München

Freundlicher und motivierter angehender FZA für KFO sucht Mitarbeit in Fachpraxis im Großraum München ab März 2017.
kfo-muc@gmx.de

MKG/Pl. OP sucht Stelle in D, A, CH.
089/6125957, gern Rm. 8.

Symph. ZÄ f.KFO, WB-Assi, 3J. BE, sucht neue WB-Stelle in kleiner, patientenorient. Praxis m. gutem Arbeitsklima. ZM 027840

Raum Stuttgart

Allgemein Zahnarzt, BE 20 J in Griechenland, 2 J in Deutschland und Schwerpunkt Chirurgie, engagiert und zuverlässig, sucht langfristige Stelle als Angestellter Zahnarzt (Vollzeit) in nette sympathische freundliche Praxis.
zahnarzt.paki@gmx.de

Raum NE/MG/D

ZÄ mit mehrjähriger BE in KFO (derzeit M.Sc. Studium) und allg. Zahnmedizin sucht langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit.
i_ne@gmx.de

München

Junge, prom. ZÄ, 4 J BE, 1.0 Examen (Uni WU), Curriculum Implantologie und Endodontologie, hochmotiviert, zuverlässig, mit Leidenschaft für den Beruf und hochwertige ZHK sucht TZ Stelle ab Okt/Nov.
Kontakt: za_stellegesucht@web.de

Heidelberg & Umkreis

Erf. Zahnärztin sucht neues Wirkungsfeld in qualitätsorient. Praxis; breites Beh.spektrum, Ganzheit. ZHK, Endo-Curr.; in Anstellung, Sozietät oder auch Übernahme. praxisSuBu@gmx.de

Kassel

ZA, promoviert, langjährige Berufserfahrung, sucht angestellte Tätigkeit in Kassel und Umgebung.
Zuschriften unter ZM 027917

Zahnärztin mit 12-jähriger Berufserfahrung sucht Wiedereinstieg in die Praxis. Spätere Partnerschaft / Übernahme angestrebt. HH, Raum HH, NRW, Niedersachsen. T. 0172 9891181

ZA, 6. J. BE (3. J. kfo.BE), sucht KFO-WB-Stelle. e_sh86@hotmail.com

Anzeigen informieren!

Trier+30 km: Freundliche&motivierte ZÄ, 9 J. BE, Dr., sucht Stelle, bewerbung33@gmx.net

Köln/Bonn + Umland 2 J. BE + Dr. sucht VZ-Stelle. Zahnärztin-Rheinland@web.de

Besonderer Hinweis:

Die Herausgeber weisen darauf hin, daß bei den Angeboten für die Rubriken „Praxisabgabe, Praxisräume, Immobilien“ keine Gewähr dafür übernommen werden kann, daß zugesicherte Eigenschaften, insbesondere der Eignung für Niederlassungen tatsächlich vorhanden sind.

Es wird daher dringend empfohlen, vor der Niederlassung die Beratung durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung in Anspruch zu nehmen.

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Münsterland/Ruhrgebiet

Dt. ZA, frisch pensioniert, möchte als angestellter ZA (Festgehalt, eigenes Budget), zur Vertretung/Entlastung etc. noch ein bisschen Praxisluft schnuppern. Bin zeitlich sehr flexibel.
e-mail: dierkfunke@gmx.net

Raum Karlsruhe

ZÄ, prom., mehrjährige BE sucht Teilzeit-stelle in qualitätsorientierter Praxis.
teilzeitstelle-ka@gmx.de

Braunschweig

ZÄ-47J. Prom. BE, sucht ab Oktober, neue Anstellung VZ/TZ oder Sozietät,
Tel.: 0531/20864089

Köln

ZÄ Examen 97 in Köln sucht TZ Stelle in qualitätsorientiertem und kollegialem Team. hfm.mail@web.de

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

Ich suche eine Teilzeitstelle als Vorbereitungsassistentin (§13 ZHG) im Raum Esslingen oder Stuttgart. ZA Frau Ahmadi, Tel.: 015205715060

SCHMERZEN im Rücken? ZA (Tsp PARO) führe für Sie PARO-Beh. für 2-4 Ta/ Mo neutral durch. KA-HD TaschenLos@gmail.com

KFO-Master su. TZ-Stelle in Südbayern, versch. Variationen mögl.
Tel. 01775709246 19 -23 h

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Praxisklinik Jehle

Dr. Dr. M. Jehle, MKG- & Oralchirurg
Dr. J. Jehle, Zahnärztin



Moderne, qualitätsorientierte Praxisklinik in Ettlingen sucht selbstständig arbeitende/n, berufserfahrende/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n

VERWALTUNGSSASSISTENT/IN

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau, ein modernes Arbeitsumfeld in unseren neuen Räumlichkeiten sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen dynamischen Team.
Sie suchen eine langfristige Perspektive mit eigenem Patientenstamm und flexiblen Arbeitszeiten? Dann sind Sie bei uns richtig.

WIR FREUEN UNS DARAUF SIE KENNENZULERNEN

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Email-Adresse: info@praxisklinik-jehle.de
Oder rufen Sie uns doch einfach an: Telefon 07243/766877

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN



Das UKT ist ein führendes Zentrum der deutschen Hochschulmedizin, in dem jährlich etwa 69.850 Patienten stationär und 344.000 ambulant behandelt werden. Die Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sucht zum 01.10.2016 (oder später) eine/einen

Leitende/-n Zahnmedizinische/-n Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 %.

Die Aufgabenstellung beinhaltet die Mitwirkung bei der strategischen Positionierung der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und umfasst die Führung aller Zahnmedizinischen Fachangestellten/Dentalhygienikerinnen sowie der Auszubildenden in diesem Bereich. Die Initiierung und Implementierung fachabteilungsübergreifender Struktur- und Ablaufoptimierungen in der Prozesskette der Patientenversorgung sowie die Entwicklung optimierter Organisationen stehen im Fokus. Weitere Schwerpunkte sind das Personalmarketing, die Konzeption und Vernetzung von Maßnahmen bei der Personalentwicklung und deren Bemessung, die Reorganisation und Durchführung des ausbildungsbegleitenden Unterrichts der auszubildenden Zahnmedizinischen Fachangestellten sowie das Hygiene- und Aufbereitungsmanagement. Die enge Kooperation mit den Ärztlichen Direktoren und dem Kaufmännischen Geschäftsführer ist auch vor dem Hintergrund der fachabteilungsübergreifenden Wirkungszusammenhänge selbstverständlich.

Sie haben nach einer Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten und einer Weiterbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachassistentin/-ten (ZMF) oder zur/zum Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin/-ten (ZMV) idealerweise schon Führungserfahrung sammeln können. Es bereitet Ihnen Freude, konzeptionell in einer Universitätsklinik mit hohen Standards zu arbeiten und Sie verfolgen Ihre Ziele mit Verhandlungsstärke, Durchsetzungsvermögen und hohem kommunikativem Geschick. Integrations- und Motivationsfähigkeiten zeichnen Sie ebenso aus wie Patienten- und Serviceorientierung.

Wir bieten eine Führungsaufgabe mit großem Handlungs- und Gestaltungsspielraum, ein innovatives Umfeld sowie die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.

Wir bieten Vergütung nach TV-UK (Tarifvertrag der Uniklinika Baden-Württemberg) sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Einstellung erfolgt über den Geschäftsbereich Personal. Vorstellungskosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Scheibler, Tel.: 07071 29-86172, E-Mail: Andreas.Scheibler@med.uni-tuebingen.de. Bewerbungsfrist: 10.09.2016.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter Angabe der Kennziffer **ZA 7188** an:

Universitätsklinikum Tübingen
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 Herr Andreas Scheibler, Kaufmännische Geschäftsführung
 Osianderstr. 2-8
 72076 Tübingen

Weitere Informationen zum UKT finden Sie im Internet unter: www.medizin.uni-tuebingen.de

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bieten wir interessante Voll- und Teilzeitstellen an. Infos unter: bundesfreiwilligendienst@med.uni-tuebingen.de



UNIVERSITÄTS
 KLINIKUM
 TÜBINGEN



VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
 Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Vertretung - NRW / Bundesweit
 Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent und zuverlässig.
Zahn0015@gmail.com

Bundesweit Vertr. + Notd.
 auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamfähig. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Bundesweit:
 Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Süddeutschland
 Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **Tel.: 0173 700 4957**

Vertretungen, Tel. 0151/25605929

Großraum Köln
 Dt. ZA, 33 BE, übern. Vertretungen u. Notd., k. KFO, **01713406197**

DEUTSCHLANDWEIT
 Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Dt. Zahnarzt
 übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

NRW - bundesweit
 Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände. **Tel: 0152 53 46 45 65**

BUNDESWEIT
 Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, **Tel: 0176 4827426**

Dt. ZA Dr. langj. berufserf. übernimmt
 Vertr. bundesweit, **Tel. 017642606849**

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übern. Vertr. u. Notdienst. **Tel. 0151/12403618**

„Alter“ setzt hohe Erfahrung voraus. Übernahme gewissenhaft, solide ZM, auf allen Gebieten der ZHK Ihre Vertretung. **ZM 027979**

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, allrounder, zuverl. Übernimmt Vertg. Notd. Job: **0176-842 396 74**

ZÄ_BE_Fortgebild. Kompetent 01799779614

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAxisGEMEINSCHAFT

AUGSBURG

Für unsere renommierte, etablierte und qualitätsorientierte Praxis in Augsburg mit 10 Behandlungszimmern, OP, ITN, Aufwachraum, DVT, Nobel Clinician, Kinderabteilung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor, mehreren Behandlern und sympathischem Praxisteam suchen wir Sie, engagiert, kompetent, fortbildungsinteressiert und qualitätsbewusst als Zahnärztin oder Zahnarzt, angestellt oder als Partner mit Zulassung für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz, Parodontologie und Chirurgie. Es erwartet Sie ein engagiertes und serviceorientiertes Team mit modernster Ausstattung in wunderschönen und großzügigen neuen Räumen sowie ein attraktives Einkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **dentavida - Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie, Albert-Leidl-Str. 6, 86179 Augsburg, mai@dentavida.de**

Mainmetropole Frankfurt - Abgabe eines Praxisanteils
 Sie suchen einen Praxisstart im Team? Eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in der Mainmetropole Frankfurt sucht einen neuen sympathischen, motivierten und teamfähigen Partner (m/w) zum kurzfristigen Einstieg. Verschiedene Formen der Kooperation sind möglich. Die langjährig etablierte Praxis verfügt über 4 moderne Behandlungszimmer und befindet sich zentral mit sehr guter Infrastruktur in einem Ärztehaus mit angeschlossener Apotheke.
Mobil: 069 82 983 205 (gewerblich)

Partner gesucht
 Wir suchen ab sofort im Raum Gießen einen Nachfolger/in für unseren (aus Altersgründen) ausscheidenden Zahnarzt. Im Rahmen unserer ÜBAG ist eine Partnerschaft (ohne Kapitaleinsatz) erwünscht. Nettes Praxisteam und ein breiter Patientenstamm warten auf Sie.
Kontakt: 0176-60010798

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in **Wiesbaden** ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik
Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

KEINE Alterspraxis sucht Kollegen/in mit deutschem Examen
www.halozahnarzt.de
praxisgoepel@t-online.de

Praxisanteil München

Anteil (50%) einer etablierten Gemeinschaftspraxis in München-Schwabing (Nähe Engl. Garten) zu verkaufen. Leistungsspektrum: Prothetik/Implantatprothetik, Parodontologie/Prophylaxe, mikroskopgestützte Endodontie, Funktionsdiagnostik/-therapie, Umweltzahnmedizin, KFO, Chirurgie; digitales Röntgen/DVT/FRS. Dentallabor mit zwei Technikern (1Meister) angeschlossen, interdisziplinäres Netzwerk vorhanden.
med.dent.muenchen@gmail.com

Oberbayern
 Partner/in für gutgehende Zahnarztpraxis in Kleinstadt südlich von München gesucht.
 3 BHZ, digitales Röntgen, Implantologie. Spätere Übernahme erwünscht. Einarbeitung möglich.
ZM 027928

Raum Bodensee/Schweizer Grenze
 Wir suchen für unsere gut etablierte Praxis einen sympathischen motivierten Teilhaber. Die Praxis verfügt über fünf moderne Behandlungszimmer und befindet sich in bester Lage. Schwerpunkte: Prothetik, Endodontie und Implantologie. **Kontakt: 0176 61872901**

Nördliche Oberpfalz - WEN
 Kollege(in) gesucht für Praxisgemeinschaft, ohne Kapitalbeteiligung.
ZM 028017

Praxisanteile im **Kurgebiet Bad-Kreuznach** abzugeben. Leistungsfähige, Top-Praxis in bester Lage.
Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

Praxisanteile mit 4 BEZ mit Labor Ende 2016 abzugeben - **Raum Wetterau** - bei Interesse **069 82 983 205 (gewerblich)**

Kfo-Osnabrück
Kfo-Praxis OS sucht zum 01.01.2017 Partner/in. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Spätere Praxisübernahme erwünscht. Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit Spaß an der Arbeit. **Dr. H. Möhrke FZA f. Kfo Tel.0541 801185**

Partnergesuch (m/w) im **Raum Weilburg**. Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

Schnell informieren –
Anzeigen studieren

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Frielingsdorf & Partner
- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN
• Unterhalt • Verdienstaufschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de
Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Bielefeld Toplage 3-4 BHZ

Eine tolle Synthese aus Designpraxis und vollem Bestellbuch erwartet Sie in dieser modernen Px im Zentrum von Bi... Im Mandantenauftrag **ZM 027995**

Großraum Kiel

ländlicher Zentralort, eigene Parkplätze, Einarbeitung möglich, gut gehende Praxis. **h.zenker@gerl-dental.de**

Praxisbörse

12... Berlin, zentral gelegen, 2 BHZ, 100 qm, Souterrain, Einzelhaus, 2 TZ-Kräfte, S-Bahn u. Straßenbahn i.d. Nähe, Schulen im Umkreis **P15-755**

26... Stadt Oldenburg, Sehr gepflegte Praxis, ca. 190 qm, 4 BHZ, barrierefrei, Schwerpunkt Implantologie und Chirurgie, mit langjährig beschäftigtem Personal abzugeben **P16-066**

44... Dortmund Süd, Übernehmer für schöne Stadtpraxis mit 2 Zimmern gesucht, hoher Privatanteil **P16-218**

48... Münster, gepflegte Praxis, teilweise modernisiert, Erweiterung möglich, Schwerpunkte: allg. ZHK u. hochwertiger Prothetik, Erweiterung des Patientensammes durch neu entstehendes Wohngebiet möglich (350 Wohneinheiten, 1.000 Bewohner), Übergangszeit/Jobsharing möglich **P16-244**

52... Städteregion Aachen, sehr gepflegte Praxis mit 3 BHZ im 1. OG eines Ärztehauses in zentraler Lage am Ort und sehr guten Parkmöglichkeiten **P16-258**

61... NEUGRÜNDUNG nördl. Frankfurt am Main, Neubauprojekt nördl. von FFM, 500 qm, 1.OG, Fertigstellung 2017, Einkaufszentrum mit Gewerbeflächen direkt im Zentrum, Objekt für Zahnklinik oder Großpraxis geeignet **N16-159**

66... LK Neunkirchen, sehr gepflegte, großzügige, moderne Praxis ohne Renovierungsstau, ges. ZHK, stab. Umsätze seit 10 Jahren, 3 BHZ (Kavo) 1 PZR, Labor, Büro, Praxis ist vernetzt, RÖ+OPG digit., Dampsoft, Comp-NW 5 Pl.TG-Platz, Klima, günstige Miete u. langfristiger Mietvertrag mgl., Verkauf bei laufender Praxis **P16-034**

72... Rottweil, auf 4 BHZ erweiterbar, eigene Parkplätze vorhanden, gute Verkehrsanbindung über Autobahn **P15-471**

82... Augsburg, In schöner zentraler Lage, komfortable, langjährig etablierte und gut laufende Praxis mit Potential, 2 BHZ, 3. vorinstalliert **P16-230**

83... Region Chiemsee, Gut etablierte Praxis in zentraler Lage, stabile Umsätze, 3 BHZ auf 144qm, bietet die Beste Chance für eine erfolgreiche Selbständigkeit, Anfang 2018 oder nach Absprache **P16-277**

Kontakt: Nadine Landes
Tel.: +49 (0) 251 / 7607-370
E-Mail: praxisstart@nwd.de

2014_2676

dentale
zukunft



NWD
GRUPPE

Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



www.nwd-praxisstart.de

Saarl. Kleinstadt

Mod. Pr. 30 J., neu ren., 180m², 3 Zi. + alle NR., ZT-Lab., Einh. KAVO, Netzw., OPG + ZF digit., risikolose BW-Sit., günst. Miete + Lzvertrag, zeitn. Abhabe. **ZM 027810**

dental
bauer



**Infotage für
Existenzgründer**

**Seminar für Assistenz Zahnärzte/-innen,
niederlassungsinteressierte Zahnärzte/-innen**

Sa. 17.09. Stuttgart
Sa. 24.09. Nürnberg
Sa. 24.09. Hannover
Sa. 24.09. Frankfurt
Sa. 01.10. Düsseldorf

Sa. 22.10. Nürnberg
Sa. 22.10. Jena
Sa. 29.10. Hamburg
Sa. 05.11. Köln
Sa. 12.11. Würzburg

Sa. 19.11. Kassel
Sa. 19.11. München
Sa. 26.11. Dresden
Sa. 26.11. Hamm

Programminhalte:

- Pro und Contra Praxisübernahme, Neuniederlassung, Sozietät
- Praxisbewertung
- Standortanalyse
- Vertragswesen und Personal
- Einnahmequelle – wann rechnet sich die eigene Praxis?
- Praxisfinanzierung
- Praxisplanung und -Praxisgestaltung
- Praxismarketing

Unsere bundesweiten Seminartermine finden Sie unter **www.dentalbauer.de/seminare-events/** oder rufen Sie gebührenfrei unsere Existenzgründer-Hotline **0800-66 44 718** an. Das Ganztagesseminar ist kostenfrei, inklusive Verpflegung.

Melden Sie sich noch heute an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



www.dentalbauer.de

Praxisabgabe im Raum Alfeld / Leine

Langjährige, gut gehende Zahnarztpraxis mit Labor, 3BHZ, 160 qm, neu renoviert, 2 neue BH - Stühle, aus Altersgründen Anfang 2017 zu verkaufen.
Kontakt **ZM 027875**

Px im Einzugsgebiet Frankfurt/Aschaffenburg - ca. 4.000 EW/ZA

3-4 BHZ, sehr gute Funktionalität, Pw/Px-Immo opt., THP AG 089 278 1300, Z6307@thp.ag

Rems-Murr-Kreis, ländlich, 3 BHZ, OPG, 110 qm, günstig, **01632393922**

GIESSEN Praxis mit zeitgemässer Einrichtung abzugeben. **ZM 027594**

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 026182**

Raum Giessen-Siegen

Erstklassige führende Praxis im Lahn-Dill-Kreis mit exzellenter Infrastruktur nebst Freizeit- und kulturellen Angeboten mit 4-5 BHZ, neueste Technik, klimatisiert, super motiviertes Team und sehr großer Patientensammestamm kurzfristig abzugeben. Einarbeitung und Patientenübernahme auf Wunsch mit Ärzteteam gewährleistet. Schwerpunkt Implantologie, überwiegend Privatpatienten 80/20 mit hoher Rentabilität, ROI 1 Jahr budgetneutral!
Weitere Infos privat unter: **+49(0)151-106-49049** oder Email: **info@abcdental.de**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie.

Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

08. Oktober:

Erlangen, Hamburg, Köln, Heidelberg, Gießen

15. Oktober:

Würzburg, Berlin, Bonn, Hannover, Stuttgart, München, Saarbrücken

22. Oktober:

Jena, Mainz, Freiburg

29. Oktober:

Münster, Frankfurt am Main

05. November:

Leipzig, Düsseldorf

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos.
Sie sind unser Gast.**

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

Hunsrück (Nähe A61)

Umsatzstarke Praxis (moderne Ausstattung) bietet Einstiegsmöglichkeit bzw. Übernahme. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 - 21 66 61

Praxis mit Potential - 2-3 BHZ

Raum Euskirchen / Labor für kleine Rep., Gewinn leicht steigerbar. OPG, Z5321@thp.ag oder 089 2781300

Lüneburger Heide

Praxis, 3BZ, Stühle 4,5 Jahre alt, OPG, Labor, viel Prothetik, mit Immobilie aus Privatgründen abzugeben
trufoldinonvonbergamo@gmail.com
ZM 027972

Kurzfristige Praxisabgabe aus Altersgründen **Landkreis Offenbach**. 125 qm barrierefrei. Praxis überzeugt mit tollem Grundriss. 2 Behandlungseinheiten M1,3. Zimmer optional. Alle Funktionsräume vorhanden. Mobil **069 82 983 205** (gewerblich)

2 Chirurgen w/m sowie 2-3 Prothetiker w/m

finden Arbeit in dieser großen Überweiserpraxis östlich von Frankfurt, die nach Einarbeitung übergeben werden soll.
medidoc1@gmx.de

Praxis im **Rheingau** zu verkaufen.
Tel. **069 82 983 205** (gewerblich)

Praxisabgabe Rhein-Sieg-Kreis

20 Jahre alte Praxis in Rheinbach zu verkaufen (Sachwerte). Mietvertrag über 128 qm, Stammkundschaft vorhanden, Empfangsdame kann übernommen werden. Bei Interesse bitte melden.
Mobilnr.: 0178-6268490

Praxisabgabe, Übernahme, Neugründung, Sozietät



Altschul Grill & Grill

- Diskrete Beratung und Vermittlung Ihrer Praxisabgabe
- Aufbereitete Praxisangebote in Ihrer Wunschregion
- Praxisexposés mit detaillierter Praxisbewertung
- Standortanalyse, Finanzierungsbegleitung, Praxiskonzepte
- Kostenlose „Checklisten“ zur Vorbereitung der Übergabe
- Umfangreiches Leistungsangebot eines Dentaldepots mit mehr als 80 Jahren Erfahrung

Ihr direkter Kontakt:

Peter Bohley
0171 - 27 21 479
www.altschul.de

Günther Wildmann
06131 - 6 20 214
info@altschul.de

BERLIN-REINICKENDORF

2 BHZ, 3 möglich, 134 m², modern und gepflegt, aus Altersgründen ab sofort günstig abzugeben. Solider Patientstamm seit 30 Jhr. Auch Implantologie. Fließender Übergang möglich.
ZM 027911

Bad Neuenahr – Ahrweiler

4 – Zimmer – Praxis 01.02.2016 abzugeben. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 – 21 66 61

LKR Traunstein

2 BHZ (3), kl.Labor, 110qm, sehr gepflegt. t.muenzer@gerl-dental.de

Top Praxis abzugeben

Nähe Bäderstrasse – Hessen
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 – 21 66 61

LKR Freising

3 BHZ, 64qm, gepflegt, zentrale Lage
t.muenzer@gerl-dental.de

KFO Bayern

Wirtschaftlich äußerst attraktive Praxis für 1-2 Behandler, modern, 300 qm, großes Labor, 5 Behandlungsstühle, neues digit. Rö., Klimaanlage, gr. Keller, Aufzug, Parkpl., kein Investitionsstau, keine Altersabgabe. ZM 027924

München

Langjährig bestehende Praxis in absoluter Innenstadtlage. 140 qm, moderne Ausstattung, digital vernetzt, 3 BHZ (Planung für 4. Zimmer liegt vor), sep. Funktionsräume. Als Doppelpraxis geeignet. Implantologie, Endo, PA, hochwertiger ZE. Hoher Privatanteil, Prophylaxe gut eingeführt, geschultes Team, Vernetzung mit Fachkollegen vorhanden.
Anfragen unter ZM 027866.



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Nürnberg

Sie suchen eine gut eingeführte Zahnarztpraxis ?

Ich biete Ihnen eine Zahnarztpraxis mit 3 BHZ, mit überdurchschnittl. hohen Patientenstamm, in sehr guter Geschäftslage, mit bester Verkehrs-anbindung U-Bahn, Bus u. öffentl. Parkplätze befinden sich vor dem Haus.

Sie sind interessiert ? Dann senden Sie ihre Bewerbung bitte an Chiffre **ZM 027943**

Leipzig

ZAP in Leipzig, langjährig etabliert, großer Patientenstamm, 2 BHZ, 3. ZI mgl., digit. Rö incl. OPG, ständig modernisiert, 2016/17 abzugeben, Einarbeitungszeit mgl.

ZM 027626

Heidenheim - 4 BHZ

Mein Mandant verk. sehr starke moderne Praxis an chirurg. orient., erfahrenen, motivierten Nachfolger. **ZM 028000**

Südl. Baden-Württemberg, Bodensee-Nähe

Praxis mit 3 BHZ, 150qm, technisch auf neuestem Stand, stabil hohe Umsatz- und Ertragsituation, Eigenlabor, hoher Privatzieleranteil, sehr Schein-stark, seit 30 Jahren bestehend, mit kompetentem Fachpersonal. Nachfolger kurz- oder längerfristig gesucht.

eMail: zahnarzt-praxis@web.de

HAMBURG

1. Hamburg Nord-Osten, langjährige und erfolgreiche Praxis zum Kauf angeboten.

2. Hamburg Westen, Partner/in für Übernahme eines Praxisanteils und Fortführung der Praxisgemeinschaft gesucht.

SENECA Unternehmensberatung
Lottbeker Weg 107b, 22395 Hamburg
Mail: SENECA@GMX.INFO

Marburg

3 - 4 Beh.zi., Praxis 150 m², 20 km west. Marburg. Kleinstadt, Ärztehaus, Parkplätze ausreichend vorhanden, gute Verkehrsanbindung, alle Schulen am Ort, günstig abzugeben für sofort. Überleitung mögl.
01715457780

Nachfolger gesucht

Praxis zwischen Remagen und Koblenz sucht einen Nachfolger. Einstieg verhandelbar. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 - 21 66 61

Gemeinschaftspraxis-Teil in München Giesing mit festem Patientenstamm ab sofort abzugeben. 6 BHZ, Meisterlabor, 3 Zahnärzte. Modernste Ausstattung, neu renovierte Praxisräume, umsatzstark.
nico.kohler@mlp.de, 089/21114-428

Landpraxis in Stadtnähe

Nürnberg Südost, kleine aber feine Praxis, 2BHE. Abgabe nach Vereinbarung.
ZA.VERKAUF@GMX.NET

Super Landpraxis Großraum NMS/Kiel, ggf. mit Immobilie, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. 3 Behandlungszimmer, Steriraum u. RDG neu, validiert, eingespieltes Team.
Kontakt: ush.s@gmx.de

Düsseldorf

Alteingesessene Praxis 3 BHZ (Option 4. Zi). **t.kirches@gerl-dental.de**

Südw. Bayern Alpenblick

Kreisstadt zw. München u. Bodensee 3xSirona C4+ 150 m² kpl. Labor+ZT. Übern.Preis 1/2 GA. **px.all@gmx.de**

Die Gelegenheit im **Rhein-Main Gebiet – Zwischen FFM und DA** schöne, kompakte Praxis zu verkaufen. Kein Investitionsstau, 2x moderne Sirona Einheiten, Zeiss Mikroskop und digitales Röntgen vorhanden. Praxis kann auch optimal als Zweigstelle geführt werden. Zuzahlungen und ein Prophylaxekonzept ist eingeführt. Bei Interesse **069 82 983 205** (gewerblich)

Stadt südlich Düsseldorf

Seit 20 Jahren bestehende Zahnarztpraxis ca. 150 m², 3 Beh-Räume, OPG, kontinuierlich modernisiert, gute Umsätze, wegen Krankheit abzugeben. (Auch flexibler Übergang möglich). **ZM 027640**

Mülheim an der Ruhr

Gehobenes Ambiente, zentral in bester Lage u. Verkehrsanbindg. Bestellpraxis auf 300 m², 3+1 BHZ, vernetzt, digital Rö/OPG, valid. Steri, Zuzahlerkonzept, hochwert. PZR, Eigenlab. für Kunststoff u. Keramik. Eig. Parkpl., junges Top Team wartet auf Ihren Anruf.
0208-36946 / office@drfranzen.com

Brandenburg,OSL-Kreis

Schöne Praxis, 105 m², 2 BHZ, einkommensstark, Top-Team, barrierefrei, mediz. Einrichtung, verkehrsgünstige Lage, moderate Miete, aus gesundheitl. Gründen 2017 günstig abzugeben.
zpraxis@gmx.de

KFO-Berlin

gewinnstarke KFO-Praxis in Berlin abzugeben, sehr gute Lage und Verkehrsanbindung, moderne Praxisführung, keine Alterspraxis, digitales Röntgen und Vernetzung
j.kfo@vfmmail.net

zwischen NORD u. OSTSEE

Keine Autostunde von Hamburg entfernt. 50% Anteil an Praxisgemeinschaft. 3 BHZ, viele Patienten und ein kompetentes Team unter attraktiven Konditionen abzugeben.
ZM 027666

Südost-Bayern

Umsatzstarke Zahnarztpraxis, nahe Salzburg, langjährig etabliert, 2 BHZ, OPG, kl. Labor ab 2017 abzugeben
ZM 027966

Umkreis Worms

Etablierte und gutgehende Zahnarztpraxis mit 3 BHZ und guter Ausstattung, 190 qm aus Altersgründen abzugeben.
Tel. 0172-6569774 (gewerblich)

etablierte Praxis (gern mit Immo, aber keine Bedingung)

bevorzugt NRW, BY, BW von
ZA-Ehepaar gesucht ZM 028018

Nürnberg – Nord

Etablierte Praxis Nähe Zentrum mit U-Bahn-Anbindung, 140 m², 2 BZ (3. vorinstalliert),komplett eingerichtet, Röntgen, Labor, Aufwachraum, letzte Renovierung 2012. Übernahme ab 01.07.2016 möglich
px.nuernberg@t-online.de

Südl. Hannover Region

Solide Praxis mit sehr guter Kosten-/Gewinnsituation ab sofort abzugeben.
1AZAPraxis@web.de

Zahnarztpraxis im östlichen Ruhrgebiet

sucht Nachfolger. Die Praxis liegt in der Ortsmitte einer Stadt mit ca. 55000 Einwohnern. Zur Praxis gehören 2 große Bhz, (3. Bhz. vorbereitet), Sterilisation, Röntgen usw. insgesamt ca. 150 qm. Praxisabgabe möglichst Anfang 2017. **ZM 027619**

dentalbauer



Praxisnachfolge richtig regeln!

Seminar für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Fr. 09.09. Erfurt	Mi. 28.09. Bremen	Fr. 04.11. Köln
Mi. 14.09. Freiburg	Fr. 30.09. Hamm	Mi. 09.11. St. Ingbert
Fr. 16.09. Stuttgart	Fr. 21.10. Nürnberg	Fr. 11.11. Chemnitz
Fr. 16.09. Ansbach	Mi. 26.10. Salzwedel	Fr. 11.11. Würzburg
Mi. 21.09. Hannover	Fr. 28.10. Dresden	Fr. 18.11. München
Fr. 23.09. Frankfurt	Fr. 28.10. Hamburg	Fr. 18.11. Kassel
Fr. 23.09. Regensburg	Mi. 02.11. Mannheim	Fr. 25.11. Düsseldorf

Programminhalte:

- Strategische Vorbereitung Ihrer Praxisübergabe mit praktischen Erfahrungstipps und Marktüberblick
- Schaffung von Transparenz für den Übernehmer / Juniorpartner
- Praxisbewertung mit realistischen materiellen und ideellen Werten
- Praxiskaufvertrag und rechtliche Rahmenbedingungen
- Übergangssozietät, Zweigstellen und Übungen
- Besteuerung des Praxisverkaufs

Unsere bundesweiten Seminartermine finden Sie unter **www.dentalbauer.de/seminare-events/** oder rufen Sie gebührenfrei unsere Praxisabgabe-Hotline **0800-6644718** an. Melden Sie sich noch heute an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



www.dentalbauer.de

Traumpraxisabgabe

zum 1.1.17 oder später, Pasing Marienplatz, beste Zukunftsprognose, 2 vollausgest. BHZ, der 3. möglich, Anschlüsse vorhanden, wie im Keller für das Labor, Küche und Dusche vorh., Materiallager, TG, Garten, 148 m².

drklaus.kreger@gmx.de

Unbeschwert in die Selbständigkeit!

Ertragsstarke Einzelpraxis in der **Wetterau** in gute Hände von privat abzugeben. Einarbeitung während der Übernahme möglich, Hilfestellung durch Praxisinhaber ist selbstverständlich. Abgegeben wird eine Praxis in Toplage 2 Beh. Zi. mit Option der Erweiterung. Kompl. Praxisteam bleibt Ihnen erhalten und unterstützt Sie bei Ihrem Einstieg in die Selbständigkeit.
Tel. ab 19.30h auch am Wochenende: **0157 78960347**

Essener Speckgürtel

1a Lage in Ärztehaus, zentralste Lage im Viertel, viele Parkplätze, Umsatz-/Gewinnstarke etablierte Praxis, 3BHZ inst., 4BHZ sind möglich, kleines Labor, KEINE Alterspraxis, **QM zertifiziert, erfüllt ALLE RKI Richtlinien**, Patientenzahl/ZA Verhältnis im Viertel sehr gut, stabiles Team, niedrige Mietkosten, perfekte Anbindung durch öffentl.Verkehrsmittel (Str.Bahn/Bus/Sbahn). Bitte Kontakt unter:
uebernahme11@web.de

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

Hamburg Toplage

Ärztelhaus inkl. Immobilie bestehend aus: einer recht modernen und umsatzstarken 4BHZ-Zahnarztpraxis mit profitablen Eigenlabor, med. Kosmetikabteilung und noch weitere Räume zu verkaufen
040-29889743 sam-mas@hotmail.de

Bremen

Langjährige Praxis in Innenstadtnähe, gute Infrastruktur, mit 2 Familienhaus freistehend, Praxis ca. 120 qm ebenerdig, 2 BHZ, OPG, 2 RÖ., kleines Labor, validiert MPG, Implantologie, PZR, Eigenanteile etabliert, voller Praxisbetrieb, per sofort oder später, Kaufpreis Verhandlung. **ZM 027926**

Praxisverkauf

Zahnarztpraxis (guter Erhaltungszustand) im Großraum Kaiserslautern mit ehemals 1,1 Mio € Umsatz (2010) wegen fehlgeschlagener Übernahme ohne großen Investitionsaufwand per sofort abzugeben. Info 0172-9259469 /0173-0341624

Bremen

Langjährige, moderne, gewinnstarke Zahnarztpraxis, zentrale Lage in Ärztelhaus, voll-digital. 3BHZ + 1Prophyz. qualifiz. u. motiv. Team. Abgabetermin 2016-2017. Einarb. bzw. Übergangssoz.mögl

praxisabgabe.bremen@ewe.net

ERLANGEN

Praxisräume kpl. ausgestattet, eingef. Standort in gesundheitsbewusster gutsit. Lage, 3 BHZ, 2x Sinus neu 2013 EDV neu 2012, Air Condition, Stellplätze, +/- Immobilie, Bezug n.V.

nuwesudefi@t-online.de

Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: BY Zahn: A, CW, DLG, FFB, FN, FS, GP, GZ, HDH, HN, MN, NU, OA, OAL, PAN, RT, RV, S, SIG, TÖL, TÖ, UL, WM, WN
FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca. 140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

München

3 BHZ, zentrale Lage, gut gepflegt, Abgabe aus gesundheitlichen Gründen **t.muenzer@gerl-dental.de**

Karlsruhe Doppelpraxis

Unser Mandant gibt relativ moderne schöne und scheinstarke Px 4 BHZ jederzeit ab. **ZM 028002**

NRW - Städteregion Aachen

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxiswertermittlung liegt vor. **Tel.: 02472-2620 Zahnarzt.Hekimoglu@web.de**

Randlage Bremens (Ritterhude)

Nachfolge für langjährig existierende Praxis Ende 2016/Anfang 2017 gesucht, 3 BHZ, alle Bereiche der ZHK einschl. Implantologie. **praxisabgabe-ritterhude@web.de Mobil 01723472313 (ab 19:00 Uhr)**

Raum Marburg 3 BHZ

Ärztelhaus, gute moderne Geräte, 450 Scheine- stark ausbaufähig. Im Mandantenauftrag **ZM 027997**

Duisburg 2 BHZ ab sofort **ZM 027932**

Landkreis Harburg

Praxis mit Immobilie (Miete oder Kauf) abzugeben (Bj. 2011, 2 Beh.-zi., div. Fkt-räume, behindertengerecht). **meinezaprasix@web.de**

Erfolg im Dialog



Raum Koblenz

www.bk-dental.de

- Altersabgabe in 2016—zwischen A3 und Hachenburg
- Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Neuwied—Koblenz Landpraxis
- Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2016
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis— Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Hessen/Bäderstraße - Top-Praxis abzugeben
- Bad Neuenahr-Ahrweiler—4-Zimmer-Praxis Abgabe ab 01.02.2016

Gebrauchmarkt: M1 + OPG - depotgewartet

Zu verkaufen:

- 3 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1
- 2 digitale Großröntengeräte (gebr.)
a) Sirona b) Soredex

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-2 17 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-9 27 50 40
Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



Siegburg - Hennef 20 km, RLP

Erfolgreiche umsatzstarke Praxis, großer Patientenstamm, 5 BHZ , karteilos und digital, für 1-3 Behandler geeignet, flexibel abzugeben und preislich attraktiv, qualifiziertes hochmotiviertes Team, beste Chancen für ein erfolgreichen Start
zahnarztpraxisz@t-online.de

Niederrhein / Nähe Grenze NL

Guter, stabiler Umsatz und Gewinn, 4 BHZ (Option 5. Zi). **t.kirches@gerl-dental.de**

Rhein-Westerwald Nähe A3, Großraum Koblenz

Solide, langjährige Allgemeinpraxis altershalber abzugeben, scheinstark, alleiniger ZA am Ort, fairer Preis. 136 m², 3 BHZ, Proph.raum, kl. Praxislabor, engagiertes Team. Kontakt **praxisWW@t-online.de**

Weilheim, Schongau

3 BHZ (4), zentrale Lage, digt.Röntgen, ländlich. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, OPG, abzugeben. **ZM 027529**

Zahnarztpraxis im **Lahn-Dill-Kreis**, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **Tel. 069 82 983 205 (gewerblich)**

NRW (Sauerland)

Gut gehende Praxis, ca. 500 Sch. (4 BHZ), sep. Gebäude, ebenerd., aus AG günstig abzugeben. **ZM 027950**

Raum Speyer: 2 BHZ

sehr schöne und kostenleichte Praxis mit mittleren Zahlen wg. Alter in 2017. Im Mandantenauftrag. **ZM 028003**

Märkischen Südkreis

3 Zimmer Praxis 110qm aus Altersgründen abzugeben. **s.rein@gerl-dental.de**

Augsburg

Etabl. Praxis/Labor 2017 abgeb. Mehrspachig Toplage Info: berty51@googlemail.com

Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180 m² kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **069 82 983 205 (gewerblich)**

MÜNSTER/Westfalen

Etablierte ZAP in zentraler Lage/HBF, ca. 190 qm, 3-4 BHZ, moderne Ausstattung, wegen plötzlichem Todesfall abzugeben. **email: zahntechnik@joene.de**

München

2 BHZ, erweiterbar, 130qm, beste Lage, großer Patientenstamm. **zae-muc-nord@gmx.de**

Freiburg: perfekt

Geniale Zahlen, digitale Ausstattung, Cerec AC, perfekter Steri, Toppersonal, sicherer MV: dürfen Sie hier erwarten. Im Mandantenauftrag **ZM 028005**

München-Süd

3 BHZ (4), 150qm ,Labor, barrierefrei, konstant guter Umsatz. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Raum Kleve: 3-4 BHZ

Grenznahe Scheinstarke u. sehr ordentliche Px wg. Alter jederzeit und zu realist. Preis zverk. Im Mandantenauftrag. **ZM 027996**

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzugutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Ravensburg topmodern

Mandant verk. zentrale 3-4 Stuhl-Px mit Vollausstattung/inkl. Cerec AC, digital, Klima, gute Zahlen jederzeit u. günstig wg. Alter. **ZM 028001**

Nähe Nürburgring, 35 Autominuten bis Bonn, aus gesundheitlichen Gründen weit unter Wertgutachten abzugeben. 120 m², 3 BHZ, OPG, Einrichtung 10 Jahre alt. **ZM 027925**

Iserlohn

3- Zimmer Praxis, 150qm aus Altersgründen abzugeben. **s.rein@gerl-dental.de**

Raum Köln/Bonn, existenzsichere Praxis in zentraler Lage, langjährig etabliert, guter Umsatz und günstige Kostenstruktur, 2 BHZ (3. BHZ möglich) wg. geplantem Ruhestand abzugeben. **ZM 027861**

Zwischen Gießen und Marburg Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben. Zentrale Lage – Ärztelhaus – mit 4 BHZ und gute Ausstattung. Bei Interesse **069 82 983 205 (gewerblich)**

Sonneninsel Ostsee

gut etablierte Praxis, hervorragende Lage, Arbeiten mit Urlaubsfair. **h.zenker@gerl-dental.de**

Duisburg günstig 2 BHZ

2x KaVo 1062, OPG, solide Scheinzahl, sehr kleine Fixkosten, einfacher Mietvertrag. Im Mandantenauftrag. **ZM 027998**

Ingolstadt Oberbayern

Kurzfristig + günstig, 3 BHZ (erweiterbar), gute Lage, mit Gestaltungsspielraum + Umsatzpotential. **ZM 027739**

PRAXEN AUSLAND

Krefeld
Etablierte und schicke Praxis 3 BHZ, konstante Zahlen.
t.kirches@gerl-dental.de

Raum Paderborn: scheinstark
Langjährige Px mit 3 BHZ, sehr gute Zahlen zentr. Lage, Parterre, günstiger Preis, Vermieter investiert. Im Mandantenauftrag **ZM 028004**

Mönchengladbach
Alteingesessene Praxis 3 BHZ (Option 4. Zi). t.kirches@gerl-dental.de

KFO Vorderpfalz
Langjährige sehr gewinnstarke Einzelpx in Bestlage Ende 2016 abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 027999**

Weilheim-Schongau
2 BHZ (3), zentrale Lage.
t.muenzer@gerl-dental.de

Velbert
Etablierte Praxis 3 BHZ (Option 4. Zi). t.kirches@gerl-dental.de
Praxis mit 4 BEZ im **Raum Rheingau-Taunus-Kreis** zu verkaufen.
Tel. 069 82983 205 (gewerblich)

Rems- Murr Kreis
Zahnarztpraxis, 3 BEZ, aus Altersgründen sehr günstig abzugeben. **ZM 027556**

SAMBASTADT
in
OBERFRANKEN
Alleinige Praxis im
Stadtteil DEMO
abzugeben.
ZM 027920

Freiburg-Nord
ZA-Praxis, 2 BHZ aus gesundheitlichen Gründen bis zum 1.7.2017 abzugeben; alle Übergangsmöglichkeiten ab sofort möglich.
Tel.: 0176-83001542

MKG- oder chir. Ü-Praxis
MKG, plOP, Öch, TSPI, DVT sucht EP oder GP zwecks Übernahme/Einstieg im PLZ-Bereich 2,3,4 e-mail: joerkell@web.de o. Kontakt **ZM 027590**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22**

Dortmund + 200 km
Suche günstige Praxis, mind. 140 qm (3 BHZ), ausbaufähig mit guten Pat-Stamm (Zuzahlungen).
ZM 027770

FZÄ mit BE sucht KFO Praxis zur Übernahme
gerne auch mit Übergangssozietät im Großraum Düsseldorf/ Ruhrgebiet/ Köln
kfo.anzeige@gmail.de
0173/ 9996811

Doppelpraxis-Bundesweit
Zwei junge ungebundene Allround-Zahnärzte Uni Mainz suchen ab sofort große Doppelpraxis, gerne mit flex. Übergang, im Mandantenauftrag.
ZM 028008

Raum HB - H - GÖ
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Baden Württemberg
Erfahrener dt. ZA, 6 Jahre angestellt, gesamte Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige größere Px. Im Mandantenauftrag. **ZM 028006**

Hannover und Umgebung
Junge Niederlassungsberechtigte Zahnärztin sucht existenzsichere Praxis möglichst mit Labor ab sofort oder später.
ZM 027933

NRW OWL
Wir, junge gut ausgeb. ZA- Familie, suchen Praxis ab 3 Sprechzi. an lebenswertem Standort - mit 3-4 Monaten Vorlauf. Im Mandantenauftrag **ZM 028007**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

MKG
fundierte ausgebildet mit Praxiserfahrung, Impl. und pl. ästh. Ops; Zusatzbez., sucht Praxis/ Klinik zur Übernahme
ZM 027900

KFO Hessen/Bayern/ Rheinland-Pfalz
FZÄ sucht Praxis zur Übernahme.
Lanemail146@gmail.com

Raum Mannheim
Praxis mind 3 BHZ von erfahrener dt. ZÄ zur Übernahme ab sofort gesucht
zahnaerztinmannheim@gmx.de

Praxis i. Deutschland
Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. 040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de

Wuppertal
Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht.
Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499**

Zahnarztpraxis in Würzburg oder Umgebung zur Übernahme gesucht.
ZM 027993

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Schweizer Berge
2 Zimmer, voll digitalisierte ZA Praxis mit Charme in einem renommierten schweizer Skigebiet aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.
ZM 027396

ZAHNARZTPRAXIS IN LUZERN ZU VERKAUFEN:
Gut etablierte moderne Praxis an zentraler Lage per sofort zu verkaufen. Verkehrsgünstig gelegen, öffentliche PP und Parkhaus in der Nähe. Anfragen richten Sie bitte an:
abc dental ag, thomas kuhn, gaswerkstrasse 6, 8952 schlieren / schweiz

KFO-Tirol, Ordinationsgem.anteil aus ges. Gründen abzugeben, 1 - Tages-Woche, ausbaufähig, selbständig, ideale Lage + Räumlichkeiten, **ZM 027980**

PRAXISRÄUME

Repräsentative und außergewöhnliche Neugründungsflächen für 2016/2017 im **Rhein-Main-Gebiet**. Die Flächen sind noch frei planbar. Ideal geeignet für Zahnärzte, MKG und KFO. Flächengröße liegen je nach Bedarf zwischen 200 und 350 qm.
Mobil: 069 82 983 205 (gewerblich)

Bad Godesberg, 175 qm eingerichtete Praxis, 3 BHZ, Sozial-,Steri-,Naß-,OPGraum, Empfangs/Wartebereich, KaVo Luftmotoren, Zentralabsaugung mit Tili Propers Amalgamscheider, und mehr 1750 kalt, langfristiger Vertrag erwünscht, mit Option möglich, DrDrIrinaSilin@email.de

Raum Darmstadt
KFO Neugründer aufgepasst! Räumlichkeiten für eine Kieferorthopädische Praxis in einem bestehenden Ärztehaus.
Tel. 0172-6569774 (gewerblich)

Düsseldorf
Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm.
t.kirches@gerl-dental.de

Suche Praxisräume in **Hannover und im Landkreis Hildesheim**.
Kontakt: **069 82 983 205 (gewerblich)**

Suche Zahnarztpraxen im **Raum Gießen und Wetzlar**. Kontakt: **069 82 983 205 (gewerblich)**

Krefeld
Neues ARZTEHAUS. Größe noch frei wählbar. t.kirches@gerl-dental.de

PRAXISEINRICHTUNG / -BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

KFO-Geräte
Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. **ZM 026334**

Präzisionsschleiferei
Aufschliff aller Instrumente unter mikroskopischer Kontrolle (48 Std.)
LAPPENDENTAL, Waldstr. 27, 65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28) 94 47 87, Fax 94 47 89

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

THP.AG
Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei
✓ Praxisabgabe / Praxisübernahme
✓ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
✓ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

ÄRZTE BERATUNG seit 1987

D - K - BN - AC
Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)
Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de
Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

KFO Praxis Raum Bodensee
KFO Praxis zur Übernahme im Übergang oder Partnerschaft von jungem FZA mit guter Ausbildung und Berufserfahrung gesucht.
tel: 01578-0782440 Rückruf erfolgt /email: kfo-bodensee@gmx.net

Neuss
Praxis mind. 3 BHZ. Mandantenauftrag
t.kirches@gerl-dental.de

Bayern
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

Bonn-Köln
Zahnärztin sucht Praxis zur Übernahme in Bonn und Umgebung, Kölner Süden
Praxis17@gmx.de, 0160/1495428

Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: A, M, S, UL MKG: HD, HN, UL Zahn: A, BGL, DLG, HN, KO, LI, M, OA, TÖL, TÜ, UL
FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

Solide Praxis FFm, Umgebung gesucht, etabl. auch Mehrbehandler, bitte um Kontaktaufnahme, Practice@mail.de

Raum DO / FFM / KS
Praxis zur Übernahme mit 4 - 5 BHZ gesucht. Chirurgische Ausrichtung bevorzugt. Praxisausbaumöglichkeit erwünscht.
MKG-dentist@web.de

etablierte Praxis (gern mit Immo, aber keine Bedingung)
bevorzugt NRW, BY, BW von
ZA-Ehepaar gesucht ZM 027670

KFO Köln
FZÄ, 8 J. BE sucht Praxis zur Übernahme.
geradezaehne@web.de

Düsseldorf
Praxis mind. 3 BHZ. Mandantenauftrag
t.kirches@gerl-dental.de

Austauschschläuche · Saugschläuche

FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche in Top-Qualität > 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice

Untergasse 7 a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de



Pelzmäntel, Zahngold und Antiquitäten interessieren mich nicht, ich kaufe zwecks eigener Praxisneugründung Ihre gebrauchten Instrumente. info@oralchirurgie.online

Wegen Praxisaufgabe

Z1-Lizenzen + EDV, Kavo 1063 T, Anthos 5, Digi-Rö, Prophy-Geraet u. diverse Praxis- u. Laborgeraete zum 31.12.2016 abzugeben. Preis VS. Praxisräume sind ebenfalls zu erwerben.
Praxisabgabe-Geraete-2016@gmx.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 315 €. EBAY151216673083
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484010

Digitales OPG, Trophy 8000 und digitales Zahnfilmgerät, Kodak 2000,
7 J. alt, zu verkaufen.
T. 0176-30785906

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte
– Demontage durch Fachleute –
Tel: 0172/87 35 455

An- und Verkauf von gebrauchten Dentalgeräten



Meditec Germany GmbH
www.meditec-germany.de
Tel.: 0511-165908-0

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:
zmchiffre@aerzteverlag.de

• An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
• Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
• Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Original Dental Saugschläuche alle Typen, Top-Qualität + preiswert.
TecMedDental, Tel./Fax (09 95) 4 17 07

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

CEREC 3
CEREC 3 komplett (Aufnahmeeinheit und Schleifeinheit) zu verkaufen.
VB 4.500 €
Tel.: 06181/61440

Gendex DVT GX CB-500
DVT Baujahr 4/2010 wenig benutzt zu verkaufen - info@praxismoeller.com
Dr. Stefan Möller - Tel.: 0551 58889

BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 695 €. EBAY 191064561519
www.LW-Dental.de Tel. 02381-484020

RÖ-BILDBETRACHTER
LED NEU 194,50 €. EBAY 151461035609
www.LW-DENTAL.de, Tel.02381484020

SIRONA Einheit M1-90er
Überholt, Ag-A, 4300 €. Bild anfordern.
Tel. 02381-484010, Fax 02381-9737686

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Praxisaufgabe
Komplettes Praxis- und Laborinventar günstig abzugeben. **Tel. 0173 3062959**

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte. www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

Praxis Rufsystem - Schnurlos
Tel. 0541 - 470 56 89 www.lee-tech.de

Condylocomp gesucht, Tel. 0761-85525 o. kontakt@zahnarztpraxis-freiburg.de

Nw. Laborausstattung komplett für VB 27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

Kfo-Material, Fax-Liste anfordern,
Tel. 015253769924

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

info@pvp-dental.de
Dentale Gebrauchtgeräte kaufen und verkaufen!

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Sie machen KFO
Wir Ihre Abrechnung

Zahn Office **Tel. 0151-14 015156**
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Die KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

FAKT-DENT
Brigitte Scheidweiler
Mit einem Lächeln beginnt der Tag! Sie suchen Unterstützung für Ihre Abrechnung und Verwaltung. Dann haben Sie ihn gefunden, Ihren Abrechnungsservice
Tel.: 02255 - 948974
Mobil 0175 - 4168556
Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

IMMOBILIEN URLAUBSGBIETE

Luxushaus in Kärnten
Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn-/Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 285.000.
Weitere Details: www.luxus-haus.at
015777910095

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Kozept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

BITCOIN-Projekt!
Für Investoren ab 5.000€. Info anfordern!
info@gb-invest.eu Tel.0621-4819474

REISE

Großzügige Villa in Italien mit traumhafter Aussicht auf den **Lago Maggiore**. Für 2-8 Personen mit Garten, Schwimmbad und Sauna, kurz- oder langfristig zu vermieten. Bei Interesse **0172 691 32 09** oder **0172 544 01 10**.

COMERSEE Spätsommer mit %
kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen
www.comersee24.com **08178/997 87 87**

Anzeigen informieren!

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Naturverb. Zahnarzt, 66/185, charm. Witwer, gepfl., sportl., viels. interess.. Suche liebev. Dame, evtl. auch älter, mit ähnl. Interessen: Reisen, Kunst, Segeln, gepfl. Konversation. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Musikbeg. Prof. Dr. med., 52 J., i.d. Forschung tätig, e. Klassemann mit Humor + Lachfalten, sucht intell., niveauv. Partnerin. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sicherlich kein romantischer Weg sich kennenzulernen, aber das können wir ja nachholen: ZA, 49 J, vorzeigbar, glücklich gesch., natürlich, mit Interesse für Sport und Reisen sucht humorvollen, romantischen Kollegen für eine glückliche, gemeinsame Zukunft.
zahn0267@gmx.de

Unternehmer d. Extraklasse, 56/189, sympath., attrakt. Akad., glücl. gesch., könnte überall glücklich sein, wo SIE ist. Suche die stiv. Dame. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl. Akademikerin, 54/166, mit toller Figur, o. Altlasten. sympath. Wesen, naturverb., viels. interess., sucht liebev. Mediziner, auch i.d. 60.ern. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hüb. Assistenzärztin, 31/171, sportl., schik., tolle Figur, herzl. Wesen, positiv, wertebewusst, aus gt. Familie, sucht, romant., liebev. Mann, bis Mitte 40. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Blonde Schönheit, 62/170, mit super Figur, Wwe, Unternehmerin, unabhg., zärtl., möchte herzl., liebev. Beziehung mit e. lieben Mann, bis Anf. 70. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Apothekerin, 37/176, mit super Figur + blonden lg. Haaren, sympath., familiär, treu + zärtl., sucht geerdeten Romantiker, bis Anf. 50. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl., attrakt. Oberarzt, 48 J., mit Charisma + Charme, sympath., bodenst., o. Anhg., sucht, liebev. Frau mit Klasse. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Rassige Oberärztin, 44/170, mit sexy Figur, liebev. + unkompliz. Wesen, sucht Harmonie + Glück in e. schö. Partnerschaft. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Prof. Dr. Ing., 61/187, gepfl., charm. + naturverb., viels. Interess.: Kultur, Reisen, Golf, Segeln. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Witwe, 50/171, Zahnärztin, blond, schlank, sportl., mit schö. Figur, möchte wieder Nähe + Liebe geben. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Größte Auswahl, akadem. Singles, 25-70+ J. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **pv-exklusiv.de**

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgoldschnell • seriös • sicher
seit 1994**Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**kostenlose Abholung (ab 100g) - kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose PatientenkuvertsWalhovener Str. 50 · 41539 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77**Corona Metall GmbH****Briefmarken und Münzen**

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995**Seit 32 Jahren erfolgreich!**Statistik, Grafik, Literaturrecherche,
Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.
keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)
Dr. Jeanette Ludwig
Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps
Fette Henn 41, 47839 Krefeld
Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31
E-Mail: schoeps@medcommtools.de
www.medcommtools.de**KFO LABOR BERGER:**Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com**Humaner Schädel**, 28 Zähne, zerlegbar,
Top-Zustand, in Glasvitrine, EUR 980,00.
Anfragen/Fotos unter
rita.steube@praxis-steube.de**Wissenschaftsberatung**Statistik, Literatur, Texterstellung seit
über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585,
Fax. 05731/3002586

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

HOCHSCHULRECHT



STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZEzu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -**KANZLEI DR. WESENER**RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0Schnell informieren –
Anzeigen studieren**ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.**
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.
(02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: zmchiffre@aerzteverlag.deSehr geehrte
Chiffre-Inserenten,

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / OffertenserviceAnzeigen-
Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 19 vom 1. 10. 2016 am Donnerstag, dem 8. 9. 2016
Für Heft 20 vom 16. 10. 2016 am Donnerstag, dem 22. 9. 2016
Für Heft 21 vom 1. 11. 2016 am Donnerstag, dem 6. 10. 2016
Für Heft 22 vom 16. 11. 2016 am Donnerstag, dem 20. 10. 2016

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 18** erscheint am 16. September 2016



Mit Salat gegen Gingivitis

Eine Studie hat die Wirkung untersucht.



Wirbelsäulen-OP durch den Mund

Wir haben die spektakulären Bilder!

Foto: MEV

Foto: F. Duttenhoefer

Kolumne

Digitalanästhetika

Laut einer Studie der König-Saud-Universität kann man die Compliance bei Kindern zwischen sieben und neun Jahren per Videobrille verbessern. Schöner Ansatz, allein: die abstinenten Probanden von damals hängen heute bestimmt alle an der Nadel – an der Nadel der Digitalanästhetika. Denn was im Untersuchungszeitraum von September 2007 bis Mai 2008 noch Kinder verzauberte – und von der Behandlung ablenkte ist heute doch kalter Kaffee beziehungsweise kalter Kakao.

Erinnern Sie sich mal an den Herbst 2007. An eine Zeit also, als das erste iPhone noch als Prototyp auf Steve Jobs Schreibtisch lag, Handys noch kein Touch geschweige denn mobiles Internet und Facebook nicht einmal ein 30stel der heute 1,6 Milliarden aktiven Nutzer hatte. Damals scharrten sich noch staunenden Menschentrauben auf der IFA in Berlin um einen 100-Hertz-Fernseher.

Neun Jahre später können Sie nach der Logik Compliance doch nur noch erreichen, wenn Sie sie einen Pokemon-Go-Parcours im Wartezimmer haben und die Kleinen per Videobrille ihre digitale Timeline pflegen dürfen. Ansonsten verletzt die Aufforderung, eine halbe

Stunde stillzuhalten, ohnehin das Grundrecht auf digital-soziale Teilhabe. Schließlich driftet ein Neunjähriger heute vollständig in die soziale Isolation, wenn er 30 Minuten lang nicht WhatsAppen, Instagrammen und SnapChatten und so den Rest der Welt an seiner Behandlung teilhaben lassen kann. Danke nein! Bevor Fotos von mir als Behandler mit Kommentarfragmenten voller Emoticons durch Netz wabbern, setze ich lieber ein paar Milligramm Midazolam ein.

Aber noch ein Schwank zur Forschungsleistung in Riad: 2010 präsentierte die König-Saud-Uni stolz einen eigenen PKW-Prototypen. Der potente und für die Nutzung in Wüstenregionen entwickelte Jeep hat 5,5 Liter Hubraum, mehr als 380 PS und 3,2 Tonnen Leergewicht, hörte auf den schönen Namen KSU Gazal („Gazelle“) – und basiert technisch auf der Mercedes-Baureihe G, die in Deutschland 1979 eingeführt wurde.

Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter www.zm-online.de

Ihr vollkommener Ernst

NEU! Futar® Cut & Trim Fast – für noch mehr Effizienz!



2 Registrate/Kartusche mehr
durch den gelben **kürzeren und**
dünnenen Mischer!

Die erfolgreiche Familie der Futar® Bissregistriermaterialien erhält ein neues, innovatives Mitglied: Futar® Cut & Trim Fast:

-  spart Geld durch die Verwendung der kurzen, gelben Mischer.
-  die besonders schnelle Abbindung entlastet Ihre Patienten und beschleunigt Ihren Prozessablauf – für noch mehr Effektivität.
-  ist einfach zu bearbeiten ob mit Fräse oder Skalpell – so agieren Sie noch flexibler.

Mit Futar® Cut & Trim Fast arbeiten Sie jetzt noch effizienter in der Praxis. Jetzt kennen lernen: Intro pack für nur € 24,90¹⁾. Rufen Sie an: 02774 70599. www.kettenbach.de





EXZELLENZ GRÜNDERIN

2 Jahre Bestpreisgarantie

Das Vorteilspaket für Existenzgründer

Von Anfang an nur das Beste: Sie wollen eine Praxis gründen oder übernehmen? Dann legen Sie mit unserer Exzellenzgründer-Initiative, dem Vorteilspaket für Existenzgründer, den Grundstein für Ihren Erfolg. Mit innovativen Produkten, effizienten Workflows und zuverlässigem Service tun wir alles dafür, dass Ihre Zukunft erfolgreich wird. Profitieren Sie zwei Jahre lang von unserer Bestpreisgarantie und entscheiden Sie sich jetzt für echte Exzellenz. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Mehr Informationen zu Ihrem persönlichen Vorteilspaket finden Sie auf: sirona.com/exzellenzgruender

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**